KÜNKER



Ausgewählte Münzen des Mittelalters

Brakteaten aus Oberschwaben und dem Bodenseeraum

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Neufürstensammlung
von Dr. Karl Walter Bach, München,
Spezialsammlungen Bayern, Lübeck, Württemberg
sowie Belagerungsmünzen
aus der Sammlung Eberhard Link

AUKTION 335
18./19. März 2020 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 3184)
HERSFELD, ABTEI
Johann I., 1201-1213. Brakteat, Hersfeld.

Berger 2268; Slg. Bonhoff -;
Slg. Hohenstaufenzeit 1000;
Slg. Löbbecke 901.

AUKTION 335



Ausgewählte Münzen des Mittelalters

Brakteaten aus Oberschwaben und dem Bodenseeraum

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. die Neufürstensammlung von Dr. Karl Walter Bach, München Spezialsammlungen Bayern, Lübeck, Württemberg sowie Belagerungsmünzen aus der Sammlung Eberhard Link

ZEIT	**Mittwoch, 18. März 2020** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 19. März 2020 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Vienna House Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
TELEFON	+49 541 96 202 0
FAX	+49 541 96 202 22

Auktionen 333-336, März 2020

16./17. MÄRZ 2020	**Auktion 333** Kleinasien, Zypern Die Sammlung Dr. W. R., Teil 4 Münzen der antiken Welt, u. a. aus der Sammlung Phoibos und den Sammlungen eines norddeutschen Antikenfreundes und eines hanseatischen Römerfreundes
17. MÄRZ 2020	**Auktion 334** The Samel Collection of Jewish Coins and Medals
18./19. MÄRZ 2020	**Auktion 335** Ausgewählte Münzen des Mittelalters Brakteaten aus Oberschwaben und dem Bodenseeraum Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. die Neufürstensammlung von Dr. Karl Walter Bach, München, Spezialsammlungen Bayern, Lübeck, Württemberg sowie Belagerungsmünzen aus der Sammlung Eberhard Link
20. MÄRZ 2020	**Auktion 336** Goldprägungen aus aller Welt Deutsche Münzen ab 1871

Zeitplan

Auktion 333
Kleinasien, Zypern
Die Sammlung Dr. W. R., Teil 4

Montag, 16. März 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 610
Die Sammlung Dr. W. R., Teil 4
Griechische Münzen

Münzen der antiken Welt
u. a. aus der Sammlung Phoibos und den Sammlungen eines norddeutschen Antikenfreundes und eines hanseatischen Römerfreundes

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Nr. 611 bis Nr. 1202
Keltische Münzen, Griechische Münzen
Römische Münzen (bis Severus Alexander)

Dienstag, 17. März 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1203 bis Nr. 1720
Römische Münzen (ab Maximinus I. Thrax), Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Auktion 334
The Samel Collection of Jewish Coins and Medals

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2598

Auktion 335
Ausgewählte Münzen des Mittelalters
Brakteaten aus Oberschwaben und dem Bodenseeraum

Mittwoch, 18. März 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3513
Mittelalter, Brakteaten,
Deutschland: Aachen - Bayern (bis Karl Albert)

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Neufürstensammlung von Dr. Karl Walter Bach, München
Spezialsammlungen Bayern, Lübeck, Württemberg sowie Belagerungsmünzen aus der Sammlung Eberhard Link

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 3514 bis Nr. 4248
Deutschland: Bayern (ab Maximilian III. Joseph) - Rostock

Donnerstag, 19. März 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4249 bis Nr. 4796
Deutschland: Sachsen - Würzburg, Medaillen, Lots, Habsburg (bis Römisch-Deutsches-Reich)

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 4797 bis Nr. 5535
Habsburg (ab Kaiserreich Österreich), Europa, Übersee

Auktion 336
Goldprägungen aus aller Welt

Freitag, 20. März 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6001 bis Nr. 6658
Europa, Übersee, Habsburg, Deutschland, Medaillen, Lots

Deutsche Münzen ab 1871

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 6659 bis Nr. 7820
Deutsche Münzen ab 1871

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Berlin-Auktionen 2020 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2020 Berlin auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Auktionator/Auctioneer



Dr. Andreas Kaiser
Auktionator/Auctioneer
Geschäftsführer/Managing Director



Dzmitry Nikulin
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS





Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

- bis einschließlich 4. März 2020 (nach Terminabsprache)
- *up to and including March 2020 (by prior appointment)*
- 10.-15. März 2020 (nach Terminabsprache)
- *March 10-15, 2020 (by prior appointment)*

OSNABRÜCK

Vienna House Remarque (ehem. Steigenberger Remarque)
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

- 16.-20. März 2020
- *March 16-20, 2020*

MÜNCHEN/MUNICH – NUMISMATA 2020

Hotel INNSiDE by Meliã München Parkstadt Schwabing,
Mies-van-der-Rohe-Straße 10, 80807 München

ausgenommen Konvolute/*except mixed lots*

- Freitag, 6. März 2020 von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Samstag, 7. März 2020 von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Sonntag, 8. März 2020 von 10:00 bis 14:00 Uhr
- *Friday, March 6, 2020 from 10.00 am to 6.00 pm*
- *Saturday, March 7, 2020 from 10.00 am to 6.00 pm*
- *Sunday, March 8, 2020 from 10.00 am to 2.00 pm*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

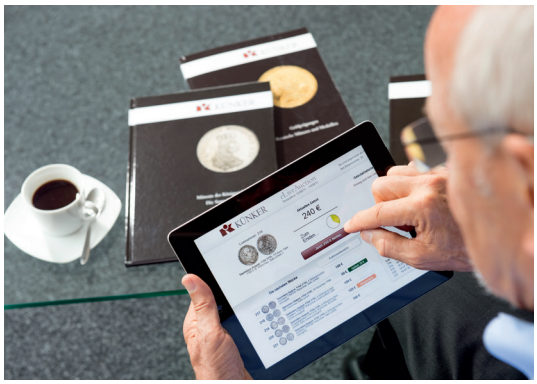
We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.



Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

STRASSBURG

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon, Tel. +33 388 321050, contact@kuenker.fr

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.



Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.





DEUTSCH



Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANÇAIS



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。



Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 335

	Los-Nr.		
AUSGEWÄHLTE MÜNZEN DES MITTELALTERS	**3001**	**-**	**3251**
Völkerwanderung	**3001**	**-**	**3004**
Ostgoten	3001	-	3003
Langobarden			3004
Merowinger	**3005**	**-**	**3009**
Unbestimmte Münzstätte	3005	-	3006
Straßburg			3007
Quentovic			3008
Gizia			3009
Angelsachsen			**3010**
Karolinger	**3011**	**-**	**3024**
Erste Periode der Münzprägung vor 793	3011	-	3013
Zweite Periode der Münzprägung ab 793	3014	-	3024
Königreich Burgund			**3025**
Grafschaft Provence	**3026**	**-**	**3027**
Grafschaft Toulouse	**3028**	**-**	**3029**
Karolinger in Italien	**3030**	**-**	**3032**
Königreich Italien	**3033**	**-**	**3034**
Mailand			3033
Pavia			3034
Kirchenstaat			**3035**
England	**3036**	**-**	**3043**
Wikinger/Danelaw			3036
Königreich England	3037	-	3043
Spanien	**3044**	**-**	**3045**
Königreich Aragon			3044
Königreich Kastilien und Leon			3045
Deutschland: Salisch-sächsische Kaiserzeit	**3046**	**-**	**3069**
Erzbistum Köln			3046
Dortmund als königliche Münzstätte	3047	-	3048
Bistum Münster			3049
Soest als erzbischöflich kölnische Münzstätte			3050
Magdeburg als königliche Münzstätte	3051	-	3052
Erzbistum Magdeburg	3053	-	3057
Pommern			3058
Würzburg als königliche Münzstätte			3059
Bistum Würzburg			3060
Speyer als königliche Münzstätte			3061
Esslingen als königliche Münzstätte	3062	-	3064

Augsburg als königliche Münzstätte			3065
Bistum Augsburg			3066
Regensburg als Münzstätte der Herzöge von Bayern			3067
Salzburg als königliche Münzstätte			3068
Bistum Genf			3069
Deutschland: Brakteaten der Stauferzeit	**3070**	**-**	**3220**
Herzogtum Braunschweig-Lüneburg	3070	-	3073
Bistum Halberstadt	3074	-	3081
Abtei Quedlinburg	3082	-	3085
Grafschaft Arnstein	3086	-	3088
Erzbistum Magdeburg	3089	-	3100
Nordmark	3101	-	3104
Markgrafschaft Brandenburg	3105	-	3106
Wittenberg als askanische Münzstätte	3107	-	3109
Markgrafschaft Meissen	3110	-	3126
Landesherrschaft Oberlausitz	3127	-	3129
Zittau als herrschaftliche Münzstätte			3130
Königreich Böhmen	3131	-	3133
Königreich Polen			3134
Grafschaft Mansfeld			3135
Bistum Naumburg	3136	-	3139
Bistum Merseburg			3140
Saalfeld als königliche Münzstätte	3141	-	3144
Altenburg als königliche Münzstätte	3145	-	3149
Erfurt als Münzstätte der Erzbischöfe von Mainz	3150	-	3158
Erfurt als Münzstätte der Landgrafen von Thüringen			3159
Nordhausen	3160	-	3161
Grafschaft Hohnstein	3162	-	3163
Mühlhausen in Thüringen als königliche Münzstätte			3164
Gotha als Münzstätte der Landgrafen von Thüringen			3165
Grafschaft Beichlingen	3166	-	3168
Sulza als Münzstätte der Landgrafen von Thüringen			3169
Arnstadt als Münzstätte der Abtei Hersfeld			3170
Kassel als Münzstätte der Landgrafen von Thüringen			3171
Abtei Eschwege			3172
Fritzlar als Münzstätte der Erzbischöfe von Mainz	3173	-	3175
Landgrafschaft Thüringen	3176	-	3179
Abtei Hersfeld	3180	-	3190
Abtei Fulda	3191	-	3192
Treysa als Münzstätte der Grafen von Ziegenhain			3193
Münzenberg als ministeriale Münzstätte			3194
Gelnhausen als Reichsmünzstätte			3195
Frankfurt als Reichsmünzstätte	3196	-	3199
Pfalzgrafschaft			3200
Breisgau	3201	-	3202
Grafschaft Sigmaringen-Helfenstein			3203
Lindau als königliche Münzstätte			3204
Abtei Reichenau			3205
Ravensburg als königliche Münzstätte	3206	-	3207
Abtei Weingarten			3208

	Los-Nr.
Ulm als königliche Münzstätte	3209 - 3218
Bistum Augsburg	3219
Donauwörth als königliche Münzstätte	3220
Spätmittelalter / Kreuzfahrer	**3221 - 3224**
Tripolis	3221
Zypern	3222 - 3223
Johanniter auf Rhodos	3224
Spätmittelalter / Georgien	**3225**
Spätmittelalter / Italien	**3226 - 3229**
Städteprägungen	3226 - 3227
Normannen in Sizilien	3228
Königreich Sizilien	3229
Spätmittelalter / Frankreich	**3230 - 3232**
Königreich	3230 - 3231
Herzogtum Lothringen	3232
Spätmittelalter / Königreich Spanien	**3233**
Spätmittelalter / Königreich Böhmen	**3234**
Spätmittelalter / Königreich Ungarn	**3235**
Spätmittelalter / Deutschland	**3236 - 3250**
Markgrafschaft Meissen	3236 - 3239
Kurfürstentum Sachsen	3240 - 3241
Aachen als Jülicher Pfandbesitz	3242
Herzogtum Kleve	3243 - 3244
Herzogtum Jülich-Berg	3245
Kurfürstentum Pfalz	3246
Herzogtum Württemberg	3247 - 3249
Bistum Augsburg	3250
Mittelalterliches Siegel	**3251**
BRAKTEATEN AUS OBERSCHWABEN UND DEM BODENSEERAUM	**3301 - 3350**
Der Augsburger Pfennig	**3301 - 3315**
Das Bistum Augsburg	3301 - 3305
Die königliche Münzstätte Donauwörth	3306 - 3313
Schongau als herzoglich bayerische Münzstätte	3314 - 3315
Der Konstanzer Pfennig	**3316 - 3349**
Das Bistum Konstanz	3316
Die Abtei Reichenau	3317 - 3318
Die Abtei St. Gallen	3319
Die königliche Münzstätte Lindau	3320 - 3323
Die Abtei Kempten	3324
Die Abtei Weingarten	3325 - 3326
Die königliche Münzstätte Ulm	3327 - 3337
Die Stadt Biberach	3338

	Los-Nr.		
Die königliche Münzstätte Ravensburg	3339	-	3343
Die königliche Münzstätte Überlingen	3344	-	3347
Die Grafschaft Sigmaringen-Helfenstein			3348
Die königliche Münzstätte Memmingen			3349
Sammlung Bodenseeraum			**3350**
DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	**3351**	**-**	**4607**
Aachen	3351	-	3352
Anhalt	3353	-	3359
Augsburg	3360	-	3362
Baden	3363	-	3370
Bamberg	3371	-	3372
Spezialsammlung Bayern	3373	-	3700
Das Herzogtum Bayern	3373	-	3408
Das Kurfürstentum Bayern	3409	-	3604
Das Königreich Bayern	3605	-	3693
Eine Medaille der Stadt München			3694
Medaillen auf bayerische Numismatiker	3695	-	3696
Lots Bayern	3697	-	3700
Brandenburg in Franken	3701	-	3712
Brandenburg-Preußen	3713	-	3782
Braunau	3783	-	3787
Braunschweig und Lüneburg	3788	-	3831
Breisach	3832	-	3848
Bremen	3849	-	3863
Corvey	3864	-	3866
Deutscher Orden	3867	-	3870
Donauwörth			3871
Eichstätt	3872	-	3876
Eisleben			3877
Frankenthal			3878
Frankfurt	3879	-	3891
Freising	3892	-	3894
Friedberg	3895	-	3897
Fürstenberg			3898
Fürth			3899
Fugger	3900	-	3901
Fulda	3902	-	3907
Goslar			3908
Greifswald			3909
Halberstadt	3910	-	3911
Hamburg	3912	-	3927
Hanau	3928	-	3930
Helgoland			3931
Hessen	3932	-	3948
Hildesheim	3949	-	3951
Hohenlohe	3952	-	3954
Hohenzollern	3955	-	3956
Hohnstein			3957

	Los-Nr.		
Isenburg			3958
Jever			3959
Jülich-Kleve-Berg			3960
Kaufbeuren	3961	-	3962
Kempten			3963
Köln	3964	-	3972
Konstanz			3973
Landau	3974	-	3994
Lauenburg	3995	-	3996
Leuchtenberg			3997
Lippe			3998
Löwenstein			3999
Spezialsammlung Lübeck	4000	-	4109
Das Bistum Lübeck	4000	-	4005
Die Stadt Lübeck	4006	-	4108
Sammlung Lübeck			4109
Lüneburg	4110	-	4111
Magdeburg	4112	-	4123
Mainz	4124	-	4136
Mansfeld	4137	-	4143
Mecklenburg	4144	-	4150
Minden	4151	-	4153
Montfort	4154	-	4155
Münster	4156	-	4161
Nassau	4162	-	4164
Neuburg am Inn			4165
Nürnberg	4166	-	4186
Oldenburg	4187	-	4189
Osnabrück	4190	-	4192
Ostfriesland			4193
Paderborn	4194	-	4195
Passau			4196
Pfalz	4197	-	4202
Pommern	4203	-	4210
Ravensberg			4211
Regensburg	4212	-	4230
Reuß	4231	-	4244
Rietberg			4245
Rostock	4246	-	4248
Sachsen	4249	-	4354
Salm			4355
Schaumburg-Lippe	4356	-	4360
Schlesien	4361	-	4369
Schleswig-Holstein	4370	-	4381
Schwäbisch Hall	4382	-	4383
Schwarzburg	4384	-	4391
Schwarzenberg	4392	-	4397
Schweinfurt			4398
Solms			4399
St. Blasien			4400

	Los-Nr.		
Stolberg	4401	-	4406
Stralsund	4407	-	4410
Trier	4411	-	4412
Ulm	4413	-	4420
Waldeck	4421	-	4422
Wallenstein	4423	-	4428
Westphalen	4429	-	4432
Spezialsammlung Württemberg	4433	-	4576
Württemberg, Herzogtum, seit 1806 Königreich	4433	-	4561
Lots und Sammlungen Württemberg	4562	-	4568
Württemberg-Mömpelgard, Herzogtum	4569	-	4570
Württemberg-Oels, Herzogtum	4571	-	4573
Württemberg-Weiltingen, Herzogtum	4574	-	4576
Würzburg	4577	-	4581
Medaillen	**4582**	**-**	**4596**
Münzhumpen			**4597**
Lots	**4598**	**-**	**4607**
HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH	**4608**	**-**	**4902**
Tirol, Grafschaft			4608
Römisch-Deutsches Reich	4609	-	4796
Kaiserreich Österreich	4797	-	4817
Sammlung Österreichisch-Ungarische Wertmarken			4818
Lots Habsburg	4819	-	4820
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	4821	-	4844
Prägungen der österreichischen Standesherren Die Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München	4845	-	4902
Auersperg, Fürstentum	4845	-	4846
Batthyani, Fürsten	4847	-	4852
Dietrichstein, gräfliche Linie Pulgau	4853	-	4857
Dietrichstein, fürstliche Linie Nikolsburg	4858	-	4859
Eggenberg, Fürsten	4860	-	4866
Esterhazy	4867	-	4868
Khevenhüller-Metsch	4869	-	4870
Lobkowitz, Fürsten	4871	-	4872
Nostitz-Rieneck	4873	-	4874
Ortenburg	4875	-	4876
Orsini-Rosenberg, Fürsten			4877
Paar, Fürsten	4878	-	4881
Schlick, Grafen	4882	-	4889
Sprinzenstein, Grafen			4890
Trautson, Grafen, seit 1711 Fürsten	4891	-	4899
Windischgrätz, Grafen	4900	-	4902
EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	**4903**	**-**	**5498**
Andorra			4903
Baltikum	4904	-	4910

	Los-Nr.		
Belgien	4911	-	4935
Dänemark	4936	-	4958
Frankreich	4959	-	5052
Griechenland	5053	-	5059
Großbritannien / Irland	5060	-	5113
Italien	5114	-	5175
Luxemburg			5176
Malta			5177
Niederlande	5178	-	5256
Norwegen	5257	-	5260
Polen	5261	-	5286
Portugal	5287	-	5288
Russische Münzen und Medaillen	5289	-	5427
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	5289	-	5301
Zarin Katharina I., 1725-1727	5302	-	5304
Zar Peter II., 1727-1730	5305	-	5310
Zarin Anna, 1730-1740	5311	-	5318
Zar Ivan III., 1740-1741	5319	-	5320
Zarin Elisabeth, 1741-1761	5321	-	5328
Zar Peter III., 1762	5329	-	5330
Zarin Katharina II., 1762-1796	5331	-	5355
Zar Paul I., 1796-1801	5356	-	5359
Zar Alexander I., 1801-1825	5360	-	5367
Zar Nikolaus I., 1825-1855	5368	-	5386
Zar Alexander II., 1855-1881	5387	-	5402
Zar Alexander III., 1881-1894	5403	-	5408
Zar Nikolaus II., 1894-1917	5409	-	5421
Sowjetunion, 1917-1991			5422
Lot Rußland			5423
Papiergeld			5424
Sonstige Objekte	5425	-	5427
Schweden	5428	-	5452
Schweiz	5453	-	5473
Spanien	5474	-	5485
Tschechien			5486
Ungarn	5487	-	5497
Zypern			5498
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE	**5499**	**-**	**5535**
Afghanistan			5499
Australien	5500	-	5502
Brasilien	5503	-	5504
Chile	5505	-	5506
China			5507
Guatemala	5508	-	5509
Japan			5510
Kanada	5511	-	5512
Kuba			5513
Marokko			5514

	Los-Nr.
Mexiko	5515
Peru	5516
Südafrika	5517
Tunesien	5518
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	5519 - 5535



5028 (1,5:1)
Aire 1641



5029
Aire 1710



5185
Alkmaar 1573



5188
Amsterdam 1578



4913
Antwerpen 1814



3783 (1,5:1)
Braunau 1743



5198
Breda 1577



5201
Breda 1625



3833
Breisach 1633



4916
Brüssel 1580



5033
Cambrai 1595



5206
Campen 1578



5059
Candia 1650



4951
Christianstad 1677



5275
Danzig 1577



5208
Deventer 1578



5213
Deventer 1672



5167
Famagusta 1570



3878
Frankenthal 1623



5459
Genf 1590



5475
Gerona 1808



4323
Gotha 1567



3909
Greifswald 1631



5215
Groningen 1672



5220
Haarlem 1572



3923
Hamburg 1809



5489
Hermannstadt 1565



5495
Hermannstadt 1611



5050
Jametz 1588



3974
Landau 1702



3980
Landau 1713



5232
Leiden 1574



4253
Leipzig 1547



5038
Lille 1708



5176
Luxemburg 1795



5238
Maastricht 1579



4116
Magdeburg 1629



4128
Mainz 1689



5137
Mantua 1629



5242
Middelburg 1572



4151
Minden 1634



5066
Newark 1646



5480
Palma de Mallorca 1808



5041
Perpignan 1645



5068
Pontefract 1648



4773
Prag 1757



4909
Riga 1705



4407
Stralsund 1628



4408
Stralsund 1715



5048
Strassburg 1592



5482
Tarrgona 1809



4924
Tournai 1709



4418
Ulm 1704



4612
Wien 1529



5250
Woerden 1575



5286
Zamosc 1813



5253
Zierikzee 1575


3011


3030


3003


3036


3041












3231


3229


3232


3235


3067












3245


3073


3085


3075


3246






3084


3088


3093


3101


3109


3104


3110


3114


3118






3160


3165


3166


3172


3175


3173


3181


3182


3184


3186


3188


3192


3194


3196


3128


3118


3189

EIN NUMISMATISCHER STREIFZUG DURCH DAS MITTELALTER

VÖLKERWANDERUNG



1,5:1 — 3001 — 1,5:1

OSTGOTEN

3001 **Theoderich, 491-526.** *AV*-Tremissis mit Namen Anastasius I., Rom; 1,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria steht v. v. mit Kranz und Kreuzglobus, r. vielstrahliger Stern. Grierson/Blackburn 114; Hahn, MIB 10; Kraus vergl. 19; Metlich 14. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



3002 — 1,5:1 — 3002

3002 *Æ*-40 Nummi, Rom, 4. Offizin; 7,45 g. Drapierte Büste der Roma r. mit Helm//Adler steht l., Kopf r. Grierson/Blackburn 102; Hahn, MIB 74 b; Kraus 5 (quasi-autonom); Metlich 76 a.
Überdurchschnittlich erhalten. Braungrüne Patina, vorzüglich 500,--



1,5:1 — 3003 — 1,5:1

3003 **Theodahad, 534-536.** *Æ*-Follis, Rom; 9,97 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig über Prora. Grierson/Blackburn 143; Hahn, MIB 81; Kraus 28; Metlich 89 b (C 1/L 12).
Eines der schönsten überlieferten Exemplare. Mokkabraune Patina, vorzüglich 5.000,--

Ursprünglich erworben am 11.11.1912 bei Egger, Wien (laut Unterlegzettel).
Das Stück wurde möglicherweise auch unter Witigis geprägt.



1,5:1 — 3004 — 1,5:1

LANGOBARDEN

3004 **Liutprand, 712-744.** *AV*-Tremissis; 0,99 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, davor T//St. Michael steht l. mit Langkreuz. Arslan -; Bernareggi S. 162; CNI -, vergl. 3 ff.; Grierson/Blackburn 322 var.; Oddy Class II. **GOLD. RR** Vorzüglich 1.500,--

MEROWINGER


1,5:1


3005


1,5:1

UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE

3005 **Wahrscheinlich burgundischer Raum.** *AV*-Tremissis, vor 585. 1,34 g. Gepanzerte Büste r. mit Diadem//Barbarisierte Victoria steht v. v. Belfort vergl. 5184; Grierson/Blackburn vergl. 360.
GOLD. R Sehr schön 750,--


1,5:1


3006

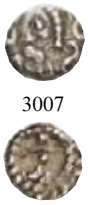

1,5:1

3006 **Südfrankreich oder Nordspanien.** *AV*-Tremissis, um 585. nach byzantinischem Vorbild. 1,35 g. Gepanzertes Brustbild r. mit Diadem//Kreuz. Belfort -; Grierson/Blackburn -.
GOLD. Sehr selten, wohl unediert. Sehr schön 2.000,--

Erworben bei Spink. Gefunden 2010 in Kingsdown (GB), recorded at the Fitzwilliam Museum, Cambridge, EMC 2011.0166.

Die Prägung dürfte während des Übergangs von der pseudo-imperialen zur "nationalen" Prägung der Merowinger entstanden sein.


1,5:1


3007


1,5:1


1,5:1


3008


1,5:1

STRASSBURG

3007 Triens, um 675, aus geringhaltigem Gold. 1,13 g. Kopf l.//Figur (barbarisierte Victoria) steht v. v. Vgl. Slg. Fürstlich Fürstenbergisches Münzkabinett, Auktion Adolph E. Cahn 44, Frankfurt/Main 1921, Nr. 54; vgl. Engel/Lehr 3-8.
GOLD. RR Sehr schön 750,--

Exemplar aus dem Lager der Münzhandlung Poinsignon, Straßburg.

Diese Prägung stammt vermutlich aus dem Umfeld von Straßburg.

QUENTOVIC

3008 Triens, um 585/620. Münzmeister Ela. 1,26 g. Kopf r. mit Diadem//Kreuz auf einer mit einem Kreuz geschmückten Basis. Belfort 4984; Grierson/Blackburn 472.
GOLD. Eines der schönsten überlieferten Exemplare. Vorzüglich 2.500,--

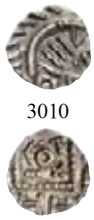
Exemplar aus dem Lager der Münzhandlung Sauer, Wien.


1,5:1


3009


1,5:1


1,5:1


3010


1,5:1

GIZIA

3009 Triens, um 620/640. Unbekannter Münzmeister. 1,13 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz auf zwei Stufen. Belfort vergl. 1939.
GOLD. R Sehr schön 2.000,--

ANGELSACHSEN

3010 **Friesland.** *AR*-Sceat, ca. 695-740. Continental Sceattas Series E. 1,29 g. Abstrakter Kopf r.//Stilisierte Standarte, darin ToT / - X. North 45; Seaby 790.
Vorzüglich 150,--

KAROLINGER



2:1



3011



2:1

ERSTE PERIODE DER MÜNZPRÄGUNG VOR 793

3011 **Karl der Große, 768-814.** Denar 771/793, Mainz. 1,32 g. CÆR ◦/ LVS//XD / MAG / CS. Depeyrot 576 var.; Gariel VIII, 80 var.; M./G. 262 var.; Prou 935 var.; Slg. Pick 4 (dieses Exemplar); Slg. Walther 2. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1455.



2:1



3012



2:1

3012 Denar 781/793, Mailand. 1,18 g. CÆRo / LVS//MED-Monogramm über R ❖ XF. Depeyrot 662 D; M./G. -; Prou 895. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 27, Basel 1963, Nr. 338.

Dieses Exemplar ist abgebildet im Verbandsverzeichnis der deutschen Münzenhändler.



2:1



3013



2:1

3013 Denar 781/793, Treviso. 1,20 g. Karolus-Monogramm, in den Winkeln je drei Kugeln//+TARVISIO Kugel in Perlkreis. Biaggi 2699 (R4); Depeyrot 1079 B; M./G. 215.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 6.000,--

Die früheste Münze mit dem Karolus-Monogramm.


1,5:1


3014


1,5:1

ZWEITE PERIODE DER MÜNZPRÄGUNG AB 793

3014 Denar 793/812, Mainz. 1,63 g. +CARLVS REX FR Karolusmonogramm//+MOGONTIA Kreuz. Depeyrot 579; M./G. 92; Slg. Pick 5 (dieses Exemplar); Slg. Walther -.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Triton 5, New York 2002, Nr. 2334.


1,5:1


3015


1,5:1

3015 Denar 793/812, Pavia. 1,84 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+P•APIA Karolusmonogramm. Biaggi 1803 (R2); Depeyrot 780 E; M./G. 208. **R** Sehr schön 2.500,--


1,5:1


3016


1,5:1

3016 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar 819/822, Venedig. 1,60 g. +HLVDOVVICVS IIP Kreuz//+VEN / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Depeyrot 1116 D; M./G. 456.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--


1,5:1


3017


1,5:1

3017 Denar 819/822, Venedig. 1,76 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Depeyrot 1116 D; M./G. 456. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--
Variante zum vorigen Exemplar.


1,5:1


3018


1,5:1

3018 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar ab 864, Le Mans. 1,38 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; M./G. 905.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--


1,5:1 3019 1,5:1

3019 Denar ab 864, Palastmünzstätte. 1,57 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+PALATNA MONE Kreuz. Depeyrot 750 var.; M./G. 629 var. Vorzüglich 250,--


1,5:1 3020 1,5:1

3020 Denar ab 864, Rennes. 1,45 g. + GRATIA D - I REX Karolusmonogramm//+ HREDONIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 856; M./G. 1045. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--


1,5:1 3021 1,5:1

3021 Denar ab 864, Rouen. 1,61 g. +GRATIA D-I REX Karolus-Monogramm//+ROTVMACVS CIVII Kreuz. Depeyrot 878; M./G. 878. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--


1,5:1 3022 1,5:1

3022 **Odo, 887-898.** Denar, Limoges. 1,76 g. +GRATIA D-I REX Im Feld dreizeilig + / ODO / +//+LIMOVICAS CIVIS Kreuz. Depeyrot 511; M./G. 1332. Sehr schön 200,--

Exemplar aus dem Lager der Münzhandlung Poinsignon, Straßburg.


1,5:1 3023 1,5:1

3023 **Karl der Einfältige, 898-923.** Denar, Straßburg. 1,39 g. +I'IROLVS PIVS REX Kreuz//ARGENTI / • / NA CIVITS. Depeyrot 959; M./G. 1348. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Theodor Voltz, Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 433.


1,5:1


3024


1,5:1

3024 **Raoul, 923-936.** Denar, Orléans. 1,24 g. +GRATIA D-I REX Monogramm//+AVREL'ANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 733; M./G. 1598. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

KÖNIGREICH BURGUND


1,5:1


3025


1,5:1

3025 **Conrad le Pacifique, 937-993.** Obol, Lyon. 0,45 g. +CONRADVS Kreuz//+LVGDVNVS Kreuz über Dreieck. Depeyrot 534 (kennt nur 3 Exemplare); M./G. -, vergl. 1683 (Denar); PdA -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 500,--

Die Zuweisung an Conrad le Pacifique ist nicht gesichert. Es kommt auch eine Prägung unter Konrad III. (1033-1039) in Frage (vgl. E. Boudeau, S. 138, Nr. 1126).

GRAFSCHAFT PROVENCE


1,5:1


3026


1,5:1

3026 **Alphonse II d'Aragon, 1196-1209.** Denier (geprägt zwischen 1186/1243), Marseille. 0,79 g. + REX ARA GONE Gekrönter Kopf l.//PO - VI - NC - IA Langkreuz. Boudeau 807; Duplessy 1611; PdA 3930. Vorzüglich 100,--

Vgl. auch Crusafont i Sabater, M.: Acuñaciones de la Corona Catalano-Aragonesa y de los Reinos de Aragón y Navarra (Las Monedas Españolas, Vol. IV), Madrid 1992, S. 44, Nr. 170.


1,5:1


3027


1,5:1

3027 **Raymond Bérenger V, 1209-1245.** Denier (geprägt zwischen 1218/1266), Marseille. 1,67 g. +COMES PVINCIE Kopf l.//+CIVITAS MASSIL Burg mit fünf Türmen. Duplessy 1614; Poey d'Avant 3955 (unter Charles I.). Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktionen Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 363.

GRAFSCHAFT TOULOUSE



3028 3029

3028 **Bertrand, 1105-1112.** Denier. 1,20 g. BERTRAN COM Kreuz, im vierten Winkel ein Ringel//+ TOLOSA CIVI Kreuz, zu den Seiten jeweils ein Ringel. Boudeau 713; Duplessy 1220; PdA 3683.
Sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 U.

3029 **Raymond V, 1148-1194.** Denier. 1,19 g. +RAMON COMES Kreuz, im zweiten Winkel ein S//+TOLOSA CIVI Pax-Monogramm. Boudeau 721; Duplessy 1228; PdA 3702. Vorzüglich 100,--

KAROLINGER IN ITALIEN



1,5:1 3030 1,5:1

3030 **Lothar I., 840-855.** Denar, Pavia. 1,68 g. +HIOTHARIVS IMP AV Kreuz//PAPIA. Biaggi 1810 (R2); Depeyrot 780 J; M./G. 556. **Seltene Variante.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Erworben im Wiener Münzhandel.



3031 1,5:1 3031

3031 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar 875/877, Mailand. Großer Schrötling, die Form der Buchstaben A, I und S typisch für die Mailänder Münzstätte (vgl. Grierson/Blackburn S. 556). 1,56 g. +HCAROLVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 662 M; M./G. 1529. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Gut ausgeprägt, vorzüglich 2.500,--

Mit altem Unterlegzettel von vor dem ersten Weltkrieg.



1,5:1 3032 1,5:1

3032 **Ludwig II., König von Italien, 855-875.** Denar, unbestimmte Münzstätte (wohl Mailand). 1,55 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179 Série F; M./G. 472. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Die Zuordnung zu Ludwig II. stammt von P. Grierson und M. Blackburn (vgl. Grierson/Blackburn 1007-1008).

KÖNIGREICH ITALIEN


1,5:1


3033


1,5:1

MAILAND

3033 **Berengario I., 888-915.** Denaro scodellato. 1,53 g. +BERINARIVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPSTIANA RILIO Kirchengebäude. Biaggi 1391; CNI V, S. 30, 31 var.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Die Zuweisung des vorliegenden Typs ist nicht zweifelsfrei gesichert. P. Grierson und M. Blackburn sprechen sich für eine erste Prägeperiode in Venedig ab 898 aus (vgl. Grierson/Blackburn 1018).


1,5:1


3034


1,5:1

PAVIA

3034 **Heinrich II., als Enrico I. König in Italien, 1014-1024.** Denaro. 1,30 g. HENRICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//PAPIA im Feld, Kreuzstab. Biaggi 1830. **R** Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 3939.

KIRCHENSTAAT


1,5:1


3035


1,5:1

3035 **Stephan VI., 896-897, und Arnulf, 896.** Denaro, Rom. 1,14 g. +SCS PETRWS Stephanus-Monogramm//+ARNOLFVS IMP Roma-Monogramm. Biaggi 2040 (R3); Depeyrot 867 AK; Muntoni Vol. I, S. 12, Nr. 1. **RR** Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 3102.

ENGLAND


1,5:1


3036


1,5:1

WIKINGER/DANELAW

3036 **Northumbria, 898-915.** Penny. 1,14 g. Siefred-Cnut-Group, York. ✠ CVN ❖ NET ❖ TI ❖ Kreuz, l. oben und r. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden ❖ CNVT, dazwischen R⁂E X. North 501; Seaby 993. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Im Vertrag von Wedmore (878) musste Alfred der Große den Skandinaviern beträchtliche Gebiete Britanniens abtreten, die als Danelaw bezeichnet werden.



1,5:1 3037 1,5:1

KÖNIGREICH ENGLAND

3037 **Aethelstan, 924-939.** Penny, York. 1,62 g. Münzmeister REGNALD. Kreuz//Kreuz. North 672; Seaby 1093. **Selten in dieser Erhaltung.** Schöne dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 3038 1,5:1

3038 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 991-997, Exeter. 1,42 g. CRVX type. Münzmeister HVNEPINE (Hunewine). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 1233.



1,5:1 3039 1,5:1

3039 Penny, um 997-1003, Lincoln. 1,72 g. Long cross penny. Münzmeister VNBEIN (Unbein). Brustbild l.// Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. North 774; Seaby 1151.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 1235.



1,5:1 3040 1,5:1

3040 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1029-1035, Exeter. 1,11 g. Short cross penny. Münzmeister EDPINEO (Eadwine). Brustbild l. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz, im Zentrum Ring. North 790; Seaby 1159. **R** Dunkle Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 1243.



1,5:1 3041 1,5:1

3041 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, 1053-1056, York. 1,38 g. Pointed helmet type. Münzmeister ARNCELON (Arncelet). Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt, Ringel im zweiten Winkel. North 825; Seaby 1179. Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 1249.



1,5:1 3042 1,5:1

3042 Penny, 1059-1062, Hastings. 1,28 g. Hammer cross type. Münzmeister BRID. Gekröntes, bärtiges Brustbild r. mit Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmond und zwei Kugeln an den Enden. North 828; Seaby 1182. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 1255.



1,5:1 3043 1,5:1

3043 **Edward I, 1272-1307.** Penny, 1302-1310, London. 1,42 g. Gekrönte Büste v. v.//Kreuz, mit je drei Kugeln in den Winkeln. North 1036/1; Seaby 1407. Vorzüglich 75,--

SPANIEN



1,5:1 3044 1,5:1

KÖNIGREICH ARAGON

3044 **Pedro II., 1196-1213.** Dinero, Barcelona. 1,15 g. Gekrönte Büste l.//Lilienkreuz. C./C. 1125. Vorzüglich 200,--



1,5:1 3045 1,5:1

KÖNIGREICH KASTILIEN UND LEON

3045 **Sancho IV., König von Kastilien und Leon, 1284-1295.** Cornado, nach 1286, Corona. 0,90 g. Gekrönter Kopf l.//Kastell, zu den Seiten Stern und Pokal. C./C. 627. Vorzüglich 100,--

DEUTSCHLAND
SALISCH-SÄCHSISCHE KAISERZEIT



1,5:1 3046 1,5:1

ERZBISTUM KÖLN

3046 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar. 1,54 g. +CHVONRADVS IMP Kreuz, in den Winkeln PI - LI / GR - IM//SANCTA COLONIA Fünfsäuliges Kirchengebäude mit spitzem Giebel. Dannenberg 381; Hävernick 222. Vorzüglich 200,--


1,5:1 3047 1,5:1

DORTMUND ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3047 **Otto III., 983-996-1002.** Denar, 983-996. 1,54 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Stadtname in zwei Zeilen, dazwischen Kreuz. Berghaus 2 a; Dannenberg 743.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--


1,5:1 3048 1,5:1

3048 **Heinrich II., 1002-1014-1024.** Denar 1014-1024. 1,30 g. Mit Kaisertitel. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je ein Ringel, an den Enden der Arme je ein kleines Kreuz. Berghaus 20; Dannenberg 753.
Von großer Seltenheit. Gewellt, schön-sehr schön 100,--


1,5:1 3049 1,5:1

BISTUM MÜNSTER

3049 **Anonyme Prägung. (Otto I. von Oldenburg, 1203-1218?).** Denar, Münster. 1,45 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern//Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Grote 12; Ilisch VII, 1; Slg. Bonhoff 1653. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--


3050

SOEST ALS ERZBISCHÖFLICH KÖLNISCHE MÜNZSTÄTTE

3050 **Philipp von Heinsberg, 1167-1191.** Denar. 1,39 g. Kreuz, in den Winkeln V - Kugel mit dem Soester Zeichen / V - V//Coloniamonogramm. Dazu: **Adolf I. von Altena und von der Mark, 1193-1205.** Denar. 1,26 g. Mauer mit Portal und Turm, zu den Seiten Krummstab und Kreuzfahne//Colonia-onogramm. Hävernick 882, 918. **2 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 150,--


1,5:1 3051 1,5:1

MAGDEBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3051 **Anonym.** Denar (Sachsenpfennig). 1,20 g. Tempel//Breites Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 1325; Kilger KN 1; Mehl 1. Beiderseits voll ausgeprägt. Feine Patina, vorzüglich 250,--
Erworben in den 1980er Jahren bei der Bank Leu Numismatik, Zürich.
Mit Unterlegzettel.


1,5:1 3052 1,5:1

3052 **Anonym.** Denar, 11. Jahrhundert. 1,16 g. +SCS MAVR[ICIVS] Gekrönter Kopf r.//+MA[GADEB] VRG Mauer mit Tor, oben ein Turm. Dannenberg 648 e; Kilger Mg B 2:1; Mehl 44 b.
Dunkle Patina, Prägeschwäche, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 912.


1,5:1 3053 1,5:1

ERZBISTUM MAGDEBURG

3053 **Hartwig, 1079-1102.** Denar. 1,22 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab//Torgebäude mit zwei Türmen, darin zwei weitere Türme mit Kreuz zwischen ihnen. Dannenberg 1894; Kilger Mg D 2:2; Mehl 58; Slg. Bonhoff 617; Slg. Hauswaldt 33. Feine Patina, vorzüglich 200,--


1,5:1 3054 1,5:1

3054 Denar. 0,88 g. Gekrönter Kopf l.//Mauer mit Tor, oben ein Kreuz und zu den Seiten je ein Turm. Dannenberg 651; Kilger Mg C 3:1; Mehl 77; Slg. Bonhoff 609; Slg. Hauswaldt 25. Sehr schön 100,--

Erworben von der Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein.


1,5:1 3055 1,5:1

3055 Denar. 1,00 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahnenlanze, über der linken Schulter achtstrahliger Stern//Über einem Bogen Gebäude mit Spitzgiebel zwischen zwei Türmen. Dannenberg 653; Kilger Mg C 4; Mehl 82 a; Slg. Bonhoff 612; Slg. Hauswaldt 32.
Gut ausgeprägtes und zentriertes Exemplar, vorzüglich 150,--


1,5:1 3056 1,5:1

3056 Denar. 0,88 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahnenlanze, über der linken Schulter sechsstrahliger Stern//Über einem Bogen Gebäude mit Spitzgiebel zwischen zwei Türmen. Dannenberg 653; Kilger Mg C 4; Mehl 82 b; Slg. Bonhoff 612; Slg. Hauswaldt 32. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 916.


1,5:1 3057 1,5:1

3057 Denar. 0,94 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und Palmwedel//Kreuz über Rundbogen mit zwei seitlich flankierenden Türmen. Dannenberg -; Kilger -; Mehl -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hauswaldt -. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl unediert?** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--


1,5:1 3058 1,5:1

POMMERN

3058 **11. Jahrhundert.** Denar. 1,24 g. Kleines Kreuz//Langes Zwillingsfadenkreuz. Nachprägung zu englischen Pennies. Sylloge of Coins of the British Isles -. **RR** Gewellt, sehr schön 150,--
Es handelt sich um ein Erzeugnis einer slawischen Münzstätte in der nördlichen Odergegend aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.


2:1 3059 2:1

WÜRZBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3059 **Kaiser Otto II., 973-983.** Denar. 1,29 g. O T T O kreuzförmig um eine Kugel//Kirchengebäude. Dannenberg 854; Ehwald 1200. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 2430.


1,5:1 3060 1,5:1

BISTUM WÜRZBURG

3060 **Meinhard I., 1018-1034.** Denar. 0,86 g. Kopf des heiligen Kilian r.//Kirchengebäude. Dannenberg 859; Ehwald 1600. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Helmschrott.


1,5:1 3061 1,5:1

SPEYER ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3061 **Otto I., 936-973.** Denar, um 970. 1,79 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kirchengebäude. Dannenberg 825; Ehrend 2/1. **Überdurchschnittlich erhalten.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1 3062 1,5:1

ESSLINGEN ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3062 **Otto I.-Otto III., vor 973-1002.** Denar. Otto-Pfennige. Gruppe I. 1,44 g. OTTO PIVS REX (verwildert) Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//O / II C T N / II C T I S / O. Dannenberg 1271; Klein/Raff 2. **R** Gut ausgeprägt, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 1558.



1,5:1 3063 1,5:1

3063 Denar. Otto-Pfennige. Gruppe I. 1,39 g. OTTO PIVS REX (verwildert) Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//O / II C T N / II C T I S / O. Dannenberg 1271; Klein/Raff 2. **R** Vorzüglich 400,--

Erworben von der Münzen & Medaillen GmbH Deutschland, Weil am Rhein.

Variante zum vorigen Exemplar.



3064 3065

3064 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,31 g. Gekrönter Kopf r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen und liegt auf einem Kreuz, im Feld verschiedene Ornamente. Dannenberg 952; Klein/Raff 4.
R Gewellt, fast sehr schön 150,--

Erworben von der Münzen & Medaillen GmbH Deutschland, Weil am Rhein.

AUGSBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3065 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. 1,31 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - Ringel - drei Punkte. Hahn 145; Steinhilber 27. Sehr schön 300,--



1,5:1 3066 1,5:1

BISTUM AUGSBURG

3066 **Hartwig I. von Lierheim, 1167-1184.** Denar. 0,75 g. Brustbild v. v. mit Krummstab und Buch// Kirchenfassade mit Giebelkreuz und zwei Türmen, von denen jeweils eine Person zur Mitte hinunterschaut. Slg. Bonhoff -; Steinhilber -. **RR** Beide Seiten ausgeprägt. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Hubert Emmerig (Der Regensburger Pfennig, S. 203-204 Nr. E) schlägt Augsburg vor.


1,5:1 3067 1,5:1

REGENSBURG ALS MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

3067 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. Münzmeister ANNO (auswärts). 1,57 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - drei Punkte - Dreieck. Hahn 29 B a 1. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich 750,--


1,5:1 3068 1,5:1

SALZBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3068 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 2. Periode 1009-1024. Sekundärschlag. 1,45 g. Gekrönte Büste r.// Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Kugeln - drei Kugeln - Dreieck. Hahn 94 A. **RR** Sehr schön 300,--

Erworben von der Münzen & Medaillen GmbH Deutschland, Weil am Rhein.


1,5:1 3069 1,5:1

BISTUM GENF

3069 **Konrad von Lenzburg, 1019-1025.** Denar. 1,43 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Quadrat//Viersäuliger Tempel. HMZ 1-286 a. **R** Vorzüglich 400,--

BRAKTEATEN DER STAUFERZEIT


3070 1,5:1 3071 1,5:1 3072

HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

3070 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Lüneburg. 0,55 g. Gekrönter Löwe schreitet r. über Zinnenturm auf Halbbogen, die Schwanzquaste endet in Palmette. Berger 404; Slg. Bonhoff 84. **R** Vorzüglich 150,--

3071 **Wilhelm, 1195-1213.** Brakteat, Lüneburg. 0,51 g. +WILLEHELMVS DE LVN Löwe schreitet r. Berger 438; Slg. Bonhoff 74; Welter 93 a. Vorzüglich 150,--

3072 Brakteat, Lüneburg. 0,50 g. Umschrift beginn unten. Löwe schreitet r. Berger 443; Slg. Bonhoff 74; Welter 94 a. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 395, Frankfurt/Main 2008, Nr. 1456.



3073



1,5:1



3074

3073 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,73 g. HAINRIICVS DE BEWNESWII SVVM EGO Löwe r. in Torbogen, darunter turmbesetzte Mauer, die von zwei Kuppeltürmen flankiert ist, darüber zinnenbesetzter Torbogen mit Kuppelturm. Berger 582; Slg. Bonhoff 344; Welter 11 c. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 395, Frankfurt/Main 2008, Nr. 1444.

BISTUM HALBERSTADT

3074 **Ulrich von Reinstein, 1149-1160.** Brakteat. 0,94 g. SANCTVS STEPHANVS Der heilige Stephan kniet r., vor ihm die Hand Gottes, über der Hand ein Stern, hinter ihm fünf Steine des Martyriums, im Feld ODALRIC. Berger 1265; Besser/Brämer/Bürger 14.07; Slg. Bonhoff 455; Slg. Hohenstaufenzeit 224; Slg. Löbbecke 16. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--



3075



1,5:1



3076

3075 Brakteat. 0,94 g. Vier Männer steinigen den mit ausgebreiteten Armen nach r. niedersinkenden heiligen Stephan, über ihm die Sonne, im Feld SCS - ST - HPAN. Berger 1278; Besser/Brämer/Bürger 14.10; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.7; Slg. Bonhoff 459; Slg. Löbbecke 21.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Triton 8, New York 2005, Nr. 1566.

3076 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,84 g. Büste des heiligen Stephan mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch. Berger 1289; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Slg. Bonhoff 466; Slg. Hohenstaufenzeit 248.

Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



3077



3078

3077 Brakteat. 0,82 g. SCS STEPANVS PRO MARTIR Brustbild des heiligen Stephan v. v. zwischen zwei Türmen auf Tor, das ebenfalls von zwei Türmen flankiert ist, darin Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab und Palmzweig. Berger 1293; Besser/Brämer/Bürger 15.04; Slg. Bonhoff 467; Slg. Hohenstaufenzeit 250; Slg. Löbbecke 29. Vorzüglich 200,--

3078 Brakteat. 0,75 g. S-S STEPHANVS PROT Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23; Slg. Bonhoff 463; Slg. Hohenstaufenzeit 251; Slg. Löbbecke 30.

Feine Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 500,--



3079



1,5:1



3080



1,5:1

3079 Brakteat. 0,87 g. +S-S STEPHANVS PROTOMARTI Büste des heiligen Stephan v. v. zwischen drei Steinen und Stern. Berger 1324; Besser/Brämer/Bürger 15.17; Slg. Bonhoff 483; Slg. Hohenstaufenzeit 254; Slg. Löbbecke 32. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 903.

3080 Brakteat. 0,94 g. +NVSC - S STANVS PROTRMA Brustbild des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen. Berger 1331; Besser/Brämer/Bürger 15.18; Slg. Bonhoff 484. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 904.



3081



1,5:1

3081 **Gardolf von Harbke, 1193-1201.** Brakteat. 0,59 g. Der heilige Stephanus thront v. v. mit Kreuzstab, Palmzweig und Buch in Sechspaß, umgeben von Zinnen- und Kuppeltürmchen. Berger 1340; Besser/Brämer/Bürger 17.06; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 49. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--



3082



1,5:1

ABTEI QUEDLINBURG

3082 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,58 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Kreuzstab und Lilienzepter auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1400; Mehl 61; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.25; Slg. Bonhoff 510.
Sauber reparierter Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--



3083



1,5:1

3083 Brakteat. 0,92 g. BAT - T - IRBI - ACI - RA Äbtissin sitzt v. v. mit Lilienapfel und segnender Linken auf Mauer, darüber baldachinartiges Gebäude mit drei Bögen und drei Türmen, l. und r. in den Bögen Brustbilder je einer Nonne, ebenso vor der Mauer, dazwischen Lilie. Berger 1404; Mehl 64; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.29; Slg. Bonhoff 515. **RR** Vorzüglich 2.000,--



3084



1,5:1

3084 **Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184.** Brakteat. 0,89 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94; Slg. Bonhoff 521. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 1075.



3085



1,5:1

3085 **Agnes II. von Meissen, 1184-1203.** Brakteat. 0,84 g. + BATIMMMMMSSAI + AGNEMMMMMS ABT Äbtissin steht v. v. mit aufgeschlagenem Buch und Palmzweig zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger -; Mehl 133; Slg. Bonhoff -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3086



3087



3088

GRAFSCHAFT ARNSTEIN

3086 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstedt. 0,89 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Mauerring mit zwei Türmen und Portal. Berger 1471; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.67; Slg. Bonhoff 565; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 217.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 G.

3087 Brakteat, Hettstedt. 0,69 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219. **R** Vorzüglich 1.500,--

3088 Brakteat, Hettstedt. 0,82 g. Adler über doppeltürmigem Gebäude, darin die Köpfe des Dynastenpaares. Berger 1478; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.71; Slg. Bonhoff 570; Slg. Löbbecke 222.
R Herrliche Patina, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317, Frankfurt/Main 1987, Nr. 293 und der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2263.

Im Gegensatz zu den meisten Exemplaren dieses Typs sind die Gesichter gut ausgeprägt.



3089



1,5:1

ERZBISTUM MAGDEBURG

3089 **Friedrich I. von Wettin, 1142-1152.** Brakteat. 0,95 g. + [SCS MAV]RICIVS Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit geschultertem Schwert und Fahne hinter einer Mauer mit Türmen. Berger 1490; Mehl 139; Slg. Bonhoff 627; Slg. Hauswaldt 171; Slg. Hohenstaufenzeit 316; Slg. Löbbecke 286.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 921.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3090



3091



3092

3090 Brakteat. 0,97 g. + SC-S • [MA]VRICIVS Der heilige Moritz steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, zu den Seiten je ein Turm, im Feld V und Kreuz. Berger 1494; Mehl 140; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.16; Slg. Bonhoff 633 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg); Slg. Hauswaldt 177; Slg. Hohenstaufenzeit 320 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg); Slg. Löbbecke 306 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg).

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 D.

3091 Brakteat. 0,93 g. + SC-S • [MA]VRICIVS Der heilige Moritz steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, zu den Seiten je ein Turm, im Feld V und Kreuz. Berger 1494; Mehl 140; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.16; Slg. Bonhoff 633 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg); Slg. Hauswaldt 177; Slg. Hohenstaufenzeit 320 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg); Slg. Löbbecke 306 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg).

RR Herrliche Patina, Prägeschwäche am Rand, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 1.000,--

3092 Brakteat. 0,91 g. • SC-S MAVRICIVS • Brustbild des heiligen Moritz l. mit Fahnenlanze und Schild unter Mauerbogen, über dem Schild Lilie. Mehl 142; Slg. Hauswaldt 211; Slg. Löbbecke 287; Suhle 14 (dort unter Erzbischof Wichmann von Seeburg). **RR** Leichte Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 750,--



3093



1,5:1

3093 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, Halle. 0,91 g. + DNo \SToI + VISLLVIEAS Erzbischof mit segnender Rechten und Krummstab sitzt v. v. auf Bogen, r. außen ◦ • V ◦, im Bogen zwei Hakenkreuze sowie mehrere Sterne, Ringel und Kreuze im Feld verteilt. Berger 1623; Mehl 145; Slg. Bonhoff 631; Slg. Hohenstaufenzeit 318; Slg. Löbbecke 288; Suhle 1.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.000,--

Es handelt sich um einen der frühesten Brakteaten des Erzbischofs Wichmann. Herbert A. Cahn weist ihn dem "Frühen Arnsteiner Meister" zu.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3094



3095



3096

3094 Brakteat, Halle. 0,68 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Buch und Krummstab zwischen zwei Kuppeltürmen über Doppelbogen, darunter Turm. Berger 1627; Mehl 207; Slg. Bonhoff 909; Slg. Hauswaldt 66; Slg. Hohenstaufenzeit 598; Suhle 59. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Güstrow.

3095 Brakteat. 1,04 g. SC-S MAV - RICIVS Der heilige Moritz sitzt v. v. mit Kreuz und Lilienzepter auf Zinnenmauer, auf den Knien ein quer liegendes Schwert. Berger 1498; Mehl 235; Slg. Bonhoff 655; Slg. Hauswaldt 195; Slg. Hohenstaufenzeit 326; Slg. Löbbecke 304; Suhle 8. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Egon Beckenbauer.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 H.

3096 Brakteat. 0,98 g. +SC-S · MAVRICIVS · DVX · Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Patriarchenkreuzstab, l. im Feld Lilie. Berger 1502; Mehl 244; Slg. Bonhoff 660; Slg. Hauswaldt 198; Slg. Hohenstaufenzeit 322; Slg. Löbbecke 298; Suhle 3.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 35, Basel 1967, Nr. 282, der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 6, Stuttgart 2000, Nr. 282 und der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1761.



3097



1,5:1



3098

3097 Brakteat. 0,97 g. SC-S • MAVRICIVS - DVX Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Fahne zwischen zwei Kreuzen auf Bogen, darunter Turm, r. im Feld Lilie. Berger 1509; Mehl 247; Slg. Bonhoff 635; Slg. Hauswaldt 199; Slg. Hohenstaufenzeit 321; Slg. Löbbecke 307; Suhle 1.
Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 300,--

3098 Brakteat. 0,97 g. • SC-S • MAVRICIVS • DVX • Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Slg. Hohenstaufenzeit 324; Slg. Löbbecke 308; Suhle 16.
Kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 250,--



3099



1,5:1



1,5:1



3100

3099 Brakteat. 1,01 g. MAGEDEBVRGENSIS Von zwei Türmen getragenes, bogenförmiges Portal mit Kirchengebäude, darunter Gebäude in Seitenansicht. Berger 1610; Mehl 296 a; Slg. Bonhoff 646; Slg. Hauswaldt 331; Slg. Hohenstaufenzeit 333; Slg. Löbbecke 316; Suhle 12. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 929.

3100 **Ludolf von Köppenstedt, 1192-1205.** Brakteat. 0,83 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Kreuz. Berger -; Mehl -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von größter Seltenheit. Scheinbar unediert, wohl Unikum. Vorzüglich 500,--



3101



2:1

NORDMARK

3101 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,76 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, unten Palmette. Bahrf. 28; Berger 1746; Slg. Bonhoff 539; Slg. Hohenstaufenzeit 293; Thormann 15.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 1007.



3102



1,5:1



1,5:1



3103

3102 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,77 g. Hüftbild des Markgrafen v. v. mit Lilienzepter und Fahne über Bogen. Bahrf. 23; Berger 1749; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Thormann 11. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Das wohl schönste Exemplar dieses seltenen Münztyps im Handel.

3103 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,92 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, darüber Bogen mit Turm. Bahrf. 27; Berger 1752; Slg. Bonhoff 538; Slg. Hohenstaufenzeit 292; Thormann 14. **RR** Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 18, Düsseldorf 1977, Nr. 64.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 C.



3104



1,5:1



1,5:1



3105

3104 Brakteat, Wegeleben. 0,75 g. Markgraf mit Schwert und Fahne steht halbr. zwischen zwei Türmen. Bahrf. 33; Berger 1755; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.52; Slg. Bonhoff 542; Slg. Löbbecke 399; Thormann 23. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 M.

MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG

3105 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,96 g. OTTO - BRA - ND Markgraf mit erhobenem Schwert und Schild steht v. v. zwischen Turmgebäude und Zinnenturm. Bahrf. 40; Berger 1667; Slg. Bonhoff 794; Slg. Hohenstaufenzeit 378. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. A., Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317, Frankfurt/Main 1987, Nr. 397 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 972.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3106



3107



3108

3106 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Salzwedel. 0,60 g. Zwischen zwei Kuppeltürmen ein großer Zinnenturm, darin Bogen mit Schlüssel. Bahrf. 104; Berger 1690; Eberhagen 9; Slg. Bonhoff 839 (Abb. steht auf dem Kopf). Vorzüglich 200,--

WITTENBERG ALS ASKANISCHE MÜNZSTÄTTE

3107 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,74 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Slg. Hohenstaufenzeit 548; Thormann 179. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3108 Brakteat, Wittenberg. 0,80 g. Herzog steht v. v. mit Schwert und Fahne. Berger 1829; Slg. Bonhoff 877; Slg. Hohenstaufenzeit 543; Thormann 214. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1567.



3109



1,5:1

3109 Brakteat, Wittenberg. 0,77 g. Herzog sitzt v. v. mit Schwert und Lilienzepter auf Bogen. Berger 1838; Slg. Bonhoff 869; Slg. Hohenstaufenzeit 552; Thormann 200.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 395, Frankfurt/Main 2008, Nr. 1638.



3110



1,5:1

MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

MÜNZSTÄTTE MEISSEN

3110 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Meißen. 1,02 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1877; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.3; Schwinkowski 19; Slg. Bonhoff 992; Slg. Löbbecke 504. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 1080.



3111



1,5:1

3111 Brakteat, Meißen. 0,83 g. ✶ MARCHIO CONRADVS (rückläufig) Markgraf in Kettenhemd mit geschultertem Schwert in der Rechten und Fahne in der Linken steht v. v., l. eine weitere Fahne. Berger Nachtrag 2921; Haupt, Fund von Puschwitz 4; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3957.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 A.



3112



1,5:1

3112 Brakteat, Meißen. 0,76 g. +MARHIO CONRADVS Markgraf steht v. v. mit Lanze und Schwert, r. im Feld Stern und Mondsichel. Berger -; Schwinkowski 15; Slg. Bonhoff 990; Slg. Löbbecke 502.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3113



1,5:1

3113 Brakteat, Meißen. 0,80 g. Auf Arkadenbau Rundfestung mit großem Zinnenturm, oben Mond und Stern. Berger 1880; Schwinkowski 21; Slg. Bonhoff -; Thieme 5.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



3114



2:1

3114 Brakteat, Meißen. 1,05 g. Torgebäude mit Wehrgang und Zinnenturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, umher dreifacher Zierreif. Berger 1881; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5; Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. Löbbecke 505; Thieme 4. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtxemplar.**
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 R.



3115



3116



3117

3115 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat, um 1190/1221. 0,98 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel, auf dem Rand vier Rosetten. Berger -; Schwinkowski 170; Slg. Bonhoff 1014. **R** Feine Patina, vorzüglich 400,--

3116 Brakteat, um 1220. 1,06 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Kugelkreuzstäben, zu den Seiten des Kopfes je ein Ringel, zwischen den Beinen ein Punkt. Berger -; Schwinkowski 479 b; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 728; Slg. Krug 40; Thieme 266. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 1, München 2008, Nr. 685.

MÜNZSTÄTTE TORGAU

3117 Brakteat, um 1200/1230, Torgau. 0,94 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilie und Doppelreichsapfel zwischen Kugel und Stern auf einer Bank. Berger 1908 (dort unter Eilenburg); Schwinkowski 351; Slg. Bonhoff 1015; Thieme 537. Vorzüglich 500,--

Die Zuweisung an die Markgrafen von Meißen ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um eine dynastische Prägung der Burggrafschaft Leisnig handeln.



3118



2:1



3119

MÜNZSTÄTTE IN DER ÖSTLICHEN MARK MEISSEN

3118 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,52 g. Geharnischtes Brustbild v. v. mit Helm, Schwert und Kreuzfahne über Halbbogen, darüber Dreipaßbogen mit Türmen besetzt. Berger -; Schwinkowski 216; Slg. Bonhoff -.
Von allergrößter Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. 163, Frankfurt/Main 1919, Nr. 63 (wohl aus Fd. Döbeln, BMF 47, 1912, Sp. 4915, Nr. 6) und der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 57, Zürich 1988, Nr. 1485.

Die Münze fehlt in fast allen großen Sammlungen. In der Slg. Brand wird das Stück als weltlicher Beischlag zu den Magdeburger Moritzpfennigen Wichmanns von Seeburg, als eine Prägung Albrechts des Bären, angesprochen. Das niedrige Gewicht von 0,52 g und das Vorkommen in den Funden von Döbeln (2 Ex.) und Rathau (1 Ex.) sprechen dagegen. Gewicht, Fundvorkommen und Stempelschnitt verweisen die Prägung an einen weltlichen Herrn in der östlichen Mark Meißen.

3119 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,52 g. Brustbild v. v. mit Schwert und Lilie in Mauerring. Berger -; Schwinkowski 222; Slg. Bonhoff 996. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 350,--

Exemplar der Slg. Theobald Seitz.



3120



1,5:1



1,5:1



3121

3120 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,33 g. Brustbilder des Markgrafenpaares nebeneinander v. v. über Leiste, dazwischen ein doppelstöckiger Turm und darüber jeweils ein Stern. Schwinkowski 273; Thieme 30. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.250,--

3121 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,45 g. Brustbild des Markgrafen v. v. in einem Kreis, darauf breiter Turm. Berger 1886; Schwinkowski 289; Slg. Bonhoff 1004; Thieme 44. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 400,--



3122



1,5:1



3123

3122 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,47 g. Mauerring mit Tor und fünf Türmen. Berger -; Schwinkowski 305; Slg. Bonhoff 1007; Thieme 63. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 1022.

MÜNZSTÄTTE BAUTZEN

3123 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Bautzen. 0,80 g. IEPIOVMVAVCNO Mauerring mit zwei Türmen, oben in der Mitte Sonne. Berger -; Schwinkowski 34; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.500,--
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 10; S. 28, Abb. 5 c, Nr. 9 und Tafelband, Tf. 10, Nr. 16.



3124



1,5:1

3124 Brakteat, Bautzen. 0,86 g. Burgtor mit drei Zinnentürmen, darüber zwei Sterne, breiter Zackenrand. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629 (unter Sobieslaw I.). **R** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Theobald Seitz.
Dies ist wohl die erste Prägung Konrads des Großen in Bautzen nach der Übernahme der Oberlausitz.



3125



1,5:1

3125 Brakteat, Bautzen. 0,83 g. Vogel fliegt nach l. über Baum, unten Mauer mit einem Turm zu jeder Seite, im Feld Stern, Knotenkreuz und Ringel. Berger -; Schwinkowski 41; Slg. Bonhoff -.
RR Herrliche Patina, kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 1505.

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 9; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 4 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 15.



3126



1,5:1

3126 Brakteat, Bautzen. 0,77 g. Bogen mit drei großen Türmen, dazwischen zwei Sterne, unten Brustbild des Markgrafen in Kettenhemd mit Schwert und Palmzweig v. v., auf der Brust Kreuz. Berger Nachtrag 2922; Haupt, Fund von Puschwitz 11; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Dorau 16, Berlin 1982, Nr. 181 und der Slg. Theobald Seitz.

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 27, Abb. 5 b, Nr. 7.

Die Zuweisung dieses und anderer Typen gleichen Stils erfolgt durch ihr Vorkommen in einigen Schatzfunden, die in der Nähe des am Oberlauf der Spree gelegenen Ortes Bautzen entdeckt wurden. Zwar wirkt das Münzbild einiger der in der Regel schriftlosen Stücke vergleichsweise einfach, doch ist eine Ähnlichkeit zu Prägungen der meißnischen Brakteaten unverkennbar. Zwischen 1143/1144 und 1156 unterstand die Gegend um Bautzen dem wettinischen Markgrafen Konrad I. „dem Großen“ von Meißen, bevor sie 1158 an die böhmische Krone fiel. Die Prägungen könnten deshalb aus dieser meißnisch-wettinischen Zeit stammen.



3127



1,5:1

LANDESHERRSCHAFT OBERLAUSITZ

3127 **Wladislaus II. von Böhmen, 1158-1173.** Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,65 g. Brustbilder eines Königspaares zwischen zwei Türmen über Mauer, darauf AMRLAUSREX. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 6 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 12.
Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 2513.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 P.

1156 ging Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" ein Bündnis mit dem böhmischen Herzog Wladislaus II. (1140-1174) ein, dem er zwei Jahre später auch die bis dahin von den Wettiner Markgrafen regierte Oberlausitz ("Burg und Land Budissin") vorübergehend als Reichslehen übergab. Damit begann die erste Periode böhmischer Herrschaft über die Oberlausitz, in der ein Großteil der bedeutenden Städte in diesem Gebiet entstanden. Auch der kirchliche Landesausbau wurde vorangetrieben und Zentren wie die Zisterzienserklöster St. Marienthal, St. Marienstern und das Kollegiatstift St. Petri in Bautzen geschaffen. Das Stück fehlt in den großen Mittelaltersammlungen.



3128



1,5:1

3128 Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,86 g. Brustbilder eines Königspaares unter Dreibogen mit drei Türmen, dazwischen Lilie, hebräische Umschrift. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 11 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 13.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Dunkle Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 2514.



3129



1,5:1

3129 **Sobeslaus II., 1173-1179.** Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,67 g. Herzog sitzt v. v. auf Bogen mit Fahnenlanze, Reichsapfel und Schild, l. Strauch. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 5 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 17.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dormtund 2005, Nr. 2511.



3130



3131



1,5:1



3132

ZITTAU ALS HERRSCHAFTLICHE MÜNZSTÄTTE

3130 **Heinrich II., Catolaus II. und Qualo, 1255-1265.** Brakeat. 0,69 g. Dreizack. Old. Fd. Zwickau 14, Schier Fd. Zittau 10. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Sowohl Oldings als auch Schiers Bestimmungen scheinen zweifelhaft. Oldings Zuweisung in die Lausitz vermag angesichts der Herkunft aus dem Fund Fund Cvikov (Zwickau in Böhmen), 10 km südwestlich von Zittau, ebensowenig überzeuen wie die Interpretation des Dreizacks durch Schier als Symbole für die drei Söhne des böhmischen Oberjägermeisters Castolaus I. Wir werden die Bilder der Brakteaten aus dem Fund von Cvikov wohl eher als Emissionzeichen zu interpretieren haben. Die Münzstätte Zittau für diese Stücke dürfte gesichert sein.

KÖNIGREICH BÖHMEN

3131 **Premysl Ottokar II., 1251-1278.** Brakteat, 1260/1278, Prag. 0,56 g. Löwe r., darüber Turm. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 522; Cach 828. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

3132 Brakteat 1260/1278 Prag. 0,81 g. Königsbüste zwischen zwei Ringeln in turmbesetztem Torbogen Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 526; Cach 835. **R** Vorzüglich 400,--



3133



1,5:1



3134

3133 **Wenzel II., 1278-1305.** Brakteat, Prag. 0,67 g. Königskopf auf Adlerkörper v. v. Cach 874.
R Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

KÖNIGREICH POLEN

3134 **Boleslaw III. Schiefmund, 1102-1138.** Brakteat. 0,37 g. S ADALBERTVS BOLEZLAV Bischof steht v. v. mit Krummstab, den Kopf nach vorn gewandt, und legt die Rechte auf das Haupt des vor ihm knieenden Fürsten. Gum. 81 var.; Kopicki 47 (R4). **RR** Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2458.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 S.
Die meisten Exemplare, die in letzter Zeit hauptsächlich in Polen angeboten werden, unterscheiden sich stilistisch und sind zu schwer. Dieses Stück dagegen ist eines der wenigen Exemplare dieses Typs mit korrekter Legende.



3135



1,5:1



3136

GRAFSCHAFT MANSFELD

3135 **2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.** Brakteat nach meißnischer Art. 0,74 g. Graf thront v. v. mit Fahne und Doppelreichsapfel, links im Feld Ringel, auf dem Rand vier Kugeln. Schwinkowski 928.
RR Vorzüglich 400,--
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht gesichert, genauer als das Saalegebiet lässt sich die Lokalisierung nicht eingrenzen.

BISTUM NAUMBURG

3136 **Udo I., 1126-1148.** Brakteat, Naumburg. 0,82 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit erhobener Rechten und Lilienstab, über der Rechten und der Mitra je ein Kreuz. Berger 1983; Slg. Bonhoff 923; Slg. Hohenstaufenzeit 794; Slg. Löbbecke 638. **R** Dunkle Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 1030.



3137



3138

3137 **Wichmann von Seeburg, 1150-1154.** Brakteat, Strehla. 0,79 g. Dreitürmiges Gebäude mit Krummstab über Strahl, auf dem Rand Gitterlinien. Berger 1921; Slg. Bonhoff 985; Slg. Hohenstaufenzeit 705; Slg. Löbbecke 650. Vorzüglich 300,--

3138 **Engelhardt II. von Meissen, 1207-1242.** Brakteat, Naumburg. 0,74 g. Bischof sitzt v. v. auf Bogen mit Krummstab und Buch, darüber Stern, auf dem Rand vier Kreuze. Berger 2008; Slg. Bonhoff -.
Vorzüglich 750,--



3139



3140

3139 **Dietrich II. von Meissen, 1242-1272.** Brakteat, um 1250, Zeitz. 0,85 g. Bischof sitzt v. v. auf Doppelbogen mit Krumm- und Kreuzstab, auf dem Rand vier Sterne. Berger -; Posern-Klett 1020.
Mit altem Unterlegzettel. **RR** Fast vorzüglich 750,--

BISTUM MERSEBURG

3140 **Eberhard von Seeburg, 1170-1201.** Brakteat, Merseburg. 0,64 g. Die Brustbilder des heiligen Laurentius mit Palmzweig und erhobener Rechten sowie des Bischofs mit Krummstab und Buch einander gegenüber, zu den Seiten je zwei Türme, darunter Bogen mit SC9 - VS LAVRENCIV', unten das Martyrium des Heiligen, der von zwei Folterknechten auf den glühenden Rost gedrückt wird. Berger -; Mehl 35; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--

Das schönste Stück im Handel dieses sehr seltenen Brakteaten (im Fd. von Seega befand sich nur ein Exemplar).

Der Heilige Laurentius soll als Opfer der römischen Christenverfolgungen am 10. August 258 auf dem Rost den Märtyrertod erlitten haben. Die im 13. Jahrhundert entstandene Sammlung von Heiligenlegenden (Legenda Aurea) fasste wahrscheinlich verschiedene Überlieferungen zu einer langen Erzählung des Diakons Laurentius und seines Martyriums zusammen. Im Jahre 955 gelobte Otto I. (936-973), dem Tagesheiligen ein Bistum in Merseburg zu gründen, wenn die bevorstehende Schlacht gegen die Ungarn siegreich enden würde. Da die Schlacht auf dem Lechfeld für Otto einen überragenden Sieg darstellte und die Ungarnüberfälle auf das Reich endgültig beendeten, wurde 968 das Gelübde eingelöst und Merseburg gegründet. Nach dem Chronisten Widukind von Corvey soll Otto von seinen Truppen auf dem Schlachtfeld sogar zum „Kaiser" (Imperator) und „Vater des Vaterlandes" (Pater Patriae) ausgerufen worden sein: Triumpho celebri rex factus gloriosus ab exercitu pater patriae imperatorque appellatus est (Widukind, Res gestae Saxonicae, lib. III, cap. 49). Die Brakteaten der Bischöfe Johannes (1151-1170) und Eberhard (1170-1201) zeigen vergleichbar den Halberstädter Stephanusbrakteaten das Martyrium des Heiligen, der von zwei Folterknechten mit Zangen auf den glühenden Rost gedrückt wird, während er oben bereits als Erzmärtyrer mit Palmzweig und Heiligenschein erscheint.



3141



1,5:1



3142

SAALFELD ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3141 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,82 g. König thront v. v. mit Lilienzepter und Kreuzzepter. Berger 2059; Slg. Bonhoff -; Thieme -. **R** Kl. Randausbruch, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 16, Stuttgart 2005, Nr. 1329.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 E.

3142 **Friedrich II., 1215-1250, unter Pfandschaft der Grafen von Schwarzburg.** Brakteat. 0,74 g. Kaiser sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel, darauf Scheibenkreuz, auf Faltstuhl. Berger -; Slg. Bonhoff 1143; Thieme -. **RR** Dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--

Das Reichsland um Saalfeld war ab spätestens 1212 an die Grafen von Schwarzburg verpfändet.



3143



1,5:1



3144

3143 Brakteat. 0,55 g. Kaiser sitzt v. v. mit Kreuzstab und Lilie. Berger -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Thieme -. **Von größter Seltenheit. Wohl unediert.** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Der Kreuzstab deutet laut Thieme, S. 50 auf eine Prägung des Königs während eines Besuchs in Saalfeld hin.

3144 Brakteat. 0,54 g. Kaiser thront v. v. mit Doppelreichsapfel und Lilienzepter, l. oben im Feld sechsstrahliger Stern. Berger -; Slg. Bahrfeldt 1791; Slg. Bonhoff 1140; Slg. Friedensburg 2264; Thieme -. Kräftige Patina, fast vorzüglich 600,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3145



3146



3147

ALTENBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3145 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,81 g. +FR[IDERIC]VS IMPT Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel auf Faltstuhl, im Feld zwei Kugeln und zwei Kreuze. Berger -; Slg. Bonhoff 1162; Thieme -. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 16, Stuttgart 2005, Nr. 1299.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 F.

3146 Brakteat, um 1180. 0,90 g. FRIDERO - S IMPER Kaiser mit Lilie und Reichsapfel thront v. v. zwischen zwei Kugeln in Dreibogen, r. im Feld ein Stern. Berger 2075; Slg. Bonhoff 1170; Slg. Löbbecke 670; Thieme 560. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 28.

3147 Brakteat. 0,94 g. FRIDERICVS INPERATOR ET SEMP AV Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen. Berger 2076; Slg. Bonhoff 1171; Thieme 562. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3148



3149



3150

3148 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 1,06 g. +HIDHVN - DCNRVG Thronender Kaiser sitzt v. v. mit Lilie und Reichsapfel zwischen zwei Sternen und zwei Kugeln, oben r. Ringel. Berger Nachtrag 2969; Buchenau, Fd. von Seega 537; Slg. Bonhoff 1178; Thieme -.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 I.

3149 **Philipp von Schwaben, 1198-1208.** Brakteat. 1,04 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, l. im Feld Ringel, auf dem Rand Trugschrift. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 519; Slg. Bonhoff 1180 (dort unter Heinrich VI.); Thieme 578. Vorzüglich 400,--

ERFURT ALS MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

3150 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat. 0,89 g. ERPES - FORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen und vier Zinnen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name HEИRC. Berger 2108; Dobras 9; Nau (Die Zeit der Staufer) 188,5; Slg. Bonhoff 1085; Slg. Pick 51; Slg. Walther 24. Vorzüglich 750,--



3151



3152

3151 Brakteat. 0,89 g. Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krumm- und Kreuzstab hinter Mauerbogen zwischen zwei Zinnentürmen, zu den Seiten EPPEƧ - FOR - DI, unten der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, darüber HEИRC, l. Turm. Berger 2119; Dobras 22; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.3; Slg. Bonhoff 1091; Slg. Löbbecke 591; Slg. Pick 53; Slg. Walther -.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

3152 Brakteat 0,78 g. HEINRICH ERPESFORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Kreuzstab hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. Stern. Berger 2124; Dobras 33; Slg. Bonhoff 1093; Slg. Löbbecke 585; Slg. Pick 54; Slg. Walther 26. Gut ausgeprägtes Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 46, Dortmund 2008, Nr. 593.



3153



1,5:1

3153 **Arnold von Seelenhofen, 1153-1160.** Brakteat. 0,71 g. +ARNOLDVIS ARHEIEPISC Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und aufgeschlagenem Buch, l. Turm, oben zu den Seiten je eine Kugel. Berger 2133; Dobras 44; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.7; Slg. Bonhoff 1097; Slg. Hohenstaufenzeit 883; Slg. Löbbecke 599; Slg. Walther 28.

RR Prachtexemplar. Voll ausgeprägt. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



3154



1,5:1

3154 **Konrad von Wittelsbach, zum ersten Mal, 1162-1165.** Brakteat. 0,65 g. +CVNRADVS EPISCS Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und Lilienzepter auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, unter Bogen mit drei Türmen, oben zwei Rosetten. Berger 2135; Dobras 53; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.13; Slg. Bonhoff 1100; Slg. Hohenstaufenzeit 884; Slg. Löbbecke 605; Slg. Walther 30.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--



3155



3156

3155 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat. 0,87 g. CONPA - VS EPIS Erzbischof sitzt v. v. auf Faltstuhl mit Kreuz- und Krummstab in Fünfpaß, darauf Architektur. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 193; Dobras 92; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Walther -.

RR Vorzüglich 1.000,--

3156 Brakteat. 0,87 g. EPISCOPVS - CVNRADVS Erzbischof mit segnender Rechten und Kreuzstab sitzt v. v. auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Kuppelturm mit Seitengebäude, darüber Dreipaß mit je einem Gebäude, das mittlere zwischen Ringeln. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 194; Dobras 93; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Walther -.

RR Leichte Knickspur, vorzüglich 1.000,--

Aus dem Lager der Münzhandlung Diller, München.


3157


3158


3159

3157 **Zeit der Doppelwahl, 1200-1203.** Brakteat. 0,90 g. SC-S MAR+TINVS Erzbischof sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab auf Bogen, zu den Seiten je ein Turm. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 201; Dobras 109; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 613; Slg. Walther 38. **RR** Fast vorzüglich 1.000,--

Vgl. den Kommentar von H. Buchenau in der Beschreibung des Fundes von Seega (Nr. 201, Sp. 54-55): "Das Fehlen von Name und Bild des Erzbischofs berechtigt zur Annahme, daß das Gepräge zur Zeit der Erledigung des erzbischöflichen Stuhles entstanden ist. Die Sedisvakanz von 1183 war nur kurz. [...] E. Konrads Ableben veranlaßte eine zwiespältige Wahl zwischen dem päpstlichen und welfischen Kandidaten Siegfried von Eppenstein und dem der staufischen Partei Lupold (bisher Bischof von Worms). Im Frühjahr 1203 trat Erfurt auf Seite des letzteren. N. 201 kann die erste Prägung aus dieser Zwischenzeit sein."

3158 **Siegfried II. von Eppstein, 1208-1230.** Brakteat. 0,49 g. CSAIONN - SHhCICP Erzbischof sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab. Berger 2140; Dobras 138; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.15; Slg. Bonhoff 1111; Slg. Löbbecke 619; Slg. Walther 40. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

ERFURT ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

3159 **Ludwig II., 1140-1172.** Brakteat, 1144-1150, Erfurt. 0,74 g. Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen mit vier Zinnen, zu den Seiten ERPES-FORDI, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name LVDVIC. Berger 2116 (dort unter Heinrich I.); Dobras 17; Slg. Bonhoff 1125; Slg. Hohenstaufenzeit 932 (dort Angabe anderer Münzstätte); Slg. Löbbecke 750 (dort Angabe anderer Münzstätte).

R Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 3455.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 O.

Es handelt sich wohl um eine Gelegenheitsprägung des Landgrafen in Erfurt mit Genehmigung des Erzbischofs. In der Literatur wird auch eine Gemeinschaftsprägung mit dem Erzbischof (Dobras, Münzen der Mainzer Erzbischöfe zur Zeit der Staufer, S. 31) oder eine Prägung in Eisenach und Gotha erwogen. W. Steguweit, Thüringische Brakteaten des Münzkabinetts Gotha, S. 66 Nr. 91 bezeichnet das Stück als "Inkunabel der landgräflichen Brakteaten".


3160


1,5:1

NORDHAUSEN

FRAUENABTEI ZUM HEILIGEN KREUZ

3160 **Berta, um 1160-1180.** Brakteat. 0,92 g. SC - S EVSACHIVS BERTA ABBATISA DE NOR Heiliger Eustachius mit Palmzweig und Kreuzstab, r. davor die kniende Äbtissin. Berger 2162; Buchenau, Fd. von Gotha 62 a; Slg. Bonhoff 1192.

Von großer Seltenheit. Kl. Randausbruch, sonst außergewöhnlich gut ausgeprägt, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2227.



3161



1,5:1

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3161 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,60 g. Kaiserpaar sitzt nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, die linke Person hält ein Lilienzepter, unten dreitürmiges Gebäude mit Tor. Berger 2164; Slg. Bonhoff 1199. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3162



3163

GRAFSCHAFT HOHNSTEIN

3162 **Elger III., 1190-1219.** Brakteat nach Nordhäuser Schlag, 1200/1220, Ilfeld. 0,68 g. Dynastenpaar sitzt v. v., dazwischen Kreuz über Gebäude mit Kuppelturm, oben Doppelbogen mit zwei Türmen. Berger 2176; Schulten 20; Slg. Bonhoff 1259. Vorzüglich 400,--

3163 Brakteat nach Nordhäuser Schlag, 1200/1220, Ilfeld. 0,62 g. Dynastenpaar sitzt v. v., dazwischen Kreuz über Gebäude mit Kuppelturm, oben Doppelbogen mit zwei Türmen. Berger 2176; Schulten 20; Slg. Bonhoff 1259. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

Stempelvariante zum vorigen Exemplar.



3164



1,5:1

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3164 **Philipp von Schwaben, 1198-1208, unter Landgraf Hermann als Pfandinhaber.** Brakteat. 0,90 g. König reitet r. mit Fahne und Schild, davor Stern, dahinter Reichsapfel, auf dem Rand oben drei Kugeln, an den übrigen Seiten je eine. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 67; Slg. Bonhoff 1212 var. **R** Fast vorzüglich 1.000,--



3165



2:1

GOTHA ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

3165 **Ludwig III., 1172-1190.** Brakteat; 0,97 g. +LVDEVVICHVS • PROVINCIALS • COMES • A • Landgraf mit Fahne und Schild reitet r., dahinter im Feld Kreuz. Berger 2201; Buchenau, Fd. von Gotha 183; Slg. Bonhoff 1308. **Prachtexemplar.** Voll zentriert. Herrliche Patina, Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 L.

Das schönste bekannte Exemplar.



3166



2:1

GRAFSCHAFT BEICHLINGEN

3166 **Friedrich II., Vogt von Oldesleben, um 1189-1216.** Brakteat, Frankenhausen. 0,72 g. Graf reitet r. mit geschultertem Schwert, Schild und Fahne, l. im Feld Kreuz. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 388; Slg. Bonhoff -. **Von allergrößter Seltenheit. Nur zwei Exemplare bekannt. Prachtexemplar.** Stahlblaue Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Buchenau erwägt in seiner Beschreibung des Fundes von Seega auch eine Prägung der beiden enthaltenen Stücke (eines davon nur ein Bruchstück) in Orlamünde.



3167



1,5:1

3167 Brakteat, Frankenhausen. 0,79 g. Graf reitet r. mit erhobenem Schwert, Schild und Fahne, r. im Feld Kreuz. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 389; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -.
RR Breiter, intakter Schrötling mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2215.



3168

3168 Brakteat, 1210/1215, Frankenhausen. 0,56 g. Graf reitet r. mit erhobenem Schwert, Schild und Fahne, r. im Feld sechszackiger Stern. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 382; Slg. Bonhoff 1234; Slg. Löbbecke 802.
R Vorzüglich 500,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 K.



3169



1,5:1

SULZA ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

3169 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Sulza. 0,79 g. Landgraf thront v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Kuppeltürmen und zwei Kugeln, auf dem Rand A - V zwischen je vier Sternen. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega -; Noll/Pollmann, Fd. von Erfurt, Nr. 148 (rechte Hälfte); Slg. Bonhoff -.
Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes vollständiges Exemplar. Vorzüglich 5.000,--



3170



3171

ARNSTADT ALS MÜNZSTÄTTE DER ABTEI HERSFELD

3170 **Johann I., 1201-1213.** Brakteat, Arnstadt. 0,69 g. Abt sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab auf Bogen zwischen Adler und Turm. Berger -; Slg. Bonhoff 1303; Slg. Löbbecke 653. **RR** Sehr schön 500,--

Mit altem Unterlegzettel.

KASSEL ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

3171 **Hermann II., 1227-1242.** Brakteat, Kassel. 0,69 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Schild, r. im Feld Dach mit Kreuz. Auf dem Rand V - S - V - S zwischen Kugeln. Berger -; Slg. Bonhoff 1420.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3172



2:1

ABTEI ESCHWEGE

3172 **Gertrud, 1180-1188.** Brakteat, Eschwege. 0,83 g. ◦ - ABBATISSAG - E - C - DRVINESKEN - ◦ Kaiser thront v. v. mit Kreuzstab und Lilienzepter auf Faltstuhl zwischen zwei Türmen unter Dreibogen mit zwei Kuppeln. Buchenau, in: Blätter für Münzfreunde 336, 1908, Sp. 3839 Nr. 2 und Taf. 173, Nr. 17 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Prachtexemplar.**
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Slg. Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 834.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 N.
Mit zwei alten Unterlegszetteln.

Dieser Brakteat wurde 1188 anlässlich des Aufenthaltes Kaiser Barbarossas auf der Boyneburg geprägt, nachdem dieser den Streit zwischen der Äbtissin und ihrem Vogt um die Münze zu ihren Gunsten geschlichtet hatte.



3173



2:1

FRITZLAR ALS MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

3173 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat, Fritzlar. 0,83 g. CVI - NRONARI - CNOEVRP Links steht der Hl. Martin v. v. und zerteilt seinen Mantel, rechts steht der Erzbischof v. v. mit Krummstab und Buch, zu ihren Füßen kniet ein Bettler l. mit Krücke und erhobener Rechten. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 3; Dobras 80; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

Von größter Seltenheit. Wohl das einzige Exemplar im Handel. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



3174



1,5:1

3174 **Siegfried III. von Eppstein, 1230-1249.** Brakteat, Fritzlar. 0,55 g. Geistlicher thront v. v. mit Krummstab und Fahne auf Klappstuhl, auf dem Rand + • V • I • V •. Berger 2245; Dobras 175; Slg. Bonhoff 1439; Slg. Walther 50 (dieses Exemplar). Vorzüglich 1.250,--



3175



1,5:1

3175 Brakteat, Fritzlar. 0,59 g. Brustbild eines Geistlichen unter dreiteiligem Gebäude mit drei Bögen zwischen zwei weiteren Köpfen, auf dem Rand ✠ • I • N • I •. Berger 2243; Dobras 179; Slg. Bonhoff -; Slg. Walther -. **R** Dunkle Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 1541.



3176



1,5:1

LANDGRAFSCHAFT THÜRINGEN

3176 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Alsfeld oder Rotenburg a. d. Fulda. 0,76 g. RVNOA - CANDRI Landgraf thront v. v. mit Schwert und Fahne auf Bogen zwischen zwei Kuppeltürmen und vier Kugeln. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega -; Noll/Pollmann, Fd. von Erfurt, Nr. 89; Slg. Bonhoff -.
Von großer Seltenheit. Feiner Stempelschnitt, vorzüglich 3.500,--



3177



1,5:1

3177 Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,82 g. NAIIH - NHALIVE Landgraf steht v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen je einem Kuppelturm. Berger 2252. **RR Prachtexemplar.**
Attraktives, vollständiges Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3178



1,5:1

3178 Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,79 g. EARV - NACIRE Rechts thront Landgraf v. v. mit Lilienzepter und erhält von links herantretender Figur eine Fahne überreicht, dazwischen kl. Turm. Berger 2251 (aus Slg. Löbbecke); Slg. Löbbecke 935.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Schrötlingsriss, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 46, Leipzig 2005, Nr. 4390.

Dieser Brakteat wird auch als sog. "Niederhessischer Belehnungsbrakteat" bezeichnet, indem die überreichte Fahne als Lehensfahne gedeutet wird. Bei der Versteigerung der Slg. Löbbecke erzielte dieser Brakteat 335 Reichsmark.



3179



1,5:1



3180

3179 **Hermann II., 1227-1242.** Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,49 g. Landgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahne. Berger 2253; Slg. Bonhoff 1443 (dort unter anderer Münzstätte).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

ABTEI HERSFELD

3180 **Heinrich I. von Biengarten, 1127-1155.** Brakteat, Hersfeld. 0,78 g. I HEINRICVS ABB[AS] Brustbild des Abtes l., l. im Feld Stern und mehrere Ringel. Berger 2258; Slg. Bonhoff 1385.
Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 750,--



3181



1,5:1

3181 **Siegfried, 1180-1200.** Brakteat, Hersfeld. 0,58 g. I SIGEFRIDVS AAB - ASIGERRIDVSAAR Abt mit Krummstab und Palmzweig sitzt v. v. auf Architekturbogen, darauf zwei Kuppeltürme. Berger 2260; Slg. Bonhoff 1387; Slg. Löbbecke 892. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

Die Brakteaten der Abtei Hersfeld, seien sie aus der Mzst. Hersfeld oder Rotenburg, gehören zu den stilistisch besten Stücken der Hochromanik.



3182



1,5:1

3182 Brakteat, Hersfeld. 0,81 g. I SIG HRRII - VNEVSI - FE St. Wigbert sitzt v. v. mit erhobener Rechten und Buch, daneben sitzender Abt v. v. mit Krummstab und Buch, unten in der Mitte Turm auf Bogen. Berger 2262; Slg. Bonhoff 1386; Slg. Löbbecke 894. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Die Brakteaten der Abtei Hersfeld, seien sie aus der Mzst. Hersfeld oder Rotenburg, gehören zu den stilistisch besten Stücken der Hochromanik.



3183



1,5:1

3183 **Johann I., 1201-1213.** Brakteat, Hersfeld. 0,53 g. IOHANNES - HERSFEL Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch zwischen zwei Türmen, neben dem Kopf je eine Kugel. Berger 2265; Nau (Die Zeit der Staufer) 187.18; Slg. Bonhoff 1389; Slg. Hohenstaufenzeit 1001. Vorzüglich 1.000,--



3184



1,5:1

3184 Brakteat, Hersfeld. 0,73 g. IOHANINES HE - RSFELDENSI Abt steht v. v. mit Krummstab und Buch. Berger 2268; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 1000; Slg. Löbbecke 901.
R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



3185



1,5:1

3185 **Ludwig I., 1217-1239.** Brakteat, Hersfeld. 0,65 g. Abt steht v. v. mit Krummstab und Buch, auf dem Rand A • N • V • O •. Berger 2273; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 913.
Herrliche dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2193.



3186



1,5:1

3186 Brakteat, Hersfeld. 0,62 g. LVDEW - IC GV Abt steht v. v. mit geöffneten Händen zwischen zwei Türmen. Berger 2274; Slg. Bonhoff 1398; Slg. Löbbecke 908.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



3187



1,5:1

3187 Brakteat, Hersfeld. 0,62 g. LVDEW - IC GV Abt steht v. v. mit geöffneten Händen zwischen zwei Türmen. Berger 2274; Slg. Bonhoff 1398; Slg. Löbbecke 908. Vorzüglich 1.500,--

Stempelvariante zum vorigen Exemplar.



3188



1,5:1

3188 Brakteat, Hersfeld. 0,58 g. LVDEW - IC GV Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch zwischen zwei Kreuzen. Berger - (vgl. 2276); Slg. Bonhoff 1400. **R Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2192.



3189



1,5:1



1,5:1



3190

3189 **Heinrich III. von Erthal, 1252-1263.** Brakteat, Herrenbreitungen. 0,51 g. Brustbild des Abtes mit Krumm- und Lilienstab v. v. unter Dreibogen, darauf Gebäude. Berger 2278; Slg. Bonhoff 1326.
Prachtexemplar. Stempelglanz 750,--

3190 Brakteat, Herrenbreitungen. 0,49 g. Brustbild des Abtes mit Krumm- und Lilienstab v. v. unter Dreibogen, darauf Gebäude. Berger 2278; Slg. Bonhoff 1326. Min. Randfehler, fast Stempelglanz 600,--
Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2196.
Stempelvariante zum vorigen Exemplar.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3191



3193



3192

ABTEI FULDA

3191 **Konrad II., 1177-1192.** Brakteat, Fulda. 0,89 g. CVNRADVS A - BBAS CVNRA Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Leiste. Berger -; Gaettens 65; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

3192 **Heinrich III., 1192-1216.** Brakteat, Fulda. 0,81 g. HERNVSRVENVSNREARV Sitzendes Kniebild des Abtes v. v. mit Krummstab und Palmzweig. Berger -; Gaettens 86 a; Slg. Bonhoff -.
RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--

TREYSA ALS MÜNZSTÄTTE DER GRAFEN VON ZIEGENHAIN

3193 **Gottfried VI., 1272-1304.** Brakteat. 0,53 g. Dynast sitzt v. v. mit Schwert und Lilienzepter zwischen zwei Sternen, auf dem Rand H - V - H - V zwischen je vier Kugeln. Berger -; Slg. Bonhoff 1446 (dort unter anderer Münzstätte).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1655.



3194



2:1

MÜNZENBERG ALS MINISTERIALE MÜNZSTÄTTE

3194 **Kuno, 1151-1212.** Brakteat. 0,67 g. Brustbild eines Weltlichen mit Schild und geschultertem Schwert r., darüber Kleeblattbogen mit drei Türmen und zwei Minzenstengeln. Berger 2329; Hävernick 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.17; Slg. Bonhoff 1472; Slg. Hohenstaufenzeit 1076.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Voirol, Münzen & Medaillen AG 38, Zürich 1968, Nr. 903.
Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 B.

Für R. Gaettens war "der vorliegende Brakteat […] eines der schönsten romanischen kleinen Kunstwerke, die die Stempelschneidekunst erzeugt hat" (Slg. Hohenstaufenzeit, S. 167). Graf Kuno I. von Münzenberg ist der am häufigsten in den Urkunden Kaiser Heinrichs VI. (1169-1197) genannte Zeuge, was einen Hinweis auf seine Bedeutung für die regierende Stauferdynastie gibt. Bereits unter Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) bekleidete er das Hofamt des Reichskämmerers. 1194 erhielt er als Belohnung für seine Dienste die Hälfte der Münze zu Frankfurt. Im Thronstreit mit den Welfen unterstützte er den staufischen Kandidaten Philipp von Schwaben (1198-1208) und verwüstete wohl 1199 die hessischen Besitzungen des Landgrafen Hermann von Thüringen (1190-1217), der sich für den Welfen Otto IV. (1209-1218) ausgesprochen hatte. Kunos rigorose Hausmachtpolitik konnte das Aussterben der Münzenberger im Mannesstamm mit Kunos Enkel Ulrich II. 1255 nicht verhindern. Das reiche Erbe wurde unter seinen sieben Schwestern aufgeteilt.



3195



1,5:1



1,5:1



3196

GELNHAUSEN ALS REICHSMÜNZSTÄTTE

3195 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat, 1180/1190. 0,84 g. FRIDE - RICVSI - M Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Lilienzepter nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, in der Mitte Kreuzstab. Berger 2344 var; Hävernick 68; J. u. F. 18 b; Slg. Bonhoff 1497.
Seltene Variante. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 J.

FRANKFURT ALS REICHSMÜNZSTÄTTE

3196 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,77 g. FRIDERICVS IMPERATOR Brustbild des Kaisers v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel unter Dreibogen mit Turmgebäude. Berger -; Hävernick -; J. u. F. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Scheint unediert. Vorzüglich 4.000,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Die Darstellung im Münzbild weist jedoch große Ähnlichkeit mit Prägungen der Reichsmünzstätte Frankfurt auf (vgl. Berger 2357).



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3197



3198



3199

3197 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,64 g. CEVRA - ELARIE Der Kaiser mit Lilienzepter und Reichsapfel sitzt v. v. hinter einer Leiste, darauf HRNIE, beiderseits Bögen mit Kuppeltürmen. Berger 2363; Hävernick 80; J. u. F. 31; Slg. Bonhoff 1521 (dieses Exemplar). Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Friedrich Bonhoff, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1521.

3198 Brakteat. 0,66 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernick 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1525. Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--

3199 Brakteat. 0,77 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernick 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1525. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Richard Gaettens, Auktion Hess/Leu 12, Zürich 1959, Nr. 1064.
Stempelvariante zum vorigen Exemplar.



3200





1,5:1



3201



1,5:1



3202

PFALZGRAFSCHAFT

3200 **Konrad von Hohenstaufen, 1155-1195.** Dünnpfennig, Heidelberg. 0,82 g. Adler mit ausgebreiteten Schwingen in zwei Perlkreisen blickt r.//Löwe l. Slg. Bonhoff 1725; Slg. Kömmerling 1.
R Vorzüglich 400,--

Eines der wenigen überlieferten Exemplare auf denen beide Seiten kenntlich sind.

BREISGAU

3201 **13. Jahrhundert.** Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, Freiburg. 0,39 g. Kopf r., davor Ringel und Kreuz. Berger 2399; Wielandt (Breisgau) 13 a. **R** Vorzüglich 200,--

Zur Zuweisung und Datierung vgl. Matzke, Fd. von Matterdingen, 2006.

3202 Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, um 1250, unbestimmte Münzstätte. 0,36 g. Geflügeltes Fabelwesen (Lindwurm) r. Berger 2432; Slg. Wüthrich 54; Wielandt (Breisgau) 44.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



3203



1,5:1



1,5:1



3204

GRAFSCHAFT SIGMARINGEN-HELFENSTEIN

3203 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat 1250-1260, Sigmaringen. 0,39 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1; Slg. Bonhoff -.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

LINDAU ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3204 **Anonym, um 1190.** Brakteat, um 1185/1200. 0,52 g. Lindenbaum mit dreiteiliger Wurzel, sieben Blättern und 16 Blüten. Berger 2519; Klein/Ulmer (CC) 84.1; Rutishauser 214; Slg. Bonhoff 1824.
Herrliche Patina, vorzüglich 100,--



3205



1,5:1



1,5:1



3206

ABTEI REICHENAU

3205 **Diethelm von Krenkingen, 1169-1206.** Brakteat, Radolfzell. 0,44 g. +NONFTA ABBATIS AVGENSIS Zwei waagerecht gegeneinander schwimmende Fische, darüber, in der Mitte und unten ein Stern. Berger 2560; Klein/Ulmer (CC) 56.3; Rutishauser 439a; Slg. Bonhoff -.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.000,--

RAVENSBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3206 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, 1230-1240. Münzstätte unbekannt. 0,49 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadttor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202; Rutishauser 398; Slg. Bonhoff 1845. **R** Vorzüglich 250,--



3207



1,5:1



1,5:1



3208

3207 **Anonym, um 1275.** Brakteat. 0,36 g. Über einem breiten, geperlten Giebeltor erheben sich drei Türme; der mittlere hat eine Zinnenkrone und die beiden seitlich tragen Spitzdächer; in der Toröffnung befindet sich eine sternartige Rosette. Berger 2551; Klein/Ulmer (CC) 215; Slg. Rutishauser 413; Bonhoff 1846. Vorzüglich 150,--

ABTEI WEINGARTEN

3208 **Hugo von Montfort, 1232-1242.** Brakteat, um 1240, Altdorf. 0,41 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit rechteckigem Reliquiar und Krummstab. Berger 2621; Klein/Ulmer (CC) 117; Rutishauser 673; Slg. Bonhoff 1850. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Es handelt sich hierbei um eine Variante mit anders geformtem Krummstab und Gesicht.


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3209


3210


3211


3212

ULM ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3209 **Philipp von Schwaben oder Otto IV., 1198-1215.** Brakteat, um 1200/1210. 0,39 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel auf Sessel. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 134; Slg. Bonhoff -.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3210 Brakteat, um 1200/1210. 0,41 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, der Sessel ist nur leicht angedeutet. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 134.1; Slg. Bonhoff 1862.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3211 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat 1220-1250. 0,44 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen Blütenzweig und Turm mit Spitzdach, der Halsabschnitt ist geperlt. Berger 2598; Klein/Ulmer (CC) 136; Slg. Bonhoff 1863. Fast Stempelglanz 150,--

3212 Brakteat 1220-1250. 0,46 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen Blütenzweig und Turm mit Spitzdach, der Halsabschnitt ist geperlt. Berger 2598; Klein/Ulmer (CC) 136; Slg. Bonhoff 1863. Fast Stempelglanz 150,--
Stempelvariante zum vorigen Exemplar.


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3213


3214


3215


3216

3213 Brakteat, um 1220/1250. 0,39 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Lilienzepter, r. im Feld Turm mit flacher Basis. Berger 2604; Klein/Ulmer (CC) 143.1; Slg. Bonhoff -. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--

3214 Brakteat um 1220/1250. 0,44 g. Gekröntes Hüftbild v. v. mit Kreuzzepter und Reichsapfel, darauf Lilie. Berger 2608 var.; Klein/Ulmer (CC) 147 var; Slg. Bonhoff -; Slg. Ulmer -; Slg. Wüthrich -.
R Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Variante mit kleinerem Hüftbild und geperlter Kette.

3215 Brakteat, um 1235. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Flügeln und einem kleinen Kreuz auf der Brust. Berger 2596; Klein/Ulmer (CC) 150; Slg. Bonhoff 1868. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

3216 Brakteat um 1235. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel, der rechte Arm ist am Körper vorbeigeführt und die Hand zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151; Slg. Bonhoff 1866. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3217


3218


3219


3220

3217 Brakteat um 1235. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel, der rechte Arm ist am Körper vorbeigeführt und die Hand zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151; Slg. Bonhoff 1866. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Stempelvariante zum vorigen Exemplar.

3218 Brakteat um 1235. 0,43 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel, der rechte Arm ist am Körper vorbeigeführt und die Hand zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151; Slg. Bonhoff 1866. Fast Stempelglanz 200,--

Stempelvariante zum vorigen Exemplar.

BISTUM AUGSBURG

3219 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,79 g. Bischofskopf v. v. in neunzackigem Kranz, Rand aus Halbmonden. Berger 2634; Slg. Bonhoff 1900; Steinhilber 59.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich + 200,--

DONAUWÖRTH ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3220 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,78 g. Kreuz auf einem Trapezpodest zwischen zwei Adlern, darunter Königskopf, im Feld zwei Kreuze und zwei Ringel. Berger 2665; Gebhart 4; Slg. Bonhoff 1930; Steinhilber 104. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

SPÄTMITTELALTER

KREUZFAHRER


3221


3222

TRIPOLIS

3221 **Bohemund VI., 1251-1275.** Æ-Gros; 4,28 g. Kreuz in Vierpaß//Stern in Achtpaß. Malloy/Preston/Seltman 22; Metcalf² 490. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Ausstellung Kreuzritter - Pilger.Krieger.Abenteurer, Schallaburg 2007, Nr. 17.53 T.

ZYPERN

3222 **Peter I., 1359-1369.** Æ-Groschen; 4,63 g. König thront v. v. mit Schwert und Reichsapfel, r. Löwenschild//Kreuz von Jerusalem. Malloy/Preston/Seltman 76. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



3223 3225 3224

3223 **Peter II., 1369-1382.** Æ-Groschen; 4,40 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, r. Wappenschild//Kreuz von Jerusalem. Malloy/Preston/Seltman 93; Metcalf² 789-791.
R Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

JOHANNITER AUF RHODOS

3224 **Helion de Villeneuve, 1319-1346.** Æ-Gigliato; 3,89 g. Großmeister kniet l. vor Patriarchenkreuz//In Wappen auslaufendes Blumenkreuz. Metcalf² 1172 ff.
R Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsrisse am Rand, sonst vorzüglich-Stempelglanz 300,--

GEORGIEN

3225 **Bagratiden. Rusudan, 1223-1247.** Dirhem 1230 (= 450 EG). 2,34 g. IC - XI Brustbild Jesu Christi v. v. mit Heiligenschein und Heiliger Schrift//Kartusche mit Monogramm der Rusudan. Bennett 211; Lang 14 var. Fast sehr schön 250,--
Das Stück feiert die georgische Rückeroberung von Tiflis im Jahr 1230 von den Choresmiern unter Dschalal ad-Din.

ITALIEN



3228 3226 3227 3228

STÄDTEPRÄGUNGEN

ANCONA

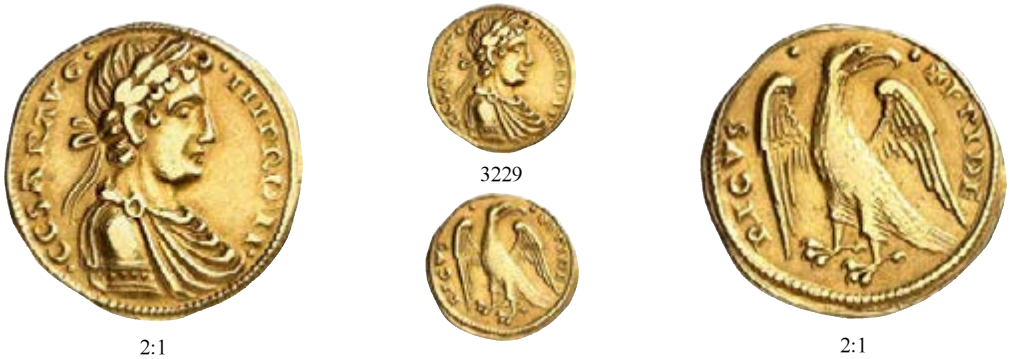
3226 **Mitte des 13. Jahrhunderts.** Grosso o. J. 2,40 g. Kreuz//Heiliger steht v. v. mit erhobener Rechten und Krummstab in der Linken. Biaggi 34. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

VERONA

3227 **Federico II. di Svevia, 1218-1250.** Grosso da 20 Denari o. J. 1,68 g. Beiderseits Kreuz in doppelter Umschrift. Biaggi 2971; CNI VI, S. 265, 13 ff. Vorzüglich 250,--

NORMANNEN IN SIZILIEN

3228 **Roger I., 1072-1101.** Æ-Trifollaro, o. J., Mileto; 10,91 g. Graf reitet l. mit Lanze und Schild//Maria mit Kind auf dem Arm v. v. Biaggi 1583; Spahr -.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--
Wohl eines der schönsten Exemplare.



2:1 3229 2:1

KÖNIGREICH SIZILIEN

3229 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,21 g. • IMP ROM • - • CESAR AVG • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//• ✠ FRIDE - RICVS • Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 35/B 7. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 10.000,--

FRANKREICH



1,5:1 3230 1,5:1

KÖNIGREICH

3230 **Philippe III, 1270-1285.** Gros tournois o. J. (vor 1280). 4,12 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift// Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 202. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



1,5:1 3231 1,5:1

3231 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.** Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,46 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. **GOLD. R Prachtexemplar.** Vorzüglich 1.500,--



1,5:1 3232 1,5:1

HERZOGTUM LOTHRINGEN

3232 **Charles II., 1390-1431.** Gros o. J., Nancy. 2,90 g. Herzog steht v. v. mit geschultertem Schwert und Wappenschild//Kreuz in doppelter Umschrift. Flon 33.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



3233 3234

KÖNIGREICH SPANIEN

3233 **Pedro I., König von Kastilien und Leon, 1350-1369.** Real o. J., Sevilla. 3,41 g. Gekrönte Initiale// Wappen. C./C. 714. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

KÖNIGREICH BÖHMEN

3234 **Wenzel II., 1278-1305.** Prager Groschen ab 1300, Prag. 3,70 g. Krone//Böhmischer Löwe l. Castelin 5; Doneb. 807. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

KÖNIGREICH UNGARN



1,5:1 3235 1,5:1

3235 **Karl Robert, 1308-1342.** Groschen o. J. (1337). 3,23 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel// Helm zwischen zwei Lilien auf schräggestelltem Schild. Huszar 448.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 400,--

DEUTSCHLAND



3236 3237 3238

MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

3236 **Balthasar, 1369-1382-1406.** Helmgroschen o. J. (1405/1406), Sangerhausen. 3,10 g. Krug 578/3; Mehner 3/96. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3237 **Friedrich der Friedfertige, 1406-1440.** Meißner Groschen o. J., Freiberg. 2,36 g. Krug 585/3; Mehner 5/18. **Prachtexemplar.** Sauber ausgeprägt. Stempelglanz 500,--

3238 Helmgroschen o. J. (1405/1428), Freiberg. 3,17 g. Krug 664/3 (dort unter Friedrich IV); Mehner 6/4.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--


3239


3240


3241







3239 **Friedrich IV. (I.), 1381-1423 (-1428).** Schildgroschen o. J. (1409/1412), Freiberg. 2,83 g. Krug 693/10; Mehner 8/6. Sehr schön-vorzüglich 100,--

KURFÜRSTENTUM SACHSEN

3240 **Friedrich II. und Wilhelm III., 1440-1464.** Schildgroschen o. J., Freiberg. 2,64 g. Krug 1034/1; Mehner 14/7. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

3241 **Wilhelm III., 1445-1482.** Judenkopfgroschen o. J. (1445/1465), Gotha. 2,77 g. Krug 1218; Mehner 15/1. Sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1




3242


1,5:1

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

3242 **Wilhelm I., 1356-1361.** Doppelsterling o. J. 1,94 g. Menadier 86 h. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 1848.


1,5:1


3243


3244






1,5:1

HERZOGTUM KLEVE

3243 **Johann I., 1448-1481.** Blanken (2 Weißpfennig) o. J., Wesel. 2,30 g. Hüftbild des Herzogs v. v. mit Hut und geschultertem Schwert zwischen den Wappen von Kleve und Mark//Kreuz mit Sternen in den Winklen in doppeltem Schriftkreis. Noss 140. **R** Vorzüglich 2.000,--
Mit altem Unterlegzettel der Slg. Heinemann.

3244 **Johann II., 1481-1521.** Stüber 1485, Wesel. 2,73 g. Schwanenstüber. Levinson I-200; Noss 158.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 300,--



1,5:1



3245



1,5:1

HERZOGTUM JÜLICH-BERG

3245 **Wilhelm IV., 1475-1511.** Bausche 1483, Mülheim. 1,66 g. Levinson I-193; Noss 181.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



3246



1,5:1

KURFÜRSTENTUM PFALZ

3246 **Philipp, 1476-1508.** Groschen 1504, Heidelberg. 3,05 g. Slg. Kömmerling 95; Slg. Memmesh. 2181.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1475.

Kurfürst Philipp, genannt "der Aufrichtige", Neffe und Adoptivsohn Friedrichs des Siegreichen, war im Gegensatz zu seinem streitlustigen Onkel auf Ruhe und Ausgleich bedacht. Er schloß Frieden mit Friedrichs Feinden, erneuerte die Verträge mit den Städten und stellte das Treueverhältnis zum Kaiser wieder her.



1,5:1



3247



1,5:1

HERZOGTUM WÜRTTEMBERG

3247 **Ludwig I., 1419-1450.** Schilling o. J. (nach 1423), Stuttgart. 1,52 g. Klein/Raff 13.1.
R Sehr schön-vorzüglich 500,--



3248 2:1 3249 2:1

3248 Einseitiger Pfennig o. J. 0,32 g. Klein/Raff 16.2 a. Vorzüglich + 100,--

3249 **Ulrich V., Eberhard V. und Christoph von Baden, 1478-1480.** Einseitiger Pfennig o. J., Tübingen. 0,31 g. Klein/Raff 26. Vorzüglich 200,--



2:1 3250 2:1

BISTUM AUGSBURG

3250 **Johann II. von Werdenberg, 1469-1486 oder Friedrich II., 1486-1505.** Achteckige Hellerklippe o. J. 0,20 g. Steinhilber 184. **R** Sehr schön 250,--

MITTELALTERLICHES SIEGEL



3251



3251 Vier hochmittelalterliche Bleisiegel: Johann II. von Kastilien und Leon (†1479), L'Aquila mit dem Heiligen Bernhard (†1444) und Papst Coelestin V. (†1296), Balduin von Flandern als lateinischer Kaiser (†1205) sowie ein unbekanntes Siegel. **4 Stück.** Vorzüglich (3x) und sehr schön (1x) 1.000,--

BRAKTEATEN AUS OBERSCHWABEN UND DEM BODENSEERAUM



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3301



3302



3303

DER AUGSBURGER PFENNIG

DAS BISTUM AUGSBURG

3301 **Hartwig I. von Lierheim, 1167-1184.** Brakteat. 0,63 g. Kopf des Bischofs r., außen Verzierung aus Dreiecken und Ringeln. Berger 2626; Slg. Bonhoff 1889; Steinhilber 48. Vorzüglich 200,--

3302 **Hartwig II. von Hirnheim, 1202-1208.** Brakteat. 0,72 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Palmzweig und Krummstab. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 69. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3303 **Hartmann von Dillingen, 1250-1286.** Brakteat. 0,70 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zwei Krummstäben in den Händen. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 77.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3304



3305



3306

3304 Kleiner Brakteat (Hälbling). 0,35 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zwei Krummstäben in den Händen. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber vgl. 77.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

3305 Brakteat. 0,79 g. Brustbild des Bischofs v. v., in der Rechten Reichsapfel, die Linke erhoben. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 84. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE DONAUWÖRTH

3306 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,62 g. Kreuz auf einem Trapezpodest zwischen zwei Adlern, darunter Königskopf, im Feld zwei Kreuze und zwei Ringel. Berger 2665; Gebhart 4; Steinhilber 104.
Sehr schön 150,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3307


3308


3309

3307 Brakteat. 0,75 g. Gekröntes Brustbild, in der Rechten Kreuzstab mit herunterhängenden Lilienblättern, in der Linken fünfblättrig geteiltes Zepter. Berger -; Gebhart 7; Steinhilber 107.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 600,--

3308 **Philipp/Otto IV./Friedrich II., 1198-1208-1215-1250.** Brakteat, um 1210. 0,80 g. Königliches Brustbild mit Bügelkrone v. v., Kreuzstab mit herunterhängenden Lilienblättern in der Rechten, Reichsapfel in der Linken, im Wulstreif, umgeben von acht durch Stäbchen getrennten Bögen, die je einen Ringel einschließen. Berger -; Gebhart -; Steinhilber 109. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 600,--

3309 **Friedrich II., 1212-1250.** Brakteat. 0,73 g. Gekröntes Brustbild v. v., in der Rechten Kreuz, in der Linken Lilienzepter. Berger -; Gebhart -; Steinhilber - (vgl. 124).
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3310


3311


3312

3310 Brakteat. 0,76 g. Gekrönter Kopf v. v. über einer Mauer mit zwei Türmen. Berger -; Gebhart 12; Steinhilber 123. **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--

3311 Brakteat. 0,70 g. Gekrönter Kopf v. v. neben aufrecht nach r. stehendem Adler. Berger 2668; Gebhart 16; Slg. Bonhoff 1931; Steinhilber 125. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

3312 Brakteat. 0,74 g. Gekrönter Kopf zwischen zwei Adlern über Giebel, darunter Kreuz. Berger 2672; Gebhart 20; Slg. Bonhoff 1935; Steinhilber 130. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3313


3314


3315

3313 **Konrad IV., 1250-1254.** Brakteat. 0,70 g. Gekröntes Hüftbild v. v. mit Lilie und Falke. Berger 2677; Gebhart 26; Slg. Bonhoff 1937; Steinhilber 133. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

SCHONGAU ALS HERZOGLICH BAYERISCHE MÜNZSTÄTTE

3314 **Konradin, 1258-1268.** Brakteat. 0,75 g. Gekröntes Brustbild v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Kreuzstab mit Fahne. Berger -; Gebhart - (vgl. 42); Slg. Bonhoff -; Steinhilber - (vgl. 134).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

3315 Brakteat. 0,73 g. Gekröntes Brustbild v. v., umher Ranken. Berger 2681; Gebhart 39; Nau (Die Zeit der Staufer) 205.30; Steinhilber 137. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

DER KONSTANZER PFENNIG


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3316


3317


3318

DAS BISTUM KONSTANZ

3316 **Eberhard II. von Waldburg, 1248-1274.** Brakteat, 1250-1270. 0,51 g. Kopf des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 36; Rutishauser 103 ("sehr selten").
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

DIE ABTEI REICHENAU

3317 **Diethelm von Krenkingen, 1169 (?)-1206.** Brakteat, Radolfzell. 0,44 g. +NONETA • ABBATIS • AVGENSIS Zwei waagerecht gegeneinander schwimmende Fische, darüber, in der Mitte und unten ein Stern. Berger 2560; Klein/Ulmer (CC) 56; Rutishauser 439 a. **R** Sehr schön 400,--

3318 **Konrad von Zimmern, 1234-1255.** Brakteat um 1240, Radolfzell. 0,49 g. Hüftbild v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch, darauf Lilie, im Feld ein großes und ein kleines Kreuz sowie drei Ringel, unten ein nach r. schwimmender Fisch. Berger 2562; Klein/Ulmer (CC) 58; Rutishauser 441.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3319


3320


3321

DIE ABTEI ST. GALLEN

3319 **Walter von Trauchburg, 1239-1244.** Brakteat. 0,43 g. Lamm steht l., den Kopf zurückgewandt, dahinter Krummstab. Berger 2572; Klein/Ulmer (CC) 70; Rutishauser 537. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE LINDAU

3320 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, 1230-1235. 0,49 g. Kauernder Löwe l. vor dreiblättrigem Lindenbaum. Berger 2521; Klein/Ulmer (CC) 87; Rutishauser 217. **RR** Sehr schön + 300,--

3321 Brakteat um 1240. 0,47 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Mantel und Mantelschließe, in jeder Hand einen dreiblättrigen Lindenzweig. Berger 2524; Klein/Ulmer (CC) 88; Rutishauser 218.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3322


3323


3324

3322 Brakteat, um 1240. 0,47 g. Gekröntes Brustbild v. v. in einem durch eine Spange geschlossenem Mantel, zu den Seiten je ein dreiblättriger Lindenzweig. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 90; Rutishauser 220.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

3323 Brakteat, 1250-1270. 0,45 g. Kreuz auf Kugel zwischen zwei Lindenzweigen. Berger 2522; Klein/Ulmer (CC) 94; Rutishauser 225. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

DIE ABTEI KEMPTEN

3324 **Landfried, 1170-1187.** Brakteat, um 1180/1190. 0,46 g. Zweitürmige Kirchenfassade, darüber ein X, darunter ein Ringel zwischen zwei Kugeln, zu den Seiten Pflanzenranken. Berger 2507; Klein/Ulmer (CC) 112. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3325



3326



3327

DIE ABTEI WEINGARTEN

3325 **Hugo von Montfort, 1232-1242.** Brakteat, um 1240, Altdorf. 0,44 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit rechteckigem Reliquiar und Krummstab. Berger 2621; Klein/Ulmer (CC) 117; Rutishauser 673; Slg. Bonhoff 1850. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

3326 Brakteat, um 1240, Altdorf. 0,49 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit einem Kreuz besetzten halbkugeligem Reliquiar und Lilienzepter. Berger 2625; Klein/Ulmer (CC) 118; Rutishauser 674.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE ULM

3327 **12. Jahrhundert.** Brakteat vermutlich um 1160/1170. 0,40 g. Stadtmauer, darüber gekrönter bärtiger Kopf l. zwischen zwei Türmen, unten menschliche Gestalt v. v. mit Flügeln. Berger -; Klein/Ulmer (CC) - (vgl. 130). **Von großer Seltenheit.** Leicht gewelllt, sehr schön 400,--

Dieser extrem seltene Brakteat ähnelt dem von Ulrich Klein und Rainer Ulmer (Concordantiae Constantienses) unter Nr. 130 verzeichneten Ulmer Pfennig. Wir haben die vorliegende Prägung daher ebenfalls Ulm zugeordnet.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3328



3329



3330

3328 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat um 1220/1250. 0,38 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen zwei Türmen mit Spitzdächern. Berger 2607; Klein/Ulmer (CC) 137.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3329 Brakteat, um 1220/1250. 0,46 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Lilienzepter, r. im Feld Turm mit flacher Basis. Berger 2604; Klein/Ulmer (CC) 143. **R** Patina, fast vorzüglich 150,--

3330 Brakteat, um 1235. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Flügeln und einem kleinen Kreuz auf der Brust. Berger 2596; Klein/Ulmer (CC) 150. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3331


3332


3333


3334

3331 Brakteat um 1235. 0,37 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel, der rechte Arm ist am Körper vorbeigeführt und die Hand zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3332 Brakteat, um 1235/1240. 0,42 g. Über Dreipaß und drei Ringeln Brustbild des Königs fast v. v., daneben Adler mit Kopf l., in der Mitte Kreuzstab. Berger 2618; Klein/Ulmer (CC) 154.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

3333 Brakteat, um 1245/1250. 0,44 g. Die gekrönten Brustbilder des Kaiserpaares über zwei Bögen mit jeweils einem Ringel, dazwischen Kreuzstab, links im Feld ein Ringel. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 161.
R Vorzüglich 250,--

3334 **Konrad IV., 1250-1254.** Brakteat, um 1250. 0,49 g. Gekröntes Brustbild v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Lilienzepter, im Feld zwei Kugeln. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 164.
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3335


3336


3337


3338

3335 Brakteat um 1250/1270. 0,46 g. Brustbild des Königs v. v., in jeder Hand ein Schwert. Berger 2616; Klein/Ulmer (CC) 172.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3336 Brakteat um 1250/1270. 0,46 g. Brustbild des Königs v. v., in jeder Hand ein Lilienzepter. Berger 2612; Klein/Ulmer (CC) 174.1.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3337 Brakteat um 1250/1270. 0,46 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v., in der Rechten Schwert, daneben aufsteigender Löwe, den Kopf nach r. gewandt, oben Ringel. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 175.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

DIE STADT BIBERACH

3338 Brakteat um 1220, königliche Münzstätte. 0,45 g. Nach r. schreitender Löwe, den Kopf nach vorn gewandt. Berger 2506; Klein/Ulmer (CC) 187.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3339


3340


3341


3342

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE RAVENSBURG

3339 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, um 1230. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. über sechs geperlten Felsen und zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 2537; Klein/Ulmer (CC) 201; Rutishauser 397.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3340 Brakteat, 1230-1240. 0,40 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadtor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202; Rutishauser 398. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

3341 Brakteat, um 1240. 0,42 g. Gekrönter Kopf v. v. in Torbogen, darüber Turm mit drei Zinnen, zu den Seiten je ein weiterer Turm mit Spitzdach. Berger 2540; Klein/Ulmer (CC) 206; Rutishauser 403.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

3342 **Anonym, 1250-1270.** Brakteat. 0,42 g. Über einem arkadenartigen Unterbau mit erhöhtem Mittelteil erheben sich drei fast gleich große Türme mit knaufbedeckten Spitzdächern. Berger 2544; Klein/Ulmer (CC) 210; Rutishauser 408. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3343


3344


3345


3346

3343 **Anonym, um 1286.** Brakteat. 0,40 g. Tor mit Spitzbogenportal und Spitzgiebel, darauf zwei gedeckte Zinnentürme. Berger 2555; Klein/Ulmer (CC) 217; Rutishauser 415 a. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE ÜBERLINGEN

3344 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat, 1180-1190. 0,46 g. Gekrönter Löwe schreitet r. mit erhobenem Schweif, im Feld zwei Sterne und zwei kleine Kugeln. Berger 2578; Klein/Ulmer (CC) 223; Rutishauser 633. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
Dr. Julius Cahn ordnete das vorliegende Stück der Münzstätte Biberach zu, und es wurde auch Memmingen erwogen. Die Zuweisung nach Überlingen ist nicht abschließend gesichert.

3345 **Anonym, 1230-1250.** Brakteat 1230-1240. 0,38 g. Gekrönter und geflügelter Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, der Schweif endet in einer dreiblättrigen Quaste. Berger 2586; Klein/Ulmer (CC) 230; Rutishauser 636 a. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

3346 Brakteat. 0,41 g. Greif l. Berger 2582; Klein/Ulmer (CC) 233; Rutishauser 639.
R Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3347



3348



3349

3347 **Anonym, 1295-1335.** Brakteat, nach 1295. 0,46 g. Gekrönter Löwe mit Punkten als Fell schreitet r., davor Kugel; der Schweif hat in der Mitte eine kugelförmige Verdickung und als Quaste eine Kugel. Berger 2589; Klein/Ulmer (CC) 236.3; Rutishauser 642 b. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

DIE GRAFSCHAFT SIGMARINGEN-HELFENSTEIN

3348 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat 1250-1260. 0,48 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE MEMMINGEN

3349 **Welf VI., 1115-1191, Verwalter der welfischen Besitzungen in Oberschwaben.** Vierzipfeliger Pfennig, um 1170/1175. 0,44 g. Löwe mit erhobenem Schweif schreitet l. Klein/Ulmer (CC) 270.
R Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Laut neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durch die intensive Beschäftigung mit dieser Thematik durch Martin Heinz wird die Prägung dieses Pfennigs Memmingen zugeschrieben. Er entspricht dem bei Klein/Ulmer in ihren Concordantiae Constantienses unter Nr. 270 (dort unter den unbestimmten dynastischen, reichsvögtischen und anderen Münzstätten eingereiht und versuchsweise nach Überlingen oder Biberach gelegt) beschriebenen Typ.



3350

SAMMLUNG BODENSEERAUM

3350 Umfangreiche Sammlung von Brakteaten, Dünnpfennigen und Pfennigen des Bodenseegebietes. Fast sämtliche Stücke sind nach der einschlägigen Fachliteratur bestimmt. Ein hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **136 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


3352


3351


3352

AACHEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

3351 **Ludwig IV. der Bayer, 1314-1347.** Sterling. 1,28 g. Gekrönter Kopf v. v.//Kreuz, in den Winkeln 3x drei Kugeln, 1x Adler. Menadier 82 b. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 11.

STADT

3352 Silbermedaille 1748, unsigniert, von J. B. Barkhuijsen, auf den Frieden von Aachen. Zwei Löwen halten das gekrönte Wappen von Geldern, unten sieben Zeilen Schrift und springendes Pferd//Aus Wolken kommende Hand hält Palm- und Orangenzweig. 39,42 mm; 18,70 g. Pax in Nummis 572; Verv. v. Loon 257. Winz. Kratzer, vorzüglich + 300,--


3353


3354


3355







ANHALT

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

3353 **Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746.** 2/3 Taler 1742, auf ihren Regierungsantritt. 13,06 g. Dav. 206; Mann 352. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

3354 **Ludwig der Ältere, 1603-1650.** Reichstaler 1650, Eisleben, auf seinen Tod. 29,00 g. Dav. 6020; Mann 444 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich + 4.000,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

3355 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinstaler 1862. Ausbeute. 18,51 g. AKS 17; Dav. 506; Kahnt 6; Thun 6. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--



3356

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

3356 **Johann Georg II., 1660-1693.** Silbermedaille 1677, mit Signatur HR, auf den ersten Geburtstag seines Sohnes, Fürst Leopold, am 3. Juli. Zehn Zeilen Schrift, oben und unten Früchte und Blumen//Nacktes Kind zerreißt Schlange v. v. neben Orangenbäumchen. 35,33 mm; 13,94 g. Mann 894.
R Fast vorzüglich 800,--



3357 3358 3357

3357 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Silbermedaille 1836, von F. König, auf die Erbauung der Elbbrücke in Dessau. Kopf l.//Ansicht des Elbstroms, darüber Brücke, an dem linken Brückenbogen VIETH, auf der rechten Seite ein Turm, oben Lorbeerkranz; im Vordergrund l. am Ufer sitzt die Flußgöttin mit Füllhorn und Ruder, den rechten Arm auf die Quellurne gelegt, auf der Urne das Wort ELBE. 43,95 mm; 34,71 g. Mann 956 a. Schöne Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

3358 2 1/2 Silbergroschen 1864. 3,22 g. AKS 32; J. 70. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 150,--

LOT ANHALT

3359 Anhalt-Bernburg. Alexander Carl, 1834-1863. Ausbeutevereinstaler 1852, 1862 (Thun 3, 6); Anhalt-Dessau. Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinstaler 1863, auf die Vereinigung der anhaltinischen Fürstentümer (Thun 11). **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich (1x) und vorzüglich 250,--



3360 3361 3360

AUGSBURG

STADT

3360 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 24,51 g. Dav. 3; Forster 77.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3361 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 12,19 g. Forster 78.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



3362



3363





3362

3362 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. 27,79 g. Dav. 1930; Forster 655.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

3363 **Wilhelm, 1622-1677.** Reichstaler 1626, Baden-Baden. 29,14 g. Dav. 6038; Wielandt 259.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.500,--





3364

3364 **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Silbermedaille 1691, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Salankamen. Der antik gekleidete Leopold I. hält in der Linken ein Steuerruder und bekränzt mit der Rechten den Feldherren Ludwig Wilhelm, der mit einem Palmzweig vor ihm steht, r. ein Adler auf einem Globus//Viktoria beschreibt einen Schild, der von einem geflügelten Genius gehalten wird, dahinter türkische Trophäen, zu ihren Füßen ein gefesselter Türke, ein Kamel und ein Ochse. Mit Randschrift. 49,32 mm; 44,24 g. Forster 670; Slg. Montenuovo 1105; Wielandt/Zeitz 37. **In Silber von großer Seltenheit.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1835 und der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 37.
Ludwig Wilhelm, *8. April 1655 in Paris, †4. Januar 1707 in Rastatt, war der einzige Sohn des Erbprinzen Ferdinand Maximilian und Louise Christine von Savoyen-Carignan. Seinen Namen verdankte er seinen beiden Taufpaten, König Ludwig XIV. von Frankreich und seinem Großvater Wilhelm. Bereits als 19jähriger wurde er Soldat und zeichnete sich bald derart aus, daß ihm 1682 bei Ausbruch der Türkenkriege als Feldmarschalleutnant ein Armeekommando anvertraut wurde. Er spielte beim Entsatz von Wien und im weiteren Verlauf der Türkenkriege eine wichtige und ruhmreiche Rolle, die ihm den volkstümlichen Beinamen "Türkenlouis" eintrug. 1689 wurde er Oberbefehlshaber der gesamten in Ungarn kämpfenden Armee. Unweit der Theißmündung in die Donau trafen bei Salankamen am 19. August 1691 ein von ihm geführtes kaiserliches Heer mit 34.000 Soldaten und eine etwa 65.000 Mann starke türkische Streitmacht unter dem Kommando des Großwesirs Körprülü aufeinander. Dem Markgrafen gelang es schließlich, den übermächtigen Gegner nach einem Zangenangriff zu schlagen. Etwa 20.000 Feinde waren gefallen, darunter auch der Großwesir und 18 Paschas. Die Kaiserlichen hatten rund ein Viertel ihrer Leute verloren.





3366 3365 3367





3365 Silbermedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Sieg bei Salankamen. Türkische Trophäen, r. ein Gefangener, der an eine Kanone gefesselt ist, oben das gekrönte Wappen von Baden und Sponheim//Kaiser Leopold steht v. v. in einer Quadriga, in der rechten Hand hält er eine Viktoriastatue, auf dem Boden liegen türkische Beutewaffen und ein Schild mit den Lilien der Bourbonen. Mit Randschrift: ❀ DOMINVS CONCVLCABIT HOSTES NOSTROS • PS • 108, V • 14 • . 42,78 mm; 32,73 g. Slg. Julius 373; Slg. Montenuovo 1106; Wielandt/Zeitz 35.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

3366 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1779, Durlach. 28,02 g. Mit Signatur S (Ernst Christoph Steinhäußer, Hofgoldschmied und Wardein der Durlacher Münze seit 1761) auf der Rückseite. Dav. 1935; Wielandt 718. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3367 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Doppelgulden 1851. 21,21 g. AKS 91; Dav. 527; Kahnt 22; Thun 27. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--






3370 3368 3369 3370




3368 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** 1/2 Gulden 1856. 5,31 g. AKS 126; J. 75 a.
Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--

3369 1/2 Gulden 1862. 5,26 g. Ohne Stempelschneidersignatur VOIGT unter dem Kopf. AKS 127; J. 75 b.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 150,--

3370 Gulden 1863. 1. Badisches Landesschießen in Mannheim. 10,56 g. AKS 136; J. 78.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--



1,5:1



3371



1,5:1

BAMBERG

BISTUM

3371 **Franz Konrad von Stadion, 1753-1757.** 3 Kreuzer (Groschen) 1757, Nürnberg, auf seinen Tod. 2,04 g. Krug 409. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



3372



3372 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. 28,04 g. Dav. 1939; Krug 427. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

SPEZIALSAMMLUNG BAYERN

DAS HERZOGTUM BAYERN

Herzöge Rudolph I., der Stammler und sein Bruder Ludwig IV., der Bayer, 1294-1317

Rudolf I. und Ludwig IV. waren die Söhne des Herzogs Ludwig II. (reg. 1253-1294). Ludwig IV. stand bis 1302 unter der Vormundschaft seines älteren Bruders Rudolf, danach wurde er Mitregent. Beide Brüder führten im Grunde ständig eine Fehde gegeneinander. Bei der Königswahl 1314 stimmte Rudolf nicht für seinen Bruder, sondern für dessen Gegner, den Habsburger Friedrich den Schönen. Rudolf unterlag jedoch in der folgenden Auseinandersetzung und verzichtete im Februar 1317 zugunsten Ludwigs auf die Regierung in Bayern und der Pfalz.

3373 Serie von elf Pfennigen aus dem ersten Viertel des 14. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **11 Stück.** Schön-sehr schön 100,--

3374 Lot von fünf spätmittelalterlichen Pfennigen aus Bayern, davon drei Münzen des Typs geflügeltes Tier mit Menschenkopf//Reiher, vgl. dazu H. Emmerig, Ein Bayer in Österreich? Ein fraglicher Münztyp des frühen 14. Jahrhunderts (Luschin 113), in: Vindobona docet (Wien 2005), 339-359. Der vierte Pfennig stammt aus Bayern-Landshut (H. Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, Bd. 2, Taf. XII BL-21. Der fünfte ist von seiner Herkunft ungewiss. **5 Stück.** Schön-sehr schön 100,--

Herzog Wilhelm IV. der Standhafte, 1508-1550

Herzog Wilhelm IV., geboren am 13.11.1493 in München, kam nach dem Tod seines Vaters Albert IV. 1508 im Alter von 15 Jahren an die Regierung, stand aber bis 1511 unter der Vormundschaft seines Onkels Wolfgang. In diesen frühen Jahren wurde Wilhelm stark von seinem Erzieher Johannes Turmair beeinflusst, der als Humanist und bayerischer Geschichtsschreiber Aventinus Berühmtheit erlangte. Im Gegensatz zum Primogeniturgesetz seines Vaters von 1506 teilte er im Jahr 1516 die Regierung freiwillig mit seinem Bruder Ludwig. Während Wilhelm IV. in München die Rentämter München und Burghausen regierte, leitete Ludwig von Landshut die Rentämter Landshut und Straubing. Wilhelm IV., der sein Land aus den kriegerischen Ereignissen der Zeit weitgehend heraushalten konnte, bekämpfte im Innern, beraten von seinem einflußreichen Kanzler Leonhard von Eck, energisch die Reformation, aufständische Bauern und die Täufer. Der Renaissancefürst Wilhelm IV. versuchte, die Stellung Bayerns gegenüber dem Haus Habsburg zu stärken, unterlag jedoch bei der böhmischen Königswahl 1526 und der deutschen Königwahl 1531 dem König Ferdinand von Habsburg. Der Versuch der Verhinderung des habsburgischen Machtzuwachses einerseits und der Kampf gegen die Protestanten und für die alte Kirche andererseits war für Wilhelm IV., der am 6.3.1550 in München starb und den Beinamen "der Standhafte" erhielt, eine schwierige Gratwanderung.



3375

Eine Medaille des Herzogs Wilhelm

3375 Silbergußmedaille 1535, unsigniert, von Matthes Gebel, auf Wilhelm IV., den Standhaften. Brustbild Wilhelms r. mit Hut und Pelzmantel//Zweifach behelmtes vierfeldiges Wappen. 41,52 mm; 21,30 g. Habich I, 2, 1122; Witt. 255. **Von großer Seltenheit. Vermutlich Originalguß.** Attraktives, fein ziseliertes Exemplar mit herrlicher Patina, Henkelspur, Rand min. bearbeitet, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Gutekunst, Auktion Jacob Hirsch 28, München 1910, Nr. 227.

In der Sammlung Gutekunst wurde dieses attraktive Exemplar als "Ausgezeichnete Arbeit. Die Felder poliert, sonst vorzüglich" beschrieben und für den stolzen Preis von 1000 Reichsmark verkauft.

Die Urheberschaft des vorliegenden unsignierten Stückes und weiterer deutscher Renaissance-Medaillen wurde Anfang des 20. Jahrhunderts lebhaft diskutiert: Nachdem Peter Flötner "aus der Reihe der großen deutschen Konterfetter ausscheiden" musste (Julius Ebner, Frankfurter Münzzeitung 1908, S. 270), wurden für die bislang ihm zugewiesenen Medaillen andere Urheber gesucht. Einen herausragenden Platz nahm nun der Nürnberger Künstler Matthes Gebel ein. Julius Ebner versuchte a. a. O., S. 270-274 und 291-295 zu zeigen, dass eine Reihe der Gebel beigeordneten Stücke aufgrund stilistischer Unterschiede einem anderen Künstler, dem Monogrammisten L, zuzuweisen seien. Zu diesen Medaillen gehörte auch die vorliegende auf Wilhelm IV. (a. a. O., S. 294, Nr. 5). Georg Habich (Die deutschen Medailleure des XVI. Jahrhunderts, Halle an der Saale 1916, S. 99-101) konnte indes schlüssig darlegen, dass das Monogramm L, das nur auf einer der von Ebner ausgesonderten Medaillen auftaucht, als lateinische Zahl für "50" zu interpretieren sei. Die von Ebner festgestellten stilistischen Abweichungen seien als "eine Konzession an die Besteller anzusehen: höfischer Geschmack" (ebd., S. 101). Als Urheber dieser besonderen Renaissance-Medaille mit dem hervorragenden Porträt Wilhelms IV. gilt daher Matthes Gebel.



3376

Vormundschaftliche Prägungen mit dem Titel Alberts IV., 1508-1510

3376 1/2 Batzen 1508, Straubing. 1,87 g. Hahn 16; Witt. 227 d. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 24.

In der Münzreform des Herzogs Albert IV. von 1506 war der Betrieb einer Münzstätte in Straubing bestimmt worden, um den Geldbedarf im unteren Niederbayern zu befriedigen. Es wurden in Straubing Goldgulden, Halbbatzen, Pfennige und Heller geschlagen, die - wie in der Münzverordnung von 1506 vorgeschrieben - das Münzstättenzeichen S tragen. Bereits 1511 wurde die Straubinger Münzstätte geschlossen, da der Betrieb offenbar nicht rentabel war. Die Goldgulden aus Straubing zählen zu den gesuchten Raritäten unter den bayerischen Münzen der Renaissance.

3377 1/2 Batzen 1509, 1510, Straubing. 1,68 g; 1,80 g. Hahn 16; Witt. 228 a var., 229 a var. **2 Stück.** Fast sehr schön 50,--



1,5:1



3378



1,5:1

Gemeinschaftliche Prägungen mit Ludwig X., 1516-1545

3378 10 Kreuzer (1/4 Taler) 1525, München. 4,84 g. Hahn 26.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--



3379



3380

3379 6 Kreuzer 1536, München. 2,48 g. Hahn 24; Witt. 249 n. **R** Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 29.

3380 6 Kreuzer 1536, München. 2,62 g. Hahn 25; Witt. 250 var. **RR** Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 42, Heidelberg 2004, Nr. 1992.

Herzog Ludwig X., der Landshuter, 1516-1545

Ludwig X., geboren am 18.9.1495 in Grünwald, wurde 1516 von seinem älteren Bruder, Herzog Wilhelm IV., im Jahr 1516 freiwillig zum Mitregent ernannt, obwohl das Primogeniturgesetz ihres Vaters Herzog Albert IV. von 1506 die alleinige Regierung des ältesten Sohnes bestimmt hatte. Herzog Ludwig X., der in Landshut regierte, hielt mit seinem in München regierenden Bruder Wilhelm IV. ein enges und gutes Verhältnis, deshalb konnten die beiden auch Intrigen aller Art erfolgreich abwehren. Die beiden Herzöge waren von dem bayerischen Humanisten und Historiographen Aventinus erzogen worden. Nach dem Tod Ludwigs X. am 22.4.1545 in Landshut übernahm Wilhelm IV., der Standhafte, wieder die alleinige Regierung.



1,5:1



3381



1,5:1

3381 Silbermedaille o. J., vom "Meister der Gruppe des Herzogs Ludwig". Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und flachem Hut//Vierfeldiges Wappen. 24,26 mm; 9,86 g. Habich I, 2, 1327; Witt. 268.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Ludwig X., geboren am 18.9.1495 in Grünwald, wurde von seinem älteren Bruder, Herzog Wilhelm IV., im Jahr 1516 freiwillig zum Mitregent ernannt, obwohl das Primogeniturgesetz ihres Vaters Herzog Albert IV. von 1506 die alleinige Regierung des ältesten Sohnes bestimmt hatte. Herzog Ludwig X., der in Landshut regierte, hielt mit seinem in München regierenden Bruder Wilhelm IV. ein enges und gutes Verhältnis, deshalb konnten die beiden auch Intrigen aller Art erfolgreich abwehren. Die beiden Herzöge waren von dem bayerischen Humanisten und Historiographen Aventinus erzogen worden. Nach dem Tod Ludwigs X. am 22.4.1545 in Landshut übernahm Wilhelm IV., der Standhafte, wieder die alleinige Regierung.

Herzog Albert V., der Großmütige, 1550-1579

Albert, geboren am 29.2.1528 in München, war der zweite Sohn Herzogs Wilhelm IV., des Standhaften. In der bayerischen Geschichte stellt Albert wohl das Ideal eines Renaissancefürsten dar. Unter seinen vielfältigen Interessen als Kunstsammler und Mäzen ist für uns seine Passion für Münzen und Medaillen am interessantesten. Durch den Erwerb der Münzsammlungen des Augsburger Domherrn Aegolf von Knörringen und des Salzburger Rates Johann Fickler, den er zum Leiter des herzoglichen Münzkabinetts bestellte, legte er den Grundstock der Staatlichen Münzsammlung München. Dabei stand Albert V. in numismatischem Kontakt mit zeitgenössischen Münzliebhabern, wie dem berühmten Augsburger Bankier Jakob Fugger oder dem Niederländer Hubert Goltzius. Der Herzog brachte eine ganze Reihe von begabten Goldschmieden und Stempelschneidern nach München, die eine große Anzahl von Medaillen und Schauprägungen, zum Teil mit Münzcharakter, anfertigten und München dadurch in Konkurrenz zu den anderen beiden süddeutschen Zentren der Stempelschneidekunst, Nürnberg und Augsburg, treten ließen. Die Kunstsinnigkeit Alberts V., der den Beinamen "der Großmütige" erhielt, vergrößerte die bei Regierungsantritt am 7. März 1550 von Wilhelm IV. übernommene Schuldenlast Bayerns und führte daher mehrfach zu Konflikten mit den Landständen. Er konnte sich jedoch gegen die Opposition, die vor allem eine umfassende Kirchenreform forderte und in der Ortenburger Adelsverschwörung von 1564 gipfelte, klar durchsetzen. Herzog Albert V., der am 4. Juli 1546 Anna, die Tochter Ferdinands I. von Habsburg geheiratet hatte, entwickelte sich - auch mit Hilfe der Jesuiten - zu einem der Hauptvertreter der Gegenreformation in Deutschland. Albert V. starb am 24.10.1579 in München.



3382



3383

Münzen des Herzogs Albert V.

3382 Guldentaler (60 Kreuzer) 1561, München, mit Titel Ferdinands I. 24,54 g. Dav. 5; Hahn 47; Witt. 425/424. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 72, München 1995, Nr. 2322. Seitdem kein weiteres Vorkommen im Handel.

Nachdem der schwere Taler zu 72 Kreuzern nach der Augsburger Reichsmünzordnung von 1551 kaum zur Ausprägung gelangt war, beschloß man mit der 3., ebenfalls in Augsburg erlassenen Reichsmünzordnung vom 19. August 1559 die Ausgabe von Guldentalern zu 60 Kreuzern sowie von halben Guldentalern zu 30 Kreuzern. Dieses neue Nominal entsprach der schon seit längerem bestehenden Rechnungswährung (1 Rechnungsgulden = 60 Kreuzer). Die Vorschriften der Augsburger Münzordnung von 1551 hinsichtlich der Gestaltung mit einer Reichsseite (Doppeladler, Reichsapfel mit Wertzahl und Kaisertitulatur) und einer Landesseite wurden beibehalten.

3383 Guldentaler (60 Kreuzer) 1562, München, mit Titel Ferdinands I. 24,16 g. Dav. 5; Hahn 47; Witt. -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, fast sehr schön 500,--



3384



3385

3384 Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, München, mit Titel Maximilians II. 24,26 g. Dav. 7; Hahn 48. **R** Sehr schön 500,--

3385 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, München, mit Titel Maximilians II. 24,32 g. Dav. 7; Hahn 48. Feine Patina, sehr schön + 1.000,--



1,5:1 — 3386 — 1,5:1

3386 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, München, mit Titel Maximilians II. 24,56 g. Dav. 7; Hahn 48.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1 — 3387 — 1,5:1

3387 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1564, München, mit Titel Ferdinands I. 12,18 g. Hahn 44.
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--



3388 — 3389

3388 10 Kreuzer 1562, München, mit Titel Ferdinands I. 3,90 g. Hahn 40; Witt. 483.
R Winz. Schrötlingsrisse, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3647.

3389 10 Kreuzer 1563, München, mit Titel Ferdinands I. 3,69 g. Hahn 40; Witt. 486 var.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3648.

Herzog Maximilian I., 1598-1651, seit 1623 Kurfürst

Maximilian, geb. am 17.4.1573 in München, wurde von seinem Vater Wilhelm V., dem Frommen, schon 1594 an der Regierung beteiligt und übernahm sie nach der Abdankung seines Vaters vollständig am 4. Februar 1598. Es gelang dem begabten Herzog, die von seinem kunstliebenden Vater und Großvater übernommenen völlig zerrütteten Finanzverhältnisse in relativ kurzer Zeit zu konsolidieren. Maximilian führte in diesem Zusammenhang grundlegende Staats- und Verwaltungsreformen durch wie z. B. die Festlegung von Gesetzen im "Codex Maximilianeus", der bis zum Ende des Alten Reiches das bayerische Staatsgrundgesetz war. Als führender katholischer Reichsfürst gründete er 1609 die Katholische Liga als Antwort auf die im Vorjahr gebildete protestantische Union. Auch wenn die Durchsetzung der katholischen Sache zu seinen zentralen Zielen gehörte, verfolgte Maximilian in erster Linie die bayerischen Interessen, wie er beispielsweise mit der Gefangennahme des gegen Bayern aggressiven Salzburger Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau im Jahr 1611 unter Beweis stellte. Im beginnenden Dreißigjährigen Krieg stellte er sich im Münchener Vertrag vom 8. Oktober 1619 trotz der grundsätzlichen Konkurrenz zu den Habsburgern auf die Seite Kaiser Ferdinands II. An der Niederwerfung des böhmischen Aufstandes und am Sieg über den böhmischen Winterkönig Friedrich V. von der Pfalz, ebenfalls ein Wittelsbacher, hatte Maximilian entscheidenden Anteil. Dies war nicht nur ein enormer Fortschritt für die katholische Partei, sondern brachte auch Maximilian und Bayern einen bedeutenden Vorteil: Am 25. Februar 1623 verlieh Kaiser Ferdinand II. die dem Pfälzer aberkannte Kurwürde und das Reichserztruchseßamt an den bayerischen Herzog. Im Jahr 1628 erhielt Kurfürst Maximilian I., der sich immer stärker in der Reichspolitik engagierte, die Oberpfalz. Trotz massiver Neutralitätsbemühungen konnte der Kurfürst 1632 die Besetzung durch Schweden nicht verhindern. Nach zahlreichen bayerischen Vorverhandlungen, vor allem mit Frankreich, gelang es Maximilian, im Westfälischen Frieden 1648 seine wesentlichen Ziele durchzusetzen. Nach 54 Jahren Regierungszeit, der längsten aller bayerischen Herrscher, starb Kurfürst Maximilian I., neben Ludwig I. wohl der bedeutendste bayerische Landesherr, am 27.9.1651 im Alter von 78 Jahren in Ingolstadt.



3390 1,5:1 3390

Münzen Maximilians I. als Herzog

3390 Reichstaler 1618, München. 28,48 g. Dav. 6064; Hahn 62 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3391 3392

3391 Reichstaler 1620, München. 27,88 g. Dav. 6064 A; Hahn 62 a. **RR** Feine Patina, sehr schön + 400,--

3392 Reichstaler 1622, München. 28,27 g. Dav. 6065; Hahn 62 a. **R** Vorzüglich/sehr schön-vorzüglich 600,--


3393


3394




3393

3393 1/2 Reichstaler 1622, München. 13,22 g. Hahn 61. **R** Kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

3394 Sechsbätzner (24 Kreuzer) o. J. (1620), München. 6,83 g. Hahn 59. Sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5133.


1,5:1


3395




1,5:1

3395 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1620), München. 1,54 g. Hahn 58; Witt. 830 b. **RR** Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 1343.

Münzen der Kipperzeit

Die Kipper- und Wipperinflation von 1618-1623 gehört zu den großen Geldkrisen der Geschichte und damit zu den numismatisch besonders interessanten Perioden. Wegen des Rückgangs der Silberproduktion und wegen der mit Bargeldabflüssen ins Ausland verbundenen passiven Handelsbilanz des Reiches überschritt der Silberpreis bei weitem den Geldwert des ausgeprägten Talers. Ein in der Augsburger Reichsmünzordnung von 1559 mit 68 Kreuzern bewerteter Taler wurde 1622 mit 270 Kreuzern bezahlt. In dieser Situation gingen zunächst betrügerische Münzpächter, später aber auch bedeutende Reichsstände wie Bayern zur Prägung von geringwertigen Münzen über, die zum Teil nur noch 1/8 des vorgesehenen Silberfeingewichts aufwiesen. Im Jahr 1623 gelang es durch Einzug der schlechten und Ausgabe von guten Münzen, die große Krise schlagartig zu beenden. Die Abwicklung der in der Zeit der schlechten Münzen abgeschlossenen Geldgeschäfte (Kredite etc.) zog sich hingegen noch über Jahrzehnte hin.


3397


3396




3397

3396 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 28,17 g. Fehlprägung mit MONEA NOVA. Hahn 77 a; Slg. Kraaz -; Witt. 838. **RR** Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

3397 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 30,13 g. Hahn 78; Slg. Kraaz -; Witt. 839.
Selten in dieser Erhaltung. Stempel- und Schrötlingsfehler, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 73.


3398


3399




3398

3398 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 29,10 g. Hahn 78; Slg. Kraaz -; Witt. 839.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

3399 Kipper-60 Kreuzer (Gulden) 1621, München. 11,76 g. Hahn 76 a; Slg. Kraaz 131.
Schrötlings- und Stempelfehler, berieben, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 1346.


3400


3401


3402







3400 Kipper-60 Kreuzer (Gulden) 1622, München. 11,81 g. Hahn 76 a; Slg. Kraaz -.
Winz. Stempelfehler, min. berieben, getönt, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 1348.

3401 Kipper-60 Kreuzer (Gulden) 1623, München. 12,49 g. Hahn 75/76 a; Slg. Kraaz -.
Kl. Stempelfehler, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 3370.

3402 Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) o. J. (1621-1623), München. 11,84 g. Hahn 74; Slg. Kraaz 133.
R Zainende, vorzüglich 600,--


3403


1,5:1


3403

3403 Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) o. J. (1621-1623), München. 10,68 g. Variante mit ovalem Wappenschild. Hahn -; Slg. Kraaz -. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1 3404 1,5:1

3404 Kipper-30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1621, München. 6,57 g. Hahn - (vgl. 73, dort von 1622); Slg. Kraaz -.
Von größter Seltenheit. Zainende, vorzüglich 1.000,--



3405 3406

3405 Kipper-30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1622, München. 5,69 g. Hahn 73; Slg. Kraaz -.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

3406 Kipper-30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1622, München. 4,73 g. Hahn 72; Slg. Kraaz 135; Witt. 851 a.
Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--
Mit altem Unterlagzettel.



3407 3408

3407 Kipper-15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1622, München. 1,92 g. Hahn 71; Slg. Kraaz -; Witt. 852 d.
RR Fast sehr schön 100,--

Eine Kippermünze für die Oberpfalz

3408 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1622, Amberg, für die Oberpfalz. 2,93 g. Götz 90; Hahn 84 var.; Slg. Kraaz -; Witt. 957 a. **R** Leichte Auflagen, dunkle Tönung, fast sehr schön-sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 1427.



3409

DAS KURFÜRSTENTUM BAYERN

Münzen Maximilians I. als Kurfürst

3409 Doppelter Reichstaler 1625, München. 57,55 g. Mit dem Kurhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 6068; Hahn 114 (dort mit falscher Beschreibung). Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



3410

3410 Doppelter Reichstaler 1626, München. 58,34 g. Dav. 6072; Hahn 115.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--



3411

3411 Doppelter Reichstaler 1638, München. Mit römischer Jahreszahl. 57,96 g. Dav. 6077; Hahn 116.
RR Zainende, vorzüglich 1.500,--



3412 3413 3414

3412 Reichstaler 1623, München. 28,37 g. Dav. 6067; Hahn 105; Witt. 883 b. **R** Fast sehr schön 200,--

3413 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), München. 29,17 g. Dav. 6067; Hahn 105; Witt. 884. Fast vorzüglich 400,--

3414 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), München. 29,55 g. Dav. 6067; Hahn 105; Witt. 884. Sehr schön 250,--


3415


3416


3417







3415 Reichstaler 1625, München. 29,45 g. Dav. 6070; Hahn 107.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

3416 Reichstaler 1625, München. 29,86 g. Dav. 6070; Hahn 107; Witt. 886.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

3417 Reichstaler 1625, München. 29,49 g. Dav. 6071; Hahn 108. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.


3418


3419


3420







3418 Reichstaler 1625, München. 29,75 g. Dav. 6071; Hahn 108; Witt. 889 b. Sehr schön 200,--

3419 Reichstaler 1625, München. 29,15 g. Dav. 6071 A; Hahn 109. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--

3420 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), München. 29,31 g. Dav. 6070; Hahn 107.
Etwas Belag, sehr schön 300,--


3421


3422


3423







3421 Reichstaler 1626, München. 29,19 g. Dav. 6073; Hahn 108 b. Sehr schön-vorzüglich 300,--

3422 Reichstaler 1626, München. 28,95 g. Löwenköpfe nach innen. Dav. 6074; Hahn 110 var. Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5179.

3423 Reichstaler 1626, München. 28,69 g. Löwenköpfe nach innen. Dav. 6074; Hahn 110 var. Sehr schön-vorzüglich 300,--


3424


3425


3426







3424 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. 29,37 g. Löwenschweife nach oben. Dav. 6073; Hahn 108 Nachtrag. Vorzüglich 400,--

3425 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. 29,08 g. Dav. 6074; Hahn 110. Vorzüglich 500,--

3426 Reichstaler 1627, München. 28,49 g. Dav. 6075; Hahn 111. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


3427


3428


3429







3427 Reichstaler 1627, München. 29,02 g. Dav. 6075; Hahn 111. Fast vorzüglich 400,--

3428 Reichstaler 1627, München. 29,41 g. Dav. 6075; Hahn 111. Leicht berieben, sehr schön 300,--

3429 Reichstaler 1627? (Jahreszahl durch Stempelfehler kaum lesbar), München. 29,06 g. Dav. 6075; Hahn 111. Sehr schön-vorzüglich 300,--


3430


3431


3432







3430 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), München. 28,86 g. Dav. 6075; Hahn 111. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 3419.

3431 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), München. 29,16 g. Dav. 6075; Hahn 111. Vorzüglich 500,--

3432 Reichstaler 1628, München. 29,32 g. Dav. 6075; Hahn 111. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 1304.


3433


3434


3435







3433 Reichstaler 1629, München. 28,73 g. Dav. 6075; Hahn 111.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

3434 Reichstaler 1631, München. 28,71 g. Dav. 6075; Hahn 111. Feine Patina, vorzüglich + 600,--

3435 Reichstaler 1632, München. 28,90 g. Dav. 6076; Hahn 111.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Die Exemplare von 1632 weisen einen kleineren Durchmesser auf, so auch dieses Stück.


3436


3437


3438







3436 Reichstaler 1637, München. 29,37 g. Dav. 6075; Hahn 111. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich + 500,--

3437 Reichstaler 1638, München. 28,71 g. Mit römischer Jahreszahl und Löwenköpfen nach innen. Dav. 6078; Hahn 111. Vorzüglich 500,--

3438 Reichstaler 1640, München. 29,04 g. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6080; Hahn 112. **RR** Vorzüglich 1.000,--


3440


3439


ex 3441







3439 Reichstaler 1641, München. 28,84 g. Variante mit nach innen gewandten Löwenköpfen. Dav. 6081; Hahn 112 var. Fast vorzüglich 750,--

3440 Reichstaler 1643, München. 28,57 g. Dav. 6082; Hahn 113. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Der letzte Taler des Kurfüsten Maximilian I.

3441 1/2 Reichstaler 1627 (2x), München. 14,40 g; 14,26 g. Hahn 104. **2 Stück.** Berieben, sehr schön 200,--


3442




3443


3442

3442 1/2 Reichstaler 1638, München. 14,48 g. Hahn 104; Witt. Nachtrag 911 a. **R** Vorzüglich 400,--

3443 1/3 Reichstaler 1640, München. 8,96 g. Ovales Wappen unter Kurhut mit umgelegter Vliesordenskette/ Madonna auf Mondsichel mit Strahlenkranz. Hahn 102. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 161, München 2007, Nr. 4061.




ex 3444




3445




3446

3444 1/6 Taler o. J., München. 5,00 g; 4,96 g. Hahn 98. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

3445 1/6 Taler 1624, München. 4,82 g. Hahn 99. **R** Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--

3446 1/6 Taler 1638, München. 4,52 g. Hahn 100. **RR** Etwas berieben, sehr schön 750,--


1,5:1


3447


1,5:1

3447 1/9 Taler o. J., München. 3,02 g. Hahn 95. Sehr schön 100,--


1,5:1


ex 3448


1,5:1


1,5:1


3449


1,5:1

3448 1/2 Batzen o. J. (9x), 1623, 1624 (3x), 1625 (3x), 1626 (3x), 1628 (2x), 1629 (2x), 1630 (2x), 1631, 1632 (3x), 1635 (2x), 1636 (2x). Alle Münzstätte München. Hahn 92 (9x), 93 (24x).
33 Stück. Sehr schön und besser 200,--

3449 1/2 Batzen 1623, München. 0,88 g. Hahn 93. Vorzüglich 20,--


1,5:1


3450


1,5:1

3450 Kreuzer 1624, München. 0,83 g. Hahn 91; Witt. 930. Vorderseite min. dezentriert, vorzüglich + 50,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 121.

3451 Kreuzer 1625 (2x), 1630 (2x), 1631 (2x), 1638 (2x). Alle Münzstätte München. Hahn 91.
8 Stück. Sehr schön und besser 100,--

3452 Klippenförmiger Pfennig 1623 (2x), 1624 (2x), 1625 (2x), 1626; einseitiger Pfennig 1631, 1633, 1649; einseitige 1/2 Kreuzer 1624, 1625 (2x), 1626, 1631. Alle Münzstätte München. Hahn 86 (7x), 87 (3x), 89 (4x), 90.
15 Stück. Sehr schön und besser 100,--


ex 3453


1,5:1


ex 3453

Eine Medaille des Herzogs Maximilians I.

3453 Silbermedaille o. J. (1603), unsigniert, von A. Abondio und P. Zeggin. Geharnischtes Brustbild r. mit kurzen Haaren und mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte, zweifach behelmte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 32,34 mm; 15,20 g. Dazu: ein zweites Exemplar in Blei. Witt. 795. **2 Stück.** Spätere Güsse. Gelocht, Kratzer, sehr schön und min. korrodiert, vorzüglich 100,--

Kurfürst Ferdinand Maria, 1651-1679

Ferdinand Maria, geb. am 31.10.1636 in München, Sohn Maximilians I. und seiner Gemahlin Maria Anna von Habsburg, stand nach dem Tod seines Vaters von 1651 bis 1654 unter der Vormundschaft seiner Mutter. Mit merkantilistischen Wirtschaftsmaßnahmen gelang es dem jungen Kurfürsten nach seinem Regierungsantritt, die schweren Folgen des Dreißigjährigen Krieges zu überwinden. In den 50er Jahren, in denen die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. 1657 für Ferdinand Maria (dem Neffen des verstorbenen Kaisers) den Höhepunkt bildete, betrieb der bayerische Kurfürst unter dem Einfluß seiner Mutter eine habsburgfreundliche Politik. Später sorgte die Gemahlin Ferdinand Marias, die nach ihrem Großvater Heinrich IV. von Frankreich benannte Henriette Adelheid von Savoyen, für eine starke Annäherung an Frankreich. Insgesamt behielt Ferdinand Maria dennoch eine Neutralitätspolitik bei, durch die es ihm gelang, sein Land aus den Konflikten zwischen Frankreich und Habsburg herauszuhalten. Die fast 30 Jahre andauernde Regierungszeit dieses Kurfürsten, der am 26.5.1679 in Schleißheim starb, war eine Periode des Friedens und des Wiederaufbaus, in der die barocke Kunst und Kultur entscheidend gefördert wurde. Neben dem Engagement für Musik und Theater, in dem Ferdinand Maria gelegentlich sogar selbst mitwirkte, ist insbesondere die auch durch die Turiner Herkunft der Kurfürstin beeinflußte Bautätigkeit des Kurfürstenpaares zu erwähnen. Die bekanntesten Beispiele sind die Theatinerkirche und das Hauptgebäude des Nymphenburger Schlosses.



3454 3455 1,5:1 3455 3454

Münzen des Kurfürsten Ferdinand Maria

3454 Silberabschlag von den Stempeln des 5 Dukaten 1660, München. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Maria Anna. Die Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander r.//Verzierter Rautenschild, zu den Seiten Engel, oben Engelskopf. 34,40 mm; 14,65 g. Witt. 1361. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 82, Osnabrück 2003, Nr. 5019.

3455 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1663, München. 2,68 g. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt der Prinzessin Louise Margarete. Brustbild der Kurfürstin halbr.//Verzierter, ovaler Wappenschild, unten PZ (Paul Zeggin, Stempelschneider in München 1623-1666). Witt. 1363.
RR Kl. Zainende, fast vorzüglich 200,--

3456 Einseitiger Pfennig 1653 (?); einseitige 1/2 Kreuzer 1652 (?), 1668; Kreuzer 1653; 1/2 Batzen 1665, 1672. Hahn 159, 161 (2x), 163, 165 (2x). **6 Stück.** Fast sehr schön und besser 50,--



3457 1,5:1 3457

Münzen auf das Reichsvikariat von 1657

3457 Reichstaler 1657, München, auf das Vikariat. 28,90 g. Dav. 6097; Hahn 180.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

Nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. übte der bayerische Kurfürst bis zum Regierungsantritt Leopolds I. das Reichsvikariat aus. Der Kurfürst ist auf dem seltenen Vikariatstaler betend vor einer Madonna dargestellt, die Umschrift lautet: • O • MARIA • ORA • - PRO • ME (= Oh Maria, bitte für mich).



3459





3458



3459

3458 1/9 Taler 1657, München, auf das Vikariat. 3,15 g. Hahn 176. **RR** Sehr schön 500,--

Eine Medaille des Kurfürsten Ferdinand Maria

3459 Silbergußmedaille o. J. (1657), unsigniert, mit Titel Vicarius. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte, zweifach behelmte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, darin Reichsapfel. 37,12 mm; 10,91 g. Witt. 1357.
Späterer Guß. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Kurfürst Maximilian II. Emanuel, 1679-1726

Maximilian II. Emanuel, geboren am 11.7.1662 in München, Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der Henriette Adelheid von Savoyen, stand nach dem Tod seines Vaters vom 26. Mai 1679 bis zum 11. Juli 1680 unter Vormundschaft seines Onkels Maximilian Philipp. Er lehnte die nach Frankreich orientierte Politik seines Vaters ab, schloß am 26. Januar 1683 mit Kaiser Leopold I. ein Defensivbündnis gegen Frankreich und die Türken und heiratete am 15. Juli 1685 in Wien die Kaisertochter Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV. Kurfürst Maximilian II. Emanuel spielte eine wichtige Rolle im Krieg gegen die Türken, die seit 1683 - angestachelt von Ludwig XIV. - gegen Wien vorrückten. Der größte Erfolg dabei war die Einnahme von Belgrad am 6. September 1688, das seit 1521 von den Türken besetzt war. Selbst die Feinde waren von dem Einsatz des Bayern sehr beeindruckt und nannten Maximilian II. Emanuel den "blauen König". Auch im Pfälzischen Erbfolgekrieg stand der Kurfürst auf der Seite Leopolds I. und trat 1691 der gegen Ludwig XIV. und seine Anhänger gerichteten Großen Allianz bei, der auch England, Spanien und Savoyen angehörten. Durch die Herkunft seiner Gemahlin hatte Maximilian II. Emanuel Ansprüche auf die Nachfolge des kinderlosen spanischen Königs Karl II., der den bayerischen Kurfürst 1691 zum Generalstatthalter der Spanischen Niederlande ernannte. Dort konnte Maximilian II. Emanuel wichtige Erfolge - wie die Rückeroberung von Namur von den Franzosen 1695 - verbuchen. Das gute Verhältnis nach Madrid nahm auch keinen Schaden, als Maximilian II. Emanuel nach dem Tod Maria Antonias am 24. Dezember 1692 erneut am 12. Januar 1695 Therese Kunigunde, die Tochter des polnischen Königs Johann II. Sobieski, heiratete. Der kränkliche Karl II., der den Konflikt zwischen seinen beiden Schwagern Ludwig XIV. von Frankreich und Kaiser Leopold I. voraussah und eine Teilung der spanischen Erblande verhindern wollte, ernannte mit Zustimmung Frankreichs und Englands 1698 Joseph Ferdinand, den Sohn des bayerischen Kurfürsten aus der Ehe mit Maria Antonia und Urenkel Philipps IV. von Spanien, zum spanischen Universalerben. Als Joseph Ferdinand am 6.2.1699 im Alter von 6 Jahren überraschend starb, setzte Karl II. den Enkel Ludwigs XIV., Philipp von Anjou, als Alleinerben ein. Maximilian II. Emanuel gab den Gedanken an die wittelsbachische Nachfolge nicht auf und verbündete sich, auch weil er als spanischer Statthalter der Niederlande auf die Entscheidung Karls II. festgelegt war, im nach dem Tod Karls II. im Jahr 1700 ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg mit Frankreich. Am 13. August 1704 erlebte er in der Schlacht bei Höchstädt eine katastrophale Niederlage, das bayerisch-französische Heer wurde durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Der Kurfürst mußte Bayern verlassen und begab sich in die spanischen Niederlande. Nach dem Regierungsantritt Kaiser Josephs I. wurde sogar die Reichsacht über ihn verhängt, Bayern besetzt und von einer kaiserlichen Administration regiert. Im Juni 1711 erhielt er von Philipp V. von Spanien das Herzogtum Luxemburg und die Grafschaft Namur. Erst der Friede von Rastatt 1714 brachte dem bayerischen Kurfürsten die Rückgabe von Land und Rechten. Aus der verbleibenden Regierungszeit Maximilian II. Emanuels, der am 26. Februar 1726 im Alter von 63 Jahren in München starb, ist vor allem die Wittelsbachische Hausunion vom 15. Mai 1724 hervorzuheben. Die von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz 1714 eingeleitete Annäherung an den bayerischen Kurfürsten wurde von Kurfürst Karl Philipp fortgesetzt und führte zu der bedeutenden Vereinbarung, der sich auch der Bruder des bayerischen Kurfürsten, der Kölner Kurfürst Joseph Klemens, der Trierer Erzbischof und die Söhne Maximilian II. Emanuels anschlossen. Der Vertrag zwischen den bayerischen und pfälzischen Wittelsbachern sah die gemeinsame Ausübung des Reichsvikariats, die Aufstellung eines 30.000 Mann starken Heeres im Kriegsfall sowie die wechselseitige Nachfolge der beiden Häuser vor, die 1777 mit der Übernahme der bayerischen Regierung durch den Pfälzer Kurfürst Karl Theodor eintreten sollte.




3460




3461

Münzen des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel

3460 Silberabschlag von den Stempeln des 5 Dukaten o. J. (1685), München. Präsent der bayerischen Landstände zur ersten Vermählung mit Maria Antonia, Tochter von Kaiser Leopold I. von Österreich. 13,44 g. Witt. 1472. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

Durch die Hochzeit mit der sechzehnjährigen Maria Antonia am 15. Juli 1685 in Wien wurde der 23 Jahre alte Kurfürst Maximilian II. Emanuel zum Schwiegersohn Kaiser Leopolds I. Er verließ die auch durch seine aus Savoyen stammende Mutter beeinflußte, an Frankreich orientierte Politik seines Vaters und wurde zu einem wichtigen Verbündeten des habsburgischen Kaisers. Nach zwei Fehlgeburten 1689 und 1690 gebar Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV., am 28. Oktober 1692 mit Joseph Ferdinand einen Kurprinzen, der 1698 sogar von Karl II. von Spanien zum Thronerben der gesamten spanischen Monarchie ernannt werden sollte. Maria Antonia überlebte diese Schwangerschaft nur noch einige Wochen und starb am 24.12.1692 in Wien.

3461 Silberabschlag von den Stempeln des 5 Dukaten 1692, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt des Kurprinzen Joseph Ferdinand. 13,49 g. Witt. 1519 (dort in Kupfer). Sehr schön 200,--

Die Geburt des Kurprinzen Joseph Ferdinand am 28. Oktober 1692 in Wien hat die Kurfürstin Maria Antonia so stark mitgenommen, daß sie bereits wenige Wochen später, am 24. Dezember 1692 starb. Joseph Ferdinand, der Enkel Kaiser Leopolds I. und Urenkel König Philipps IV. von Spanien wurde 1698 von dem kränklichen spanischen König Karl II. zum Universalerben der spanischen Monarchie ernannt. Der kinderlose Karl II. hatte den Konflikt zwischen seinen Schwagern Ludwig XIV. von Frankreich und Kaiser Leopold I. vorausgesehen und wollte eine Teilung der spanischen Erblande verhindern. Der Plan des spanischen Königs ging jedoch nicht auf, weil Joseph Ferdinand im Alter von 6 Jahren am 6. Feburar 1699 überraschend in Brüssel starb. Die Folgen waren die Ernennung des Enkels Ludwigs XIV., Philipp von Anjou, zum spanischen Thronfolger und der Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs, der ganz Europa in Mitleidenschaft zog und erst durch den Frieden von Utrecht 1713 beendet wurde.





3463 3462 3464





3462 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1697, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt des Prinzen Karl Albert (später Kaiser Karl VII.). 6,64 g. Witt. 1540.
RR Vorzüglich 100,--

3463 Reichstaler 1694, München. 29,10 g. Dav. 6099; Hahn 199. Vorzüglich 400,--

3464 Reichstaler 1694, München. 29,08 g. Dav. 6099; Hahn 199. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--





3465 3466 3467





3465 Reichstaler 1694, München. 29,15 g. Dav. 6099; Hahn 199. Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 200,--

3466 Reichstaler 1694, München. 29,17 g. Madonna schaut nach l. Dav. 6100; Hahn 199 var. Feine Patina, vorzüglich 400,--

3467 Reichstaler 1695, München. 29,15 g. Dav. 6101; Hahn 199. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 400,--


1,5:1


3468




1,5:1

3468 1/2 Reichstaler 1694, München. 14,57 g. Hahn 197.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--




3469




3470

3469 1/2 Reichstaler 1694, München. 14,63 g. Hahn 198. **R** Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 1.000,--

3470 1/2 Reichstaler 1694, München. 14,55 g. Hahn 198. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--



3471



1,5:1



3471

3471 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1692, München. 11,83 g. Hahn 195; Witt. 1650.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



ex 3472



3473

3472 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1693 (2x), München. 11,62 g; 11,52 g. Hahn 195; Witt. 1652, 1653.
2 Stück. Sehr schön 200,--

3473 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1719, München. 7,35 g. Hahn 196. Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5494.

3474 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1715, 1719, 1720, 1724, alle Münzstätte München. Hahn 196.
4 Stück. Sehr schön 100,--



ex 3475



3476

3475 15 Kreuzer 1691 (2x), 1692, 1693 (2x), 1695 (2x), 1696 (3x), 1700, 1701. Alle Münzstätte München.
Hahn 191 (3x), 192 (9x). **12 Stück.** Sehr schön und besser 750,--

3476 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1696, München. 5,90 g. Hahn 192. Vorzüglich 100,--



3477



3478

3477 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1697, München. 6,20 g. Hahn 192. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5373.

3478 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1702, München. 5,45 g. Hahn 192. Vorzüglich 100,--



3479


ex 3480

3479 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1704, München. 5,79 g. Mit Punkten neben der Jahreszahl. Hahn 192 var.
Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5420.

3480 15 Kreuzer 1715, 1717, 1718, alle Münzstätte München. Hahn 193. **3 Stück.** Sehr schön 100,--


1,5:1

3481

1,5:1

3481 3 Kreuzer (Groschen) 1698, München. 1,48 g. Hahn 189; Witt. 1686. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5382.


1,5:1

3482

1,5:1

3482 3 Kreuzer (Groschen) 1719, München. 1,65 g. Hahn 190. Vorzüglich 60,--


1,5:1

3483

1,5:1

3483 3 Kreuzer (Groschen) 1724, München. 1,58 g. Hahn 190. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5524.

3484 3 Kreuzer (Groschen) 1690 (2x), 1691 (2x), 1695, 1696 (2x), 1698, 1701, 1702 (2x), 1705, 1717, 1718 (2x), 1721, 1724. Alle Münzstätte München. Hahn 189 (12x), 190 (5x).
17 Stück. Sehr schön und besser 300,--

3485 Lot von neun Landgroschen 1713-1725. Dazu: sieben Prägungen unter habsburgischer Besetzung, vom einseitigen Pfennig bis zu 3 Kreuzern (Groschen). Alle Münzstätte München. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **16 Stück.** Sehr schön 100,--


1,5:1

3486

1,5:1

3486 Landmünze (10 Pfennig, 2 1/2 Kreuzer) 1688, München. 1,19 g. Hahn 188. Vorzüglich 50,--

3487 Landmünze (10 Pfennig, 2 1/2 Kreuzer) 1681, 1682 (3x), 1683, 1684, 1685, 1686 (2x), 1687, 1688, 1689 (2x). Hahn 188. **13 Stück.** Meist sehr schön 100,--



1,5:1



3488



1,5:1

Ein Taler für die Niederlande

3488 Reichstaler 1713, Namur, als Herrscher der spanischen Niederlande. 29,18 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Gekröntes, ovales Wappen mit aufgelegtem Mittelschild und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 1276; Delm. 368 (R3); Hahn 221; Vanhoudt 777 (R3). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Maximilian Emanuel war bereits 1691 zum Generalstatthalter der spanischen Niederlande eingesetzt worden. Nach einem Wechsel der Fronten auf Seiten Frankreichs im Spanischen Erbfolgekrieg wurde er nach der zweiten Schlacht bei Höchstädt 1704 aus Bayern vertrieben. Maximilian Emanuel hielt sich weiterhin in französischen Diensten und wurde 1711 in die Herrschaft über Namur, Luxemburg, Charleroi und Nieuwpoort eingesetzt. Dort ließ er Münzen prägen, so wie dieses Exemplar.



3489



3490





3489

Medaillen des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel

3489 Tragbare, vergoldete Silbergußmedaille o. J., von P. H. Müller. Geharnischtes Brustbild mit Halsbinde und Allongeperücke r.//Lorbeerbaum zwischen zwei blasenden Winden und unter blitzenden Wolken. 44,68 mm; 26,90 g. Forster vgl. 1288; Witt. 1455. Altvergoldeter Guß mit Trageöse, sehr schön 100,--

3490 Silbermedaille o. J., von J. Kittel, auf seine Siege gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgebundenem Halstuch//Gekrönter Löwe l. hält einen Globus, in dem ein Schwert steckt und auf dem die Städtenamen WIEN, NEUHEUSEL, GRAN, WAILEN, PEST UND OFEN zu lesen sind. 42,12 mm; 28,22 g. Slg. Montenuovo 1031; Witt. 1487. **RR** Patina, berieben, vorzüglich 500,--



3491

3491 Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r.// Landkarte von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet, unten Schrifttafel, oben strahlende Sonne. Mit Randschrift. 42,52 mm; 34,50 g. Slg. Montenuovo 1075; Witt. 1499. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



3492 1,5:1 3492

3492 Silbermedaille 1688, unsigniert, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung von Belgrad. Ansicht von Belgrad, im Abschnitt sechs Zeilen Schrift//Ein Hund steht nach l. auf einer Brücke und schaut einem Knochen, der ins Wasser gefallen ist, hinterher. Mit Randschrift: ❄ BELGRADI EXSVPERAT MVROS BAVARICA VIRTVS ❄ •• (FK) ••. 48,76 mm; 44,83 g. Slg. Montenuovo 1067; Witt. 1503. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 3564.



3493

3493 Silbermedaille o. J. (1689), von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Beistand, den Maximilian II. Emanuel seinem Bruder, Joseph Clemens von Köln, gegen Frankreich geleistet hat. Geharnischtes Brustbild r. mit prunkvollem Helm//Die mit Kurhüten belegten Wappenschilde von Köln und Bayern, dazwischen Reichsapfel, der ebenfalls mit einem Kurhut belegt ist; oben ein nach r. springender Löwe. Mit Randschrift. 49,19 mm; 44,64 g. Forster 834; Slg. Montenuovo 1096; Witt. 1506. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 3566.

Die kaiserliche Administration, 1704-1714

In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. In der Zeit des kurfürstlichen Exils ließen Josef I. und Karl VI. durch die kaiserliche Administration in München Münzen prägen.



1,5:1



3494

Kaiser Josef I.

3494 Reichstaler 1705, München. 28,64 g. Dav. 1033; Hahn 233; Herinek 158 a; Voglh. 248 I.
R Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



ex 3495



1,5:1

3495 3 Kreuzer (Groschen) 1705, 1708, 1709, 1711, alle mit Titel Josephs I. Dazu: 3 Kreuzer (Groschen) 1712 (2x), 1713, alle mit Titel Karls III. Hahn 230 (4x), 231 (3x); Herinek 239, 242-3, 245, 854, 855, 857.
7 Stück. Meist sehr schön 100,--

Weitere Prägungen der kaiserlichen Administration in Bayern finden Sie unter den Nrn. 4740-4742 und 4752, 4753.

Kurfürst Karl Albert, 1726-1745, seit 1742 Kaiser Karl VII.

Karl Albert, Sohn des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und der Therese Kunigunde von Polen, wurde am 6. August 1697 in Brüssel, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande, geboren. Als Achtjähriger wurde er 1706 nach der österreichischen Besetzung Bayerns zusammen mit seinen jüngeren Brüdern nach Graz, später nach Klagenfurt gebracht, und mußte als "Graf von Wittelsbach" in österreichischem Gewahrsam die politische Katastrophe des Exils seines Vaters miterleben. 1715 konnte er nach der Wiedereinsetzung seines Vaters nach München zurückkehren und zog 1717 in den Krieg gegen die Türken mit dem bayerischen Hilfskorps, mit dessen Entsendung Kurfürst Maximilian II. Emanuel die Beziehungen zum Haus Habsburg deutlich verbessern konnte. Ein weiterer bedeutender Schritt in diese Richtung war, daß Kurprinz Karl Albert - wie 1685 sein Vater - am 5.10.1722 in Wien die habsburgische Kaisertochter heiratete. Maria Amalia, die jüngste Tochter Kaiser Josefs I., sollte auch im späteren Konflikt und Krieg mit Habsburg fest auf der Seite ihres Gatten stehen. Durch die Ehe mit der Habsburgerin setzte sich Karl Albert nach der Regierungsübernahme 1729 unter völliger Fehleinschätzung seiner politischen und finanziellen Möglichkeiten das Ziel, nach dem Tod Kaiser Karls VI. Universalerbe der gesamten habsburgischen Monarchie zu werden. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, hatte Karl VI. mit der vom Reich und allen Großmächten anerkannten Pragmatischen Sanktion vom 19. April 1713 festgelegt, daß bei der Thronfolge seine eigenen Töchter Vorrang vor den Töchtern seines Bruders Joseph I. haben sollten. Nach dem Tod Karls VI. wurde Karl Albert im österreichischen Erbfolgekrieg vor allem von Frankreich unterstützt. Nach militärischen Erfolgen in Böhmen und Oberösterreich über die Habsburger, die in Schlesien zusätzlich vom preußischen König Friedrich II., dem Großen, angegriffen wurden, ließ sich Karl Albert am 29. Dezember 1741 zum böhmischen König krönen. Knapp einen Monat später wurde er am 24. Januar 1742 einstimmig zum Kaiser Karl VII. gewählt und erhielt am 12. Februar 1742 von seinem eigenen Bruder, dem Kölner Erzbischof Klemens August die Kaiserkrone, ein Höhepunkt in der Geschichte Bayerns und des Hauses Wittelsbach. Nur zwei Tage nach der Frankfurter Kaiserkrönung eroberten österreichische Truppen die bayerische Hauptstadt. Obwohl Karl VII. München noch im selben Jahr zurückgewinnen konnte, wechselte das Kriegsglück nun zwischen den Parteien. Mit dem plötzlichen Tod des 47jährigen wittelsbachischen Kaisers am 20. Januar 1745 konnte der österreichische Erbfolgekrieg beendet werden, und der Sohn Karls VII., Kurfürst Maximilian III. Joseph, verzichtete im Frieden von Füssen vom 22. April 1745 auf alle Ansprüche auf das habsburgische Erbe. Der zum Reichsoberhaupt avancierte Kurfürst Karl Albert, bei dessen politischen Plänen Anspruch und Realität weit auseinanderklafften, prägte München mit seiner Bautätigkeit - wie der für seine Gattin im Nymphenburger Schloßpark erbauten Amalienburg - den Stempel des Rokoko auf.



3496

Münzen des Kurfürsten Karl Albert

3496 Doppelter Schautaler 1727, von G. R. Donner, auf die Geburt seines Sohnes, des Kurprinzen Maximilian Joseph (später Maximilian III. Joseph, 1745-1777). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der gekrönte Kurfürst steht nach l. in antiker Rüstung, in der Rechten Kommandostab, in der erhobenen Linken Reichsapfel, vor ihm sitzt Bavaria auf einem nach r. liegenden Löwen, der den Kurhut trägt; mit beiden Händen hält sie den bayerischen Wappenschild, der mit dem Kurhut bedeckt ist. 44,73 mm; 57,89 g. Witt. 1862.

RR Feine Patina, leichte Glättungsspuren, sehr schön 1.000,--



1,5:1

3497

3497 Doppelter Schautaler 1739, von F. A. Schega. 52,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mit Ordensband, daran der Stern des St. Georgsordens//Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das vierfeldige, bayerische Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Stadtansicht von München, oben zu den Seiten der Krone Schriftband mit MDCCX - XXVIIII. Grotemeyer 1; Hahn 249; Witt. 1868. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--



1,5:1

3498

1,5:1

3498 Taler 1738, München. 29,46 g. C • A • D • G • V • B • & P • S • D • - C • P • R • S • R • I • A • & E • L • L • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//CLYPEUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS • Madonna sitzt v. v. mit Zepter in der Linken, im rechten Arm hält sie das Kind, das die Rechte segnend erhebt und in der Linken einen Reichsapfel hält, im Vordergrund r. gekröntes, verziertes, bayerisches Wappen mit Mittelschild. Dav. 1942; Hahn 248. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 10.000,--



1,5:1



3499



1,5:1

3499 Schautaler 1739, München, von F. A. Schega. 27,13 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mit Ordensband, daran der Stern des St. Georgsordens//Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das vierfeldige, bayerische Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Stadtansicht von München, oben zu den Seiten der Krone Schriftband mit MDCCX - XXVIIII. Grotemeyer 2; Hahn 249; Witt. 1868 und 1939. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5596.



3500



3501



3500

3500 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1730, München. 6,73 g. Hahn 246. Vorzüglich 50,--

3501 3 Kreuzer (Groschen) 1728, München. 1,56 g. Hahn 242. Etwas Belag, vorzüglich 50,--



3502



3503



3502

Vikariatsmünzen von 1740

3502 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 29,24 g. Dav. 1946; Hahn - (Abb. 272); Slg. Memmesh. 2430. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

3503 1/2 Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 14,50 g. Haas 30; Hahn 271; Slg. Memmesh. 2426. Sehr schön 300,--



1,5:1 3504 1,5:1

3504 6 Kreuzer 1740, München, auf das Vikariat. 3,12 g. Hahn 263. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 38, Heidelberg 2003, Nr. 2567.



1,5:1 3505 1,5:1

3505 3 Kreuzer (Groschen) 1740, München, auf das Vikariat. 1,47 g. Hahn 262. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 47, Dortmund 2008, Nr. 134.



1,5:1 3506 1,5:1

3506 3 Kreuzer (Groschen) 1740, München, auf das Vikariat. 1,44 g. Hahn 262. Vorzüglich 75,--



1,5:1 3507 1,5:1

Ein Doppelgroschen Karl Alberts als Kaiser Karl VII.

3507 6 Kreuzer 1744, München. 3,23 g. Prägung als Kaiser Karl VII. Hahn 276. Vorzüglich 50,--



3508 ex 3509 3508

Medaillen des Kurfürsten und Kaisers Karl VII.

3508 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1742, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Förschner 253.3; J. u. F. 735; Witt. 1881. Vorzüglich 75,--

3509 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1742 (3x), auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. 2,51 g; g; g. Förschner 250.2 (2x), 276.2; J. u. F. 744 (2x), 1922.
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--



3510



3511





3510

3510 Silbermedaille 1742, von A. Vestner, auf seine Krönung zum Kaiser Karl VII. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönte weibliche Figur mit Ölzweig und Füllhorn sitzt v. v. vor einem Palmbaum, daneben Schild mit Reichsadler und gekrönter Löwe mit Reichsapfel, im Hintergrund Landschaft (ohne Palmen) und aufgehende Sonne. 44,02 mm; 28,41 g. Bernheimer 325 b (dort in Kupfer); Förschner 280; J. u. F. -, vgl. 751 (dort mit Palmen); Slg. Montenuovo -. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

3511 Silbermedaille 1742, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum Kaiser Karl VII. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Thronender Kaiser empfängt die Personifikationen des Reiches und der Stände. 37,66 mm; 21,83 g. Förschner 288.2; J. u. F. 756; Witt. 1895.
Feine Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1





3512



1,5:1

3512 Silbermedaille 1742, von J. J. Enke, auf seine Krönung zum Kaiser Karl VII. Geharnischtes Brustbild r.//Auf einem Tisch Krone, Zepter und Reichsapfel, darüber ein Band mit den Zeichen der sieben Planeten unter dem Auge der Vorhersehung. 24,38 mm; 3,66 g. Förschner 290; J. u. F. 760; Witt. 1898. Vorzüglich 50,--



1,5:1





3513



1,5:1

3513 Silbermedaille 1745, von G. W. Kittel, auf seinen Tod. Büste r. mit Lorbeerkranz//Grabmal, darauf liegen Kaiserkrone, Zepter und Schwert, l. Knochenmann, der eine Sense hinter dem Sarkophag herführt und damit eine r. wachsende Blume abschneidet. 29,58 mm; 10,06 g. Förschner 293.2; J. u. F. 1814; Slg. Montenuovo 1666; Witt. 1913. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Kurfürst Maximilian III. Joseph, 1745-1777

Maximilian Joseph, geboren am 28. März 1727 in München, war der einzige Sohn Karls VII. und der Maria Amalia, der die Volljährigkeit erreichte. Nach dem plötzlichen Tod Karls VII. am 20. Januar 1745 übenahm der Enkel des Kaisers Josef I. und des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel die Regierung, führte nach Absprache mit Karl Philipp von der Pfalz ab Februar 1745 das Reichsvikariat und beendete gegen den Willen Frankreichs und Preußens mit dem Verzicht auf alle Ansprüche auf das Habsburger Erbe im Frieden von Füssen am 22. April 1745 den Österreichischen Erbfolgekrieg. 19 Tage nach der Hochzeit seiner Schwester Maria Antonia mit dem sächsischen Kurprinzen Friedrich Christian heiratete Maximilian III. Joseph am 9. Juli 1747 in München dessen Schwester Maria Anna, die keine Kinder gebären sollte. Die beiden Hauptanliegen des Kurfürsten waren der Ausbau des bayerischen Rechts- und Verwaltungssystems sowie eine Regelung für seine Nachfolge. Das erste Ziel konnte Maximilian III. Joseph vor allem durch die Kompetenz des Hofkanzlers Wiguläus von Kreittmayr erreichen, der 1749 Vizekanzler wurde und seit 1758 als "wirklicher Geheimer Kanzler" das höchste bayerische Staatsamt bekleidete. Kreittmayr führte eine bedeutende Rechtsreform durch, die im Wesentlichen aus dem "Codex iuris bavarici criminalis" von 1751, dem "Codex iuris bavarici iudiciarii" von 1753 und dem "Codex Maximilianus Bavaricus civilis" von 1756 bestand. Der Jurist verfaßte im Jahr 1770 das bedeutende Rechtswerk "Grundriß des allgemeinen deutschen und bayerischen Staatsrechts". Durch weitgehende Steuer- und Finanzreformen gelang es Kurfürst Maximilian III. Joseph, die vor allem von der Kriegsführung seines Vaters verursachten Staatsschulden zu reduzieren. Einen großen Fortschritt im Geistesleben brachte die Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 28. März 1759, dem 32. Geburtstag des Kurfürsten. Wesentlich beteiligt an der Gründung waren der Münchener Hof- und Bergrat Johann Georg Lori (1723-1786) und der Obrist-Münzmeister Graf Sigismund von Haimhausen, der der erste Präsident der Akademie wurde. Um dem Haus Wittelsbach seine Nachfolge zu sichern, schloß Kurfürst Maximilian III. Joseph auf der Grundlage der Wittelsbachischen Hausunion von 1724 seit 1741 Verträge mit Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz, seinem präsumptiven Nachfolger. Als der kinderlose bayerische Kurfürst am 30. Dezember 1777 in München an den Blattern starb, erlosch damit die von Kaiser Ludwig IV. im Hausvertrag von Pavia 1329 gegründete bayerische Hauptlinie der Wittelsbacher. Vor allem wegen der Ansprüche des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Neffen Maximilian III. Josephs, kam es zum Ausbruch des Bayerischen Erbfolgekrieges, der bis zum Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 dauern sollte.



3514 3515 3516

Münzen des Kurfürsten Maximilian III. Joseph

3514 Konv.-Taler 1753, München. 27,90 g. Madonna ohne Strahlenkranz. Dav. 1952 var.; Hahn 306 var.
RR Sehr schön 500,--

3515 Konv.-Taler 1760, München. 28,05 g. Dav. 1953; Hahn 307.
Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 50,--

3516 Konv.-Taler 1764, München. 27,97 g. Dav. 1953; Hahn 307.
Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 50,--



3517



3518

3517 Konv.-Taler 1770, München. 28,02 g. Dav. 1953; Hahn 307.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 100,--

3518 Konv.-Taler 1771, München. 27,74 g. Dav. 1953 A; Hahn 307. Justiert, fast vorzüglich 50,--



3519



3520

3519 Konv.-Taler 1775, München. 28,02 g. Dav. 1953 A; Hahn 307.
Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich 100,--

3520 Konv.-Taler 1753, München. 28,06 g. Dav. 1948; Hahn 308. Fast vorzüglich 150,--

3521 Konv.-Taler 1754, 1760 (2x), alle Münzstätte München. Dav. 1948, 1949 (2x). **3 Stück.** Sehr schön 200,--



3522



3523

3522 Konv.-Taler 1756, München. 28,02 g. Dav. 1948; Hahn 308. Sehr schön-vorzüglich 100,--

3523 Konv.-Taler 1758, München. 27,96 g. Dav. 1948; Hahn 308. Sehr schön-vorzüglich 100,--



3524



3525

3524 Konv.-Taler 1768, München. 27,84 g. Dav. 1951; Hahn 309. **RR** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 500,--

3525 Konv.-Taler 1768, München. 27,91 g. Dav. 1951; Hahn 309. **RR** Sehr schön + 500,--

3526 Konv.-Taler 1754 (2x), 1755, 1756 (2x), 1757, 1758, 1759, 1760 (2x), 1761, 1765 (2x), 1766, 1767, 1768 (2x), 1772, 1776, 1777, alle Münzstätte München. Dav. 1952 (8x), 1953 (9x), 1953 A (3x).
20 Stück. Sehr schön und besser, zum Teil justiert 1.000,--



3527



1,5:1



3527

3527 Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. 27,94 g. Dav. 1955 A; Hahn 310.
Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



3528



3529

3528 1/2 Konv.-Taler 1753, München. 13,99 g. Hahn 305. Vorzüglich 100,--

3529 1/2 Konv.-Taler 1754, München. 13,93 g. Hahn 305. Kl. Randfehler, vorzüglich 100,--



3530



3531

3530 1/2 Konv.-Taler 1759, München. 13,94 g. Hahn 305. Vorzüglich 100,--

3531 1/2 Konv.-Taler 1768, München. 13,95 g. Hahn 305. Fast vorzüglich 50,--



3532



3533

3532 1/2 Konv.-Taler 1770, München. 14,00 g. Hahn 305. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 300,--

3533 1/2 Konv.-Taler 1770, München. 13,98 g. Hahn 305. Vorzüglich 100,--



3534



3535

3534 1/2 Konv.-Taler 1774, München. 13,99 g. Hahn 305. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3535 1/2 Konv.-Taler 1774, München. 14,04 g. Hahn 305. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3536



3537

3536 1/2 Konv.-Taler 1775, München. 13,94 g. Hahn 305. Vorzüglich 100,--

3537 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1746, München. 6,92 g. Hahn 303; Witt. 2182. **R** Vorzüglich 100,--


1,5:1



3538


1,5:1

3538 24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1747, München. 10,27 g. Hahn 302.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



3539



3540

3539 12 Kreuzer 1752, München. 4,44 g. Hahn 296; Witt. -. Fast vorzüglich 50,--

3540 4 Groschen (12 Kreuzer) 1766, München. 4,37 g. Hahn 297.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5952.



3541



3542

3541 10 Kreuzer 1756, München. 3,18 g. Hahn 294. Min. justiert, fast vorzüglich 50,--

3542 10 Kreuzer 1767, München. 3,89 g. Hahn 295. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5961.



3543 3544

3543 10 Kreuzer 1773, München. 3,85 g. Hahn 295. Vorzüglich 50,--

3544 10 Kreuzer 1774, München. 3,83 g. Hahn 295. Vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6005.



1,5:1 3545 3546 1,5:1

3545 6 Kreuzer 1745, München. 3,06 g. Hahn 293. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 258, München 2008, Nr. 3045.

3546 6 Kreuzer 1766, München. 2,81 g. Hahn 293. Vorzüglich 50,--



1,5:1 3547 1,5:1

3547 3 Kreuzer (Groschen) 1766, München. 1,33 g. Hahn 292. Vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5947.



1,5:1 3548 1,5:1

3548 1/2 Batzen 1754, München. 0,94 g. Hahn 290. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 50,--



3549 ex 3550

Prägungen für die Oberpfalz

3549 Konv.-Taler 1770 A, Amberg. 28,03 g. Dav. 1954; Hahn 330. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 100,--

3550 Konv.-Taler 1764, 1765, 1768, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, alle Münzstätte Amberg. Dav. 1954 (4x), 1954 A (4x). **8 Stück.** Sehr schön und besser, zum Teil justiert 500,--


3551


1,5:1


3551

3551 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,93 g. Dav. 1956; Hahn 332.
R Leicht justiert, sehr schön + 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.


1,5:1


3552


1,5:1

3552 3 Kreuzer (Groschen) 1763 A, Amberg. 1,38 g. Hahn 322; Witt. 2218. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6025.

Kleinmünzen des Kurfürsten Maximilian III. Joseph

3553 Kreuzer 1754, 1755, 1757, 1759, 1760, 1765; einseitiger 1/2 Kreuzer 1764 (3x), 1765 (2x); einseitiger Pfennig 1748, 1755 (2x); Ku.-Pfennig 1764, 1765, 1766, 1777; alle Münzstätte München. Kreuzer 1765; Ku.-Pfennig 1765, 1766; alle Münzstätte Amberg Hahn 284 (3x), 286 (4x), 287 (5x), 289 (6x), 318 (2x), 321. **21 Stück**. Unterschiedlich erhalten 100,--


1,5:1


3554




1,5:1

Prämien des Kurfürsten Maximilian III. Joseph

3554 1/2 Konv.-Taler 1772. Halber Schulpreistaler. 13,99 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Hermelin und Orden//Minerva sitzt fast v. v., in der erhobenen Rechten Kranz, in der Linken Lanze, l. Schild, r. Eule. Hahn 444.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Die im Handel vorkommenden Exemplare dieser seltenen Schulprämie sind fast immer gelocht.



3556



3555





3557





3556

3555 Silberner Jeton o. J. Prämie der Akademie der Wissenschaften. Mit Kurhut bedecktes Wappen zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Drei Zeilen Schrift in Lorbeerkranz, oben und unten je ein Stern. 29,45 mm; 8,77 g. Laverrenz 63; Witt. 2136. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Auktion Möller 56, Kassel 2010, Nr. 59.

Dieser silberne Jeton wurde an die Mitglieder der Akademie nach beigewohnter Sitzung ausgeteilt.

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph

3556 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas l. mit Diadem//Neun Zeilen Schrift. 45,89 mm; 36,83 g. Grotemeyer 68; Slg. Montenuovo -; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) - (vgl. 358, dort in Gold); Witt. 2246. Vorzüglich 500,--

3557 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Austria und Hymen mit Fackel und Lorbeerkranz stehen neben Säulenschaft, an dem die Wappenschilde von Österreich und Bayern lehnen. 39,68 mm; 26,14 g. Slg. Montenuovo 1938; Witt. 2249. Vorzüglich 150,--



3558 1:2

3558 Vollständige Medaillensuite von F. A. Schega auf die bayerischen Herzöge und Kurfürsten. Die Serie wurde zwischen 1766 und 1770 hergestellt und umfasst 18 Silbermedaillen. Auf der Vorderseite ist das Brustbild des jeweiligen Herrschers abgebildet, auf der Rückseite ein Text mit Lebensdaten, verfasst von J. G. von Lori. Die Suite beginnt mit Otto I., *um 1117, †1183, und endet mit Kurfürst Maximilian III. Joseph. Grotemeyer 40-57; Witt. 16, 42, 51, 60, 141, 153, 158, 171, 182, 220, 256, 413, 574, 817, 1371, 1596, 1916, 2138.

18 Stück. In außergewöhnlichem zeitgenössischen Etui. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Aus altem Münchner Besitz.

Die vollständige Suite wird in einem besonderen, mit Goldprägedruck verzierten Etui aufbewahrt. Zum Öffnen wird die eine Seite der lederbezogenen Schützhülle abgezogen. Das nun sichtbare innenliegende Etui kann sodann seitlich aus der Schutzhülle entnommen werden.

Kurfürst Karl Theodor, 1777-1799

Mit dem kinderlosen Kurfürst Maximilian III. Joseph starb am 30. Dezember 1777 die von Kaiser Ludwig IV. im Hausvertrag von Pavia 1329 begründete wittelsbach-bayerische Linie aus. Als Nachfolger trat der bei Brüssel geborene wittelsbach-pfälzische Kurfürst Karl Theodor (Herzog von Sulzbach 1733, Jülich-Berg seit 1742, Kurfürst von der Pfalz seit 1743) die Regentschaft an. Damit waren erstmals seit 1329 die getrennten wittelsbachischen Lande (einschließlich Pfalz, Jülich, Berg, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach) wiedervereinigt. Karl Theodor, der das bayerische Erbe nur widerwillig antrat, schlug nach dem Bayerischen Erbfolgekrieg 1777/1778 vor, Bayern gegen die österreichischen Niederlande, Karl Theodors Heimat, zu vertauschen, ein Plan, der 1784/1785 nochmals auf Betreiben Kaiser Josefs II. erörtert wurde. Beide Male scheiterte dieses Vorhaben vor allem am Widerstand der bayerischen Landstände, die ein unabhängig von der Dynastie bestehendes bayerisches Gesamtstaatsgefühl zum Ausdruck brachten und nicht im Habsburgerreich aufgehen wollten. Die engen Verbindungen Karl Theodors nach Wien kamen auch durch seine zweite (offizielle) Hochzeit vom 15. Februar 1795 mit Maria Leopoldine, Tochter des Erzherzogs Ferdinand, zum Ausdruck. Die Ehe mit Maria Leopoldine blieb - wie Karl Theodors erste Ehe mit Elisabeth Augusta von der Pfalz - kinderlos. Nach dem Tod Karl Theodors am 16. Februar 1799 fielen seine Länder an Maximilian IV. Joseph von Pfalz-Zweibrücken, weil sein natürlicher Sohn Karl August aus der Verbindung mit der Schauspielerin Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, nicht erbberechtigt war. Karl August wurde erster und einziger Regent des Minifürstentums Bretzenheim an der Nahe. In München erinnert heute an den absolutistischen Kurfürsten vor allem der von ihm angelegte Englische Garten, den er wie den Nymphenburger Schloßpark für die Allgemeinheit öffnen ließ.



3559



3560

Prägungen Karl Theodors als pfälzischer Kurfürst

3559 Konv.-Taler 1765, Mannheim. Prägung als pfälzischer Kurfürst. 27,87 g. Dav. 2540 (dort unter Pfalz); Haas 76 c; Slg. Memmesh. 2492. Sehr schön 200,--

3560 Konv.-Taler 1776, Mannheim. Prägung als pfälzischer Kurfürst. 27,95 g. Dav. 2544 (dort unter Pfalz); Haas 88; Slg. Memmesh. 2523. Vorzüglich 400,--



3561



3562

Prägungen Karl Theodors als bayerischer Kurfürst

3561 Konv.-Taler 1779, München. 27,94 g. Dav. 1964; Hahn 345. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3562 Konv.-Taler 1781, München. 27,98 g. Dav. 1964; Hahn 345. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--


3563


3566


3564







3563 Konv.-Taler 1781, München. 27,97 g. Dav. 1964; Hahn 345. Vorzüglich 150,--

3564 Konv.-Taler 1786, München. 27,97 g. Dav. 1965; Hahn 346. Vorzüglich 100,--

3565 Konv.-Taler 1778 (2x), 1780, 1781 (2x), 1782, 1783, 1786, alle Münzstätte München. Dav. 1964 (3x), 1965 (4), 1965 A (1x). **8 Stück.** Justiert, sehr schön und besser 750,--

3566 1/2 Konv.-Taler 1779, München. 14,00 g. Variante mit Rosette unter dem Kopf. Hahn 344. Feine Tönung, vorzüglich 200,--


3567


3568

3567 1/2 Konv.-Taler 1789, München. 13,93 g. Hahn 344. Fast vorzüglich 150,--

3568 1/2 Konv.-Taler 1797, München. 13,92 g. Hahn 344. **R** Fast vorzüglich 200,--


3569


3570

3569 1/2 Konv.-Taler 1797, München. 13,91 g. Hahn 344. **R** Hübsche Patina, sehr schön 100,--

3570 1/2 Konv.-Taler 1798 (Jahrgang aus 1797 im Stempel geändert), München. 13,99 g. Hahn 344. Feine Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 161, München 2007, Nr. 4076.


1,5:1


3571


1,5:1

3571 6 Kreuzer 1798, München. 2,74 g. Hahn 340; Witt. 2374. Vorzüglich + 50,--


1,5:1


3572


1,5:1

3572 3 Kreuzer (Groschen) 1797, München. 1,35 g. Hahn 339; Witt. 2375. Fast vorzüglich 50,--


1,5:1


3573


1,5:1

3573 Kreuzer 1798, München. 0,67 g. Ohne die Wertzahl I. Hahn -, vgl. 337; Witt. -, vgl. 2377.
Von großer Seltenheit. Min. justiert, vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6246.


1,5:1


3574


1,5:1

3574 Ku.-2 Pfennig 1786, München. 2,65 g. Hahn 335.
R Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 40,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6166.


1,5:1


3575


1,5:1

Vikariatsmünzen von 1790

3575 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. 28,02 g. Dav. 1969; Hahn 359.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, Stempelglanz 1.000,--



3576

3576 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. 13,96 g. Hahn 358. Fast vorzüglich 150,--



1,5:1 3577 1,5:1

3577 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. 13,83 g. Hahn -; Witt. 2394.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Erstabschlag, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--



3578 3579

3578 20 Kreuzer 1790, München, auf das Vikariat. 6,69 g. Hahn 357; Witt. 2396. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6188.

3579 10 Kreuzer 1790, München, auf das Vikariat. 3,90 g. Hahn 356; Witt. 2398. **RR** Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 49, Heidelberg 2008, Nr. 1248.



3580 1,5:1 3580

Vikariatsmünzen von 1792

3580 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. 28,00 g. Dav. 1973; Hahn 367.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3581


3582

3581 1/2 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. 13,93 g. Hahn 366. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Münzen für die Oberpfalz

3582 1/2 Konv.-Taler 1793 A, Amberg. 13,85 g. Hahn 381. **RR** Fast sehr schön 100,--


3584


3583

3584

3583 20 Kreuzer 1778 A, Amberg. 6,63 g. Hahn 379. Fast vorzüglich 50,--

Prägungen für die Rheinpfalz

3584 Konv.-Taler 1786, Mannheim, für die Rheinpfalz. 27,86 g. Dav. 1959; Haas 284; Hahn 393.
Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


1,5:1


3585

1,5:1

3585 5 Kreuzer (Sechser) 1788, Mannheim, für die Rheinpfalz. 2,26 g. Haas 341; Hahn 389.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 47, Dortmund 2008, Nr. 152.


3586

ex 3587


3586

Prämien des Kurfürsten Karl Theodor

3586 Silbermedaille 1778, von J. Scheufel und J. H. Straub. 2. Preis für Kanzelberedsamkeit. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, breitem Ordensband, der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und Ordensstern//Die ruhende Ecclesia mit Kreuz stützt sich mit dem linken Arm auf die Kuppel eines Zentralbaus und hält mit ihrer Rechten ein aufgeschlagenes Buch. 37,89 mm; 36,43 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 1061; Stemper 544; Witt. 2262. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4084.

3587 1/2 Konv.-Taler 1782. Halber Schulpreistaler. 13,91 g. Dazu: 1/4 Konventionstaler 1782. Viertel Schulpreistaler. 6,91 g. Hahn 448, 447; Witt. 2292, 2293. **2 Stück. R** Gelocht (2x) und mit Fehlern, sehr schön 200,--
Der halbe Schulpreistaler ist das Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 49, Heidelberg 2008, Nr. 1246, der viertel Schulpreistaler dagegen das Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 258, München 2008, Nr. 3088.



1,5:1



3588



1,5:1

Eine Medaille des Kurfürsten Karl Theodor

3588 Silbermedaille 1783, unsigniert, von J. L. Oexlein, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum im Herzogtum Sulzbach. Postament//9 Zeilen Schrift. 22,58 mm; 2,71 g. Witt. 2296. Vorzüglich 75,--

Kurfürst Maximilian IV. (I.) Joseph, 1799-1825, König seit 1806

Maximilian Joseph, geboren am 27. Mai 1756 in Mannheim, war der Sohn des Pfalzgrafen Friedrich Michael und der Neffe des Herzogs Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken. Durch den Tod seines Bruders Karl 1795 wurde er plötzlich zum präsumptiven Nachfolger des bayerisch-pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor. Maximilian Joseph stellte sich vehement gegen die Tausch- und Annexionspläne Karl Theodors, der 1799 kinderlos starb. Auch nach der Regierungsübernahme konnte Kurfürst Maximilian IV. Joseph vor allem mit Hilfe des russischen Zaren, der mit seiner Gattin Friederike Wilhelmine Karoline von Baden verschwägert war, die österreichischen Annexionsvorhaben abwehren. Durch die Säkularisation 1803 erhielt Bayern eine ganze Reihe neuer Territorien, die administrativ in die alten Gebiete integriert werden mußten. Bei den tiefgreifenden Staatsreformen wurde der Kurfürst vor allem von seinem engen Berater und Minister Maximilian Joseph von Montgelas unterstützt, dessen wesentliche politische Grundforderungen Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichheit der Besteuerung und des Zugangs zu öffentlichen Ämtern sowie religiöse Toleranz lauteten. Durch leichte, aber nicht vollkommene Anlehnung an Frankreich konnte der Kurfürst die Eigenständigkeit Bayerns bewahren. Nach dem Willen Napoleons sollte er die volle Souveränität erhalten, wie sie auch der Kaiser von Österreich und der König von Preußen in ihren Monarchien hatten. Als Gegengewicht zu den beiden Großmächten wurde der bayerische Kurfürst am 1. Januar 1806 wie die Kurfürsten von Sachsen und Württemberg zum König erhoben. König Maximilian I. Joseph erließ 1808 die im Wesentlichen vom Minister Montgelas ausgearbeitete Verfassung, die alle überkommenen Privilegien der Kirche, des Adels, sowie der Korporationen und Gemeinden beseitigte. Weitere bedeutende Reformschritte waren die Einführung eines einheitlichen modernen Strafrechts 1813 und die zweite Verfassung von 1818, durch die erstmalig in Deutschland eine Volksvertretung mit zwei Kammern eingeführt wurde. Der erste bayerische König war sehr volksnah, er förderte das bayerische Schul- und Universitätswesen genauso wie Kunst und Theater. Während seiner Regierung wurden die Grundlagen zum Ausbau eines modernen bayerischen Staates geschaffen.



3589



1,5:1



3589

Münzen des Kurfürsten Maximilian IV. Joseph

3589 Konv.-Taler 1799. 28,00 g. AKS 4; Dav. 1975; Hahn 427; Kahnt 50; Thun 32.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--


3590


3591


3592







3590 Konv.-Taler 1799. 27,98 g. AKS 4; Dav. 1975; Hahn 427; Kahnt 50; Thun 32.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 158.

3591 Konv.-Taler 1801. 27,99 g. AKS 4; Dav. 540; Kahnt 50; Thun 32. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

3592 Konv.-Taler 1802. 27,99 g. AKS 4; Dav. 540; Kahnt 50; Thun 32. Vorzüglich 200,--


3593


1,5:1


3593

3593 Konv.-Taler 1802. 27,95 g. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 3.500,--


3594



3594 Konv.-Taler 1802. 27,86 g. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR** Sehr schön 1.000,--





3595 3596 3597





3595 Konv.-Taler 1802. 27,87 g. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR** Justiert, sehr schön 800,--

3596 Konv.-Taler 1803. 27,97 g. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38. Leicht justiert, fast vorzüglich 400,--

3597 Konv.-Taler 1805. 27,91 g. Mit "FÜR GOTT UND - VATERLAND •" in der Rückseitenumschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Kahnt 57; Thun 39. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--






1,5:1 3598 1,5:1

3598 1/2 Konv.-Taler 1800. 14,00 g. AKS 10; Hahn 425.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 2.000,--






3599 3600

3599 1/2 Konv.-Taler 1804, München. 13,96 g. AKS 11; Hahn 426.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

3600 1/2 Konv.-Taler 1805, München. 13,89 g. AKS 11; Hahn 426. Feine Tönung, vorzüglich 500,--


3601


1,5:1


3602


1,5:1


3601

3601 20 Kreuzer 1804. 6,65 g. AKS 13; Hahn 424; Witt. 2567. **R** Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Ein Kreuzer für die Rheinpfalz

3602 Kreuzer 1802, für die Rheinpfalz. 0,80 g. Variante ohne "FE" auf der Vorderseite und mit "KREUZ" auf der Rückseite. AKS 25 Anm. **RR** Sehr schön 100,--


3603




3604



Prämien des Kurfürsten Maximilian IV. Joseph

3603 1/2 Schulpreistaler o. J. (1802/3). 13,89 g. AKS 35 Anm.; Hahn 451; Kahnt 48.
Gestopftes Loch, berieben, fast sehr schön 50,--

3604 1/2 Schulpreistaler o. J. (1803/5). 13,31 g. AKS 36; Hahn 449; Kahnt 49.
Von großer Seltenheit. Berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


3605


3606


3607







DAS KÖNIGREICH BAYERN

Münzen des Königs Maximilian I. Joseph

3605 Konv.-Taler 1806. Königstaler. 27,94 g. AKS 45; Dav. 548; Kahnt 65; Thun 40.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

3606 Konv.-Taler 1806. Königstaler. 27,94 g. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. **RR** Min. justiert, vorzüglich 1.500,--

3607 Konv.-Taler 1812. 28,03 g. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3608



3609



3610







3608 Konv.-Taler 1817. 28,01 g. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3609 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 27,66 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz (proof like) 250,--

3610 Konv.-Taler 1818. 27,98 g. Verfassung. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 a; Thun 45.
Reste von Zaponlack, vorzüglich + 150,--



3611



3612



3613







3611 Konv.-Taler 1818. 27,76 g. Verfassung. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 a; Thun 45.
Feine Patina, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich 75,--

3612 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 28,07 g. Variante mit erhöhtem Rand. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45. Fast Stempelglanz 150,--

3613 Konv.-Taler 1823. 27,86 g. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich + 400,--


3614


3615


3614 Kronentaler 1809. Probe mit Laubrand; 29,47 g. AKS 44 Anm.; Dav. 552 var.; Kahnt 64 a; Thun 44 Anm. **RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung.**
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

3615 Kronentaler 1814. 29,44 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 1427.


3616


3617


3616 Kronentaler 1816. 29,57 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3617 Kronentaler 1816. 29,60 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


3618


3620


3618 Kronentaler 1818. 29,38 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Vorzüglich 200,--

3619 Kronentaler 1821. 29,53 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Vorzüglich 200,--

3620 Kronentaler 1809, 1810, 1812, 1817. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44.
4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 400,--


3621


3623


3621 20 Kreuzer 1809. 6,69 g. AKS 50; J. 11. Vorzüglich 50,--

3622 20 Kreuzer 1811, 1814. 6,52 g; 6,62 g. AKS 50; J. 11. **2 Stück.** Fast vorzüglich 50,--

3623 20 Kreuzer 1813. 6,66 g. Ohne Punkt nach Baiern. AKS 50; J. 11. Min. justiert, vorzüglich + 75,--


1,5:1 3624 1,5:1

3624 6 Kreuzer 1812. 2,64 g. AKS 52; J. 10. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

3625 6 Kreuzer 1806, 1807, 1809, 1814, 1816, 1820, 1824, 1825. AKS 52; J. 10.
8 Stück. Vorzüglich (5x), fast sehr schön (3x) 150,--


1,5:1 3626 1,5:1

3626 3 Kreuzer 1825. 1,29 g. AKS 53; J. 9. Vorzüglich 25,--

3627 Kreuzer 1807, 1814, 1816, 1823, 1825. AKS 55; J. 8. **5 Stück.** Sehr schön und besser 50,--


1,5:1 3628 1,5:1

Ein Kreuzer für Tirol

3628 Ku.-Kreuzer 1806, für Tirol. 4,77 g. AKS 54; J. 1. Vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 6409.


3629 3630 3631

Prämien des Königs Maximilian I. Joseph

3629 1/2 Schulpreistaler o. J. (1806-1808). 13,87 g. AKS 62; J. 17 b; Kahnt 61. **R** Sehr schön 300,--

3630 1/2 Schulpreistaler o. J. (1806/1808). 13,85 g. AKS 63; J. 18; Kahnt 62.
R Leicht justiert, kl. Kratzer, sehr schön + 200,--

3631 1/2 Schulpreistaler o. J. (geprägt bis 1837). 14,00 g. AKS 64; J. 19; Kahnt 63.
Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 300,--



3632 1,5:1 3632

Medaillen des Königs Maximilian I. Joseph

3632 Silbermedaille 1809, von J. Lösch, auf den Besuch des bayerischen Königspaares im neuen Münzgebäude in München. Büste des Königspaares nebeneinander r.//Weibliche Allegorie in antikem Gewand mit Waage und Füllhorn fast v. v., im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 35,74 mm; 14,57 g. Hauser 484 Anm.; Witt. 2485 Anm. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 256, München 2008, Nr. 1060.



1,5:1

3633

3633 Silbermedaille 1817, von J. Lösch, auf die Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall. Büste r.// Flußgöttin liegt nach l. vor Alpenpanorama, die Rechte auf ein Salzfaß gelegt, mit dem linken Arm lehnt sie auf einer Quellurne, zu ihren Füßen liegt der bayerische Löwe. 51,08 mm; 58,16 g. Müseler 4/5; Witt. 2510. **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

Eine Silbermedaille des Königs Maximilian I. Joseph von 1824 auf die Grundsteinlegung der neuen Synagoge in München finden Sie in Katalog 334 unter Nr. 2525.

König Ludwig I., 1825-1848

Ludwig wurde als ältester Sohn Maximilian Josephs und dessen erster Gemahlin Auguste Wilhelmine Maria von Hessen-Darmstadt am 25. August 1786 in Straßburg geboren. Nach dem Studium in Landshut und Göttingen unternahm der Kurprinz immer wieder Reisen nach Italien und Griechenland, wurde zum glühenden Verehrer der klassischen Antike und erwarb zahlreiche bedeutende antike Gegenstände, für die er im reinsten griechischen Stil seit 1816 die Münchener Glyptothek errichten ließ. Die Neigung zur Antike lebte Ludwig auch in seiner Zeit als König und danach aus, und es ist ihm zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt mit der Errichtung der Alten und Neuen Pinakothek, der Propyläen, der Ludwigstraße, des Königsplatzes usw. zu einer bedeutenden klassizistischen Kunstmetropole entwickelte.

Der Kronprinz vermählte sich am 12. Oktober 1810 mit Therese von Sachsen-Hildburghausen, deren Land nicht bedeutend genug war, um mit der Hochzeit in der politisch so bewegten Zeit Probleme hervorzurufen. Die Hochzeit wurde in München ausgiebig und volksnah gefeiert. Am 16. Oktober 1810 wurde zu Ehren des jungen Paares auf der großen Wiese bei Sendling, der heutigen Theresienwiese, ein Pferderennen veranstaltet, bei dem Bauernpaare aus den neun bayerischen Kreisen in ihren Trachten das Kurprinzenpaar begrüßten. Das Publikum war derart begeistert, daß das Fest im Folgejahr wiederholt und erweitert wurde und sich zum bis heute jährlich stattfindenden Oktoberfest entwickelte.

Kurprinz Ludwig lehnte die Politik des leitenden Ministers Montgelas ab, bewegte seinen Vater zu dessen Entlassung 1817 und sorgte für Durchsetzung und Beibehaltung der liberalen Verfassung von 1818, die Bayern zu einem der fortschrittlichsten deutschen Staaten werden ließ.

Der romantisch gesinnte Ludwig trat vehement für den deutschen Nationalgedanken ein; er gründete 1828 mit Württemberg eine Zollunion und trat 1833 dem Deutschen Zollverein bei. Durch die Errichtung der Walhalla bei Regensburg, in der große Deutsche verehrt wurden, und die Befreiungshalle bei Kelheim appellierte Ludwig I. an das deutsche Nationalgefühl der Bayern. Ludwig I. unterstützte auch den Befreiungskampf der Griechen und war sehr stolz, als sich Rußland, England und Frankreich auf seinen zweiten Sohn Otto als ersten König Griechenlands einigten. Auch in der Innenpolitik konnte der König große Erfolge verbuchen. Er konsolidierte den durch die Napoleonischen Kriege stark belasteten Staatshaushalt, förderte Landwirtschaft und Handel und schuf neue Verkehrswege, wie Eisenbahnen und den Ludwigskanal, der Main und Donau verband.

Der große Romantiker, Klassizist und Kunstfreund hatte auch eine Leidenschaft für schöne Frauen. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.

Ludwig I., der seinen Sohn überlebte und am 29. Februar 1868 in Nizza starb, verfolgte weiterhin aus dem Hintergrund mit starkem Interesse die bayerische Politik und besuchte noch 1867 im Alter von 81 Jahren inkognito die Pariser Weltausstellung.





3634





3635

Kursmünzen des Königs Ludwig I.

3634	Vereinsdoppeltaler 1840. 37,08 g. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich		300,--
3635	Vereinsdoppeltaler 1840. 37,05 g. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73.	Vorzüglich	300,--



3636 3637

3636 Vereinsdoppeltaler 1846. 37,02 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Fast vorzüglich 200,--

3637 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,03 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



3638 3639

3638 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,06 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Seltener Jahrgang. Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 350,--

3639 Kronentaler 1833. 29,49 g. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1 ex 3640 1,5:1

3640 2 Gulden 1845; Gulden 1841, 1844; 1/2 Gulden 1839. **4 Stück.** Meist vorzüglich 200,--
Der 1/2 Gulden ist das Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 1127.

3641 6 Kreuzer 1828 (2x), 1830, 1835 (2x), 1840; 3 Kreuzer 1834, 1839, 1843, 1847; Kreuzer 1828, 1829 (2x), 1832, 1833, 1835, 1843, 1845. **18 Stück.** Meist vorzüglich 300,--



1,5:1 3642 1,5:1

3642 Ku.-2 Pfennig 1835. 2,53 g. AKS 90; J. 26. Fast Stempelglanz 150,--



1,5:1 3643 1,5:1

3643 Ku.-Heller 1829. 0,62 g. AKS 96; J. 24. Fast Stempelglanz 50,--



3644 3645

Geschichtstaler und -doppeltaler des Königs Ludwig I.

3644 Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 28,06 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.
Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.

3645 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. 28,00 g. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51.
Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--



3646 3647 3648

3646 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. 28,05 g. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3647 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,06 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

3648 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 27,98 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Prachtexemplar. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 500,--



3649 3650

3649 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. 27,98 g. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3650 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. 28,03 g. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--


3651


3652

3651 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,03 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

3652 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,01 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. **Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--


3653


3654

3653 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,03 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Feine Patina, vorzüglich 300,--

3654 Konv.-Taler 1834. Landtag. 27,98 g. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


3655


3656

3655 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. 28,04 g. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3656 Konv.-Taler 1835. Denkmal bei Aibling. 27,99 g. AKS 134; Dav. 575; Kahnt 94; Thun 67. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--


3657


3658

3657 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 28,01 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3658 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 28,00 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--



3659 3660

3659 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 28,02 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

3660 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. 28,03 g. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--



3661 3662 3663

3661 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. 37,00 g. Mit Randschrift: ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 101 var; Dav. 585 var.; Kahnt 105 var.; Thun 78 var.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

3662 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. 37,11 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106 a; Thun 79.
Feine Patina, vorzüglich + 300,--

3663 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,07 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 104 a; Dav. 588; Kahnt 108; Thun 81. **Prachtexemplar.** Winz. Haarlinie, fast Stempelglanz 750,--



3664 3665

3664 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,12 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. Vorzüglich 250,--

3665 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 37,10 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83. Vorzüglich 300,--



3666



3667

3666 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. 37,09 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 107 a; Dav. 592 var.; Kahnt 111; Thun 84 var.
Vorzüglich 300,--

3667 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. 37,17 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87.
Feine Patina, vorzüglich + 400,--

3668 Lot. Konv.-Taler 1828, Segen des Himmels (Thun 56); Konv.-Taler 1829, Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen (Thun 57). Dazu: Maximilian II., 1848-1864. Vereinsdoppeltaler 1854, Glaspalast (Thun 95); Doppelgulden 1855, Mariensäule (Thun 97). Ludwig II., 1864-1886. Vereinstaler o. J. (Thun 104); Vereinstaler 1871, Sieg (Thun 107).
6 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, meist vorzüglich 600,--



3669


3670





3669

Medaillen aus der Zeit des Königs Ludwig I.

3669 Silbermedaille 1835, unsigniert, auf seine Silberhochzeit mit Therese, Tochter Herzog Friedrichs von Sachsen-Hildburghausen, gestiftet vom Historischen Verein des Untermainkreises. Sieben Zeilen Schrift in Myrtenkranz, darauf die Wappenschilde von Bayern, Würzburg, Franken und der Burggrafschaft Würzburg//Sieben Zeilen Schrift. 44,33 mm; 29,14 g. Hollmann -; Witt. 2668 (dort falsch beschrieben). Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 256, München 2008, Nr. 1069.

3670 Silbermedaille 1842, von A. F. König, Werkstatt Loos, auf die Vermählung seines ältesten Sohnes Maximilian mit Maria, Prinzessin von Preußen durch Prokuration am 5. Oktober. Beider Köpfe nebeneinander r.//Borussia im Waffenschmuck geleitet die Braut zu Maximilian, der von Bavaria begleitet wird, zu den Seiten Thronstühle. 42,29 mm; 28,72 g. Marienb. 4277 (dort unter Maximilian II.); Witt. 2838 (dort in Gold). Min. Randfehler, vorzüglich 100,--

Im 19. Jahrhundert war insbesondere bei fürstlichen Personen der Abschluß eines Ehevertrags durch Stellvertretung (Prokuration) möglich. Dieser Vermählung, bei der der abwesende Teil durch einen Bevollmächtigten vertreten wurde, folgte regelmäßig eine nochmalige Einsegung des Paares.



3671 1,5:1 3671

3671 Silbermedaille 1846, von G. Drentwett und C. Rabausch, auf das bei Augsburg abgehaltene, bayerische Übungslager. Kopf r.//Friedensgenius über Waffenhaufen, im Hintergrund Manöver. 40,31 mm; 23,25 g. Forster 171; Witt. 2690 (dort in Zinn). Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4660.



3672 3673

3672 Silbermedaille 1846, von Drentwett und C. Rabausch, auf das bei Augsburg abgehaltene, bayerische Übungslager. Kopf r.//Feldmarschall Prinz Karl von Bayern zu Roß nimmt Truppenparade ab. 40,69 mm; 24,83 g. Forster 170; Witt. 2691. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4663.

3673 Silbermedaille 1848, von S. Drentwett, auf die Errungenschaft des 6. März, herausgegeben von J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift, umher 8 mit Bändern umschlungene Eichenkränze, die acht Punkte der Königlichen Proklamation vom 6. März enthalten. 37,05 mm; 17,05 g. Witt. 2693. **R** Feine Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4674.



3674 3675 3675 3674

1,5:1

3674 Silbermedaille o. J., von J. J. Neuss. Schulpreismedaille. Kopf r.//FÜR / FLEISS / UND / GUTE / SITTEN in Eichenkranz. 33,15 mm; 11,10 g. Witt. 2659 (dort in Bronze). Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4685.

3675 Kleine Silbermedaille o. J., von J. J. Neuss. Dickstück, geprägt mit den Stempeln der kleinen Schulpreismedaille. Kopf Ludwigs r.//Fünf Zeilen in Lorbeer- und Eichenkranz. 21,73 mm; 14,24 g. Witt. -, vgl. 2654 (Vs.). Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4681.

Eine Silbermedaille von 1826 auf die Einweihung der neuen Synagoge in München finden Sie in Katalog 334 unter Nr. 2526.

König Maximilian II., 1848-1864

Der älteste Sohn König Ludwigs I. und der Königin Therese wurde am 28. November 1811 in München geboren. Sein Studium in Göttingen und Berlin, ausgedehnte Reisen und Kontakte zu Wissenschaftlern verschiedener Fächer führten dazu, daß Maximilian II. während seiner Regierung u. a. durch Gründung der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und durch die Berufung zahlreicher Wissenschaftler die Forschung und die Künste stark förderte.

Als Kurprinz heiratete er am 12. Oktober 1842 in München die 17jährige preußische Prinzessin Marie, mit der er eine glückliche Ehe führen und die beiden Söhne und Nachfolger Ludwig und Otto haben sollte. Die Kronprinzessin hielt sich am liebsten in dem von Maximilian wiederaufgebauten Schloß Hohenschwangau auf und wurde eifrige Bergsteigerin.

Nach der Abdankung seines Vaters 1848 war die deutsche Frage das wichtigste politische Problem König Maximilians II. Er überließ die Leitung der Außenpolitik weitgehend seinem aus Österreich stammenden Minister Ludwig von der Pfordten, der sich eng an Österreich anlehnte und die Trias-Idee verfocht, die den Zusammenschluß der deutschen Mittelstaaten unter bayerischer Führung als dritte Macht neben Preußen und Österreich vorsah. In der Innenpolitik wurden in der Regierungszeit Maximilians II. bedeutende Reformen wie die Einführung der Ministerverantwortlichkeit, die Trennung von Verwaltung und Justiz, die Einführung von freien Wahlen, Versammlungsfreiheit und Schwurgerichten durchgeführt. Der König, von dem in München heute die von ihm bebaute Maximilianstraße zeugt, starb am 10. März 1864 im Alter von 52 Jahren in München.



3676 3677 3678

Kursmünzen des Königs Maximilian II.

3676 Vereinsdoppeltaler 1856. 37,03 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

3677 Doppelter Vereinstaler 1860 (Jahreszahl im Stempel aus 1859 geändert). 37,04 g. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125 a; Thun 99.
Vorzüglich 500,--

3678 Doppelter Vereinstaler 1860 (Jahreszahl im Stempel aus 1859 geändert). 37,02 g. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125 a; Thun 99.
Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--



3679

3679 Doppelter Vereinstaler 1861. 36,90 g. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.
Winz. Randfehler, sehr schön + 300,--






3680 ex 3681 3680

3680 Doppelgulden 1851. 21,23 g. AKS 150; Dav. 600; Kahnt 117; Thun 90. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3681 Lot. 2 Gulden 1852; Gulden 1856, 1860; 1/2 Gulden 1859, 1864. **5 Stück.** Vorzüglich und besser 300,--





3682 3684 3683





Gedenkmünzen des Königs Maximilian II.

3682 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,07 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

3683 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. 37,00 g. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. **Nur 1.152 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

3684 Doppelgulden 1855. Mariensäule. 21,22 g. AKS 168; Dav. 604; Kahnt 118; Thun 97. Vorzüglich 50,--




3685

Eine Verdienstmedaille des Königs Maximilian II.

3685 Vergoldete Silbermedaille o. J., von C. Voigt. Maximilians-Medaille für Wissenschaft und Kunst. Kopf r.//Pallas Athena sitzt nach l. mit Kranz und Buch, zu ihren Füßen Eule. 37,62 mm; 23,73 g. Witt. 2857. **RR Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--

Seit 1853 wurde auf Veranlassung des Königs der Maximilians-Orden für Wissenschaft und Kunst an herausragende Persönlichkeiten verliehen. Zusätzlich verfügte der König 1856 die Stiftung einer goldenen Medaille, die zusammen mit einer Dotation von 200 bis 400 Dukaten für hervorragende Leistungen in der Geschichte, Philosophie, den Staats- und den Naturwissenschaften verliehen wurde. Diese Medaillen, von denen auch Exemplare in Bronze bekannt sind, wurden bis 1863 verliehen.

König Ludwig II., 1864-1886

Ludwig wurde am 25. August 1845 in Schloß Nymphenburg geboren und verbrachte in seiner Kindheit viel Zeit in Hohenschwangau, dem Lieblingsschloß seiner Mutter Maria Friederike von Preußen. Als sein Vater König Maximilian II. am 10. März 1864 unerwartet verstarb, stand die preußisch-österreichische Auseinandersetzung um die Hegemonie in Deutschland unmittelbar bevor. Obwohl König Ludwig II., dessen Auffassung vom Königtum realitätsfern war, und sein Minister von der Pfordten 1866 zunächst zwischen den beiden deutschen Großmächten zu vermitteln versuchten, trat Bayern dann doch auf österreichischer Seite in den Deutschen Krieg ein und mußte eine schwere Niederlage ertragen. Durch das Geschick Bismarcks, verbunden mit finanzieller Unterstützung, konnte König Ludwig II. überzeugt werden, 1871 Wilhelm I. von Preußen mit dem sogenannten Kaiserbrief die deutsche Krone anzubieten. Danach zog sich Ludwig, der 1867 die für den 12. Oktober fest geplante und vorbereitete Hochzeit mit der Herzogin Sophie Charlotte aus der bayerischen Nebenline spontan abgesagt hatte, aus der Politik völlig zurück und führte ein einsames Leben.

Sein Leben war nun völlig von der Förderung des Werks Richard Wagner, den er seit seiner Kronprinzenzeit verehrte, und vom Bau seiner Schlösser bestimmt. Der naturverbundene König, der kühne Ritte und nächtliche Ausfahrten unternahm und bald in der Bevölkerung große Verehrung erfuhr, war für seine Minister immer schlechter erreichbar. Die enormen Kosten seiner Bauten belasteten den angespannten Haushalt immer mehr und führten zu starker Kritik und Skepsis an seiner Regierung. Die Vermutung einer wie bei seinem Bruder Otto vorhandenen Geisteskrankheit wurde durch ein umstrittenes ärztliches Gutachten vom 8. Juni 1886 bestätigt. Ludwig II. wurde am 9. Juni 1886 entmündigt, am folgenden Tag übernahm sein Onkel Luitpold als Prinzregent die Regierung. Der König fand drei Tage später, am 13. Juni 1886, zusammen mit seinem Arzt Dr. von Gudden unter mysteriösen Umständen den Tod. König Ludwig II. und seine Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee sind heutzutage der Inbegriff der Romantik und ziehen Heerschaaren von Touristen nach Oberbayern. Der ungeklärte Tod des populären Königs gehört zu den großen Geheimnissen der bayerischen Geschichte.



1,5:1



3686



1,5:1

Kursmünzen des Königs Ludwig II.

3686 Doppelter Vereinstaler 1869. 36,94 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Leicht berieben, vorzüglich 4.000,--



ex 3687

3687 Vereinstaler 1866, 1871. 18,50 g; 18,49 g. AKS 173, 174; Dav. 609, 612; Kahnt 127, 128; Thun 102, 103.
2 Stück. Fast vorzüglich 200,--



ex 3688

3688 Vereinstaler o. J., 1871. 18,53 g; 18,51 g. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 104, 105.
2 Stück. Vorzüglich 100,--



1,5:1 3689 1,5:1

3689 Vereinstaler 1871. Stempel von C. Voigt. 18,48 g. AKS 174; Dav. 613; Kahnt 129; Thun 106 A.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3690 3691

3690 Vereinstaler 1871. Sieg. 18,49 g. AKS 188; Dav. 615; Kahnt 132; Thun 107. Vorzüglich 50,--

3691 Gulden 1870. 10,55 g. Kopf ohne Scheitel. AKS 178; J. 103. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



1,5:1 3692 1,5:1

3692 1/2 Gulden 1868. 5,31 g. Kopf ohne Scheitel. AKS 180; J. 102.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 300,--

3693 6 Kreuzer 1866; 3 Kreuzer 1865, 1866; Kreuzer 1868 (2x), 1871 (2x); Ku.-2 Pfennig 1865, 1866, 1868, 1869 (2x), 1870, 1871 (3x); Ku.-Pfennig 1865 (2x), 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871.
24 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--



3694



3695





3694

EINE MEDAILLE DER STADT MÜNCHEN

3694 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie für lang und treu geleistete Dienste für Dienstboten, herausgegeben vom Stadtrat der Stadt München. Gekröntes Münchener Stadtwappen//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 42,73 mm; 42,24 g. Hauser 658 var. Vorzüglich 50,--

MEDAILLEN AUF BAYERISCHE NUMISMATIKER

3695 **Beierlein, Johann Peter, *1802 † 1878.** Kupfermedaille 1872, graviert von O. Freiherr von Eybling, auf seinen 70. Geburtstag. Behelmtes Wappen, darunter drei Zeilen Schrift//Sechs Zeilen Schrift. 30,91 mm; 16,43 g. Sehr schön-vorzüglich 100,--





3696

3696 **Kull, Johann Veit, *1836 Trabelsdorf, †1920 München.** Bronzemedaille 1892, von A. Börsch, auf seine Silberhochzeit mit Thekla Clotilde Kull geb. Halder. Kopf Theklas r.//Kopf Johanns l. 42 mm; 37,50 g. Gebhardt 126; Hauser 290. Vorzüglich 100,--

Johann Veit Kull, Prokurist und Numismatiker, sammelte bereits in frühen Jahren Münzen, vor allem Bayern und Pfalz, und trat durch viele wissenschaftliche Arbeiten zur bayrischen Numismatik in Erscheinung. Zu erwähnen ist besonders sein Repertorium zur gesamten bayerischen Münzkunde. Kull war 1881 Gründungsmitglied der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft.

LOTS BAYERN

3697 Serie von 1/2 Batzen von Albrecht IV. und der Gemeinschaftsregierung von Wilhelm IV. und Ludwig X. **27 Stück.** Meist sehr schön 500,--

3698 Lot von wittelsbacher Prägungen vom Pfennig bis zum Halben Gulden aus dem 18. Jahrhundert. Dazu ein Vereinstaler 1864. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen! **Ca. 75 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 500,--

3699 Lot von wittelsbacher Prägungen vom Pfennig bis zum Halben Gulden, vor allem des 18. Jahrhunderts, daneben auch Münzen der Kipperzeit und Kupferpfennige aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen! **Ca. 83 Stück.** Unterschiedlich erhalten 500,--

3700 Lot von fünf Medaillen auf verschiedene Anlässe, die mit Bayern in Verbindung stehen. Bitte besichtigen! **5 Stück.** Unterschiedlich erhalten 50,--


3701


3703


3702







BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

3701 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1541, Schwabach. 28,82 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3217; v. Schr. 696 a.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

3702 Taler 1544, Schwabach. 29,04 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3229; v. Schr. 718 c leicht var. Überdurchschnittlich gut ausgeprägte Portraits, fast vorzüglich 400,--

3703 **Georg Friedrich, 1557-1603.** 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1565, Schwabach, mit Titel Maximilians II. 12,03 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3313; v. Schr. 863. **RR** Fast sehr schön 400,--


1,5:1


3704



1,5:1

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

3704 **Friedrich Christian, 1763-1769.** 2 1/2 Kreuzer 1766, Bayreuth. 1,16 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4084; Slg. Wilm. 809. Vorzüglich 100,--




3705

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

3705 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1619 (Jahreszahl im Stempel aus 1609 geändert), Fürth. 28,07 g. Dav. 6226; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4109; Slg. Wilm. -. Sehr schön-vorzüglich 500,--



3706



1,5:1



3706

3706 Reichstaler 1620, Nürnberg oder Fürth. 28,97 g. Dav. 6227; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4111; Slg. Wilm. 821. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



3707



1,5:1

3707 2 Pfennig 1623, Fürth. 1,10 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4197; Slg. Wilm. 864. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--



3708



3709



3710







3708 Reichstaler 1625, Roth. 27,28 g. Dav. 6230; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4119; Slg. Wilm. 827. Attraktives Exemplar, kl. Korrosionsstellen, fast vorzüglich 1.000,--

3709 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1626, Nürnberg. 28,86 g. Dav. 6236 A; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4219; Slg. Wilm. 868. Sehr schön-vorzüglich 250,--

3710 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Reichstaler 1727, Schwabach. 29,01 g. Bernheimer 229; Dav. 1977; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4398; Slg. Wilm. 954. **RR** Feine Patina, Felder geglättet, sonst vorzüglich 750,--



3711



3712



3711

3711 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1766, Schwabach. 27,98 g. Mit dem Herzogstitel von Preußen und Schlesien. Mit Kettenrand. Dav. 1995; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4650 (dort mit Rosettenrand); Slg. Wilm. 1082. Vorzüglich 250,--

3712 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. 28,01 g. Dav. 2023; F. u. S. 4525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4601; Slg. Wilm. 1108. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



3713



1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

3713 **Joachim II., 1535-1571.** Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1551, Berlin, mit Titel Karls V. 30,99 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. ✿ IOCHIM • II • D • G • MARCHIO • BRANDEMB • ELECT Brustbild r. in Kurornat mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, unter dem Brustbild die Jahreszahl I55I//CAROLI • V • IMPERA • AVGVSTI • P • F • DECRE • I55I Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin die Wertzahl 72. Bahrf. 385; Dav. 8952. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 25.000,--

Exemplar der Slg. Killisch von Horn, Berlin, Auktion Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt/Main 1904, Nr. 694 und der Slg. Henckel, Auktion A. Weyl, Berlin 1876, Nr. 367.



3714



1,5:1



3714

3714 **Johann von Küstrin, 1535-1571.** Taler 1545, Krossen. 28,42 g. ✲ IOHANES ⁝ D ⁝ G ⁝ MARCHIO ✲ BRANDENBVRG Brustbild halbr.//✲ IN + SILENCIO ✲ ET + SPE ✲ FORTITVDO ✲ MEA 15feldiges Wappen, darüber die Jahreszahl I545. Bahrf. 464; Dav. 8956.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 20.000,--

Dieser Taler zeigt ein sehr originelles Porträt des 1513 in Tangermünde geborenen Johann. Obwohl das Grundgesetz des Landes eine Teilung ausschloß, wurde Johann von seinem Vater Joachim I. bei dessen Tode in der Neumark als Markgraf eingesetzt. Entgegen des testamentarischen Verbotes seines Vaters wechselte der junge Markgraf sofort zum lutherischen Glauben. 1538 trat Johann dem Schmalkaldischen Bund bei, verließ diesen jedoch 1545 wieder, als die Koalition sich gegen seinen erzkatholischen Schwiegervater Heinrich den Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel wandte. Bei Mühlberg 1547 kämpfte er auf der Seite des Kaisers und blieb auch weiter der habsburgischen Seite treu. Obwohl Johann seine Residenz Küstrin zu einer der stärksten Festungen seiner Zeit ausbaute, sanierte er die Finanzen seines kleinen Landes. Bei seinem kinderlosen Tode 1571 fiel die Neumark an die hohenzollernsche Hauptlinie unter Johann Georg zurück. Die von Joachim I. verfügte Teilung blieb so ohne negative Folgen für Brandenburg-Preußen.



3715



1,5:1



3715

3715 **Johann Sigismund, 1608-1619.** Reichstaler 1611, Cöln. 28,82 g. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel und geschultertem Zepter r., die Linke am Schwertgriff//Fünffach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. Bahrf. 566 e; Dav. 6119.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 5.000,--

Johann Sigismund, der am 8.11.1572 in Halle geborene Sohn des Kurfürsten Joachim Friedrich, heiratete am 30. Oktober 1594 Anna, Prinzessin in Preußen. Er führte im Herzogtum Preußen weitgehend die Regentschaft für seinen geisteskranken Schwiegervater Albrecht Friedrich und folgte nach dem Tode seines Vaters 1608 als Kurfürst von Brandenburg nach. 1614 gelang ihm im jülich-klevischen Erbfolgestreit der Erwerb von Kleve, Mark und Ravensberg, und 1618 wurde er trotz Widerstandes der lutherischen Stände Herzog von Preußen. Die Lutheraner waren dem Kurfürsten gegenüber misstrauisch, da er 1513 entgegen dem seinen Großvater Johann Georg geleisteten Versprechen zum Calvinismus übergetreten war und als oberste geistliche Behörde in Brandenburg einen reformierten Kirchenrat eingerichtet hatte. Die elfjährige Regierungszeit des Kurfürsten Johann Sigismund, der am 23.12.1619 in Berlin im Alter von 47 Jahren starb, war wegen der territorialen Erwerbungen und wegen des Konfessionswechsels für das Land von entscheidender Bedeutung.




ex 3716

3716 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 16?? (1627-1636, Jahreszahl nicht lesbar), Königsberg. 28,29 g. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1480 ff.; Old. 17 a. Dazu: Friedrich Wilhelm, 1640-1688. 1/3 Taler 1669 IL, Berlin. 9,54 g. v. Schr. 146. **2 Stück.** Gestopftes Loch (1x), sehr schön 500,--



1,5:1



3717





1,5:1

3717 1/2 Reichstaler 1630, Königsberg. 14,20 g. Marienb. -; Old. 28.
Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare im Handel bekannt. Randfehler, sehr schön 4.000,--



3719



3718





3719

3718 1/2 Reichstaler 1635, Königsberg. 14,10 g. Marienb. 1519; Old. 32. **RR** Henkelspur, fast sehr schön 500,--

3719 Reichstaler 1636 DK, Königsberg. 28,50 g. Dav. 6151; Marienb. 1523; Old. 23 b.
Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--



3720



1,5:1



3720

3720 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 28,79 g. Dav. 6200; v. Schr. 2191.
Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.



3722



3721



3723







3721 Satirische Silbermedaille o. J. (1679), von J. Buchheim, auf die Vertreibung der schwedischen Truppen aus dem Herzogtum Preußen (Ostpreußen) im Januar und Februar 1679. Schiff fährt unter vollen Segeln auf tosender See, r. oben Sonne//Schiff mit zerstörten Segeln in Unwetter. 45,76 mm; 28,95 g. Brockmann -; Coll. Fieweger 244; F. u. S. 4104; Ossbahr 92.
R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

3722 **Friedrich III., 1688-1701.** Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 29,08 g. Ohne Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6222; v. Schr. 38 b. Fast vorzüglich 1.000,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

3723 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 2/3 Taler 1702 HFH, Magdeburg. 17,44 g. Dav. 291; v. Schr. 117.
R Feine Patina, fast vorzüglich 600,--


3724


1,5:1


3724

3724 1/3 Taler 1702 HFH, Magdeburg. 8,31 g. v. Schr. 160.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--


3726


3725




3726

3725 1/3 Taler 1703 CS, Berlin. 8,47 g. v. Schr. 154.
RR Winz. durchgehender Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich 500,--

3726 Reichstaler 1710 CS, Berlin. 29,09 g. Dav. 2566; v. Schr. 63. **RR** Sehr schön 2.500,--


3727




3728



3727 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. 17,52 g. Dav. 305; v. Schr. 287. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4422.

3728 2/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 17,17 g. Dav. 301; v. Schr. 248 a. **R** Sehr schön + 750,--


3730


3729




3730

3729 1/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 8,53 g. Variante mit breiterem Brustbild und anderem Harnisch. v. Schr. 295 var. **R** Min. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

3730 2/3 Taler 1721 IGN, Berlin. 17,07 g. Dav. 301; v. Schr. 251.
Äußerst seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön 1.000,--



3731



3732

3731 1/2 Reichstaler 1721, Berlin, auf die Huldigung in Stettin. 12,96 g. Slg. Henckel 3995; v. Schr. S. 113 Anm.
Kl. Schrötlingsfehler, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1424.

3732 2/3 Taler 1722 IGN, Berlin. 17,42 g. Dav. 301; v. Schr. 253.
Kl. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



1,5:1



3733



3733

3733 Silbermedaille 1728, von H. P. Großkurt, auf den Besuch des Königs in Dresden. FRIDERICVS WILHELMVS D • G • REX BORVSS • EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit Zopf und umgelegtem Ordensband, darunter die Stempelschneidersignatur H • P • GROSKVRT •//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Band mit dem gordischen Knoten, dessen Enden von zwei gekrönten, auf lorbeerumwundenen Säulen sitzenden Adlern gehalten werden, oben Spruchband mit VIS NVLLA RECIDET •, im Abschnitt HOSPITI REGI / GRATAM VICEM REFERENTI / MENS • MAI • / MDCCXXVIII •. 67,12 mm; 147,26 g. Brockmann 549. **Von größter Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, min. Randfehler, vorzüglich 15.000,--

Im Januar 1728 machte König August der Starke einen Besuch in Berlin. Im Mai folgte dann ein Gegenbesuch des Königs Friedrich Wilhelm mit seinem Kronprinzen in Dresden.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



3734 1,5:1 3734

3734 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1741, von G. W. Kittel, auf die Besetzung von Breslau am 10. August. Der Flußgott der Oder mit Steuerruder und Quellurne und die Nymphe der Ohlau mit Quellurne sitzen nebeneinander in Landschaft vor einem Gedenkstein, der mit einem gekrönten Schild mit Monogramm verziert ist und auf dem das Datum der Besetzung zu lesen ist//Stadtansicht von Breslau, darüber fliegt der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel r., oben hebräische Buchstaben in Wolken, unten das behelmte, vierfeldige Stadtwappen mit Mittelschild. 49,01 mm; 30,00 g. F. u. S. 4249; Old. 516. **RR** Sehr schön + 1.000,--

Der bekannteste preußische König wurde am 24.1.1712 in Berlin geboren. Seine Jugend war geprägt von dem Unterschied zwischen seiner der barocken Kultur verpflichteten Mutter Sophia Dorothea und dem spartanischen, ausschließlich am Funktionieren von Militär und Verwaltung interessierten Vater, dem Soldatenkönig. Der Konflikt mit dem Vater kulminierte 1730, als Friedrich die Hinrichtung seines wegen Verrats zum Tode verurteilten Freundes Katte persönlich mit ansehen mußte. Bereits im Jahr seines Regierungsantritts begab sich Friedrich II. nach dem Tod Karls VI. auf der Seite Bayerns in den Österreichischen Erbfolgekrieg und entriß Österreich, dem permanenten außenpolitischen Gegner Friedrichs II., in den beiden schlesischen Kriegen (1740-1742 und 1744-1745) fast ganz Schlesien und die Grafschaft Glatz. Seit 1754 bemühten sich die wegen kolonialer Interessen konkurrierenden Großmächte England und Frankreich um Verbündete. Während sich Preußen England anschloß, verbündete sich Österreich mit Frankreich und Russland. 1756 brach der Siebenjährige Krieg aus, den Preußen trotz der großen Niederlage von Kunersdorf ohne große Territorialverluste überstand. Im Jahr 1772 konnte Friedrich II. durch die von ihm initiierte erste polnische Teilung Westpreußen und das Ermland dem preußischen Staat einverleiben, der nun erstmals eine durchgehende Landverbindung aufwies. Friedrich II., der schon seit 1745 von den Zeitgenossen "der Große" genannt wurde, entfaltete seit 1740 eine rastlose Regierungstätigkeit bis hinein in unbedeutende Details und prägte geradezu den Stil des aufgeklärten Absolutismus. Während er das preußische Rechtssystem und die Wirtschaft in seinem Land reformierte und förderte, konzentrierte er sich im Bereich von Kultur und Bildung fast ausschließlich auf französische und überhaupt nicht auf deutsche Vorbilder. Er beschäftigte sich persönlich gerne mit Musik und Philosophie, war aber zugleich voll von Skepsis, Zynismus und Menschenverachtung. Friedrich der Große, der am 17.8.1786 in seinem geliebten Schloß Sanssouci 74jährig an der Wassersucht starb, zählt zu den bedeutendsten und widersprüchlichsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.



3735 3736

3735 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. 22,02 g. Dav. 2583; Kluge 60; Old. 28 a.
Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 2719.

3736 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 21,94 g. Dav. 2583; Kluge 61; Old. 28 b.
Überdurchschnittlich erhalten. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--






3737 3738 3737

3737 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. 21,90 g. Dav. 2583; Kluge 62; Old. 29.
R Kl. Stempelfehler, sehr schön 250,--

Erworben am 13. Februar 1997 von Udo Gans, Arnsberg.

3738 8 Gute Groschen 1755 A, Berlin. 8,51 g. Kluge 76.2; Old. 19 a. Kl. Zainende, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln 1988, Nr. 1717.





3739

3739 Silberne Schraubmedaille o. J. (1763), unsigniert, von A. Remshart, auf die Siege in den drei schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, im Hintergrund Feldlager, oben Spruchband//Adlerschild in verzierter Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, oben strahlendes Dreieck, darunter hält eine aus Wolken kommende, göttliche Hand eine Waage. 47,27 mm; 21,78 g. In den Deckelinnenseiten befinden sich zwei kolorierte Bilder: 1) Prinz Heinrich reitet l. vor brennender Stadt; 2) General Ziethen vor brennender Stadt. Ohne Einlagen. F. u. S. 4449; Old. 681; Preßler 464.
RR Durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--





1,5:1 3740 1,5:1

3740 1/2 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. 11,11 g. Old. 72 a; v. Schr. 521.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--





3741 3742 3743





3741 Reichstaler preuß. 1766 A, Berlin. 22,18 g. Dav. 2586; Kluge 120.3; Old. 69 d.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 750,--

3742 Reichstaler preuß. 1775 A, Berlin. 22,08 g. Dav. 2590; Kluge 122.1; Old. 70.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

3743 Reichstaler preuß. 1780 A, Berlin. 22,12 g. Dav. 2590; Kluge 122.6; Old. 70. Sehr schön-vorzüglich 150,--






3745 3744 3745

3744 1/24 Taler 1782 A, Berlin. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Kluge 174.3; Old. 140. Fast Stempelglanz 40,--

3745 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. 22,01 g. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3746 **Lot.** 1/2 Taler 1750 A, Berlin (Old. 12 c); 1/2 Taler 1750 A, Berlin (Old. 12 c); 1/2 Taler 1752 B, Breslau (Old. 31); 1/2 Taler 1752 B, Breslau (Old. 31); 1/2 Taler 1767 B, Breslau (Old. 87); 1/3 Taler 1768 B, Breslau (Old. 88). **6 Stück.** Sehr schön 300,--




3747

3747 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. 27,94 g. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Fast vorzüglich 300,--



3748

3748 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern//Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,10 mm; 72,41 g. Marienb. 3662; Sommer A 76. Vorzüglich 400,--



3749

3749 Silbermedaille 1805, von D. F. Loos und A. Hoffmann, auf den Arzt Franz Joseph Gall. Brustbild r.//Teilweise verhüllter Schädel auf einem Postament. 38,94 mm; 17,46 g. Slg. Brettauer 374; Sommer A 124. Feine Patina, vorzüglich 300,--



3750 1,5:1 3750

3750 Silbermedaille 1807 (spätere Prägung), von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Schlacht von Preußisch-Eylau am 7./8. Februar. Variante mit NEAPOLIO auf der Vorderseite. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Muskulöse männliche Gestalt mit dem Gesicht Napoléons I. sitzt nach r. auf Armaturen, in der Rechten Schwert, in der ausgestreckten Linken Victoria. 40,83 mm; 36,68 g. Marienb. - (zu 9877); Slg. Julius 1728; Zeitz 81 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite). **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Rand bearbeitet, fast Stempelglanz 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

Exemplar der Lagerliste Emile Bourgey, Paris, Oktober 1969, Nr. 808.



3751 1:1,5

3751 Eisengußmedaille 1809, von L. Posch, auf die mit der Rückkehr des Königs nach Berlin 1809 verbundene Hoffnung auf bessere Zeiten. Borussia sitzt l. mit erhobenen Armen neben Wappenschild, davor zerstörte Förderhaspel, Pflug und weiteres Gerät, im Hintergrund Rundtempel mit Statue der Athena, im Abschnitt OEDE TRAUREN / FLUR UND BERGE / MDCCCVI-MDCCCVIII//Im Vordergund zwei Bergleute an Förderhaspel, dahinter pflügender Bauer, im Hintergrund zwei Segelschiffe und Rundtempel mit zahlreichen Personen in Verehrung der Statue, im Abschnitt FLEIS UND FREUDE / KEHREN WIEDER / MDCCCIX. 192,23 mm; 959,62 g. Müseler 49.1/16 var (ohne Jahreszahl 1809 auf der Rückseite). **Von größter Seltenheit.** Originalguß. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1 3752 1,5:1

3752 1/3 Taler 1809 A. 8,25 g. AKS 21; J. 32.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, Stempelglanz 500,--



3753 1,5:1 3753

3753 Taler 1812 A. 22,04 g. Kronprinzentaler. AKS 60; Dav. 757; Kahnt 363; Old. 104; Thun 243.
RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 7.500,--
Der vorliegende Taler wurde auf den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm IV.) in der Berliner Münze geprägt.



3755 3754 3755

3754 Taler 1816 A. 22,04 g. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.
Sehr schön 600,--
Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

3755 Silbermedaille o. J. von C. W. Doell, auf Thassilo, Graf von Zollern. Geharnischtes Brustbild des Grafen halbr. mit Helm//Thassilo steht in Rüstung nach halbl. mit Banner und Wappen, den r. Fuß auf den zerbrochenen sächsischen Schild gestellt. 50,45 mm; 57,38 g. Marienb. 4203.
In Silber sehr selten. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Emil Bahrfeldt ordnet die vorliegende Medaille in seinem Werk "Die Münzen und Medaillen-Sammlung in der Marienburg" Friedrich Wilhelm IV. zu. Möglicherweise ist die Serie "Brandenburgisch-preußische Geschichte in Denkmünzen" der Berliner Medaillen-Münze G. Loos bereits in den 1820er Jahren entstanden, vgl. den Kommentar zu Nr. 3756. Von der Suite sind nur vier Medaillen bekannt; anscheinend ist sie nie weitergeführt worden.



3756



3757





3756

3756 Silbermedaille o. J., von K. F. Voigt, Werkstatt G. Loos, auf die Belehnung Herzog Ludwigs des Älteren mit der Mark Brandenburg im Jahr 1323. Geharnischtes Brustbild Ludwigs halbl.//Kaiser Ludwig der Bayer thront l. und erhält von seinem Sohn den Handschlag der Treue. 50,55 mm; 57,66 g. Marienb. 4207 (unter Friedrich Wilhelm IV.); Witt. 3148.

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Emil Bahrfeldt ordnet die vorliegende Medaille in seinem Werk "Die Münzen und Medaillen-Sammlung in der Marienburg" Friedrich Wilhelm IV. zu. Der Medailleur Karl Friedrich Voigt war aber nur von 1820 bis 1825 in der Werkstatt von Gottfried Bernhard Loos tätig (siehe Forrer Band VI, S. 305); somit fällt die Prägezeit dieses Stückes in die Regierungszeit von Friedrich Wilhelm III. Da die Belehnung Ludwigs des Älteren im Jahre 1323 stattfand, kann der Anlaß für die Prägung dieser Medaille die 500-Jahrfeier dieses Ereignisses im Jahre 1823 gewesen sein.

3757 Taler 1828 A. Ausbeute. 22,20 g. AKS 16; Dav. 761; Kahnt 368; Thun 248. Vorzüglich 200,--



3759



3758



3760







3758 Taler 1831 A. 22,21 g. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Thun 250.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3759 Vereinsdoppeltaler 1839 A. 37,00 g. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3760 Vereinsdoppeltaler 1839 A. 37,09 g. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--


3761


3763


3762







3761 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinsdoppeltaler 1842 A. 37,05 g. AKS 69; Dav. 766; Kahnt 381; Old. 301; Thun 253. Vorzüglich 150,--

3762 Vereinsdoppeltaler 1844 A. 37,11 g. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258. Fast vorzüglich/vorzüglich 150,--

3763 Taler 1851 A. 22,29 g. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--


3764


3765


3766







3764 Vereinsdoppeltaler 1853 A. 37,01 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. **Seltener Jahrgang.** Winz. Randfehler, sehr schön + 250,--

3765 Vereinsdoppeltaler 1856 A. 37,11 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3766 Vereinsdoppeltaler 1856 A. 37,08 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Vorzüglich 300,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.


3767


3768


3769







3767 Vereinsdoppeltaler 1856 A. 37,06 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 150,--

3768 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 37,05 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3769 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 36,98 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Fast vorzüglich 750,--


3770


3771


3772







3770 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1866 A. 37,00 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269. Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--

3771 Doppelter Vereinstaler 1867 A. 36,88 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Rand und Felder leicht überarbeitet, sehr schön 300,--

3772 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 37,00 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C.
Kl. Randfehler, vorzüglich 400,--



3773

3773 Vereinstaler 1867 B. 18,52 g. AKS 99; J. 96; Kahnt 388; Old. 405; Thun 270.
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Haarlinien, polierte Platte 500,--



3774 1,5:1 3774

3774 Doppelter Vereinstaler 1868 A. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3775 3777 3776

3775 Doppelter Vereinstaler 1869 A. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich + 1.250,--

3776 Doppelter Vereinstaler 1871 A. 36,99 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Vorzüglich 1.000,--

3777 Silbermedaille o. J. (1879), von W. Kullrich, Gedenkmedaille, als Geschenk für Eheleute anläßlich ihrer Goldenen Hochzeit. Die Brustbilder Wilhelms I. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten jeweils Stern und Bogenschrift. 45,20 mm; 50,81 g. Sommer K 88. In Original-Etui. Hübsche Patina, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 75,--




3778

PERSONENMEDAILLEN

3778 **von Bismarck, Otto Fürst. *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. Deutscher Reichskanzler.** Silbermedaille 1890, von C. L. Pulst, Werkstatt Oertel, Berlin, auf seinen 75. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild r.//Germania mit Kranz in der erhobenen Rechten und Blumenstab in der Linken sitzt auf einem fliegenden Adler. 60,15 mm; 91,25 g. Bennert 83.
In Silber äußerst selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 250,--



3779

3779 **von Moltke, Helmuth Karl Bernhard. *1800 Parchim, †1891 Berlin. Preußischer Generalfeldarschall.** Silbermedaille o. J. (1895), von K. Schwenzer, auf Generalfeldmarschall Graf von Moltke, *1800 Parchim, †1891 Berlin. Uniformiertes Brustbild Moltkes l.//Adler mit ausgebreiteten Schwingen und Blitzbündel v. v., oben Krone und strahlende Sonne, im Hintergrund die Stadtansichten von Metz und Straßburg, unten Armaturen. 74,07 mm; 189,73 g. Klein (Schwenzer) 87; Lange 1136 a; Marienb. 7742. **In Silber äußerst selten.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3780

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

3780 **Georg Friedrich, Administrator, 1569-1603.** Groschen 1597, Königsberg. 1,62 g. Münzmeister Christoph Anger. Kopicki 3843 (R2); Neumann 58; v. Schr. 1296. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

3781 Sammlung von preußischen Münzen und Medaillen des 12.-20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Typen und Erhaltungen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 290 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 6.000,--

3782 Reichstaler 1775 A, 1781 A und E; Ausbeutevereinstaler 1845 A, 1855 A; Vereinstaler 1861 A, 1862 A, 1871 A. Dazu: Hessen, Vereinstaler 1862. **9 Stück.** Meist sehr schön 400,--



3783



1,5:1

BRAUNAU

STADT

3783 Einseitige Klippe zu 1/9 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 2,72 g. Gekröntes Wappen zwischen zwei gekreuzten Palmzweigen, unten 9 • MAY • oben die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Brause-Mansfeld Tf. 36, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.7; Hollmann 43; Kellner 14. **RR** Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 259, Basel 1965, Nr. 396.

Die bereits seit 1672 stark befestigte Stadt Braunau am Inn wurde im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges vom 9. Mai 1743 an durch österreichische Truppen belagert. Der bayerische General Ludwig Friedrich von Sachsen-Hildburghausen ließ für die Verteidiger Notklippen prägen. Zunächst wurde für diese Notmünzen, die das sächsische Wappen zeigen, Tafel- und Kirchensilber verwendet. Als die Edelmetallvorräte erschöpft waren, wurden in einer zweiten Phase Klippen aus Blei und Zinn geprägt, die mit einer Wertangabe (1 Gulden bis 1 Kreuzer) versehen waren.



3784



3785

3784 Einseitige Bleiklippe zu 30 Kreuzer 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 7,34 g. Gekröntes Wappen zwischen zwei gekreuzten Palmzweigen, unten I • M • 30 : V • F, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Brause-Mansfeld Tf. 37, 16; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.9; Hollmann 46; Kellner 17. **RR** Fast sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

Exemplar der Auktion H. D. Rauch, Wien, September 2008, Nr. 3378.

3785 Einseitige Bleiklippe zu 15 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 6,08 g. Gekröntes Wappen zwischen zwei gekreuzten Palmzweigen, unten IM • 15 VF •, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Brause-Mansfeld Tf. 37, 15; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.10; Hollmann 47; Kellner 18. **R** Sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

Erworben am 18. April 1969 von der Bank Leu, Zürich.



3786



1,5:1



1,5:1



3787

3786 Einseitige Zinnklippe zu 3 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 1,69 g. Gekröntes Wappen zwischen zwei gekreuzten Palmzweigen, unten Wertzahl • 3 •, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Brause-Mansfeld Tf. 36, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.12; Hollmann 48; Kellner 19. **RR** Sehr schön + 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 10. September 1979 von P. N. Schulten, Köln.

3787 Einseitige Zinnklippe zu einem Kreuzer 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 0,78 g. Gekröntes Wappen zwischen zwei gekreuzten Palmzweigen, unten Wertzahl 1, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Brause-Mansfeld Tf. 36, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.13; Hollmann 49; Kellner 20. **RR** Sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 142, Köln 2008, Nr. 3258.



3788



1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

3788 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,84 g. +VNESVVICH DVX LEO IN PRVNESVVICH Löwe schreitet l., zu den Seiten je ein Ringel. Berger 619; Denicke 34 a; Slg. Bonhoff 364. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Heinrich der Löwe erreichte eine ungemeine Machtfülle im hochmittelalterlichen Deutschland durch seine Stellung als Herzog sowohl in Sachsen als auch in Bayern. Vor allem in Sachsen suchte Heinrich seinen Machtbereich stetig zu vergrößern. Die enge Verbindung mit Kaiser Friedrich Barbarossa (1152–1190) nutzte Heinrich für seine eigenen Belange, bis das Verhältnis 1176 schwer belastet wurde und Heinrich 1180 nach Südengland ins Exil gehen mußte. Aus diesem gelang ihm allerdings 1189 die Rückkehr nach Deutschland und 1194 die Aussöhnung mit dem Kaiser. 1195 verstarb Heinrich und wurde in der St. Blasius-Kirche in Braunschweig beigesetzt.



3789



3790



3791







BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

3789 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,91 g. Dav. 9031; Welter 686.
R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

3790 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. 28,98 g. Dav. 9068 B; Welter 583. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 400,--

3791 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1590, Goslar. 29,09 g. Dav. 9070; Welter 634.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 600,--



3792



1,5:1



3792

3792 Reichstaler 1607, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 6285; Welter 645 B. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3794



3793



3795







3793 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,21 g. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 22; Welter 622.
RR Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

3794 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. 28,29 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Sehr schön 200,--

3795 Reichstaler 1623, Goslar oder Zellerfeld. 28,53 g. Dav. 6306; Welter 1057 B.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



3796 1,5:1 3796

3796 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 30,42 g. GOTTES / FREVNDT / DER PFAFFEN / FEINDT, umher 17facher Bogenkreis//Geharnischter Arm aus Wolken mit Schwert, umher 16facher Bogenkreis. Brause-Mansfeld Tf. 6, 3; Dav. 6320 B; Dethlefs 6/II; Welter 1381.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 49, Mannheim 1995, Nr. 965.

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



1,5:1

3797

3797 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,20 g. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773.

Prachtexemplar. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



3798



3798 Reichstaler 1671, Glücksburg, auf den Tod seiner Tochter Sibylla Ursula, Gemahlin Christians von Holstein-Glücksburg. 28,92 g. Gekröntes Doppelwappen über 14 Zeilen Schrift//Zwei Engel führen die auf Wolken stehende Herzogin zum Himmel, oben Engel mit Zweig und Kranz unter strahlendem Namen Jehovas, darin das Lamm Gottes mit Fahne, unten Totengerippe mit Kreuz. Dav. -; Lange 737; Welter Nachtrag 859 A. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

Christian, Herzog von Holstein-Glücksburg, wurde am 19. Juni 1627 als dritter Sohn des Herzogs Philipp und seiner Gemahlin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg geboren. Im Jahre 1663 erbte er als einziger überlebender Sohn das Herzogtum und wurde als guter Hausherr von sanfter Gemütsart gerühmt. Er vermählte sich am 13. September 1663 mit Sibylla Ursula, Tochter des Herzogs August des Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel. Sie wurde 1629 geboren und starb 1671. Sie galt als eine gelehrte und gottesfürchtige Dame und war der lateinischen Sprache mächtig. Herzog Christian heiratete 1672 ein zweites Mal, seine Cousine Agnes Hedwig, Tochter des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön. Er starb schließlich am 17. November 1698 und wurde in Glücksburg beigesetzt.



3799



3800



3801







3799 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1678, Zellerfeld. 29,30 g. Dav. 6379; Welter 1840. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

3800 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1688, Goslar oder Zellerfeld. 28,98 g. Eintrachtstaler. Dav. 6394; Welter 2066. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3801 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Reichstaler 1733, Zellerfeld. 29,23 g. Dav. 2137; Welter 2462. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



3802 3802

1,5:1

3802 **Karl I., 1735-1780.** Silbermedaille 1735, von B. J. Dedekind, auf Schloß Antoinettenruh, Witwensitz seiner Mutter Antoinette Amalie in Wolfenbüttel. Brustbild Antoinette Amalies r.//Ansicht des Schlosses mit der Gartenanlage im Vordergrund. 42,04 mm; 29,05 g. Brockmann 455.
R Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

Der Ursprung des Schlosses war ein Lusthaus, in dem der Vater Antoinette Amalies, Herzog Ludwig Rudolf, oft Hof hielt. Im Jahre 1733 hatte er das Schloß erbauen lassen. Nach dem Tod ihres Gemahls Ferdinand Albrecht II. wohnte Antoinette Amalie als seine Witwe in "Antoinettenruh", später wohnte dort auch Philippine Charlotte als Witwe Karls I. Sein kranker Enkel, Erbprinz Karl Georg August beendete hier 1806 sein Leben. Im Jahre 1832 ließ Herzog Wilhelm das Schloß abreißen.



3803 3804

3803 2/3 Taler 1737, Braunschweig. 13,68 g. Dav. 361; Welter 2731. **R** Vorzüglich 500,--

3804 **Wilhelm, 1831-1884.** Taler 1854 B. 22,23 g. AKS 80; Dav. 634; Kahnt 154; Thun 121.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3805 3806

3805 Vereinsdoppeltaler 1855 B. 37,06 g. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

3806 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1583, Münden. 29,40 g. Dav. 9011; Welter 451. **RR** Vorzüglich 2.500,--



3807



3808





3808

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

3807 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1624, Dannenberg. 28,66 g. Dav. 6427; Welter 704.
R Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

3808 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler o. J. (1622-1626), Moisburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bahrf. 50 c; Dav. 6405; Welter 722 B. Sehr schön-vorzüglich 750,--





3809





3810

3809 1/4 Reichstaler 1624, Moisburg. 7,06 g. Bahrf. 65; Welter 729 B. **R** Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

3810 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** 1/4 Reichstaler 1619, Clausthal. Zwitterprägung mit Münzzeichen abnehmender Mond auf der Vorderseite und Münzzeichen zunehmender Mond auf der Rückseite. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Welter 939.
R Sehr schön-vorzüglich 300,--





3811

3811 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1639, Clausthal. 28,99 g. Dav. 6494; Welter 1414.
Feine Patina, sehr schön + 200,--



1,5:1



3812



1,5:1

3812 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 28,49 g. CATHARINA • SOPHIA • D • G • DUX • BRUNSUICENS ⁝ ET LUNÆ Gekröntes, 12feldiges Wappen//✱ ULTIMA(verbunden) • STEMMATIS • HARBURG ⁝ VIDUA • COM ⁝ SCHAUMB • IN SAXENH ⁝, in der Mitte acht Zeilen Schrift NATA • VI MAII ⁝ / • M • D • LXXVII • / MORTVA • XVIII DEC ⁝ / • M ⁝ DC • LXV • / • VIXIT • ANNOS • / • LXXX VIII • / • MENSES • VII • / • DIES ⁝ XII •, darüber • Münzzeichen •. Dav. 6414; Weinm. 388; Welter 748.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich 15.000,--

Katharina Sophia, *1577, †1665, der letzte Sproß des Harburger Hauses, war die jüngste Tochter Herzogs Otto des Jüngeren von Harburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Grafen Enno II. von Ostfriesland. Vermählt im Jahre 1609 mit Graf Hermann zu Holstein und Schaumburg.



3813



3814





3813

3813 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 29,29 g. Dav. 2056; Welter 1586.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4457.

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

3814 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1676, Clausthal, auf die 100-Jahrfeier der Gründung der Universität Helmstedt am 15. Oktober. 28,82 g. Dav. 6588; Welter 1723.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Graffiti, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



3815



1,5:1



3815

3815 2/3 Taler 1678, Clausthal. 14,81 g. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 381; Müseler 10.4.2/49; Welter 1733. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3816



3816 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 50,66 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920.

Überarbeitet, sehr schön 750,--

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



3817



1,5:1



3817

3817 Reichstaler 1684, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. 6593; Welter 1953.

R Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--



3818

3818 Silbermedaille 1690, von A. Karlsteen, auf den Tod seines Sohnes Karl Philipp (*1669). Geharnischtes Brustbild Karl Philipps r. mit umgelegtem Mantel//Blitze schlagen aus flammenden Wolken in ein pyramidenartiges Gebäude und lassen die Spitze, die am Ende mit einem Halbmond versehen ist, abbrechen. 50,82 mm; 58,06 g. Brockmann 790; Stenström (NNÅ 1945) 77.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 264, Zürich 1995, Nr. 1692.

Karl Philipp war der vierte Sohn des Kurfürsten Ernst August und dessen Gemahlin Sophie von der Pfalz. Er führte als Oberst ein kaiserliches Dragoner-Regiment in Ungarn. An der Spitze dieses Regimentes traf er am 1. Januar 1690 bei Pristina auf eine überlegene Anzahl türkischer Reiter. Nach tapferer Gegenwehr fiel er. Vom gesamten Regiment entgingen nur ein Rittmeister und fünf Dragoner dem Tod.



1,5:1

3819

1,5:1

3819 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1713, Clausthal. 29,22 g. Variante mit Arabesken in der Rückseitenumschrift. Dav. 2068 A; Welter 2135.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Schöne Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



3820

3820 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1719, Zellerfeld. 29,21 g. Dav. 2077; Smith 29 ("Scarce"); Welter 2231. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--


3822




3821



3822

3821 **Georg III., 1760-1820.** 1/2 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. 12,22 g. Smith 234; Welter 2820.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

3822 **Georg IV., 1820-1830.** Konv.-Taler 1830. 23,52 g. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Smith 308; Thun 151.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--




3823


1,5:1




3824

3823 **Ernst August, 1837-1851.** 2 Pfennig 1839 A. 5,00 g. AKS 122; J. 55.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--

3824 Pfennig 1840 A. 2,61 g. AKS 126; J. 54.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz 200,--



3825



3826



3825

3825 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,21 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--

3826 1/6 Taler 1845 B. 5,37 g. AKS 111; J. 61. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--


3827




3828


3827

3827 **Georg V., 1851-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854 B. 37,10 g. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173.
Feine Patina, vorzüglich + 250,--

3828 Taler 1855 B. Ausbeute. 22,24 g. AKS 158; Dav. 678; Kahnt 237; Thun 170.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 300,--



3829

3829 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 200,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

3830 **Braunschweig-Wolfenbüttel.** Wilhelm, 1831-1884. Vereinsdoppeltaler 1855 B (Thun 119): Vereinsdoppeltaler 1856 B, 25jähriges Regierungsjubiläum (Thun 122); Vereinstaler 1867 B (Thun 123).
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 400,--

3831 **Braunschweig-Calenberg-Hannover.** Georg III., 1760-1820. 2/3 Taler 1814 M-C (AKS 7). Georg IV., 1820-1830. 16 Gute Groschen 1826 (AKS 38); 2/3 Taler 1829 M-C (AKS 39). Ernst August, 1837-1851. Taler 1850 B, Ausbeute (Thun 169). Georg V., 1851-1866. Taler 1854 B, Ausbeute (Thun 170); Vereinstaler 1866 B (Thun 174); Doppelter Vereinstaler 1866 B (Thun 175); Vereinstaler 1865 B, Waterloo (Thun 176, 2x).
9 Stück. Meist vorzüglich 750,--



3832

BREISACH

STADT

3832 Batzen 1535. 3,08 g. Berstett 65.
RR Leicht berieben, fast sehr schön 500,--



3833 3834

3833 Einseitige Talerklippe 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 27,32 g. Der Breisacher Stadtschild, darüber Reichspfel mit der Wertzahl I zwischen den zwei Wappenschilden des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 1 • 6 • - • 33. Berstett 84 var.; Brause-Mansfeld Tf. 5, 27; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.6.
RR Leichter Doppelschlag, sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 1366.

3834 Einseitige Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,38 g. Der Breisacher Stadtschild, unten im Abschnitt die Wertzahl • XL • - VIII. Berstett 88 leicht var.; Brause-Mansfeld Tf. 5, 29; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.7.
RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 1375.



3835



3835 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,51 g. Mit Blatt auf der Vorderseite und kleiner Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte kleines Blatt und Punkt//✢ / MO ⁝ NO ⁝ / • VAS⁝T ⁝ ALS ⁝ / ✢ E • T ✢ / BRISIACAE / • INDEX • / - ✿ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 14 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/1. Sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 25, Mannheim 1983, Nr. 822.



3836



3836 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,47 g. Mit Blatt auf der Vorderseite und großer Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte kleines Blatt und Punkt//(Verzierung) / MO ⁝ NO ⁝ / • VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) E • T (Verzierung) / BRISIACAE • / • INDEX • / - ❀ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 11 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/1. Sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 24, Essen, 1972, Nr. 1252.



3837



3837 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 15,79 g. Mit großer Rosette auf der Vorderseite und glattem Strich auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte große Rosette und Punkt//MO ⁝ NO ⁝ / • VAST ⁝ ALS ⁝ / ✿ E • T ✿ / • BRISIACAE / • INDEX • / (glatter Strich). Berstett -; Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/2. **R** Fast sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 61, Köln 1987, Nr. 3933.



3838



3838 Einseitige Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,24 g. Auf der Vorderseite mit großer sechsblättriger Rosette und der Zirkelpunkt mittig. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl 1 • 6 • 33. Berstett -; Brause-Mansfeld Tf. 5, 28; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/4.

Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 120, Frankfurt/Main 1973, Nr. 1401.



3839



3839 Einseitige Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 15,56 g. Auf der Vorderseite mit großer sechsblättriger Rosette und der Zirkelpunkt linksseitig. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl 1 • 6 • 33 •. Berstett -; Brause-Mansfeld Tf. 5, 28; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/4.

Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 17, Mannheim 1979, Nr. 1019.





3840





3840 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,12 g. Mit fünfblättriger Rosette auf der Vorderseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte große fünfblättrige Rosette//(Verzierung) / MO ⁝ NO ⁝ / VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) E • T (Verzierung) / BRISIACAE / INDEX / - ✿ -. Berstett 85; Brause-Mansfeld Tf. 4, 16 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8 (dieses Beizeichen fehlt).

Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. November 1970 vom Kölner Münzkabinett, Köln.



3841

3841 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,91 g. Mit fünfblättriger Rosette auf der Vorderseite und MO ⁝ ON auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte große fünfblättrige Rosette//(Verzierung) / MO ⁝ ON / VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) ET (Verzierung) / BRISIACAE / INDEX • / - ❀ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 16; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8 (dieses Beizeichen fehlt).
Seltene Variante. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3316.



3842

3842 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,38 g. Mit kleinem Stern auf der Vorderseite und großer Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 33 •; in der Mitte kleine fünfblättrige Rosette//(Verzierung) / • MO ⁝ NO ⁝ / • VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) ET (Verzierung) / • BRISIACAE / • INDEX • / - ❀ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/3. Henkelspur, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 355, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2847.



3843

3843 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,70 g. Mit kleinem Stern auf der Vorderseite und kleiner Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte kleine fünfblättrige Rosette//(Verzierung) / MO ⁝ NO / VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) E • T (Verzierung) / BRISIACAE / INDEX • / - ❀ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 9 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/3. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 193, Basel 1959, Nr. 311.



3844



3844 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,20 g. Mit kleinem Stern auf der Vorderseite und kleiner Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Die Wertzahl auf der Vorderseite steht höher. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 • 33 •; in der Mitte kleine fünfblättrige Rosette//(Verzierung) / MO ⁝ NO ⁝ / VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) ET (Verzierung) / BRISIACAE / INDEX • / - ✿ -. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 9 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/3. Henkslspur, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 47, Düsseldorf 1984, Nr. 820.



3845



3845 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,72 g. Das Zeichen auf der Vorderseite ist nicht erkennbar (wohl kleiner Stern) und großer Rosette auf der Rückseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XL - VIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 16 33 •//(Verzierung) / • MO ⁝ NO ⁝ / • VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) ET (Verzierung) / • BRISIACAE / • INDEX • / - ❀ -. Berstett -; Brause-Mansfeld Tf. 4, 12; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/3. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2506.



3846



3846 Klippe zu 24 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 8,21 g. Mit Blatt und Punkt auf der Vorderseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XX - IIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 1 6 • 33 •//• ✿ • / MO ⁝ NO ⁝ / VAST ⁝ ALS ⁝ / (Verzierung) ET (Verzierung) / BRISIACAE • / • INDEX • / - ✿ -. Berstett 87; Brause-Mansfeld Tf. 3, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.10/1. Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 119, Frankfurt/Main 1972, Nr. 819.



3847

3847 Einseitige Klippe zu 24 Kreuzer 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 7,83 g. Mit Rosette und Punkt auf der Vorderseite. Der Breisacher Stadtschild, zu den Seiten die Wertzahl XX - IIII, darüber die zwei Wappenschilde des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, oben die Jahreszahl • 1 • 6 • 33 •. Berstett -; Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.11. Schrötlingsriß am Rand, gelocht, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 355, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2848.



3848

3848 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards mit Kommandostab fast v. v., umher Schrift//Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift. 53,02 mm; 56,69 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4516; Slg. Merseb. 3860. Vorzüglich 1.500,--

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des 30jährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum Franken. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.



1,5:1 3849 1,5:1

BREMEN

STADT

3849 Schwaren o. J. (1602-1614). 0,44 g. Jungk 1135.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--


3850


3851




3850

3850 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,83 g. Dav. 5096; Jungk 474. **R** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

3851 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 14,37 g. Jungk 522. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--


3852


3853


3854







3852 1/2 Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. 14,25 g. Jungk 523.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

3853 Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. 28,92 g. Dav. 5107; Jungk 493. Vorzüglich 500,--

3854 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,48 g. Jungk 524. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--


3855




3856



3855 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,34 g. Jungk 524. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

3856 Silbermedaille 1758, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit von Daniel Weitsel und Gesa, geb. Meiers. Pyramide, deren Spitze in die Wolken hineinragt, trägt drei Zeilen Schrift, darunter sind die beiden Familienwappen angelehnt, zu den Seiten je eine Palme, hinten r. untergehende Sonne//11 Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 35,11 mm; 14,59 g. Jungk 18. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



3857

3857 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf das 500jährige Bestehen der Societät der Tuchhändler in Bremen. Die personifizierte Freiheit steht nach r. und überreicht dem ihr gegenüber stehenden Merkur einen Kranz, zwischen den beiden liegt ein Warenballen, l. abgebrochener Obelisk, r. Tempel, im Hintergrund Ansicht der Altstadt mit der Weser, oben zwei geflügelte Genien, die das gekrönte Stadtwappen halten//12 Zeilen Schrift. 47,36 mm; 29,20 g. Jungk 19.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--



1,5:1 3858 1,5:1 1,5:1 3859 1,5:1

3858 1/2 Groten 1771. 0,60 g. Jungk 1101. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3859 1/2 Groten 1781. 0,67 g. Jungk 1103. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1,5:1 3860 1,5:1

3860 Schwaren 1781. 1,40 g. Jungk 1181. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--



3861

3861 Silbermedaille 1804, von F. W. Loos, auf die Rückkehr des Bürgermeisters Georg Gröning von England nach Bremen am 5. September und als Anerkennung für seine Bemühungen für das Wohl der Stadt Bremen. Büste der Brema mit Mauerkrone l., zu den Seiten Merkurstab und Steuerruder//Drei Zeilen Schrift auf einer Tafel mit vier Nägeln. 56,35 mm; 71,07 g. Jungk 26; Sommer A 119.
RR, in Silber nur 100 Exemplare geprägt. In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Die vorliegende Medaille wurde Georg Gröning (*1745, †1825) im Mai 1805 auf Beschluß des Collegium Seniorum und der Kaufmannschaft von einer Deputation überreicht, als ein Beweis der Anerkennung und besonders wegen seiner Verdienste um Bremens Handel und Schifffahrt.



3862

3862 36 Grote 1859. 8,75 g. AKS 2; J. 25.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kontakte, polierte Platte 200,--

LOT BREMEN

3863 Taler 1864, Eröffnung der Neuen Börse (Thun 125); Taler 1865, 2. Deutsches Bundesschießen (Thun 126); Taler 1871, Sieg (Thun 127). **3 Stück.** Kl. Kratzer (1x), vorzüglich 250,--



3864 3865 3866

CORVEY

ABTEI

3864 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1709, Braunschweig. 29,25 g. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3865 **Maximilian von Horrich, 1714-1721.** Reichstaler 1721, Münster. 29,20 g. Dav. 2197; Ilisch/Schwede 356 A/a. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

3866 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758, Clausthal. 28,97 g. Dav. 2201; Ilisch/Schwede 369 A/a, 1. Rückseitenstempel. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 3867 1,5:1

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

3867 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Groschen (3 Kreuzer) 1623, Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. 2,25 g. Prokisch 98 A/a. **RR** Sehr schön 500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.





3868 3870 3869





3868 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627.** Reichstaler 1625, Nürnberg. 28,87 g. Dav. 5857; Prokisch 110. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zainende, vorzüglich + 1.500,--

3869 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Reichstaler 1673, Mainz. 28,86 g. Dav. 5861; Prokisch 185. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

3870 **Clemens August von Bayern, 1732-1761.** 1/4 Konv.-Taler 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. 7,00 g. Prokisch 237. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--




3871

DONAUWÖRTH

STADT

3871 1/2 Taler 1548, mit Titel Karls V. 14,03 g. Gebhart 122. **R** Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 868.






1,5:1 3872 1,5:1

EICHSTÄTT

BISTUM

3872 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** 5 Kreuzer o. J., Nürnberg. 2,22 g. Cahn 129. **R** Vorzüglich 350,--



1,5:1



3873



1,5:1

3873 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** 30 Kreuzer (1/4 Taler) 1764, Nürnberg. 7,00 g. Cahn 136. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtexemplar, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



3874





3874

3874 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 28,03 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.



3876



3875





3876

3875 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. 28,02 g. Cahn 146; Dav. 2211. Sehr schön-vorzüglich 250,--

3876 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,80 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.250,--



3877

EISLEBEN

STADT

3877 3/4 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 21,96 g. Brozatus 827 (dort als "Talerförmige Medaille" bezeichnet); Slg. Opitz 2307 a var. Slg. Whiting 137; Tornau 1472 I b.
Fast vorzüglich 400,--



3878 1,5:1

FRANKENTHAL

STADT

3878 Einseitige Klippe zu 15 Batzen 1623. 9,75 g. Stadtwappen, darunter Wertangabe BATZ / XV. Brause-Mansfeld Tf. 10, 6; Ehrend 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.4.9.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Im Sommer 1622 marschierten Verbände der katholischen Liga unter Generalleutnant Tilly in die Pfalz ein. Anfang November standen sie vor der 1608 zur Festung ausgebauten Stadt Frankenthal. Tilly entschloss sich, in Anbetracht des herannahenden Winters auf eine Belagerung zu verzichten und stattdessen die Stadt durch eine Blockade vom Nachschub abzuschneiden. In den folgenden Monaten verschlechterte sich die Situation der eingeschlossenen Bürger und Soldaten zusehends. Die Vorräte schrumpften und das Geld wurde knapp. Um die Zahlung des Solds an die Besatzung weiterhin gewährleisten zu können, wurden Notmünzen aus eingeschmolzenen Edelmetallen geprägt. Die Lage der Eingeschlossenen wurde immer aussichtsloser, und auf einen Entsatz der Stadt war nicht mehr zu hoffen. Die Übergabe der Stadt erfolgte gemäß eines am 29. März 1623 geschlossenen Vertrages.



3879

FRANKFURT

STADT

3879 Silbergußmedaille 1547, unsigniert, auf den Syndikus und Gesandten der Stadt, Johannes Fichard, und seine Frau Elisabeth, geb. Grunberger. Brustbild Fichards r.//Brustbild seiner Gemahlin l. 47,54 mm; 43,32 g. Habich I, 2, 1779; J. u. F. 220. **RR** Etwas berieben, fast vorzüglich 500,--


1,5:1


3880


1,5:1

3880 1/4 Reichstaler 1619, mit Titel Ferdinands II. 6,94 g. J. u. F. 336 a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Zainende, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--


3881


3882


3883







3881 Gulden (60 Kreuzer) 1674. 19,19 g. Dav. 516; J. u. F. 565.
Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, Stempelglanz 400,--

3882 Silbermedaille 1696, von E. Brabant, auf Johann Erasmus Seiffart von Klettenberg und Wildeck, Stadtschultheiß von Frankfurt. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes Wappen, zu den Seiten je ein Palmzweig. 42,80 mm; 29,06 g. J. u. F. 595.
RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3883 Konv.-Taler 1764. 28,02 g. Dav. 2223; J. u. F. 831 e.
Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


3884


3885


3884

3884 1/2 Konv.-Taler 1764. 14,03 g. J. u. F. 832 d. **RR** Feine Patina, justiert, vorzüglich 500,--

3885 5 Kreuzer 1778. 2,21 g. J. u. F. 898. Vorzüglich 200,--



3886 1,5:1 3886

3886 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. 37,10 g. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129. **R Nur 649 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich + 1.000,--



3887 3888

3887 Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. 21,24 g. AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175; Thun 134. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte, min. berührt 400,--

3888 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. 21,17 g. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 200,--



1,5:1 3889 1,5:1

3889 Doppelter Vereinstaler 1866. 36,99 g. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Randfehler, polierte Platte, min. berührt 400,--

Eine Bronzeplakette von 1907 auf die Einweihung der neuen Synagoge in Frankfurt finden Sie in Katalog 334 unter Nr. 2527.



3890

FÜRSTENTUM FRANKFURT

3890 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Silbermedaille 1807, unsigniert, vermutlich von J. Chr. Reich, auf seine Huldigung. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Frankfurt, oben strahlendes Gottesauge. 41,28 mm; 30,34 g. J. u. F. 987.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

LOT FRANKFURT

3891 Vereinsdoppeltaler 1844 (Thun 130); Vereinsdoppeltaler 1842 (Thun 131); Doppelgulden 1848, Erzherzog Johann (Thun 135); Vereinstaler 1859, 100. Geburtstag Schillers (Thun 139); Vereinstaler 1862 (Thun 144); Vereinstaler 1862, Schützenfest (Thun 146); Vereinstaler 1863, Fürstentag (Thun 147). **7 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 600,--



1,5:1 ex 3892 1,5:1

FREISING

BISTUM

3892 **Otto II. von Berg, 1184-1220.** Pfennig. Brustbild eines Engels mit gefalteten Händen v. v., zu den Seiten je eine Rosette//Kopf l. über T (Antoniuskreuz?), in den Winkeln eine Rosette. CNA I, C j 1.
3 Stück. Prägeschwäche, Doppelschlag (1x), sehr schön 200,--

B. Koch hatte diesen Typ zunächst nach Villach gelegt und Bischof Timo von Bamberg (1196-1201) zugeschrieben (Ein Friesacher Pfennig des Bischofs Thiemo von Bamberg, in: MÖNG Bd. VI / 1950, S. 73-74). 1994 widerrief er jedoch seine frühere Zuweisung und verortete die Münze wieder unter Bischof Otto II. von Freising.



1,5:1 ex 3893 1,5:1

3893 **Veit Adam von Gebeck, 1618-1651.** Kipper-Ku.-4 Heller (1/2 Kreuzer) o. J. (4x). Sellier 84.
4 Stück. Meist sehr schön 100,--



3894

3894 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. 28,04 g. Dav. 2249; Sellier 94. Vorzüglich 1.250,--



3895



3896



3895

FRIEDBERG

REICHSBURG

3895 **Hans Eitel Diede zum Fürstenstein, 1671-1685.** 60 Kreuzer (Gulden) 1674, Friedberg, mit Titel Leopolds I. 19,01 g. Dav. 520; Eichelmann 74 Lk var. Sehr schön-vorzüglich 200,--

3896 15 Kreuzer 1679. 5,58 g. Eichelmann 81 BA. **RR** Sehr schön + 300,--



3897



1,5:1



3898





3897 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 27,91 g. Dav. 2251; Eichelmann 97. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

3898 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 28,00 g. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9; Preussag Collection, Part II, 1295. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--



3899



1,5:1



3899

FÜRTH

STADT

3899 Zinnmedaille 1772, von J. C. Reich, sogenannte Kornjudenmedaille. Kornjude mit Sack, aus dem Korn fällt, vor ihm geöffneter Teufelsrachen//Scheffel. 26,69 mm; 6,67 g. Coll. Fieweger 89; Kirschner 24. **RR** Vorzüglich 400,--



3900



1,5:1



3900

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

3900 **Maximilian II., 1598-1629.** Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. 27,43 g. Dav. 6672; Kull 97 a.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



3901





1,5:1

3901 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,76 g. Dav. 6673; Kull 101 d.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3902



1,5:1

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

3902 **Berthold II.-IV., 1261-1274.** Brakteat. 0,58 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einer Leiste mit zwei Türmen. Berger -; Slg. Bonhoff 1373 (dort unter Berthold IV.).
Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 100,--





3903

3903 **Adalbert I. von Schleifras, 1700-1714.** Silbermedaille 1701, von Chr. Wohlfahrt, auf die Beilegung des Streites zwischen dem Abt von Fulda und der Familie Boineburg. Ein Eisvogel baut ein Nest auf Meer mit zwei Segelschiffen//Gekrönter Doppeladler mit neun Wappen über Segelschiff auf stürmischer See. Mit Randschift. 43,66 mm; 27,95 g. Buchonia S. 89/90; Wohlfahrt 01013.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.250,--





1,5:1 3904 1,5:1

3904 **Konstantin von Buttlar, 1714-1726.** Kreuzer 1723. 0,51 g. Eichelmann 8 c.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--





1,5:1 3905 1,5:1

3905 **Amadeus von Buseck, 1737-1756.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1744, 3,57 g. auf die 1.000-Jahrfeier der Abtei Fulda. 3,57 g. Eichelmann - (zu 86, dort als Dukat).
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--





1,5:1 3906 1,5:1

3906 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Kreuzer 1769, Fulda. 0,66 g. Eichelmann 131.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--





3907 1,5:1 3907

3907 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1796, Fulda. 13,99 g. Kontribution. Eichelmann 171 b. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 250,--



3908

GOSLAR

STADT

3908 Reichstaler (24 Groschen) 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,65 g. Buck/Büttner/Kluge 213 A/a; Dav. 5325. **RR** Felder geglättet, sehr schön 1.000,--



3909

GREIFSWALD

STADT

3909 Blei-Notmünze zu 2 Unzen 1631, mit Titel Ferdinands II., geprägt während der Belagerung durch schwedische Truppen im Juni 1631. 57,49 g. Greif nach l. auf einem wieder austreibenden Baumstumpf, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, darüber Wertzahl • I • I •//Doppeladler mit dem Greifswalder Wappen auf der Brust, oben Krone. Brause-Mansfeld Tf. 11, 3 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.6.3; Slg. Pogge 1351. **Von größter Seltenheit.** Patina, kl. Prägeschwächen, fast sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6673.

Während der Belagerung Greifswalds durch schwedische Truppen im Dreißigjährigen Krieg forderte der Kommandant der kaiserlichen Truppen in Greifswald, Oberst Perusius, am 18. Mai 1631 in Ermangelung anderen Materials von den Bürgern den gesamten Vorrat an Kupfer und Zinn, um hieraus zur Bezahlung der kaiserlichen Truppen Münzen prägen zu lassen. Am 13. Juni 1631 machte der Rat bekannt, dass die kaiserlichen Truppen bereit seien, die zinnernen Notmünzen anzunehmen, falls die Bürger der Stadt ein Gleiches täten. Das Notgeld hatte jedoch nicht lange Gültigkeit, da die Stadt bereits drei Tage später in schwedische Hände fiel. Über die Notprägungen Greifswalds aus den Jahre 1631 schreibt Brause-Mansfeld: "Sie sind bald von der Welt verschwunden und von … ausserordentlicher Seltenheit…".



3910 3911

HALBERSTADT

BISTUM

3910 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,90 g. SC-STEPNAN - ISROTHVIS Der heilige Stephan sitzt v. v. mit ausgebreitetem Manipel auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Berger 1308; Besser/Brämer/Bürger 15.10; Slg. Bonhoff 475; Slg. Löbbecke 36.
Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 150,--

3911 Brakteat. 0,83 g. Büste des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch, im Feld Kugeln und Knoten. Berger 1288; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Slg. Bonhoff 465; Slg. Hohenstaufenzeit 248; Slg. Löbbecke 41. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--


3913



3912


3913

HAMBURG

STADT

3912 Mark 1506. 0,59 g. Gaed. 667 var. Feine Tönung, sehr schön 750,--

3913 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,63 g. Dav. 9217; Gaed. 290. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--


1,5:1


3914




1,5:1

3914 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. 28,95 g. Dav. 5360 B; Gaed. 370 var.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


3915


1,5:1


3915

3915 Reichstaler (32 Schilling) 1616, mit Titel von Matthias. 28,74 g. Dav. 5362; Gaed. 378 b.
Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 1.000,--



3917 3916 3918

3916 Breiter doppelter Schautaler o. J. (vermutlich 1620er Jahre), von HB und J. Mauche. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Fortuna auf Globus mit geblähtem Segel zwischen zwei weiteren Personifikationen, die l. für die gute Seite und r. für die schlechte Seite der Fortuna stehen. 56,46 mm; 56,04 g. Gaed. 1542/-. **RR** In Etui. Attraktives, vergoldetes Exemplar, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Hinrich Müller-Alinenhof, Auktion Hans Meuss 10, Hamburg 1938, Nr. 542.

Das Münzmeisterzeichen auf der Rückseite (M mit aufgestecktem Zainhaken) wird dem zwischen 1622 und 1624 in Wismar tätigen Münzmeister Jakob Mauche zugewiesen. Das Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite (H und B in Ligatur) bleibt rätselhaft.

In der Teutoburger Münzauktion 111, Borgholzhausen 2017, Nr. 2061 wurde ein stempelgleicher 1 1/2facher Schautaler versteigert, auf dessen Vorderseite die Signatur nicht erkennbar war. Dort wurde der Schautaler mit dem Schiffsunglück, das sich 1622 bei Neumühlen auf der Elbe ereignet hatte, in Verbindung gebracht. Diese Schlussfolgerung ergab sich sicherlich aus der Schaffenszeit des Wismarer Stempelschneiders J. Mauche sowie aus der Darstellung eines untergehenden Schiffes auf der Rückseite. Die Szene auf der Vorderseite sei dementsprechend den bekannten Hamburger Hochzeitstalern entlehnt worden, um "diese Münze […] den trauernden Hamburgern" zu widmen. Diese Interpretation des seltenen Schautalers vermag nicht endgültig zu überzeugen. Einerseits wurden die beliebten Hochzeitstaler nicht nur in Hamburg hergestellt, sondern sind auch aus anderen norddeutschen Städten wie z. B. Lüneburg (Mader 751-757) oder Lübeck (Behrens 727) bekannt. Andererseits scheint die Rückseite missinterpretiert worden zu sein. Wie die Umschrift besagt, schweift Fortuna, bzw. im übertragenen Sinne das Schicksal, unbeständig umher. So sind neben der bekannten Darstellung der Personifikation (Fortuna mit Segel auf dem Globus) ihre beiden Seiten abgebildet: Links steht das gute Glück, ebenfalls mit Segel, zwischen einer intakten Landschaft und einem ruhig dahinsegelnden Schiff. Rechts sieht man die Schicksalsgöttin mit beinahe furienhaften Zügen, das Segel ist ihr entglitten, das Schiff im Begriff zu sinken und die Gebäude in der Landschaft brennen. In diesem Sinne behält das vorliegende Stück insgesamt seinen Charakter als Hochzeitstaler, denn wie in allen Bereichen des Lebens, gibt es auch in der Ehe sowohl gute als auch schlechte Zeiten.

3917 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,16 g. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

3918 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,05 g. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387.
Kl. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--


3919


3920


3921







3919 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. 29,24 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2283; Gaed. 525. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

3920 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 28,87 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 529. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

3921 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 28,96 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 529. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--


3922


3923





3922

3922 32 Schilling 1809, geprägt aus dem Silber der Hamburger Bank unter französischer Besetzung 1813-1814. 14,16 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Behelmtes Stadtwappen, darunter die Münzmeistersignatur H • S • K •// 32 / SCHILLINGE / HAMBURGER / COURANT / 1809 •. AKS 13; Brause-Mansfeld Tf. 12, 3; J. 39 a. Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co., Hamburg, Dezember 1969, Nr. 1366.

3923 32 Schilling 1809, geprägt aus dem Silber der Hamburger Bank unter französischer Besetzung 1813-1814. 14,15 g. Münzmeister C. A. I. Ginquembre. Behelmtes Stadtwappen, darunter die Münzmeistersignatur C • A • I • G •// 32 / SCHILLINGE / HAMBURGER / COURANT / 1809 •. AKS 14; Brause-Mansfeld Tf. 12, 2; J. 39 b. Hübsche Patina, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 50, Hamburg 1985, Nr. 47.



3924

3924 Silbermedaille 1828, unsigniert, von H. F. Brandt, auf die 300-Jahrfeier der bürgerschaftlichen Verfassung. Das Hamburger Stadtwappen, umher fünf Abschnitte mit den Wappen der Kirchspiele, dazwischen Verzierungen//Ein Ratsherr und vier Kirchenvorsteher stehen um einen Schrein. 41,33 mm; 28,98 g. Gaed. 2043; Slg. Opitz 3283 (dort in Gold). **Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 150,--

Unter dem Eindruck der Reformation erfuhren die Bestrebungen der Bürgerschaft, Einfluß auf das Stadtregiment zu nehmen, bei der Ratswahl des Jahres 1528 einen erneuten, nun nachhaltigen Auftrieb. Die Kirchspielsvertreter setzten die Einrichtung ständiger bürgerlicher Kontrollfunktionen gegenüber dem Rat ausgestatteter Kollegien durch, deren Rechte in dem "Langen Rezeß" von 1529 festgelegt wurden. Diesen ersten und erfolgreichen Versuch, das rechtliche Verhältnis zwischen Rat und Bürgerschaft zu regeln, priesen später Generationen als Begründung der eigentlichen bürgerlichen Verfassung Hamburgs.

LOTS HAMBURG

3925 Reichstaler (48 Schilling) 1763 (Dav. 2285); 32 Schilling 1762 (J. 23); 32 Schilling 1809 HSK (AKS 13); 32 Schilling 1809 CAIG (AKS 14); 8 Schilling 1727 IHL (J. 7); 4 Schilling 1702 (Gaed. 733); Schilling 1763 OHK (J. 4 b); Schilling 1855 (AKS 21); Sechsling (1/96 Taler) 1675 (Gaed. 1065).
9 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

3926 Kleine Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter viele bessere Stücke sowie teilweise hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
73 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.500,--

3927 Kleine Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Anläße und Hamburger Persönlichkeiten. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
40 Stück. Meist vorzüglich und besser 2.000,--



3928

HANAU

HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

3928 **Johann Reinhard, 1599-1625.** Teston o. J., Wörth oder Babenhausen. 7,14 g. Suchier 344.
Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 150,--



3929 1,5:1 3929

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

3929 **Katharina Belgica, Vormünderin für Philipp Moritz, 1612-1626.** 1/2 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 13,92 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Suchier 90. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 6.000,--

Exemplar der Sammlung Rudolph Walter, Mainz.



3930 1,5:1 3930

3930 **Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria.** 1/2 Konv.-Taler 1763, Hanau. 13,98 g. Schütz 2038.
Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--



3931

HELGOLAND

3931 Silbermedaille 1866, von J. Tautenhayn, auf die Siege Wilhelm Freiherr von Tegetthoffs über die Dänen bei Helgoland 1864 und über die Italiener bei Lissa 1866. Uniformiertes Brustbild des Admirals r.//Siegesgöttin mit Lorbeerkranz in der erhobenen Rechten und mit Palmzweig im linken Arm reitet l. auf einem Seepferd in den Fluten. 62,52 mm; 87,69 g. Slg. Montenuovo -; Wurzbach 8690. Vorzüglich 300,--
Wilhelm Freiherr von Tegetthoff, *1827 in Marburg an der Drau, †1871 in Wien, war österreichisch-ungarischer Admiral. Er führte im Gefecht bei Helgoland das zur Unterstützung der preußischen Schiffe eingesetzte österreichische Geschwader gegen die dänischen Blockadestreitkräfte an und siegte vor Lissa durch seine Rammtaktik über die italienische Flotte. Seit 1868 war er Chef der Marinesektion des Kriegsministeriums.



3932 1,5:1 3932

HESSEN

HESSEN-MARBURG, LANDGRAFSCHAFT

3932 **Ludwig IV., 1567-1604.** Reichstaler 1604, Marburg. 28,96 g. Dav. 6816; Müller 1815; Schütz 526.
RR Sehr schön 1.500,--


3933


3934


3935







HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

3933 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1624, Kassel. 29,26 g. Dav. 6723; Müller 2020; Schütz 688.21 leicht var. Sehr schön 500,--

3934 Reichstaler 1625, Kassel. 29,25 g. Dav. 6723; Müller 2020; Schütz 694.18. Feine Patina, vorzüglich + 750,--

3935 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1632, Kassel, auf den Tod seines Vaters Moritz. 29,41 g. Dav. 6726; Müller 2022; Schütz 811. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--


3936


3937


3938







3936 Reichstaler 1633, Kassel. 29,03 g. Weidenbaumtaler. Mit 22 Strahlen auf der Rückseite. Dav. 6749; Müller 2126 c; Schütz 821. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

3937 Reichstaler 1634, Kassel. 28,89 g. Weidenbaumtaler. Dav. 6749; Müller 2126 d; Schütz 840. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

3938 Reichstaler 1637, Kassel. 29,23 g. Weidenbaumtaler. Dav. 6762; Müller 2128 a; Schütz 903. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



3939



3940



3941







3939 Reichstaler 1637, Kassel. 29,00 g. Weidenbaumtaler. Dav. 6763 B; Müller 2128 b; Schütz 924.
Etwas poröser Schrötling, Randfehler, sehr schön 300,--

Der Weidenbaumtaler, in den Jahren 1627-1637 geprägt, sollte eigentlich ein Palmbaumtaler (wie auch in einigen Büchern angegeben) werden, da die Palme ein Symbol der Stärke darstellt. Der hessische Stempelschneider stellte die Palme jedoch in der Form der ihm bekannteren Weide dar.

3940 **Friedrich II., 1760-1785.** Probe-Zinnabschlag von den Stempeln der klippenförmigen Medaille 1775, unsigniert, von J. W. Kirchner, auf den Besuch von Friedrich II. und seiner Gemahlin Philippine Auguste Amalie von Brandenburg-Schwedt in der Kasseler Münze. Krone über den Wappenschilden von Hessen und Preußen auf verzierter Kartusche, umgeben von einem Lorbeerkranz//Fünf Zeilen Schrift in Kranz. 45,87 x 44,84 mm; 65,04 g. Müller zu 2720 b; Schütz - (zu 1935). **RR** Vorzüglich 400,--

3941 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Silbermedaille 1794, von J. F. Körner, auf die Errichtung der Wilhelmsbrücke über die Fulda in Kassel. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Brücke über der Fulda, im Hintergrund zu den Seiten Gebäude, oben Wolken. 47,72 mm; 57,00 g. Müseler 2922; Schütz 2137. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3943



3942





3943

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

3942 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1714, Darmstadt. Itterer Ausbeute. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+. Dav. 2315; Müller 3424; Müseler 28.2/4; Schütz 2868.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 3.000,--

3943 **Ludwig VIII., 1739-1768.** 6 Kreuzer 1759, Darmstadt. 2,29 g. Müller 3561 ("extrem selten"); Schütz 3003. **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--



3944

3944 Silbermedaille 1764, von A. Schäfer, auf das Treffen mit Kaiser Franz I. und seinem Sohn Joseph II. bei Heusenstamm. Ludwig VIII. empfängt Kaiser Franz I. und seinen Sohn Joseph II., im Hintergrund Parkschneise mit Jagdschloß//Geharnischte Büste r., darunter Kartusche mit drei Zeilen Schrift. 90,72 mm; 233,44 g. Müller 3626; Schütz 3024.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--



1,5:1 — 3945 — 1,5:1

3945 **Ludewig X. (I.), 1790-1806 (-1830).** 1/2 Konv.-Taler 1793, Darmstadt. 13,76 g. Müller 3831; Schütz 3214. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



3946

3946 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Konv.-Taler 1809. 27,95 g. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259; Thun 191. Sehr schön + 200,--



3947 3948

3947 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinstaler 1858. 18,46 g. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200.
Vorzüglich + 200,--

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

3948 **Ludwig Wilhelm Friedrich, 1829-1839.** Gulden 1838. 10,61 g. AKS 164; J. 2.
Feine Patina, vorzüglich 300,--



3949

HILDESHEIM

BISTUM

3949 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 55,74 mm; 43,83 g. Mehl 676; Zepernick 145. **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3950

3950 Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 56,01 mm; 43,76 g. Mehl 676; Zepernick 145. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3951

3951 **Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789.** Konv.-Taler 1768, Hildesheim. 27,70 g. Dav. 2345; Mehl 720. Sehr schön 200,--



3953 3952 3953

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

3952 **Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765.** 1/2 Konv.-Taler 1760, Nürnberg. 13,96 g. Albrecht 163. Vorzüglich 800,--

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

3953 **Karl Albrecht, 1750-1793.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,97 g. Albrecht 291; Dav. 2360. **R** Etwas berieben, fast vorzüglich 1.000,--

LOT HOHENLOHE

3954 Hohenlohe-Neuenstein. Wolfgang Julius, 1641-1698. 4 Kreuzer (Batzen) 1697, Nürnberg. Albrecht 139; Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen. Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. 10 Kreuzer 1804, Nürnberg, geprägt mit den Stempeln des Dukaten. Albrecht 186; Hohenlohe-Schillingsfürst. Ludwig Gustav, 1635-1697. 1/12 Taler 1690, 4 Kreuzer (Batzen) 1696. Albrecht 258, 268. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--



3955

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

3955 **Joseph Wilhelm, 1750-1798.** Konv.-Taler 1783, Stuttgart. 27,95 g. Bahrf. 30 b; Dav. 2362. Fast vorzüglich 750,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

3956 **Carl, 1831-1848.** 6 Kreuzer 1840; 3 Kreuzer 1844, 1847; Kreuzer 1842. Dazu: Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, 1849-1861. 6 Kreuzer 1852. AKS 14, 15 (2x), 16; 22; J. 11, 10 (2x), 16; 21. **5 Stück.** Vorzüglich und besser 150,--


3958



3957


3958

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

3957 **Ernst VII., 1580-1593.** 1/2 Reichstaler 1583, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 13,48 g. Münzmeister Alex Sickel. Müseler 31/90; Schulten 178 var; Slg. Vogelsang -. **RR** Korrodiert, sehr schön 500,--

ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

3958 **Carl Friedrich, 1806-1815.** Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. 14,58 g. AKS 2; Dav. 723; Kahnt 278; Thun 210. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



3959


3960


3961







JEVER

HERRSCHAFT

3959 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 22,03 g. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 1.000,--

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

3960 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler 1567, Mülheim. 29,05 g. Dav. 8933; Noss 331.
Kl. Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 500,--

KAUFBEUREN

STADT

3961 Taler 1542, mit Titel Karls V. 28,52 g. Dav. 9347; Nau 20.
RR Min. Schrötlingsfehler, etwas berieben, sehr schön 1.500,--



1,5:1 3962 1,5:1

3962 20 Kreuzer 1552, mit Titel Karls V. 8,57 g. Nau 105. **R** Vorzüglich 3.000,--



1,5:1 3963 1,5:1

KEMPTEN

STADT

3963 Batzen o. J., mit Titel Karls V. 2,95 g. Haertle 486 leicht var.; Nau 51; Schulten 1590.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1 3964 1,5:1

KÖLN

ERZBISTUM

3964 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Reichstaler 1568, Deutz. 29,17 g. St. Petrus mit Schlüssel und Buch steht v. v., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 68//Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 9126; Noss 69 g. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



3965

3965 **Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723.** Silbermedaille 1714, von H. le Breton, herausgegeben bei seinem Einzug in die kurkölnische Residenzstadt Bonn am 25.02.1715, sowie in Lüttich bei seiner Rückkehr. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kalotte, darunter die Stempelschneidersignatur H • B •//Gekrönter Löwe sitzt l., im Abschnitt die Jahreszahl 1714 •. 29,50 mm; 9,97 g. Witt. 1781 (dort von N. Roettiers). Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 256, München 2008, Nr. 1258.

Joseph Klemens, geboren am 5.12.1671, war der Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der aus Savoyen stammenden Kurfürstin Henriette Adelheid und jüngerer Bruder des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel. Wie vor ihm bereits Ernst, Ferdinand und Maximilian Heinrich war auch Joseph Klemens für eine Karriere im geistlichen Stand vorgesehen. Bereits 1684 wurde er Bischof in den altbayerischen Bistümern Freising und Regensburg. Mit Hilfe seines Bruders Maximilian II. Emanuel und dessen Schwiegervater Kaiser Leopold I. erlangte er gegen den bereits zum Koadjutor gewählten Wilhelm Egon von Fürstenberg 1688 die Kölner Kurwürde und erhielt nach dem Verzicht auf Freising 1694 auch das Bistum Lüttich. Von Lüttich aus konnte er seinen Bruder unterstützen, der seit 1691 Generalstatthalter der spanischen Niederlande war. Joseph Klemens hielt auch nach dem Tod seines Neffen Joseph Ferdinand 1699 und dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs zu seinem Bruder und verbündete sich zusammen mit diesem mit Frankreich. Kaiser Josef I. verhängte über die beiden wittelsbachischen Kurfürsten im Jahr 1706 die Reichsacht, worauf beide ihre Länder verloren und sich ins Exil begaben. Joseph Klemens, der nach Frankreich floh, wurde 1707 Bischof von Lille. Erst im Frieden von Rastatt 1714 wurde Joseph Klemens restituiert und konnte wie sein Bruder Maximilian II. Emanuel in seine Länder zurückkehren. Die verbleibenden Regierungsjahre bis zum Tod des am 12.11.1723 in Bonn gestorbenen Kölner Erzbischofs waren von Streitigkeiten mit dem Domkapitel über die zerrütteten Finanzen geprägt. Joseph Klemens, der zwar gegen seinen Willen in den geistlichen Stand gesetzt wurde und seinen vielfältigen Aufgaben auch nicht gewachsen war, hatte dennoch eine stark religiöse Gesinnung und stiftete 1693 in Josephsburg bei Laim eine Bruderschaft zu Ehren des heiligen Michael. Der Wittelsbacher förderte Musik und Theater und ließ in seiner Residenzstadt Bonn das Schloß Poppelsdorf erbauen. Joseph Klemens ernannte 1722 seinen Neffen Klemens August zum Koadjutor.



3966

3966 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von E. Gervais, auf den Tod von Clemens August und die anschließende Sedisvakanz. Petrus mit zwei Schlüsseln sitzt nach l. auf Wolke, den linken Arm auf Stiftsschild gelehnt, den ihm ein Putto entgegenhält//Maria mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l., vor ihr die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Mit Randschrift. 46,55 mm; 46,40 g. Noss - (siehe S. 389); Weiler 1975; Witt. 2031; Zepernick 42. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.

Am 5. Februar 1761 war Clemens August auf Aschermittwoch nach ausgiebigen Karnevalsfeiern nach Ehrenbreitstein gereist, wo er am nächsten Tag verstarb. Er war der letzte Kurfürst von Köln aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Die Sedisvakanz dauerte bis zum 6. April.



3968



3967





3968

STADT

3967 Silberjeton 1580, unsigniert, auf den Abbruch der Friedensverhandlungen in Köln zwischen Spanien und den aufständischen Niederlanden. Löwe steht vor dem spanischen König, im Hintergrund steht der Papst v. v.//Löwe an Säule gekettet, darauf das Standbild der personifizierten Inquisition. 30,00 mm; 6,14 g. Dugniolle 2797; v. Loon I, S. 279. Vorzüglich 250,--

3968 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,92 g. Dav. 5160; Noss 296 a. **R** Sehr schön 800,--

Exemplar der Slg. Sal. Oppenheim, Auktion Fritz Rudolf Künker 313, Osnabrück 2018, Nr. 3720 und Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 59, Köln 1993, Nr. 654.





3969



3969 Doppeltaler o. J. (um 1620). Doppelter Dreikönigstaler. 58,01 g. Dav. -; Noss 78 b. **R** Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 313, Osnabrück 2018, Nr. 3726; zuvor erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

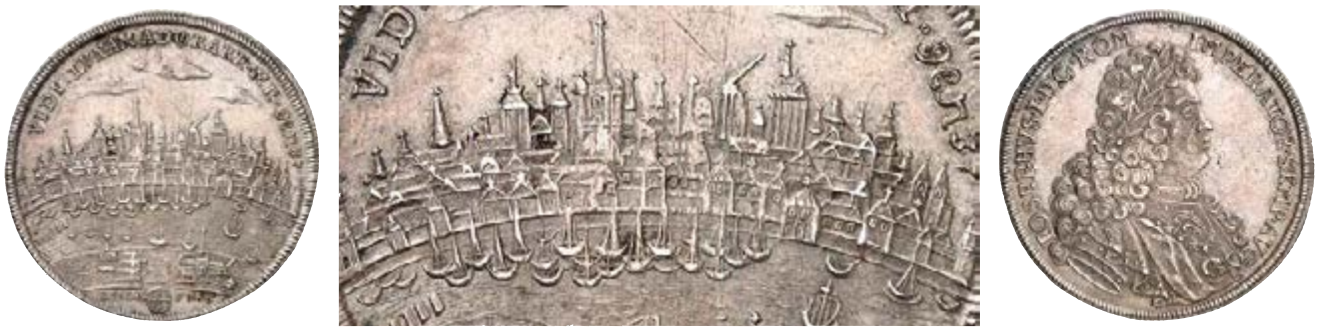
Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen noch drei Köpfe sichtbar.





3970

3970 Taler o. J. (um 1620). Dreikönigstaler. 29,14 g. Die Heiligen Drei Könige stehen nebeneinander v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen//Acht Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. -; Noss 78. **RR** Sehr schön 5.000,--



3971

3971 Reichstaler o. J. (1705), auf die Huldigung für Josef I. 29,19 g. Ansicht der Stadt von der Deutzer Seite mit Schiffen am Rheinufer//Geharnischtes Brustbild Josefs I. r. mit Lorbeerkranz. Dav. 2183; Noss 567. **R** Vorzüglich 5.000,--

Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers VIDI LVNAM ADORARE ME heißt: "Ich habe gesehen, daß der Mond mich bewundert" und bezieht sich auf die Lage der Stadt an einem Rheinbogen, wodurch ihr Grundriß wie eine Mondsichel erscheint. Die Umschrift verkürzt somit Genesis (1. Buch Mose) 37, 9, wo es heißt (in der Vulgata): "Aliud quoque vidit somnium quod narrans fratribus, ait: Vidi per somnium, quasi solem, et lunam, et stellas undecim adorare me." (Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: "Ich habe noch einen Traum gehabt, siehe, die Sonne und der Mond und die Sterne neigten sich vor mir"). Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach J. Selter; eine von ihm signierte Huldigungsmedaille von 1705 zeigt das gleiche Brustbild des Kaisers.



3972

3972 Silbermedaille 1761, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit von Gerhard von Meinerzhagen und seiner Gemahlin S. E. Schluiter. Brustbilder des Jubelpaares einander gegenüber, darüber hält Engel mit Posaune eine Krone, unten fünf Zeilen Schrift//Zusammenwachsender Doppel-Stammbaum, an ihn gelehnt die beiden Familienwappen. 49,2 mm; 43,70 g. Weiler 1992.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

Gerhard von Meinerzhagen war kurpfälzischer Hofbankier in Köln.



3973 1,5:1 3973

KONSTANZ

STADT

3973 1/2 Reichstaler o. J. (1620), mit Titel Ferdinands II. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Nau 147; Rutishauser 169 c. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



3974

LANDAU

STADT

3974 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Einseitige Klippe zu 4 Livres und 4 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus der Randpartie eines Tellers von seinem Tafelsilber. 25,26 g. Deutscher Goldschmied. Großer Rundstempel und die Eckstempel mit großer Lilie. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel mit Ort und Jahr, umher sechs Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 1; Dav. 2376; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.2. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 32, Heidelberg 2001, Nr. 2744.

Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde die ehemalige Reichsstadt Landau, die seit dem Westfälischen Frieden von 1648 unter französischem Schutz stand, insgesamt viermal belagert: 1702 wurde sie vom kaiserlichen Oberbefehlshaber Ludwig von Baden (genannt Türkenlouis) besetzt, 1703 nach einem Plan des französischen Festungsbaumeister Vauban, der Landau in den Jahren 1688-1691 befestigt hatte und daher auch die Schwachstellen der Fortifikation genau kannte, durch Tallart zurückerobert. 1704 setzte sich wiederum der Türkenlouis in den Besitz der Festung, diesmal unterstützt durch Prinz Eugen von Savoyen und den englischen Heerführer Marlborough. Im Jahr 1713 wurde Landau dem als Gouverneur eingesetzten Carl Alexander von Württemberg erneut von französischen Truppen entrissen, bevor die Festung diesem im Frieden von Rastatt 1714 zugesprochen wurde.



3975

3975 Einseitige achteckige Klippe zu 4 Livres und 4 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus seinem Tafelsilber. 25,39 g. Deutscher Goldschmied. Kleiner Rundstempel und die Eckstempel mit kleinerer Lilie. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel mit Ort und Jahr, umher acht Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 1; Dav. 2376; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.2. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 1069.



3976



3976 Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus seinem Tafelsilber. 12,85 g. Französischer Goldschmied. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel (II Livre) und Stempel mit Ort und Jahr, r. einpunziert II S, umher acht Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.3. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 127, München 2003, Nr. 4510.

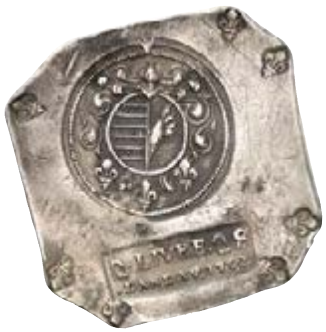


3977



3977 Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus der Randpartie eines Tellers von seinem Tafelsilber. 12,66 g. Deutscher Goldschmied. Kleiner Rundstempel. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel (2 Livre 2 S) mit Ort und Jahr, umher sechs Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.4. **RR** Hübsche Patina, gelocht, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 1435.



3978



3978 Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus seinem Tafelsilber. 12,78 g. Deutscher Goldschmied. Großer Rundstempel. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel mit Ort und Jahr, umher sieben Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.4. **RR** Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 18, Mannheim 1980, Nr. 1184.
Bei diesem Stück fehlt an einer Ecke die Lilienpunze.




3979

3979 Einseitige Klippe zu 1 Livre und 1 Sou 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus seinem Tafelsilber. 6,26 g. Deutscher Goldschmied. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, unten Wertstempel mit Ort und Jahr, umher acht Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.6.

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 1070.



3980



3981





3980 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 21,25 g. Schriftpunzen mit großer Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.2 (M2, O1b, U4, E1). Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 122, Frankfurt/Main 1975, Nr. 888.

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.

3981 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 20,95 g. Schriftpunzen mit großer Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.2 (M2, O1b, U4, E1). **R** Sehr schön 600,--



3982



3983





3982 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 20,91 g. Untere Schriftpunze mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.3 var. (M2, O1b, U6, E1).
Min. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 22, Köln 1977, Nr. 621.

3983 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 21,47 g. Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13 •, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.4 (M3, O2, U6, E1). Sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 8, Mannheim 1975, Nr. 399 a.



3984



3984 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,52 g. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit geriffeltem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.1 (M2, O1b, U7, E1). Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 1077.




3985

3985 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,91 g. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.1 a (M2, O1b, U7, E1). Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 25. Februar 1971 von der Firma Boutin, Paris.




3986

3986 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,00 g. Großer Rundstempel und die Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.2 (M2, O2, U8, E1).
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 4892.




3987

3987 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,30 g. Großer Rundstempel und die Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V •, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.3 (M2, O3, U8, E1).
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 1078.





3988

3988 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,93 g. Kleiner Rundstempel und die Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13 •, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.4 (M3, O2, U8, E1).

Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--





3989

3989 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,71 g. Kleiner Rundstempel und die Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13 •, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.4 (M3, O2, U8, E1).

Breiter Schrötling, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 2349.





3990

3990 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,75 g. Kleiner Rundstempel und die Schriftpunzen mit kleiner Schrift. Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Teck - Reichssturmfahne / Mömpelgard - Heidenheim) mit Mittelschild von Württemberg, zu den Seiten die Signatur IC - V, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 13, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei gekrönte Monogramme. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.4 (M3, O2, U8, E1).

Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Wurster, Auktion Galerie des Monnaies 15, Düsseldorf 1975, Nr. 1248.



3991



3992



3993







3991 Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 5,65 g. Gekröntes Monogramm, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei mit Fürstenhut bedeckte und mit Palmzweigen verzierte Wappen (Hirschstangen), unten die Jahreszahl 1713. Mit geriffeltem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.6; Klein/Raff 222 (M4, O3, U9, E2). **R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 600,--

3992 Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 5,35 g. Gekröntes Monogramm, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei mit Fürstenhut bedeckte und mit Palmzweigen verzierte Wappen (Hirschstangen), unten die Jahreszahl 1713. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.6; Klein/Raff 222 a (M4, O3, U9, E2). Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 14, Mannheim 1978, Nr. 956.

3993 Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 5,45 g. Gekröntes Monogramm, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei mit Fürstenhut bedeckte und mit Palmzweigen verzierte Wappen (Hirschstangen), unten die Jahreszahl 1713. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.6; Klein/Raff 222 a (M4, O3, U9, E2). Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 223, München 2002, Nr. 324.



3994



3994 Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 4,67 g. Gekröntes Monogramm, oben und unten je ein Schriftstempel, zu den Seiten je zwei mit Fürstenhut bedeckte und mit Palmzweigen verzierte Wappen (Hirschstangen), unten die Jahreszahl 1713. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.6; Klein/Raff 222 a (M4, O3, U9, E2). **R** Prägeschwäche, sehr schön 300,--



3995

LAUENBURG

HERZOGTUM

3995 **Franz II., 1581-1619.** Breiter 1 1/2facher Reichstaler 1610, Lauenburg. 42,74 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, davor Helm//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 429; Dorfmann 19; Schnee A 11.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Felder min. altgeglättet, sehr schön + 6.000,--



3997 3996 3997

3996 **August, 1619-1656.** 1/4 Reichstaler 1624, Lauenburg, 7,16 g. Dorfmann 88 d.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

3997 **Georg III., 1531-1555.** Taler 1544, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,69 g. Dav. 9370; Friedl 103 c/c.
Sehr schön 250,--



3998 3999

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

3998 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,06 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

3999 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1769, Wertheim. 27,98 g. Dav. 2408; Wibel 300. Sehr schön 150,--



4000 4001

SPEZIALSAMMLUNG LÜBECK

DAS BISTUM LÜBECK

4000 **Johann Adolf, Herzog von Holstein-Gottorp, 1586-1607.** Taler 1608. Zwittertaler. 28,76 g. Behrens 825; Lange 268 b. **RR** Fast sehr schön 2.000,--

Der Bischof Johann Adolph hatte bereits im Vorjahr seine Bischofswürde an seinen jüngsten Bruder übergeben.

4001 **August Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1666-1705.** 2/3 Taler 1678, Eutin. 17,97 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 800 var.; Dav. 620; Lange 507 var. Sehr schön 500,--

August Friedrich, *1646, war der Sohn des Herzogs Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Er wurde am 6. Juni 1656 zum Koadjutor und 1666, nachdem Christian Albrecht verzichtet hatte, zum Bischof von Lübeck gewählt. 1686 vermählte er sich mit Christine, Tochter des Herzogs August von Sachsen-Weissenfels. Wegen seiner schwachen Gesundheit lebe er still und zurückgezogen in Eutin. Der Streit zwischen dem König von Dänemark und den Herzögen von Holstein berührte sein Land kaum. August Friedrich starb in der Nacht zum 2. Oktober 1705 in Eutin.



1,5:1 4002 1,5:1

4002 **Christian August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1706-1726.** Taler 1724, Eutin. 29,27 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Elefantenorden//Gekrönter Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Oldenburg, Dithmarschen und Delmenhorst, als Mittelschild das Wappen des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Behrens 835; Dav. 2409; Lange 511.
RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5541.

Das Bistum Lübeck ist - wie die Stadt - eine Gründung Heinrichs des Löwen (1156). Es war das kleinste Bistum des Reiches. Gegenüber der Stadt war das Bistum unbedeutend. Im 14. Jahrhundert mußte der Bischof die Stadt verlassen und zog sich nach Eutin zurück, eine Erscheinung wie in zahlreichen Reichsstiften, wie z. B. in Köln und Speyer. Das Münzrecht wurde vom Bistum erst nach der Reformation, als es zu einer Sekundogenitur des Hauses Holstein-Gottorp wurde, ausgeübt. Außer der 1. und 2. Kipperzeit wurde das Münzrecht nur gelegentlich zu repräsentativen Zwecken ausgeübt.



4003



1,5:1



4003

4003 **Sedisvakanz 1727.** Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. 29,49 g. Behrens 836; Dav. 2410; Zepernick 156.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--



4004



4004 **Adolf Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1727-1750.** Silbermedaille 1743, von A. Vestner, auf seine Wahl zum schwedischen Thronfolger. Stehende Svecia überreicht dem Herzog die Krone//Acht Zeilen Schrift in Kranz. 44,34 mm; 28,68 g. Behrens 858; Bernheimer 335; Hildebrand 5; Lange -; Pax in Nummis 1258.
R Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



4005



1,5:1



4005

4005 **Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1773-1785.** Speciestaler 1775, Altona. 28,86 g. Behrens 838; Dav. 2411; Lange 523.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er vor allem auch deswegen, weil er sich mit ihnen plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte vor allem Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, der jedoch geistesgestört und nicht regierungsfähig war. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wällen und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.



1,5:1



4006



1,5:1

DIE STADT LÜBECK

Eine Viertelmark aus der Zeit des Wendischen Münzvereins

4006 1/4 Mark 1506. 4,72 g. Behrens 79. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--





4007



Die Zeit Karls V. und Ferdinands I.

4007 Taler 1537, mit Titel Karls V. und Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. Dritter Brömsentaler. 28,64 g. Behrens 90 a; Dav. 9398.
RR Hübsche Patina, winz. Sammlerzeichen, sehr schön + 2.000,--

In der Vorderseitenumschrift dieses seltenen Talers mit dem Porträt Kaiser Karls V. ist eine Stechfliege ("Bremse") zu sehen, das "redende" Wappen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse.



1,5:1



4008





1,5:1

4008 Taler 1544, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,70 g. ♣ MONETA • CESAREÆ • CIVITATIS - LVBECÆ St. Johannes v. v. mit Lamm und Kreuzfahne auf Buch im linken Arm, über Schild mit Doppeladler//✠ IMP ⁝ CAROLVS • V • CESARV3 • NVLLI • SECVDV Drapiertes Brustbild des Kaisers v. v. mit Hut und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Behrens 91; Dav. 9400. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004 (Nr. 156).


4009


4011


4010







4009 Taler 1546, mit Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,81 g. Behrens 93 a/c; Dav. 9403. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4010 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Gotthard von Höveln und Anton von Stiten. 28,65 g. Behrens 94 a; Dav. 9405. Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 250,--

4011 1/2 Taler 1549. 14,37 g. Behrens 201 d. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--




4012




4013

4012 1/4 Reichstaler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nikolaus Bardewijk. 7,11 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens -. **R** Fast sehr schön 400,--

4013 1/2 Mark 1549. 9,31 g. Behrens 77 b. **RR** Schöne Patina, Prägeschwäche, sehr schön 500,--


4015


4014




4015

4014 1/2 Mark 1549. 9,30 g. Behrens 77 c. **RR** Fast sehr schön 200,--

4015 Taler 1559, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Anton von Stiten. 28,07 g. Behrens 99; Dav. 9408. Sehr schön 300,--



4016

4017

4016 Taler 1559, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Anton von Stiten. 28,51 g. Behrens 99 h var.; Dav. 9408. Sehr schön 250,--

Die Zeit Maximilians II.

4017 Taler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 28,97 g. Behrens 101; Dav. 9409. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--



4019

4018

4019

4018 1/2 Taler (13 Schilling, 9 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 14,44 g. Behrens 204 c. Sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004 (Nr. 191).

4019 Reichstaler (32 Schilling) 1573, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 29,12 g. Behrens 102; Dav. 9409.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3326.



4021

4020

4021

4020 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1576, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 14,26 g. Behrens 206. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

Die Zeit Rudolfs II.

4021 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (um 1580), unsigniert, auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Stempel von Jürgen Rothusen. In einer Landschaft mit Kirche und Häusern, betenden Menschen und schnäbelnden Tauben segnet Christus ein Brautpaar, das von einem Engel in Wolken schwebend bekränzt wird//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund Krüge, die von einem Diener gefüllt werden. 47,72 mm; 42,41 g. Behrens - (vgl. 727).
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--


4022


4023




4022

4022 Breiter Schautaler o. J. (1580-1582). Hochzeitstaler. 28,36 g. Münzmeister Jürgen Rothusen. Jesus Christus segnet ein reich gekleidetes Brautpaar//Jesus Christus sitzt mit dem Brautpaar und vier weiteren Personen an einer Hochzeitstafel, im Vordergrund ein Diener, der einen Weinkrug befüllt, l. stehen fünf weitere Weinkrüge. Behrens 727 b. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

4023 Reichstaler (32 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 28,92 g. Behrens 109 a; Dav. 9411. Sehr schön 200,--


4024




4025


4024

4024 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 14,34 g. Behrens 211. **R** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 200,--

4025 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 7,07 g. Behrens 247 a.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--


4026




4027



4026 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,80 g. Behrens 115 a; Dav. 9411. Hübsche Patina, leichte Schürfspuren, sehr schön + 200,--

4027 Reichstaler (32 Schilling) 1591, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,88 g. Behrens 118 a; Dav. 9414. **R** Schrötlingsriß, fast sehr schön 300,--



4029



4028





4029

4028 Reichstaler (32 Schilling) 1595, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diedrich von Brömse. 29,04 g. Behrens 122 c; Dav. 9416. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

4029 Breiter Doppeltaler o. J. (1603/1609), mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 57,74 g. Behrens 136 d; Dav. 329. **RR** Feine Patina, Henkelspur, mit Gravur (H . E . M), sehr schön 1.000,--



4030



4031





4030

4030 Breiter Taler o. J. (1603/1609), mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,98 g. Behrens 136 a; Dav. 331 a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

4031 Reichstaler (32 Schilling) 1603, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,97 g. Behrens 130 a leicht var.; Dav. 5444.
R Winz. Sammlerpunze im Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--





4032 4033 4034





4032 Reichstaler (32 Schilling) 1605, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 29,04 g. Behrens 132 a var.; Dav. 5445.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--

4033 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,83 g. Behrens 134 b; Dav. 5445. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4034 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,88 g. Behrens 140 a; Dav. 5446. Hübsche Patina, sehr schön 250,--





4035 4036 4037





4035 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 14,07 g. Behrens 221. **RR** Sehr schön 250,--

4036 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,84 g. Behrens 142 a; Dav. 5446.
Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

Die Zeit von Matthias

4037 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1612, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 7,08 g. Behrens vgl. 257 (dort mit Titel von Rudolf II.).
RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--


4038


4040


4039







4038 Reichstaler (32 Schilling) 1613, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,87 g. Behrens 143; Dav. 5447.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

4039 Reichstaler (32 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,93 g. Behrens 149 b; Dav. 5447. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

4040 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 14,22 g. Behrens 223 b. **R** Sehr schön 250,--


1,5:1


4041


1,5:1

4041 Doppelschilling (24 Pfennig oder 1/20 Taler) 1619, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 2,53 g. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Hamburg. Behrens 364 var.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--




4042

Die Zeit Ferdinands II.

4042 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1619-1644), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Drei Personen sitzen an Hochzeitstafel, r. zwei weitere, stehende Personen, im Vordergrund fünf Weinkrüge. 59,47 mm; 58,55 g. Behrens - (vgl. 727). Sehr schön 500,--



4043

4043 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1619-1644), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, r. Kellermeister, die Rechte mit einem Weinglas auf den Tisch gelehnt, im Vordergrund sechs Krüge und ein Hund. 58,07 mm; 43,11 g. Behrens 728. **RR** Min. Glättungsspuren, sehr schön 500,--



4044

4044 Breiter, doppelter Schautaler o. J. (1619/1644), von H. von der Klähren, auf Moses, Johannes und den Sündenfall. Ein nackter Mann sitzt vor einem Baum, l. Moses, der ihm die Gesetzestafeln zeigt, dahinter der Sündenfall, davor Sarg mit einem Toten; r. steht Johannes der Täufer mit Evangelienbuch unter dem linken Arm und verweist auf den gekreuzigten Erlöser im Hintergrund, daneben ist die Botschaft der Engel an die Hirten dargestellt, ganz r. der auferstandene Heiland, der den Teufel überwindet//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, umher Zuschauer, l. Kriegsknecht zu Roß, der die Seite Christi mit einem Speer öffnet, r. Hauptmann zu Roß, davor knien drei Kriegsknechte beim Würfelspiel, am Boden liegen Totenkopf und Knochen. 58,13 mm; 58,30 g. Behrens 732 b; Slg. Goppel 1132. **Sehr selten in dieser Erhaltung**. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--



4046 4045 4046

4045 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,51 g. Behrens 261.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3656.

4046 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,80 g. Behrens 152 var; Dav. 5449. Sehr schön 300,--






4047 4048 4047

4047 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 29,04 g. Behrens 153 a/b; Dav. 5449. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4048 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. und mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 7,01 g. Behrens 263. Hübsche Patina, sehr schön 150,--








4050 4049 4051

4049 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1626, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 7,20 g. Behrens 265 a. **RR** Sehr schön 500,--

4050 Reichstaler (32 Schilling) 1627, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,59 g. Behrens 157 a; Dav. 5449. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4051 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Lorenz Möller und Heinrich Köhler. 28,93 g. Behrens 158 a leicht var.; Dav. 5449. Sehr schön 250,--






4052 4053

4052 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 14,23 g. Behrens 232 a. **R** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--

4053 Sechseckige Silbermedaille 1630, unsigniert, auf den Frieden von Lübeck zwischen Kaiser Ferdinand II. und Dänemark am 2. Juli. Sieben Zeilen Schrift, oben Stern, unten Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Vier Männer knien vor rauchendem Altar und beten, oben der strahlende Name Jehovas und Regenbogen, im Abschnitt Jahreszahl 1630 und Stern. 33,26 x 33,44 x 33,58 mm; 12,34 g. Pax in Nummis 73 (dort mit Jahreszahl 1629); Röhl 400.03. **RR** Feine Patina, vorzüglich 300,--


4054


4056


4055







4054 Reichstaler (32 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,96 g. Behrens 160 a; Dav. 5449.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4055 Reichstaler (32 Schilling) 1631, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,61 g. Behrens 161 d/e var.; Dav. 5449. Sehr schön 400,--

4056 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 13,95 g. Behrens 235 var. **R** Sehr schön 500,--




4057

4057 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,97 g. Behrens 165 b leicht var.; Dav. 5449.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 197.


4058




4059


4058

4058 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 14,46 g. Behrens 236 c.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Sammlerzeichen, vorzüglich 250,--

4059 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 7,12 g. Behrens 273 a. **RR** Kräftige Patina, sehr schön 200,--





4060 4062 4061





Die Zeit Ferdinands III.

4060 Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 27,90 g. Behrens 168 c; Dav. 5450 A.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

4061 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,88 g. Behrens 170 a; Dav. 5450 A. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2888.

4062 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 13,93 g. Behrens 237; Slg. Dr. Dummler -.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--






4063 4064 4063

4063 Reichstaler (32 Schilling) 1647, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 28,42 g. Behrens 175; Dav. 5451. **Von großer Seltenheit.** Etwas Belag, sehr schön 400,--

4064 Reichstaler (32 Schilling) 1650, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 28,51 g. Behrens 178 b; Dav. 5451.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 5591.



4065

Die Zeit Leopolds I.

4065 Silbermedaille 1657, von S. Dadler. Stadtansicht von Osten mit der Wakenitz, auf der kleine Boote fahren, und der Falkenhalbinsel; im Vordergrund Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Gottesauge in Wolken, aus denen Windgötter blasen//Pastor segnet ein reich gekleidetes Brautpaar, am Boden Pelikan mit seinen Jungen, zwei schnäbelnde Tauben und ein Bienenstock, oben schüttet ein Putto Wasser aus einem Krug auf das Brautpaar, zu den Seiten je eine aus Wolken kommende Hand. 67,34 mm; 87,79 g. Behrens 733; Maué 85; Röhl 400.04. **RR** Felder altgeglättet, sonst vorzüglich 750,--



4066

4066 Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,26 g. Behrens 181 b; Dav. 5455. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 300,--



4067

4067 Silbermedaille o. J. (1669/1700), unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Ritter. Brustbild Ritters r.// Stadtansicht von Westen. 54,08 mm; 61,55 g. Behrens 681; Röhl 300.12.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--


4069


4068




4069

4068 Silbermedaille o. J. (1669), unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Ritter. Brustbild Ritters r.//Hand aus Wolken hält Waage, darüber Spruchband. 31,08 mm; 15,63 g. Behrens 682; Röhl 300.13.
RR Feine Patina, vorzüglich 750,--

4069 Ovale Silbergußmedaille o. J. (um 1670), unsigniert, auf den Bürgermeister Gotthard Brömse. Brustbild des Bürgermeisters v. v.//Behelmter Schild mit Doppeladler. 29,37 x 35,34 mm; 12,46 g. Behrens 672; Röhl 300.03.
RR Altgeglättet, sehr schön + 1.000,--


4070




4071



4070 Silbermedaille o. J. (um 1675), unsigniert, auf die Bürgermeister Matthäus Rodde und Johann Ritter. Brustbild Roddes r.//Brustbild Ritters r. 39,31 mm; 14,11 g. Behrens 674; Röhl 300.05.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--

4071 Silbermedaille 1685, unsigniert, auf den Bürgermeister Heinrich Kirchring. Brustbild des Bürgermeisters r.//Behelmtes Wappen mit aufgerichtetem Löwe l., umgeben von Orden der Zirkelgesellschaft und Wappenmantel. 37,95 mm; 21,82 g. Behrens 677; Röhl 300.08.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 600,--


4072



1,5:1


4072

4072 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Matthäus Rodde. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten, darüber die strahlende Dreieinigkeit zwischen Wolken. Am Ufer der Wakenitz steht ein Engel mit zwei Schilden. Im Abschnitt LVBECA/1694. 39,34 mm; 12,74 g. Behrens 676; Röhl 300.07.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



4073



4074





4073

4073 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Siricius. Brustbild des Siricius r.//Stadtansicht von Osten, darüber die strahlende Dreieinigkeit zwischen Wolken. Am Ufer der Wakenitz steht ein Engel mit zwei Schilden. Im Abschnitt LVBECA/1694. 39,71 mm; 13,09 g. Behrens 687; Röhl 300.18. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4074 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Ritter. Brustbild Ritters r.//Stadtansicht von Osten, oben die göttliche Dreieinigkeit zwischen Wolken, unten steht ein Engel mit zwei Schilden am Ufer. 30,87 mm; 6,78 g. Behrens 684; Röhl 300.15. **R** Sehr schön 100,--





4075





4076

4075 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Bürgermeister Anthon Winkler. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten mit der Wakenitz, im Vordergrund Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol zwischen Wolken. 39,53 mm; 12,34 g. Behrens 689; Röhl 300.20. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 250,--

4076 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Bürgermeister Gotthard Kirchring. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten mit der Wakenitz, im Vordergrund Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol zwischen Wolken. 39,49 mm; 12,97 g. Behrens 696; Röhl 300.27. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 3629.





4077





4078

4077 Silbermedaille 1695, unsigniert, auf die Bürgermeister Anthon Winkler und Hieronymus von Dorne. Brustbild Winklers r.//Brustbild von Dornes r. 39,98 mm; 13,01 g. Behrens 690; Röhl 300.21. **R** Vorzüglich 600,--

4078 Silbermedaille 1695, unsigniert, auf die Bürgermeister Hermann und Hieronymus von Dorne. Brustbild Hermann von Dornes r.//Brustbild Hieronymus von Dornes r. 40,13 mm; 14,79 g. Behrens 691; Röhl 300.22. **R** Sehr schön + 300,--




4079




4080

4079 Silbermedaille o. J. (wohl 1695) unsigniert, auf den Bürgermeister Hieronymus von Dorne. Brustbild von Dornes r.//Rosenzweig mit drei Blüten, darüber Mondsichel und Stern. 37,38 mm; 12,39 g. Behrens 694; Röhl 300.25. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

4080 Silbermedaille o. J. (1696/1699), unsigniert, auf die Bürgermeister Johann Ritter und Anthon Winkler. Brustbild Ritters r.//Brustbild Winklers r. 39,53 mm; 12,56 g. Behrens 685; Röhl 300.16.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--





4081 4083 4082





4081 Silbermedaille 1697, unsigniert, auf die Bürgermeister Johann Ritter, Anthon Winckler, Hieronymus von Dorne und Gotthard Kirchring. Brustbilder der vier Bürgermeister r.//Obelisk mit Wappen, im Hintergrund Stadtansicht von Osten, oben strahlendes Auge. 49,69 mm; 29,04 g. Behrens 697; Röhl 300.28. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, Henkelspur, sehr schön 400,--

4082 Silbermedaille o. J. (um 1700), von J. Reteke. Friedenswunsch. Stadtansicht von Lübeck von der Ostseite mit zahlreichen Schiffen im Vordergrund, davor Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol//Zwei weibliche Gestalten, eine mit Schwert, die andere mit Lilienstrauß, halten gemeinsam einen Ölzweig über einen Tisch, davor zwei schnäbelnde Tauben, darüber eine aus Wolken kommende Hand mit Waage sowie die göttliche Allwissenheit. 49,73 mm; 42,62 g. Behrens 736; Pax in Nummis 147; Röhl -. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

4083 Silbermedaille 1700, unsigniert, auf die Goldene Hochzeit des Pastors Bernhard Krechting und seiner Gemahlin Margareta Stolterfort. Zwei zusammengebundene Herzen mit den Familienwappen//13 Zeilen Schrift. 33,36 mm; 10,26 g. Behrens 718; Röhl 310.19. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

Bernhard Krechting war ab 1649 Prediger in St. Marien und starb als Pastor und Senior des Ministerio im Oktober 1700.



4084



4085

4084 Silbermedaille 1703, unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Westecken. Brustbild des Bürgermeisters r.//Gekrönter, ovaler Schild, mit nach l. steigendem Löwen, der einen Schild in den Pranken hält. 39,24 mm; 11,51 g. Behrens 698; Röhl 300.29. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

Die Zeit Josefs I.

4085 Silbermedaille 1708, mit Signatur I. H. F., auf den Bürgermeister Thomas von Wickede. Brustbild des Bürgermeisters r.//Gekröntes Wappen mit Adler und Sparren, umher Kette der Zirkelgesellschaft. 40,34 mm; 13,88 g. Behrens 700; Röhl 300.31. **R** Fast vorzüglich 150,--


4086


1,5:1


4086

4086 Silbermedaille 1710, von I. F. Hilken, auf die Bürgermeister Johann Westken, Sebastian Gerken, Thomas von Wickede und Adolph Matthäus Rodde. Brustbilder der vier Bürgermeister in Medaillons von Palmzweigen umgeben//Stadtansicht von Osten unter strahlendem Namen Jehovas. 47,34 mm; 29,84 g. Behrens 704; Röhl 300.35. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



4087



4088

Die Zeit Karls VI.

4087 Silbermedaille o. J. (wohl 1716), mit Signatur I. H. F., auf die Bürgermeister Johann Ritter und Adolph Matthäus Rodde. Brustbild Ritters r.//Brustbild Roddes r. 40,35 mm; 23,42 g. Behrens 706; Röhl 300.37. **RR** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4088 Silbermedaille o. J. (wohl 1717), unsigniert, auf die Bürgermeister Anthon Winkler und Daniel Müller. Brustbild Winklers r.//Brustbild Müllers r. 39,91 mm; 20,38 g. Behrens 710; Röhl 300.43. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--


4089


4090


4091







4089 Silbermedaille 1717, von J. H. Feld, auf den Bürgermeister Daniel Müller. Brustbild des Bürgermeisters r.//Gekröntes Wappen mit Kammrad und einem im Wasser nach l. stehenden Löwen. 39,72 mm; 14,37 g. Behrens 709; Röhl 300.42. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

4090 Silbermedaille 1724, unsigniert, auf den Bürgermeister Heinrich Balemann. Brustbild des Bürgermeisters r.//Gekröntes Wappen mit wachsendem Adler, Hopfenranke und zwei Sparren. 40,64 mm; 21,44 g. Behrens 711 a; Röhl 300.44. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4091 Silbermedaille 1727, von A. Vestner, auf den Tod des Pastors und Universitätprofessors August Hermann Francke. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//Ansicht der Franckeschen Stiftung, im Vordergrund empfängt die personifizierte Religion Waisenkinder, r. die Personifikation von Kunst und Wissenschaft sowie verschiedene Embleme der Wissenschaft. 44,24 mm; 27,02 g. Bernheimer 429; Laverrenz 173; Röhl 310.12,2. **RR** Feine Patina, vorzüglich 400,--

August Hermann Francke, *22. März 1663 in Lübeck, †8. Juni 1727 in Halle an der Saale, war ein deutscher evangelischer Theologe, Pädagoge und Kirchenlieddichter. Er war einer der Hauptvertreter des Pietismus. Die Begründung der Franckeschen Stiftungen in Halle stellt sein eigentliches Lebenswerk dar. 1695 begann Francke, Kinder in seiner Gemeinde Glaucha zu unterrichten und zu versorgen. Am 18. September 1698 wurde der Grundstein für ein neues Waisenhaus gelegt, und innerhalb von 30 Jahren entstanden Schul- und Wohngebäude, Werkstätten, Gärten und eine Apotheke. In insgesamt 50jähriger Bautätigkeit wuchs eine Schulstadt heran, in der bis zu 2.500 Menschen lebten und an der Konzeption einer christlich inspirierten Gesellschaftsreform arbeiteten.


4092


1,5:1


4092

4092 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthäus Rodde. 29,09 g. Behrens 192; Dav. 2415; J. 32.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 2.500,--


4093


4094


4095







4093 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,19 g. Behrens 193 a; Brozatus 1059; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4094 Silbermedaille 1730, unsigniert, auf den Bürgermeister Heinrich Balemann. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten, davor Falkenhalbinsel mit Hütten und Bäumen. 39,45 mm; 14,67 g. Behrens 712 leicht var.; Röhl 300.46. **R** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

4095 Silbermedaille 1730, unsigniert, auf den Bürgermeister Heinrich Balemann. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten, davor Falkenhalbinsel mit Hütten und Bäumen. 39,68 mm; 21,57 g. Behrens 712; Röhl 300.47. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--


4096


4097


4098







4096 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf den Bürgermeister Jacob Hübens. Brustbild des Bürgermeisters r.// Gekröntes Wappen in verzierter Kartusche mit drei Vögeln l. 38,94 mm; 29,17 g. Behrens 713; Röhl 300.48. **RR** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4097 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf den Bürgermeister Jacob Hübens. Brustbild des Bürgermeisters r.// Gekröntes Wappen in verzierter Kartusche mit drei Vögeln l. 39,20 mm; 25,27 g. Behrens 713; Röhl 300.48. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

4098 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,27 g. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--



4099



4100

4099 Silbermedaille 1732, mit Signatur I. G. M., auf den Bürgermeister Anthon von Lüneburg. Brustbild des Bürgermeisters r.//Von zwei Löwen gehaltenes gekröntes Wappen in verzierter Kartusche mit drei Türmen. 41,04 mm; 28,89 g. Behrens 714; Röhl 300.49. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

Die Zeit Karls VII.

4100 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,02 g. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3345.



4101



4102

Die Zeit von Franz I.

4101 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,12 g. Mit Randschrift. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

4102 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 28,93 g. Mit Randschrift. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36.
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



4103



4104

Die Zeit Josefs II.

4103 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,15 g. Behrens 197 b; Dav. 2422; J. 37. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

4104 Silbermedaille 1789, von Krüger, auf das Hochzeitsjubiläum von Johann Heinrich und Elisabeth Platzmann, geb. Isenbergh. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Podest mit Urne, davor sitzt Merkur nach l. auf einem Warenballen, daneben meißelt Cupido die Daten in den Stein, im Hintergrund Schiff und untergehende Sonne. 41,39 mm; 21,25 g. Behrens 720; Röhl 310.28. Vorzüglich 150,--






4106 4105 4106

4105 Schilling 1789. Abschlag auf breitem Schrötling. 4,55 g. Behrens 418 b; J. 30 Anm. **RR** Vorzüglich 150,--

Die Zeit von Franz II.

4106 32 Schilling 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 18,32 g. Behrens 303 b; J. 31. **Selten in dieser Erhaltung.** Erstabschlag, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--




4107

Zwei Lübecker Medaillen des 19. Jahrhunderts

4107 Silberne Verdienstmedaille o. J. (verliehen 1882-1918), Werkstatt G. Loos. Senatsmedaille für Rettung aus Gefahr, gestiftet vom Senat der Stadt. Behelmtes und verziertes Wappen//FÜR / RETTUNG / AUS / GEFAHR, umher Eichenkranz. 50,87 mm; 60,30 g. Röhl 100.02,1.
R Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Für Rettung von Personen aus drohender Gefahr stiftete der Senat am 29.7.1882 eine Silbermedaille. Die erste Verleihung fand am 6.9.1882 statt und wurde 84x in den Jahren 1882-1918 verliehen.




4108

4108 Silbermedaille 1895, unsigniert. Prämie der Deutsch-Nordischen Handels- und Industrieausstellung in Lübeck. Lübecker Wappen umgeben von sechs Wappenschilden//Wappen der Handelskammer auf Wappenmantel mit Mauerkrone, unten Spruchband, umher Eichenkranz. 50,29 mm; 49,94 g. Behrens 748; Röhl 450.02, 1. **RR** Herrliche Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

Von dieser Medaille wurden nur 20 Exemplare verliehen.

SAMMLUNG LÜBECK

4109 Umfangreiche Sammlung von Münzen, Medaillen, Marken und Zeichen, Plaketten, Anstecknadeln etc. des 14.-20. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Seltenheiten, bitte besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 7.500,--


4110


4111


4112







LÜNEBURG

STADT

4110 Reichstaler (32 Schilling) 1572, mit Titel Maximilians II. 28,96 g. Dav. 9421; Mader 246 c; Schnee 10. Gereinigt, sehr schön 1.000,--

4111 Reichstaler (32 Schilling) 1589, mit Titel Rudolfs II. 28,43 g. Dav. 9424; Mader 334a (dieses Exemplar); Schnee 15. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Hermann Vogel, Teil 4, Auktion L. + L. Hamburger 75, Frankfurt/Main 1925, Nr. 2594.

MAGDEBURG

ERZBISTUM

4112 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1589, Halle. 28,83 g. Dav. 9444; v. Schr. 261. Sehr schön 500,--


1,5:1


4113




1,5:1

4113 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** Reichstaler o. J., Halle. 28,38 g. Dav. 5480; v. Schr. 431. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 4.000,--



4114



2:1

STADT

4114 Einseitiger Ku.-Pfennig 1551, geprägt während der Belagerung durch Moritz von Sachsen. 1,13 g. Jungfrau über Stadttor, oben die Jahreszahl 15 - 51, im Tor ein Stern. Brause-Mansfeld Tf. 17, 14; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.13.11; v. Schr. 922. **RR** Zainende, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 50, Düsseldorf 1985, Nr. 1406.

Nach dem Schmalkaldischen Krieg 1546/1547 stand Kaiser Karl V. auf dem Gipfel seiner Macht: Der Schmalkaldische Bund war zerschlagen und der Protestantismus deutlich geschwächt. Wie keine andere Reichsstadt stemmte sich Magdeburg gegen den Siegeslauf des Kaisers und hielt die Fahne der evangelischen Sache aufrecht. Die Einwohner Magdeburgs hatten sich vom Erzbischof und Kapitel losgesagt, die Stiftsgüter in Besitz genommen und den protestantischen Gottesdienst eingeführt, wofür Magdeburg von Kaiser Karl V. mit der Reichsacht belegt wurde. Da auch diese Maßnahme ohne Wirkung blieb, wurde schließlich Kurfürst Moritz von Sachsen die Ausführung der Acht übertragen, so daß dieser auf Kosten des Reiches ein Heer gegen Magdeburg führte und die widerspenstige Reichsstadt belagerte. Die insgesamt 414 Tage dauernde Belagerung blieb ohne Erfolg. Erst als Moritz von Sachsen die Partei gewechselt hatte und sich mit anderen Reichsfürsten gegen Kaiser Karl V. stellte, öffneten die Bürger Magdeburgs ihre Pforten und huldigten ihm.



4116



4115



4117







4115 Reichstaler (24 Groschen) 1626, mit Titel Ferdinands II. 29,09 g. Dav. 5516; v. Schr. 1071.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--

4116 12 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Fünfblättrige Rose. 13,80 g. Jungfrau über Stadttor//• XII • / GROSCHEN / MAGDEBVR ⁝ / STAT GELT / • 1 • 6 • Z9 •. Brause-Mansfeld Tf. 17, 19 (dort ohne Gegenstempel); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.1; v. Schr. 937. **RR** Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1342.

4117 12 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 12,19 g. Jungfrau über Stadttor//• XII • / GROSCHEN / MAGDEBVR ⁝ / STAT GELT • / • 1 • 6 • Z9 • / ✤. Brause-Mansfeld Tf. 17, 15; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.1; v. Schr. 938 leicht var. **RR** Belegexemplar. Schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 6, Gießen 1973, Nr. 576.



1,5:1 4118 1,5:1

4118 6 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 6,59 g. Jungfrau über Stadttor//VI / GROSCHEN / MAGDEBVR ⁝ / STAT GELT • / • 1 • 6 • Z9 •. Brause-Mansfeld Tf. 17, 20; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.2; v. Schr. 940.
RR Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 51, München 1990, Nr. 2359.



1,5:1 4119 1,5:1

4119 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Rose. 1,31 g. Jungfrau über Stadttor//NECESSITAS CARET LEGE 16Z9 Rose. Brause-Mansfeld Tf. 17, 23 leicht var. (dort ohne Gegenstempel); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.3; v. Schr. 941 Anm. **RR** Fast sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulten + Co., Köln, Juli 1987, Nr. 267.



1,5:1 4120 1,5:1

4120 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 1,02 g. Jungfrau über Stadttor//NECESSI ⁝ CARET • LEGE • 1 • 6 • Z9 Rose. Brause-Mansfeld Tf. 17, 21 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.3; v. Schr. 942.
R Schön-sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1981, Nr. 604.



4121 4122

4121 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 0,87 g. Jungfrau über Stadttor//NECESSI • CARET • LEGE • 16 ⁝ Z9 Rose. Brause-Mansfeld Tf. 17, 21 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.3; v. Schr. 944 var.
R Fast sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 193, Basel 1959, Nr. 326.

4122 Groschen 1629, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 0,93 g. Jungfrau über Stadttor//NECESSI • CARET • LEGE • 1 • 6 • Z9 Rose. Brause-Mansfeld Tf. 17, 21; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.14.3; v. Schr. 944 leicht var.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 57, München 1991, Nr. 1755.




4123




4124

4123 2/3 Taler 1674. 18,76 g. Dav. 638; v. Schr. 1452. Vorzüglich 200,--

MAINZ

ERZBISTUM

4124 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Gulden (60 Kreuzer) 1673, Mainz. 19,41 g. Mit abgerundetem Wappen. Dav. 648; Slg. Pick 488 var.; Slg. Walther 341 var.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--



4125



1,5:1



4125

4125 Gulden (60 Kreuzer) 1675, Mainz. 19,48 g. Dav. 648; Slg. Pick 493 leicht var.; Slg. Walther 349 leicht var. Vorzüglich 250,--



1,5:1



4126





1,5:1

4126 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1795, Mainz. 13,99 g. Slg. Pick 799; Slg. Walther 662. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Erstabschlag. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 250,--


4127

4128

4129




STADT

4127 2/3 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 17,29 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 89//Wertzahl 2/3. Brause-Mansfeld Tf. 17, 2; Dav. 660; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.2; Link 9 (dieses Exemplar); Slg. Pick 902; Slg. Walther 737. **RR** Attraktives Exemplar, kl. Fleck, sehr schön + 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen, Auktion Helbing Nachf. 68, München 1932, Nr. 439 und der Auktion Jean Vinchon, Paris, Dezember 1977, Nr. 387.

Nachdem der französische Generalleutnant Marquis de Bouffleurs 1688 in die Pfalz eingerückt war und sich vieler Städte, u. a. Kaiserslautern und Heilbronn bemächtigt hatte, sollte auch die Stadt Mainz dieses Schicksal erleiden, als der Oberbefehlshaber Marquis d'Uxelles mit seinen Kompanien anrückte. Die völlig unterlegene Stadt kapitulierte schon bald, stellte aber 12 Bedingungen, von denen die Franzosen jedoch nur die wenigsten einhielten. Unter Vertragsbruch rückten sofort 32 Kompanien in die wehrlose Stadt ein. Sie übersandten Ludwig XIV. auch gleich ein Schreiben mit der Anfrage, ob er die Stadt für immer behalten oder nur stark befestigen wolle. Nach vielen Überlegungen begann man nun von kaiserlicher Seite Maßnahmen zur Rückeroberung zu ergreifen. So rückte schließlich der Herzog von Lothringen am 6. Juli 1689 gegen Mainz vor, unterstützt von drei sächsischen Regimentern, zu denen schließlich noch der Kurfürst von Bayern hinzukam. Schon in der ersten Nacht wurde die Stadt bombardiert und in Brand gesetzt, was in den folgenden Monaten fortgesetzt wurde. Angriffe von französischer Seite wurden sofort mit Handgranaten unterbunden. Überläufer sagten aus, daß in der Stadt ein großes Sterben sei und der Gestank kaum auszuhalten. Am 9. September entschlossen sich die Franzosen zu kapitulieren und durften abrücken, wobei sie fast alle beweglichen Güter, insbesondere Kanonen, Gold und Silber mitnahmen. Der vorliegende 2/3 Taler ist zweifellos aus dem erbeuteten oder geraubten Silber der Bürger und Kirchen geprägt worden und diente zur Bezahlung der Besatzungstruppen.

Eberhard Link verfasste zum Thema der Mainzer Belagerungsmünzen von 1689 mehrere Artikel (u. a. "Wieviele L sind es nun wirklich?: Das Monogramm auf den 1689 von den in Mainz belagerten Franzosen geprägten Münzen", in: Numismatisches Nachrichtenblatt 8, 1981, S. 256 f.) und auch einen Katalog: "Mainz 1689: Die Belagerung und die Belagerungsmünzen", in: R. Albert (Hg.), Die Münzstätten Mainz und Wiesbaden, Mainz 2003, S. 59-84.

4128 2/3 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 16,34 g. Mit MONETA • NOVA • ARGENTEA. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl 2/3. Brause-Mansfeld Tf. 18,4 leicht var.; Dav. 659 (dieses Exemplar); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.1; Link 1 (dieses Exemplar); Slg. Pick 903 leicht var.; Slg. Walther 738 (dieses Exemplar).
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler und Justierspuren, sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walter, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 738 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 947.

4129 2/3 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 16,98 g. Mit MONETA • NOVA • ARGENTEA •. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl 2/3. Brause-Mansfeld Tf. 18,4; Dav. 659; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.1; Link 2 (dieses Exemplar); Slg. Pick 903; Slg. Walther 738 leicht var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Justierspuren, sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Jean Vinchon, Paris, Dezember 1977, Nr. 386.



4130



1,5:1



4130

4130 1/3 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 7,81 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl 1/3, zu den Seiten je eine Rosette. Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.3; Link 3 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther 739.

Von größter Seltenheit. Broschierspuren, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 9, Mannheim 1975, Nr. 666.



1,5:1



4131



1,5:1

4131 1/6 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 3,82 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl 1/6, zu den Seiten je eine Rosette. Brause-Mansfeld Tf. 18, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.4; Link 4 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther 740 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Justierspuren, kl. Zainende, sehr schön + 2.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walter, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 740 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 124, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1273.



1,5:1



4132



1,5:1

4132 2 Sols (3 Kreuzer) 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 1,19 g. Die Wertzahl 3 in glatten Klammern. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche, darunter Wertzahl (3)//✿ II ✿ /SOLS / 1689. Brause-Mansfeld Tf. 18, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.5; Link 5 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther 741 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walter, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 741.



4133 2 Sols (3 Kreuzer) 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 1,12 g. Die Wertzahl 3 in verzierten Klammern. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche, darunter Wertzahl 3 in verzierten Klammern//❁ II ❁ /SOLS / 1689. Brause-Mansfeld Tf. 18, 8; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.5; Link 6 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther 741 var.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bourgey, Paris, 11. März 1976, Nr. 539.



4134 1 Sol 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 0,67 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//✿ I ✿ /SO • LS / 1689 ✿. Brause-Mansfeld Tf. 18, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.15.6; Link 7 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 2642.



4135 Einseitiger Ku.-Pfennig o. J. (1689). Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 0,67 g. Gekröntes Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich. Brause-Mansfeld -; Engel/ Fabre/Perret/Wattier -; Link 8 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther 742 (dieses Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar neben dem in Mainzer Münzkabinett. Fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walter, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 742.

Eberhard Link hielt dieses Stück, das nur noch in einem weiteren im Mainzer Münzkabinett befindlichen Exemplare bekannt ist, für eine Probemünze, die nicht zur Realisierung gelangt ist. Er publizierte dieses Exemplar in seinem Artikel "Der mysteriöse Kupferpfennig der Belagerung von Mainz 1689", in: Money Trend 12, 1976, S. 13-16.

4136 Silbermedaille 1793, von Th. Stockmar, auf den Entsatz der Städte Worms, Speyer und Mainz. Flußgott Rhenus liegt mit Mainzer Wappenschild und französischer Jakobinermütze vor Trophäe mit Adler und Doppeladler sowie geharnischtem Krieger//Elf Zeilen Schrift. 41,50 mm; 28,27 g. Pr. Alex. 859; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Den Gegenstand in der erhobenen Hand des Flussgottes erklärte der Bearbeiter des Mainzischen Münzcabinets des Prinzen Alexander von Hessen mit einer "Art von Sack, aus welchem eine stachelige Pflanze hervorragt". Die Legende im Abschnitt spricht von TURPES GALLORVM MITRAS, also hässlichen Kopfbinden der Gallier, die Vater Rhein niedergeworfen habe. Dies können keine anderen als die seit 1789 getragenen roten Jakobinermützen sein.



4137



4138

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

4137 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526.** Taler 1522, Eisleben. 29,33 g. Dav. 9471; Tornau 59 f.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

4138 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1607, Eisleben. 28,90 g. Dav. 6919; Tornau 148 i.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



1,5:1



4139



1,5:1

4139 **Heinrich, Fürst von Fondi, 1717-1780.** Reichstaler 1774, Prag. 28,03 g. Dav. 2438; Tornau 325 d.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.750,--



4140

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

4140 **Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601.** 1/2 Reichstaler 1597, Eisleben. 14,45 g. Tornau 620 b.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--


4141


4142


4143







MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

4141 **Friedrich Christoph allein, 1610-1631.** Reichstaler 1622, Eisleben. 28,86 g. Dav. 7006; Tornau 1293 y.
Feine Patina, sehr schön + 250,--

4142 Reichstaler 1631, Eisleben, auf seinen Tod. 28,90 g. Dav. 7012; Tornau 1344 d.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

4143 **Christian Friedrich, 1641-1665.** Reichstaler 1662, Eisleben. 28,70 g. Dav. 7021; Tornau 1421 e.
Feine Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 200,--


2:1


4144


2:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

4144 **Anonym.** Denar, 1280/1300. 0,53 g. Stierkopf//Stehender Fürst v. v. mit Schwert und Vogel. Jesse -; Kunzel 2; Oertzen -; Slg. Gaettens 26. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--


2:1


4145


2:1

4145 Denar, 1280/1300. 0,31 g. Stierkopf auf Schild//Rosette in eingebogenem Viereck. Jesse -; Kunzel 10 a; Oertzen -; Slg. Gaettens -. **Von großer Seltenheit.** Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 1.000,--



4146

2:1

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

4146 **Gustav Adolf, 1636-1695**. Dicker doppelter Reichstaler 1677, Güstrow. 57,12 g. D ⁝ G ⁝ GVST • ADOLP ⁝ DVX MECKLENB ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl//QVID • RETRIBVAM • DOMINO • Sechsfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild unter Fürstenhut und zwischen Palmzweigen. Dav. 7063; Kunzel 496 A/a Anm.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--



4147 4147

1,5:1

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

4147 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** Dreifacher Reichstaler 1613, Gadebusch. Dreifacher Glückstaler. 85,09 g. ADOLPHVS • FRIDRICH • V ⁝ G ⁝ G ⁝ HERT ⁝ Z ⁝ MEC ⁝ F ⁝ Z ⁝ W ⁝ G ⁝ Z ⁝ S ⁝ D ⁝ L ⁝ R ⁝ V ⁝ S ⁝ H ⁝ Zainhaken (Münzmeisterzeichen des Simon Lüdemann, Münzmeister in Gadebusch 1612-1619) Geharnischtes Hüftbild r. mit Feldbinde und großem Kragen zwischen zwei Vorhängen//FORTVNE • IN • FORTVNE • FORT VNE • ANNO • 1613 Fortuna mit Segel steht v. v. auf geflügelter Kugel, den Kopf nach r. gewandt, r. Baum, im Hintergrund Feld mit zwei nach l. springenden Reitern. Dav. 356; Kunzel G 221 a Anm. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, leichte Verfärbung am Rand der Porträtseite, vorzüglich 40.000,--



4148

4148 **Friedrich, 1756-1785.** 32 Schilling 1764, Schwerin. 18,33 g. J. 9; Kunzel 341 B/a.
Feine Patina, vorzüglich 150,--



4149 1,5:1 4149

4149 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Gulden (2/3 Taler) 1845. 13,17 g. AKS 39; J. 51.
R Nur 1.563 Exemplare geprägt. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--



ex 4150

LOT MECKELENBURG

4150 **Mecklenburg-Schwerin.** Friedrich Franz II., 1842-1883. Taler 1848 (AKS 37; Dav. 727; Thun 214), Vereinstaler 1867 (AKS 55; Dav. 729; Thun 216). **Mecklenburg-Strelitz.** Friedrich Wilhelm, 1860-1904. Vereinstaler 1870 (AKS 71; Dav. 732; Thun 217).
3 Stück. Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4151

MINDEN

DIE BELAGERUNG VON MINDEN WÄHREND DES 30JÄHRIGEN KRIEGES

4151 Klippe zu 8 Groschen 1634. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober 1634. 4,07 g. • ❄ • / MINDA • / OBSESSA / • 1 • 6 • 34 • / •// • 8 • / GROS • / • CHEN • / • ❄ •. Brause-Mansfeld Tf. 19, 7 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.17.1; Stange 175 (dort mit Gegenstempel). Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 2886 und der Auktion Gießener Münzhandlung 77, München 1996, Nr. 1675.

Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg war während des Dreißigjährigen Krieges 1631 auf die Seite der Schweden übergetreten. Sein vorrangiges Ziel war es, die Weser von kaiserlichen Truppen zu befreien. Die Blockade Mindens, in der Truppen General Tilly's standen, begann am 24. Juli 1634 und dauerte bis zum 24. Oktober desselben Jahres. Die angebotene Notmünze stammt aus zerschlagenem Silbergeschirr.





4152



4153

4152 Klippe zu 8 Groschen 1634. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober 1634, mit Gegenstempel von Minden auf der Vorderseite: Gekreuzte Schlüssel. 3,97 g. • ❁ • / MINDA / OBSESSA / • 1 • 6 • 3 • 4 • / •//• 8 • / GROS • / • CHEN • / • ❁ •. Brause-Mansfeld Tf. 19, 4 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.17.1; Stange 175 (dort mit Gegenstempel auf der Rückseite). Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 282, Basel 1967, Nr. 207.

4153 Ku.-Groschen (Ku.-Mariengroschen) 1634. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober 1634. 1,93 g. ❁ / MIN ⁝ / • OBSES ⁝, darunter gekreuzte Schlüssel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 • 6 • - • 34 / ❁ - ❁.//❁ I ❁ / ❁ GROS ❁ / ❁ . Brause-Mansfeld Tf. 19, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.17.7; Stange 181. **RR** Etwas Grünspan, Schrötlingsrisse am Rand, sehr schön + 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4069.


4155

ex 4154


4155

MONTFORT

GRAFSCHAFT

4154 **Johann VIII., 1662-1686.** 60 Kreuzer (Gulden) 1679, Langenargen. 17,52 g. Dazu: Anton V., 1686-1693. Gulden (60 Kreuzer) 1691 (Jahreszahl im Stempel aus 1690 geändert), Langenargen. 17,49 g. Dav. 685, 687; Ebner 114, 132; Rutishauser 284 a, 293 c. **2 Stück.** Zainende (1x), vorzüglich 300,--

4155 **Franz Xaver, 1758-1780.** Konv.-Taler 1759, Langenargen. 28,53 g. Dav. 2460; Ebner 351; Rutishauser 371 a. Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--


4156


4157


MÜNSTER

BISTUM

4156 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. 28,06 g. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 c. **R** Sehr schön 2.000,--

4157 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Reichstaler 1570, Münster. 28,95 g. Dav. 9582; Ilisch XXXIII, 2 a. **R** Feine Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
Mit altem Sammlerkärtchen.



4158

STADT

4158 1 1/2facher Taler 1534. Wiedertäufer. 43,09 g. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9583; Geisberg 7.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Die Wiedertäufertaler sind immer wieder nachgeprägt worden, zum einen von dem Goldschmied J. Potthoff († 1607), zum anderen von dem Münzmeister E. Ketteler (um 1640). Es gibt auch unsignierte Stücke, wie das vorliegende Exemplar. Diese, wie auch die Kettlerschen Prägungen, dürften als "Souvenirs" für die Gesandten des Friedenskongresses und ihren Anhang bestimmt gewesen sein.



4159

4159 1/2 Taler 1534. Wiedertäufer. 16,48 g. Geisberg - (vgl. 9). **RR** Schöne Patina, Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Geisberg hält den Taler mit gleicher Umschrift für eine Nachprägung. Stilistisch würde das Stück zeitlich nach 1534, aber vor den Prägungen von J. Potthoff († 1607) und E. Ketteler (um 1640) einzuordnen sein. Als Halbtaler ist das hier angebotene Stück anscheinend nicht ediert, die beiden von Geisberg beschriebenen Exemplare haben andere Umschriften.



4160 4161

4160 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. 29,17 g. Mit der Jahreszahl am Ende der Umschrift. Verziertes Stadtwappen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.19.6; Peus 50. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 87, Düsseldorf 2001, Nr. 1157.
In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen, noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

4161 Einseitige 1/2 Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. 14,42 g. Mit der geteilten Jahreszahl 16 - 60 über dem Wappenschild. Verziertes Stadtwappen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.19.7; Peus 51. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 3977.






1,5:1 4162 1,5:1

NASSAU

NASSAU-WEILBURG, FÜRSTENTUM

4162 **Karl August, 1719-1753.** 2/3 Taler 1750, Weilburg. Feinsilber. Ausbeute der Mehlbacher Gruben. 12,94 g. Dav. 696; Isenbeck 128; Müseler 29/1. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--







4164 4163 4164

NASSAU, HERZOGTUM

4163 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. 29,45 g. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229. **R** Feine Patina, vorzüglich + 1.500,--

4164 1/2 Gulden 1838. 5,31 g. AKS 44; J. 43. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--





4165 1,5:1 4165

NEUBURG AM INN

GRAFSCHAFT

4165 **Georg Ludwig von Sinzendorf, 1616-1680.** 1/2 Reichstaler 1676, Münzstätte vermutlich Wien. 14,15 g. Holzmair 85; Kellner 3. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4558.

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.


ex 4166


4167


NÜRNBERG

STADT

4166 Guldentaler (60 Kreuzer) 1567, mit Titel Maximilians II. 24,44 g. Dazu: Guldentaler (60 Kreuzer) 1577, mit Titel Rudols II. 24,20 g. Dav. 82, 84; Kellner 142, 143. **2 Stück.** Sehr schön 400,--

4167 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 24,51 g. Dav. 82; Kellner 142. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--


4168


4169


4168 Guldentaler (60 Kreuzer) 1605, mit Titel Rudolfs II. 24,32 g. Dav. 89; Kellner 149. Feine Patina, etwas rauh, vorzüglich 300,--

4169 Guldentaler (60 Kreuzer) 1611, mit Titel Rudolfs II. 23,80 g. Dav. 89; Kellner 149. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--


4171

4170


4171

4170 Altvergoldete Silbermedaille 1614, von C. Maler, auf die Taufe. Krippenszene//Christi Taufe im Jordan. 26,81 mm; 4,91 g. Henkelspur, vorzüglich 300,--

4171 1/2 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 13,96 g. Kellner 276. **RR** Sehr schön 1.000,--


4172


4173


4172 Guldentaler (60 Kreuzer) 1624, mit Titel Ferdinands II. 23,93 g. Dav. 92; Kellner 204. **RR** Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4173 Guldentaler (60 Kreuzer) 1626, mit Titel Ferdinands II. 24,47g. Dav. 93; Kellner 205. Sehr schön 500,--


4174


4175


4176







4174 Guldentaler (60 Kreuzer) 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. 24,28 g. Dav. 93; Kellner 206. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3844.

4175 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. 28,79 g. Friedenswunschtaler. Dav. 5650; Kellner 244. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4176 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1632, mit Titel Ferdinands II. 12,06 g. Kellner 215. **RR** Korrosionsspuren, sehr schön 600,--


4179


4177




4179

4177 Guldentaler (60 Kreuzer) 1633, mit Titel Ferdinands II. 24,53 g. Dav. 94; Kellner 207. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 200,--

4178 Reichstaler o. J. (1635), mit Titel Ferdinands II. 29,25 g. Dazu: Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. 28,92 g. Dav. 5651, 5668; Kellner 253, 265. **2 Stück.** Leichte Bearbeitungsspuren (2x), fast sehr schön 400,--

4179 Reichstaler o. J. (um 1637), mit Titel Ferdinands II. 29,35 g. Dav. 5651; Kellner 252. Herrliche Patina, min. Belagreste, vorzüglich + 500,--





4180 4182 4181





4180 Reichstaler o. J. (um 1637), mit Titel Ferdinands II. 28,88 g. Dav. 5651; Kellner 252.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

4181 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. 27,92 g. Dav. 2493; Kellner 342. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--

4182 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 14,01 g. Kellner 354. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--





4183 4185 4184





4183 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. 27,98 g. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c. Vorzüglich 350,--

4184 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. 28,04 g. Dav. 2494; Kellner 344 e.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

4185 Silbermedaille 1787, von J. P. Werner, auf den Ballonaufstieg von Nicolas Francois Blanchard über Nürnberg am 12. November. Gasballon, daran mit Seilen befestigt ein Korb, in dem Blanchard steht//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerktanz. 35,67 mm; 14,61 g. Fischer/Maué 307; Kaiser 8; Slg. Erlanger 1165. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

Nicolas Francois (auch Jean-Pierre) Blanchard, *1753 in Petit-Andelys, überquerte 1785 mit dem Amerikaner Jeffries als Erster den Ärmelkanal in einem Ballon. Bei einer noch in demselben Jahr unternommenen Fahrt benutzte er zum ersten Mal den von Montgolfier erfundenen Fallschirm, dessen Erfindung er für sich in Anspruch nahm. Blanchard starb am 17. März 1809 durch einen Schlaganfall, den er während eines Aufstiegs bekam. Der Ballonaufstieg, der den Anlaß zur Prägung der vorliegenden Medaille gab, erfolgte am 12. November 1787 auf dem Judenbühl bei Nürnberg.



4186

4186 Zinnmedaille o. J. (1787), von Johann Matthäus Reich, auf den Ballonaufstieg von Nicolas Francois Blanchard über Nürnberg am 12. November. Brustbild Blanchards r. in Gehrock//Gasballon über Stadtansicht von Nürnberg von Osten aus gesehen. 46,56 mm; 37,81 g. Fischer/Maué 306; Kaiser 7 (ungenau); Slg. Erlanger 1164. Mit Original-Kupferstift, vorzüglich 200,--



4187

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

4187 **Anton Günther, 1603-1667.** Reichstaler o. J. (1619-1622), Jever, mit Titel Ferdinands II. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 28,57 g. Dav. 7109; Kalvelage/Trippler 140 var. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 4.000,--



4188

4188 1/4 Taler 1667, Jever, auf den Tod des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 7,22 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 309. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--



4189 1,5:1 4189

4189 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Taler 1846. 22,26 g. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



4190



4192



4191







OSNABRÜCK

BISTUM

4190 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. 29,06 g. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.
Selten in dieser Erhaltung. Min. Korrosionsspuren am Rand, vorzüglich + 750,--

Der Taler zeigt den Patron des Bistums Osnabrück, den Heiligen Petrus. Auf der Rückseite ist der Osnabrücker Dom zu sehen, im Hintergrund das Kloster Gertrudenberg.

4191 **Sedisvakanz 1715.** Reichstaler 1715, Clausthal (?). 29,15 g. Dav. 2504; Kennepohl 341; Zepernick 234.
Hübsche Patina, vorzüglich 800,--

4192 **Friedrich von York, 1764-1802.** Bronzemedaille 1763, unsigniert, auf die Geburt des Bischofs. Kindliches Brustbild Friedrichs r., darüber Bischofsmütze//Kindliches Brustbild seines ein Jahr älteren Bruders, des englischen Kronprinzen George (später König George IV) l. mit Lorbeerkranz, darüber eine mit drei Straußenfedern bedeckte Krone. 29,09 mm; 9,83 g. Kennepohl 386.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4193



1,5:1



4193

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

4193 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Reichstaler o. J. (1563/1566), Emden, mit Titel Ferdinands I. 28,21 g. Dav. 9612; Kappelhoff 203 var./202 var. Vorzüglich 1.500,--



4194



1,5:1



4194

PADERBORN

BISTUM

4194 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1763, Neuhaus, auf seine Wahl zum Bischof. 27,68 g. Brustbild r.//Acht Zeilen Schrift, oben und unten je ein Stern. Dav. Appendix C 2946; Schwede 284 A/a; Weing. 268. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



4195



1,5:1



4195

4195 Konv.-Taler 1767, Neuhaus. 27,87 g. Dav. 2516; Schwede 330 A/a. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4196



1,5:1



4196

PASSAU

BISTUM

4196 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1703, Regensburg. 29,15 g. Dav. 2518; Kellner 145. **Nur 1.870 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--

Der Stempelschneider V. Seitz war in Passau von ca. 1688-1706 tätig und arbeitete auch für den Salzburger Erzbischof Max Gandolph von Küenburg. Er war der Sohn des Passauer Bildhauers Johann Adam Seitz, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wirkte. Kellner gibt irrtümlicherweise J. A. Seitz als Stempelschneider an.



1,5:1



4197





1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

4197 **Maximilian I. von Bayern, 1623-1648.** Reichstaler 1626, Heidelberg, mit Titel Ferdinands II. 29,12 g. MAXI ⁝ D ⁝ G ⁝ COM • P • RH • V - BA • DVX ⁝ S • R • I • AR ⁝ ET • EL Gekröntes vierfeldiges Wappen in Verzierung, auf dem Mittelschild Reichsapfel, unten die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und die geteilte Jahreszahl 16 - 26//FERDINAND ⁝ II • D ⁝ G ⁝ ROM ⁝ IMPER ⁝ SEMP ⁝ AVGV ⁝ Gekrönter Doppeladler. **In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.**
Winz. Belagrest, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



4198



4199





4198

4198 **Karl, 1680-1685.** Satirische Silbermedaille o. J. (1681), unsigniert, auf die Kriegserklärung Frankreichs und Erhebung der Ansprüche auf die Pfälzer Erbländer. Der schwedische Löwe ruht mit offenen Augen auf einer Korngarbe, hinter seinem Rücken der gallische Hahn, im Begriff Körner aus den Ähren zu picken, darüber VIGILI NIMIVM NE GREDE SOPORI//Acht Zeilen Schrift: TRAU NICHT / DEM APPETIT, / DIE KÖRNER AUS / ZU PICKEN / ES KONTE DIR DIE / LUST. / IN EINER KLAU / ERSTICKEN., oben und unten Verzierungen. Mit Randschrift: ❄ TRAU NICHT DEM SCHLAF • HIER LIEGT KEIN SCHAF •. 49,16 mm; 44,35 g. Coll. Fieweger 967 (dort in Zinn); Hildebrand I, S. 429, 92; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 299 (dort in Bronze); Slg. Memmesh. 2362.
Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 600,--

4199 **Karl Philipp, 1716-1742.** Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albert von Bayern. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 2530; Haas 27; Hahn 272 (Abbildung passt nicht zur Beschreibung); Slg. Memmesh. 2424.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



4200



4201



4202







4200 **Karl Theodor, 1743-1799.** 1/2 Konv.-Taler 1788 (Jahreszahl im Stempel aus 1786 geändert), Mannheim. 13,98 g. Haas 302; Hahn 392. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 500,--

PFALZ-ZWEIBRÜCKEN-VELDENZ, HERZOGTUM

4201 **Johann II., 1604-1635.** Reichstaler 1623, Zweibrücken. 28,90 g. Dav. 7187; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 698 leicht var; Slg. Memmesh. 2691 var. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

4202 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** 1/4 Reichstaler o. J., Kallmünz. 7,21 g. Noss 319; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--



4203



1,5:1



4203

POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

4203 **Johann Friedrich, 1569-1600.** Reichstaler 1595, Stettin. 28,42 g. Münzmeister Gregor Westphalen. Dav. 9675; Hildisch 4; Olding 22; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1060.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, kl. Graffito, sehr schön 3.500,--

Johann Friedrich, *1542 in Wolgast, war der Sohn des Herzogs Philipp I. und dessen Gemahlin Maria von Sachsen. Als ältester überlebender Sproß der Wolgaster Linie erhielt er bereits 1556 den Titel "Bischof von Cammin". Nach zweijährigem Studium an der Universität Greifswald stellte sich ihm durch den Tod seines Vaters am 14. Februar 1560 die Aufgabe der Verwaltung des Hochstiftes, während ein Regentschaftsrat unter dem Wolgaster Hofmarschall Ulrich von Schwerin für ihn die Regierung des Herzogtums Pommern-Wolgast führte. Johann Friedrich verbrachte einige Zeit am Hofe des Kaisers Maximilian II. in Wien und Augsburg; er erwarb sich 1566 als Reichshoffähnrich auf dem ungarischen Kriegsschauplatz gegen die Türken besondere Verdienste. Ab 1567 regierte er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Bogislaw XIII. den Wolgaster Landesteil bis zum Verzicht seines Großonkels Barnim IX. auf das Herzogtum Pommern-Stettin. Als selbständiger Herzog erhielt Johann Friedrich die Regentschaft über Pommern-Stettin und überließ 1574 seinem jüngsten Bruder Kasimir VII. das Bistum Cammin. Seine am 15. Februar 1577 geschlossene Ehe mit Erdmuthe von Brandenburg blieb kinderlos. Johann Friedrich starb am 9. Februar 1600.



4204 4204

1,5:1

4204 **Philipp II., 1606-1618.** 1 1/2facher Reichstaler 1613, Stettin. 41,77 g. • V • G • G • - PHI • - LIPS - • H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen//CHRI • - STO ⁝ ET - ⁝ REIP • - ANNO - • 1613 ⁝ Gekrönter Greif schreitet l. mit Buch in der Linken und Schwert in der erhobenen Rechten, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. - (vgl. 7204, dort nur als Klippe); Hildisch 49; Olding 49 C; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Herzog Philipp II., Sohn von Bogislaw XIII. und Clara von Braunschweig-Lüneburg, absolvierte ein Studium an der Universität Rostock und zählte zu den kunstsinnigsten Herrschern des Greifengeschlechts. Nach seinem Regierungsantritt 1606 trat er als Mäzen hervor und begründete auch selbst Sammlungen von Kunstschätzen und Münzen sowie eine bedeutende Bibliothek. Enger Berater des Herzogs in kulturellen Fragen war der Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer, der unter anderem seinen Landsmann Daniel Sailer als Stempelschneider an den Stettiner Hof vermittelte. Von ihm stammen wohl auch die Stempel für die vorliegende Prägung. Philipp II. hatte 1612 beschlossen, die seit 1596 ruhende Münzprägung in Stettin wiederaufzunehmen. Auf diesem äußerst seltenen 1 1/2fachen Reichstaler ist die Devise Philipps II. - "Für Christus und den Staat" - zu lesen. In den Legenden der Vorder- und Rückseite ist neben neun pommerschen Wappenschilden (Stettin, Pommern, Kassuben, Wenden, Rügen, Usedom, Barth, Gützkow, Wolgast) auch die Blutfahne zu sehen. Dieses Symbol der obersten Gerichtsbarkeit (des Blutgerichts) durfte von allen Fürsten des Alten Reiches geführt werden und wurde von den pommerschen Herzogen besonders hervorgehoben.



4205 4205

1,5:1

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

4205 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1629, Stettin. 28,45 g. Dav. 7267; Hildisch 313; Olding 207 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1304. **RR** Schöne Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2006, Nr. 789 (dort mit falscher Hildisch Nr.).





4206 4207 4208





4206 Reichstaler 1633, Stettin. 28,49 g. Mit Rosette am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding 217 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1350 (dort Münzstätte Köslin).
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, feiner Schrötlingsriß, sehr schön 600,--

4207 Breiter doppelter Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 56,74 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, umher Lorbeerkranz//15 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Dav. 372 A; Hildisch 377; Olding 270B a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1373.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 5.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 193.

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

4208 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1642, Stettin. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Ahlström 16; Dav. 4573.
R Dunkle Patina, sehr schön + 750,--




4209

STETTIN, STADT

4209 **Unter Schweden. Karl X. Gustav, 1654-1660.** Silbermedaille 1659, von G. Tabert, auf den Abzug der kaiserlichen, königlich polnischen und fürstlich brandenburgischen Belagerungstruppen. Der strahlende Name Jehovas in fünffachem Schriftkreis//Stadtansicht mit dem Hafen, oben strahlender Name Jehovas. 45,05 mm; 29,23 g. Hildebrand I, S. 355, 40; Marienb. -; Slg. Pogge 1172.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4210

WOLGAST, STADT

4210 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** 1/2 Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 14,45 g. Münzmeister Hinrich Martens. Ahlström 14; Hildebrand I, S. 193, 189.
RR Schöne Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.750,--



1,5:1 4211 1,5:1

GRAFSCHAFT RAVENSBERG

4211 **Otto II., 1218-1244.** Pfennig (Sterling), Nachahmung eines münsterischen Pfennigs, Vechta. 1,11 g. (Wappen) MONET • OTONI Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus//+MONETA DE VET Doppelfadenkreuz, in den ersten drei Winkeln Rosetten, im vierten Kugelkreuz. Berghaus, Vechta 1; Stange 6.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--



4212 1,5:1 4213

BISTUM REGENSBURG

4212 **Pankraz von Sinzenhofen, 1538-1548.** Guldiner 1544, Regensburg, mit Titel Karls V. 29,05 g. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 38 A/b; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4213 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1769-1787.** Konv.-Taler 1786, Regensburg. 28,07 g. Dav. 2605; Emmerig/Kozinowski 112; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4508.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--


4215


4214





4215

STADT

4214 10 Kreuzer 1529, mit Titel Karls V. 5,56 g. Münzmeister Hans Lutz. Beckenb. 1103; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4519.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4215 Klippenförmige Silbermedaille 1617, unsigniert. Neujahrsklippe. Engel mit ausgebreiteten Armen steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, und hält das Reichswappen und das Regensburger Wappen vor sich//Fünf Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 32,42 x 32,41 mm; 6,97 g. Plato 250.
RR Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 500,--




4216




4217

4216 1/4 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 7,04 g. Beckenb. 6303; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4583. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 500,--

4217 1/2 Reichstaler 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. 13,95 g. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 600,--


1,5:1


4218




1,5:1

4218 1/2 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 14,54 g. Mit Zweigrand. Beckenb. 6244; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4725. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4220


4219





4220

4219 1/4 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 7,01 g. Beckenb. 7301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4847. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--

4220 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. 28,08 g. Beckenb. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


4222




4221


4222

4221 1/2 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. 14,00 g. Mit kleinem Kopf. Beckenb. 7202; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4889. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

4222 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. 28,04 g. Beckenb. 7114; Dav. 2626; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4886. Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 400,--


4223



4225



4224







4223 1/2 Konv.-Taler 1782, mit Titel Josefs II. 13,98 g. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4224 1/2 Konv.-Taler 1782, mit Titel Josefs II. 14,07 g. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4225 Konv.-Taler 1788, auf das 200jährige Jubiläum des Stahlschießens von 1586 und auf den Wettkampf im Armbrustschießen. 28,05 g. Beckenb. S. 401; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4226

4226 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,03 g. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4227 4228

4227 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 14,07 g. Beckenb. 7209; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4926. **Prachtexemplar.** Erstabschlag. Fast Stempelglanz 400,--

4228 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Beckenb. 7209; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4926.
Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4229 4230 4229

4229 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. 28,13 g. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Leicht berieben, sonst vorzüglich + 500,--

FÜRSTENTUM

4230 **Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810.** 1/2 Konv.-Taler 1809. 14,03 g. AKS 8; J. 5.
Hübscher Prägeglanz, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4231

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

4231 **Heinrich VI., 1681-1697.** Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - Mount Removed. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227.
RR Henkelspur, sehr schön + 500,--



1,5:1



4232



1,5:1

4232 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1775, Saalfeld. Ausbeute der Grube Neue Hoffnung. 27,89 g. Dav. 2635; Müseler 50.1/2; Schmidt/Knab 251.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 376.



1,5:1



4233



1,5:1

4233 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Groschen 1805. 1,96 g. AKS 6; J. 35; Schmidt/Knab 267.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--



4234



4235





4234

4234 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1851. 37,10 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Vorzüglich 600,--

4235 Vereinstaler 1858. 18,53 g. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. Feine Patina, vorzüglich + 250,--



4236 4237 1,5:1 4237 4236

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

4236 **Heinrich III., 1733-1768.** Konv.-Taler 1764, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 27,96 g. Dav. 2638; Schmidt/Knab 389.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 2.500,--

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

4237 **Heinrich XXX., 1748-1802.** 1/12 Taler 1763, Saalfeld. 3,59 g. Schmidt/Knab 487.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1 4238 1,5:1

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

4238 **Heinrich LXII., 1818-1854.** 2 Silbergroschen 1850. 3,00 g. AKS 27; J. 132.
Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--



4239 4240 4239

4239 Vereinsdoppeltaler 1853. 37,11 g. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4240 **Heinrich LXVII., 1854-1867.** Vereinstaler 1858. 18,51 g. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1 4241 1,5:1

REUSS-LOBENSTEIN, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

4241 **Heinrich XXXV., 1790-1805.** Dreier 1804. 0,61 g. J. 72 b; Schmidt/Knab 584.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4242 1,5:1 4242

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

4242 **Heinrich XXIV., 1747-1779.** Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,94 g. Dav. 2642; Schmidt/Knab 600.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 4243 1,5:1

4243 **Heinrich LI., 1779-1822.** 8 Pfennig 1812. 1,29 g. AKS 50; J. 96.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



4244 1,5:1 4244

4244 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 37,10 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4245

RIETBERG

GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

4245 **Johann III. von Ostfriesland, 1601-1625.** Adlerschilling 1618, mit Titel von Matthias. 3,63 g. Schwede 58 d. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



4246 4246

1,5:1

ROSTOCK

STADT

4246 Breiter 1 1/2 facher Reichstaler 1605, auf die Erbhuldigung für Herzog Karl von Mecklenburg am 27. August. 44,02 g. IN ⁝ A ⁝ MAIORIB •9 VIRTUTE ⁝ PARTO ⁝ PRECIOSA ⁝ POSSESSIO ⁝ EST (Münzmeisterzeichen des Joachim Köneke) Behelmtes und verziertes Stadtwappen mit sechs bzw. fünf Fahnen an den Büffelhörnern//NON ⁝ BENE ⁝ PRO ⁝ TOTO ⁝ LIBERTAS ⁝ VENDITUR ⁝ AURO ⁝ 1605 • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 378; Grimm 88; Kunzel 59 A/a Anm.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 20.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



4247

1,5:1

4247 Breiter Reichstaler 1624, auf die Geburt und Taufe des Prinzen Christian von Mecklenburg-Schwerin. 28,76 g. MON • NOV • ROSTOCH • AD • LEG • IMP • IN • PVBL • PROV • LÆTIT • Behelmtes und verziertes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//⁝ Q ⁝ F ⁝ F ⁝ Q ⁝ / SIT • ILLVSTRIS • / PRINC • ADOLPHI • / FRIDERICI • FILIVS • / PRIMOGENITVS • NA / SCITVR • I • DECEMBER / AN ⁝ M ⁝ DC ⁝ XXIII • ET • SA / CRO • FONTE • RENAS / CITVR • XIIX • IANVA • / AN ⁝ XXIV • VIVAT, darunter die Signatur ⁝ HD ⁝ (verbunden, Hans Detloff, Münzmeister in Rostock 1623-1629) zwischen Arabesken. Dav. 385; Kunzel 75 A/b.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 20.000,--



4248

4248 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. 28,40 g. Dav. 5795; Kunzel 89 A/e.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

4249 **LOT.** Kl. Serie von drei Meißner Groschen o. J. von Friedrich II. oder III. (Mehner -), Balthasar (Mehner 3/87) und Wilhelm (Mehner 4/14). **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 75,--



4250 1,5:1 4250

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

4250 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. 28,93 g. Klappmützentaler. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 9709 A; Keilitz 43; Schnee 18.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4252 4251 1,5:1 4252

4251 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Einseitige Vierteltalerklippe 1547, vermutlich Wittenberg, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig. 8,42 g. Kurschild, zu den Seiten je ein Dreiblatt, unten die geteilte Jahreszahl 15 - 47, oben HHFK (= Herzog Hans Friedrich Kurfürst). Brause-Mansfeld Tf. 23, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.12.16; Keilitz 257.
Äußerst selten. Hübsche Patina, attraktives Exemplar, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 15. Oktober 1963 von Douvillé.
Siehe hierzu die Anmerkung zu Nr. 4253.

4252 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1539, Annaberg. 28,85 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön 350,--



4253



1,5:1

4253 **Moritz, 1547-1553.** Einseitige Talerklippe 1547, Leipzig, geprägt während der Belagerung in Leipzig durch Johann Friedrich von Sachsen. 29,15 g. Rautenschild zwischen der geteilten Jahreszahl 15 - 47, oben MHZS (= Moritz Herzog zu Sachsen), unten der Buchstabe L (= Leipzig) in Kreis. Brause-Mansfeld Tf. 16, 8; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.12.8; Keilitz 264.2.

Äußerst selten. Sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2445.

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Auch Leipzig fiel im Zuge dieser militärischen Operation in seine Hände. Doch schon bald erschien Johann Friedrich mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengerät, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.



4254



4255



4256







4254 Taler 1548, Annaberg. 28,83 g. Dav. 9786; Keilitz/Kahnt 4; Schnee 682.

Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

4255 Taler 1549, Annaberg. 29,00 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.

Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 600,--

4256 Taler 1552, Annaberg. 28,65 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10.1; Schnee 690. Sehr schön 300,--



4257

4257 **August, 1553-1586.** 1/2 Taler 1556, Dresden. 14,23 g. Keilitz/Kahnt 84. **RR** Fast sehr schön 750,--



4258 1,5:1 4258

4258 Taler 1557, Annaberg. 29,03 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 800,--



4259 4261 4260

4259 1/2 Taler 1561, Schneeberg. 14,14 g. Keilitz/Kahnt 83. Etwas schwach geprägt, sehr schön 600,--

4260 1/2 Taler 1564, Schneeberg. 14,32 g. Keilitz/Kahnt 83.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4261 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,70 g. Verzierter großer Kurschild, oben Engelsköpfchen, unten die Signatur HB (Münzmeister Hans Biener)//Neun Zeilen Schrift. Brause-Mansfeld Tf. 11, 13; Dav. 9800; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.5.8 (dort irrtümlich als 1/4 Taler bezeichnet); Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 887.





4262 4263 4264





4262 Reichstaler 1571, Dresden. 29,11 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725.
Feine Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

4263 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1589, Dresden. 28,79 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731.
Sehr schön 150,--

4264 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1597, Dresden. 29,15 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Fast vorzüglich 250,--





4265

4265 Dicker doppelter Reichstaler 1600, Dresden. 58,50 g. Dav. 9819; Keilitz/Kahnt 187; Schnee 753.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--




4266

4266 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 28,80 g. Clauß/Kahnt 74; Dav. 7583; Schnee 800. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--



4267

4267 Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 29,02 g. Clauß/Kahnt 83; Dav. 7587; Schnee 805.
Selten in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 4268 1,5:1

4268 1/2 Reichstaler 1615, Dresden. 14,62 g. Clauß/Kahnt 16.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4269 4270 4269

4269 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,32 mm; 20,58 g. Grund L o. J./01; Slg. Merseb. 848.
Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--

4270 1/4 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 7,14 g. Clauß/Kahnt 276; Slg. Opitz 1956; Slg. Whiting 68. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--






1,5:1 4271 1,5:1

4271 1/8 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,52 g. Brozatus 681; Clauß/Kahnt 277; Slg. Whiting 71. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--






4272 4273 4272

4272 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 29,01 g. Clauß/Kahnt 290 a; Dav. 7597; Schnee 838. Vorzüglich 750,--

Variante **mit** Rosette zu Beginn der Vorderseitenumschrift.

4273 1/2 Reichstaler 1619, Dresden. 14,45 g. Clauß/Kahnt 178. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--





4274 4275 4276





4274 Reichstaler 1624, Dresden. 28,81 g. Clauß/Kahnt 156; Dav. 7601; Schnee 818. Fast vorzüglich 200,--

4275 Reichstaler 1625, Dresden. 29,04 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

4276 Reichstaler 1626, Dresden. 29,10 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



4278



4277





4278

4277 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,47 g. Brozatus 724; Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

4278 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Elf Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBENN. 56,37 mm; 34,72 g. Maué 17; Slg. Merseb. 1053; Slg. Opitz 2091; Slg. Whiting 119.
Feine Tönung, kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



4279



1,5:1



4279

4279 Silbermedaille 1631, von G. T. Paur und H. Lehner, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Der geharnischte schwedische König Gustav Adolf II. mit Federhut und Schwert in der Rechten reitet r. über Schlachtfeld, r. im Hintergrund die Stadtansicht von Leipzig//Auf einem Felsen im Meer liegt ein aufgeschlagenes Buch, das von zwei aus Wolken kommenden Händen gehalten wird, darüber Palmzweig, Zepter und Schwert. 41,23 mm; 16,29 g. Hildebrand I, S. 128, 52; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



4280



4281





4280

4280 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 65,39 mm; 67,47 g. Brozatus 744; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Randfehler, sehr schön 500,--

4281 1/2 Reichstaler 1651, Dresden. 14,39 g. Clauß/Kahnt 185. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--



4282



4283



4284







4282 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 29,09 g. Clauß/Kahnt 349; Dav. 7614; Schnee 894.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4283 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 28,19 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901.
Rand und Felder etwas bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 250,--

4284 1/2 Reichstaler 1659, Dresden. 14,47 g. Erbländischer Halbtaler. Clauß/Kahnt 408.
Selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Porträt.
Feine Patina, min. Belagreste, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4285 1,5:1 4286 1,5:1 4285

4285 Reichstaler 1678, Dresden. 29,08 g. Gesamttaler. Clauß/Kahnt 399; Dav. 7626; Schnee 952.
RR Feine Patina, sehr schön 1.000,--

4286 **Johann Georg III., 1680-1691.** Pfennig 1684, Dresden. 0,32 g. Clauß/Kahnt 619. Vorzüglich 75,--



4287 4288 4289



4287 Reichstaler 1686, Dresden. 29,00 g. Mit Münzmeisterzeichen CF und zwei Fischen. Clauß/Kahnt 582 b; Dav. 7640; Schnee 964. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

4288 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 25,73 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4289 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 2/3 Taler 1697, Dresden. 17,24 g. Dav. 817; Kahnt 111. Fast vorzüglich 250,--



4290

4290 2/3 Taler 1697, Dresden. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 817; Kahnt 111.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



4291

4291 2/3 Taler 1709, Dresden. 13,60 g. Dav. 825; Kahnt - (zu 128, Jahrgang fehlt).
Unedierter Jahrgang. Sehr schön + 1.000,--



4292 4292

1,5:1

4292 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 29,11 g. Dav. 2658; Kahnt 298; Schnee 1017.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 4.000,--



4293 4294 4293

4293 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,15 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

4294 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,24 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--


4295



4296


4295

4295 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1738, Dresden. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 2665; Kahnt 531; Schnee 1028. Fast vorzüglich 1.250,--

4296 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. 13,82 g. Dav. -; Kahnt 654.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--


4298



4297


4298

4297 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. 13,62 g. Dav. -; Kahnt 654. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4298 Reichstaler 1757, Dresden, geprägt während der preußischen Besetzung Sachsens durch die Truppen Friedrichs des Großen im Siebenjährigen Krieg. 29,16 g. Ausbeute der sächsischen Gruben. Mit Locke unter dem Brustbild und dem Monogramm FR unter dem Wappen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Orden vom Goldenen Vlies//Die nebeneinandergestellten Wappen von Polen/Litauen und Sachsen in verzierter Kartusche, darüber Fürstenhut, unten zwischen den Schilden das Monogramm FR, darunter die Signatur I • D • B • (Johann David Billert, Münzmeister in Dresden, 1756-1759). Brause-Mansfeld Tf. 22, 3; Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 261, Frankfurt/Main 1960, Nr. 955. Erworben am 18. November 1975 von Corbet.


4299


1,5:1


4299

4299 **Friedrich Christian, 1763.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. 13,99 g. Buck 3.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 750,--



4300



4301





4300

4300 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf seine Vermählung mit Amalie Augusta von Pfalz-Birkenfeld-Zweibrücken. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, im Abschnitt die Stempelschneidersignatur//Vor einer mit Girlanden geschmückten Tempelfront reicht sich das antik gekleidete Paar über einem brennenden Rundaltar die Rechte. 61,67 mm; 102,02 g. Slg. Memmesh. 2750; Slg. Merseb. 1929; Stemper 778.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 600,--

4301 Konv.-Taler 1779, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,99 g. Dav. 2691 Anm.; Kahnt 1077; Müseler 56.1.4/19; Schnee 1076. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--



4302



4303



4304







4302 Konv.-Taler 1796, Dresden. 28,02 g. Dav. 2701; Schnee 1092.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

4303 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1812 SGH. 28,01 g. AKS 12; Dav. 854; J. 12; Kahnt 416; Thun 292. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4304 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1815 IGS. 14,00 g. AKS 32; J. 21.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--



4305 4306

4305 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. 28,01 g. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.
R Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

4306 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1827 S. 27,95 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--



4307 4308 4307

4307 Konv.-Taler 1828 S. 27,91 g. Ausbeute. AKS 65; Dav. 866; Kahnt 434; Thun 308.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.000,--

4308 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1828 S. 14,07 g. AKS 69; J. 53. **RR** Sehr schön 250,--



4309

4309 Silbermedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen und Mitregenten Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), nebeneinander r.//Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 46,64 mm; 42,86 g. Slg. Merseb. 2177.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 250,--



4310 4311

4310 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1837 G. 27,90 g. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

4311 Vereinsdoppeltaler 1840 G. 37,08 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--


4313


4314


4312




4314


4313

4312 1/6 Taler 1846 F. 5,31 g. AKS 104; J. 84. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 100,--

4313 **Johann, 1854-1873.** Taler 1855 F. 22,21 g. AKS 130; Dav. 887; Kahnt 461; Thun 335. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4314 1/3 Taler 1856 F. 8,42 g. AKS 138; J. 101. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


4315


4317


4316







4315 Doppelter Vereinstaler 1858 F. 36,99 g. Mit "VEREINSTHAELR" in der Rückseitenumschrift. AKS 126 Anm.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 c; Thun 338 Anm. **Seltene Variante.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4316 Doppelter Vereinstaler 1859 F. 37,01 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4317 **Albert, 1873-1902.** Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1875), von M. Barduleck. Prämienmedaille für Treue in der Arbeit, verliehen vom Ministerium des Innern. Büste r.//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 52,09 mm; 71,03 g. Barduleck 62; Slg. Merseb. 2283. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--

LOT SACHSEN KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

4318 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Konv.-Taler 1777, Dresden (Dav. 2690); Konv.-Taler 1791, Dresden (Dav. 2698). Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1836 G (Thun 309 G); Konv.-Taler 1831 S, Verfassung (Thun 314). Friedrich August II., 1836-1854. Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod (Thun 331). Johann, 1854-1873. Taler 1855 F, Münzbesuch (Thun 334); Vereinstaler 1860 B, Ausbeute (Thun 342 B); Doppelter Vereinstaler 1861 B (Thun 347); Vereinstaler 1871 B, Friedenstaler (Thun 351); Doppelter Vereinstaler 1872 B, Goldene Hochzeit (Thun 352, 2x). **11 Stück.** Meist vorzüglich 1.250,--



4319



4320





4319

SÄCHSISCHE STÄDTE

4319 **Annaberg.** Bronzemedaille 1893, von R. Henze, auf die Errichtung des Denkmals für Adam Ries. Bärtiges Brustbild in mittelalterlicher Kleidung l.//Wappen an einem Band, darunter Schlägel, Eisen und Grubenlampe, zu den Seiten je vier Zeilen Schrift. 50,23 mm; 48,24 g. Müseler 56.2.3/28 a.
R Vorzüglich 750,--

4320 **Dresden.** Silbermedaille 1824, unsigniert. Preismedaille für den besten Schützen. Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz//Armbrust mit zwei Bolzen. 44,78 mm; 32,39 g. Gebauer 1824.1; Slg. Merseb. 2439; Slg. Peltzer 1007. **RR** Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 500,--



1,5:1



4321





1,5:1

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

4321 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. 28,71 g. Dav. 9745; Koppe 267 e; Schnee 148.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--



4322

4322 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Reichstaler 1566, Saalfeld. 28,35 g. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. Dav. 9754; Koppe 336 var.; Schnee 163. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



4323 1,5:1

4323 Einseitige Vierteltalerklippe (6 Groschen) 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung des Grimmensteins und die Einnahme von Gotha. 6,95 g. Kurschild, zu den Seiten je ein Dreiblatt, unten die geteilte Jahreszahl 6 - 7, oben HHFGK (= Herzog Hans Friedrich Geborener Kurfürst). Brause-Mansfeld Tf. 11, 4 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.5.6; Koppe 333.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Druckstelle, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 320, Frankfurt/Main 1987, Nr. 2134.

Die Belagerung und Einnahme von Gotha geht ursprünglich auf den Reichsritter Wilhelm von Grumbach zurück, der nach seiner Ächtung 1563 bei dem ernestinischen Herzog Johann Friedrich II. in Gotha Unterschlupf fand. Nach Erneuerung der Reichsacht über Grumbach am 13. Mai 1566 wurde auch der Herzog Johann Friedrich II. am 12. Dezember 1566 geächtet, die Exekution wurde seinem Vetter, dem albertinischen Kurfürst August von Sachsen übertragen, der bereits gegen Weihnachten desselben Jahres den Belagerungskrieg gegen Gotha eröffnete. Herzog Johann Friedrich II. musste am 13. April 1567 kapitulieren, weil seine eigenen Soldaten gemeutert und Grumbach als Verursacher des Krieges verhaftet hatten. Grumbach wurde nach einem unter Folter erpressten Geständnis lebendig gevierteilt, der Herzog verlor sein Land an seinen Bruder und ging in Gefangenschaft.



4324 4325

4324 3 Groschen-Klippe 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung des Grimmensteins und die Einnahme von Gotha. 3,19 g. Kurschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 5 / 6 - 7, oben HHFGK (= Herzog Hans Friedrich Geborener Kurfürst)//Wertangabe mit römischer Wertzahl. Brause-Mansfeld Tf. 11, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.5.7/1; Koppe 334 b.
R Kl. Henkelspur, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 14. März 1969 von Göring.

4325 3 Groschen-Klippe 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung des Grimmensteins und die Einnahme von Gotha. 3,42 g. Kurschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 5 / 6 - 7, oben HHFGK (= Herzog Hans Friedrich Geborener Kurfürst)//Wertangabe mit arabischer Wertzahl. Brause-Mansfeld Tf. 11, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.5.7/2; Koppe 334 a.
R Winz. Henkelspur, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste R. Gaettens 62, Lübeck 1968, Nr. 615.



4326 4326

1,5:1

4326 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** Reichstaler 1569, Saalfeld. 25,36 g. Dav. 9762; Schnee 165.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--



4327 4328

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

4327 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1592, Saalfeld. 29,04 g. Dav. 9758; Kozinowski/Otto/Ruß 39.3; Schnee 174. Sehr schön-vorzüglich 500,--

4328 Reichstaler 1601, Coburg. 28,75 g. Dav. 7426; Kozinowski/Otto/Ruß 105; Schnee 183. Sehr schön + 200,--



4329 4330 4329

4329 **Johann Casimir, 1624-1633.** Breiter doppelter Reichstaler 1625, Saalfeld. 58,03 g. Dav. 413 b; Kozinowski/Otto/Ruß 295 b; Schnee 195. **R** Henkelspur, sehr schön 2.000,--

4330 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1636, Coburg. 28,81 g. Dav. 7437; Kozinowski/Otto/Ruß 338.1; Schnee 223. **RR** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--


4331


1,5:1


4331

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

4331 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1869 B. 18,54 g. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356 B.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--


4332


4333

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

4332 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1582, Saalfeld. 28,90 g. Dav. 9770; Schnee 238.
Feine Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

4333 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1616, Saalfeld. 28,79 g. Dav. 7529; Schnee 349. Sehr schön 200,--


1,5:1


4334




1,5:1

4334 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. 15,82 g. Koppe 569.
Selten, besonders in dieser Erhatlung. Prachtexemplar.
Min. Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4336 4335 4336

4335 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. 14,03 g. Koppe 573. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

4336 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1813. 28,01 g. Mit einem Bandende auf der Vorderseite, gerade nach unten und drei Früchten am Lorbeerzweig. AKS 1 Anm.; Dav. 842 var.; Kahnt 512 b; Thun 381 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



4337 4338

4337 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1842. 37,08 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4338 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,05 g. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385. Reste von Zaponlack, vorzüglich 750,--



4340 4339 4340

4339 Vereinstaler 1866. 18,51 g. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386. Fast Stempelglanz 200,--

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

4340 **Friedrich III. von Gotha, 1741-1755, als Administrator.** Reichstaler 1755, Eisenach, auf die 200-Jahrfeier des Augsburger Religionsfriedens. 29,28 g. Mit Randschrift. Dav. 2720; Koppe 521; Slg. Merseb. 3236 und 4114; Slg. Opitz 3045. Feine Patina, leichte Justierspuren, fast vorzüglich 1.000,--



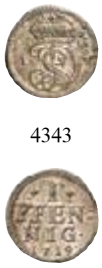
1,5:1 4341 1,5:1

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

4341 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** 1/4 Taler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 7,01 g. Steguweit 127. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4342


1,5:1


4343


1,5:1


4342

4342 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1717, Gotha, 28,96 g. Dav. 2712; Schnee 515; Slg. Opitz 2622; Slg. Whiting 268; Steguweit 213 Anm. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4343 Pfennig 1719, Gotha. 0,38 g. Steguweit 191.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


1,5:1


4344




1,5:1

4344 **Friedrich III., 1732-1772.** 8 Groschen 1755, Gotha, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. 7,23 g. Doerk/Hölscher 3047; Slg. Whiting 516 (dort als 1/4 Taler bezeichnet); Steguweit 277.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--


1,5:1


4345


1,5:1

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

4345 **Ernst Ludwig I., 1706-1724.** 2 Pfennig 1707. 0,57 g. Grobe 100. Sehr schön-vorzüglich 100,--


1,5:1




4346


1,5:1

4346 2 Groschen (1/12 Taler) 1724, auf seinen Tod. 3,57 g. Grobe 133.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--


4347


4348


4349







4347 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1853. 37,06 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

4348 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1687, Saalfeld. 28,92 g. Dav. 7505; Schnee 558. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

4349 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,16 g. Dav. 2738 A; Kozinowski/Otto/Ruß 721; Schnee 583; Slg. Opitz 2649; Slg. Whiting 299. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--


1,5:1


4350


1,5:1

4350 1/8 Reichstaler 1725, Saalfeld. 3,69 g. Kozinowski/Otto/Ruß 667. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--


4351

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

4351 **Christian, 1680-1707.** 2/3 Taler 1682, Gotha. 19,26 g. Dav. 850; Gräßler/Walde 11. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4352

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

4352 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1829. 28,05 g. AKS 72; Dav. 818; Kahnt 488; Thun 359.
R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--



4353 1,5:1 4353

4353 Konv.-Taler 1835. 28,46 g. AKS 72; Dav. -; Kahnt 490; Thun 361.
Von großer Seltenheit. Schöne Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, Nr. 1729.



4354 1,5:1 4355

4354 **Ernst II., 1844-1893.** 1/6 Taler 1848. 5,31 g. AKS 105; J. 284. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 150,--

SALM

SALM-DHAUN, GRAFSCHAFT

4355 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad, 1617-1638.** Dicken 1619, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. 6,96 g. Joseph 168 var. Kl. durchgehender Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



1,5:1 4356 1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

4356 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Mariengroschen 1750, Bückeburg. 1,26 g. Weinm. 38.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.


4357


4358


1,5:1


4358


4357

4357 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. 37,04 g. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4358 1/12 Taler 1858. 3,18 g. AKS 7; J. 14.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kontakte, polierte Platte 100,--


4360


4359


1,5:1


4359


4360

4359 Ku.-3 Pfennig 1858 A. 4,56 g. AKS 14; J. 10. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 300,--

4360 Vereinstaler 1860. AKS 5; J. 15; Kahnt 525; Thun 389. Fast Stempelglanz 400,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.




4361


4362



SCHLESIEN

HERZOGTUM

4361 **Die schlesischen Stände.** Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,20 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den oberen Schwanzfedern. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83.
Sammlerpunze P im Rand, fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 2695.

4362 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 11,78 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den mittleren Schwanzfedern und mit TALERO ⁝ am Ende der Umschrift. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 294, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1501.


4363


4364


4365







4363 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,22 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den mittleren Schwanzfedern und mit TALERO • am Ende der Umschrift. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 22, Köln 1977, Nr. 729.

4364 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,16 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den mittleren Schwanzfedern und die Umschrift endet ganz dicht an der Rosette mit TALERO ⁝. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 21, Hamburg 1991, Nr. 2786.

4365 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,20 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den unteren Schwanzfedern und die Umschrift endet mit TALERO •. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 34, Mannheim 1988, Nr. 720.




4366


4367



4366 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,04 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel) in den unteren Schwanzfedern und die Umschrift endet mit TALERO. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 114, Frankfurt/Main 1967, Nr. 978.

4367 Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,31 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Im Rand Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 ; F. u. S. 83. Sammlerpunze P im Rand, sehr schön + 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 1989, Nr. 643.



4368 4369

4368 Einseitige 1 1/2-Talerklippe 1621, Ohlau. 5,87 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel). Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold, links und rechts je eine Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 2; F. u. S. 84. Sehr schönes Exemplar 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 114, Frankfurt/Main 1967, Nr. 978.

4369 Einseitige 3/4-Talerklippe 1621, Ohlau. 3,07 g. Mit Münzmeisterzeichen HR (Hans Riedel). Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold, links und rechts je eine Sammlerpunze P. Brause-Mansfeld Tf. 23, 1; F. u. S. 85. Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 49, Mannheim 1995, Nr. 1063.



4370 4371 1,5:1 4371 4370

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

4370 **Christian V., 1670-1699.** 4 Mark (Krone) 1673, Glückstadt. 21,99 g. Dav. 3678; Hede 121; Lange -. Sehr schön 150,--

4371 8 Schilling 1694, Glückstadt. 2,86 g. Hede 127 A. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4373 4372 1,5:1 4372 4373

4372 **Friedrich IV., 1699-1730.** 8 Schilling 1704, Glückstadt. 3,02 g. Hede 58. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

4373 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1789, Altona. 28,79 g. Dav. 1311; Hede 39 D; Lange 126 b. Patina, sehr schön 250,--


4374


1,5:1


4374

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

4374 **Johann Adolf, 1590-1616.** Reichstaler 1612, Schleswig. 28,75 g. Dav. 3688; Lange 272 c.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, min. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--



4375



4376

4375 1/2 Reichstaler 1612 (?, die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl sind undeutlich), Schleswig. 14,18 g. Lange -. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 750,--

4376 **Friedrich III., 1616-1659.** 1/2 Reichstaler 1626, Steinbek. 14,31 g. Lange 331 var. **RR** Sehr schön 600,--


4378



4377


4378

4377 **Christian Albrecht, 1659-1694.** 1/2 Reichstaler 1680, auf den Tod seiner Schwester Sophia Augusta, Gemahlin des Fürsten Johann von Anhalt-Zerbst, am 12. Dezember. 14,52 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Ein von der Sonne bestrahlter und von Winden bestürmter Felsen im Meer, der an der Vorderseite das Monogramm der Fürstin trägt und auf dessen Spitze ein Herz steht, l. Segelschiff//Zehn Zeilen Schrift. Lange 360A. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 1.500,--

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

4378 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Silbermedaille 1759, von P. H. Goedecke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Elefantenorden und Ordensstern, am rechten Arm hängt der Elefantenorden//Gekröntes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unter dem Schild eine reiche Verzierung. 46,84 mm; 29,28 g. Lange 768. **R** Vorzüglich 750,--




4379

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

4379 **Ernst III., 1601-1622.** 1 1/2facher Reichstaler o. J., Altona. 43,01 g. Dav. 473; Lange 831 b; Weing. 104 Anm. **RR** Winz. Henkelspur, sehr schön 1.500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.





4380 4382 4383





4380 1/2 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 14,32 g. Lange 945 a; Weinm. 163 var.
RR Fast sehr schön 500,--

LITERATUR SCHLESWIG-HOLSTEIN

4381 Lange, C. Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen, Band II (Das Oldenburgische Fürstenhaus in Schleswig-Holstein: Schleswig-Holstein-Sonderburg - Schauenburgische Graf in Holstein-Pinneberg - Adelsgeschlecht Rantzau - Medaillen auf schleswig-holsteinische Persönlichkeiten - Medaillen und Kriegs-Denkzeichen - Medaillen auf geschichtliche und sonstige Begebenheiten. Berlin 1912. 342 Seiten mit vier Falt-Stammtafeln und Münztafeln (Tafeln 34-87 des Gesamtwerkes). Orig. Halbleinen. Dazu: Keller, A./Volkmann, C., Das Deutsche Notgeld 1915-1922. I. Teil: Kleingeldscheine. Berlin 1922. 188 Seiten. 4. Auflage; Schwalbach, C. Die neuesten Deutschen Münzen unter Thalergrösse vor Einführung des Reichsgeldes, sowie Die neuesten österreichischen und ungarischen Münzen vor Einführung der Kronenwährung. Leipzig 1904. 51 Seiten mit 14 Lichtdrucktafeln; Tricoli, J. Lyon conté par les médailles. Paris 1957. 64 Seiten mit Abbildungen.
4 Stück. Von sehr schöner Erhaltung 250,--

SCHWÄBISCH HALL

STADT

4382 1/2 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 14,54 g. Mit Laubrand. Raff 50 a.
Feine Patina, vorzüglich 300,--

4383 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 14,63 g. Raff 53.1.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4384



1,5:1



4384

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

4384 **Christian Günther III., 1758-1794.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Sondershausen. 13,96 g. Fischer 401.
RR Vorzüglich + 1.000,--



4386



4385





4386

4385 1/4 Konv.-Taler 1764, Sondershausen. 6,94 g. Fischer 403. **R** Sehr schön 750,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

4386 **Albert VII., Günther XLII., Anton Heinrich, Johann Günther II. und Christian Günther I., 1601-1605.** Taler 1603, mit Titel Rudolfs II. 28,78 g. Dav. 7674; Fischer 162. **RR** Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 421, Frankfurt/Main 2017, Nr. 2486.



4387



4388

4387 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1786, Saalfeld. 27,98 g. Dav. 2771; Fischer 575.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4388 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Vereinsdoppeltaler 1841. 37,08 g. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--





4389 4390 4391





4389 Doppelgulden 1846. 21,21 g. AKS 19; Dav. 914; Kahnt 538; Thun 393. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4390 Vereinstaler 1864. 50jähriges Regierungsjubiläum. 18,53 g. AKS 31; Dav. 917; Kahnt 536; Thun 396.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

4391 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. 18,51 g. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398. Vorzüglich 200,--




4392

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

4392 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Wien, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 28,93 g. Dav. 7701; Tannich 10.
Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).








4393 1,5:1 4394 1,5:1 4393

4393 **Adam Franz, 1703-1732.** Reichstaler 1725, Wien. 29,19 g. Dav. 2773; Tannich 21.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).

4394 **Josef Adam, 1732-1782.** Kreuzer 1765, Nürnberg. 0,81 g. Tannich 40. Vorzüglich 50,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



4395



4396





4395

4395 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. 28,06 g. Dav. 2777; Tannich 45. Vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).

4396 20 Kreuzer 1783, Wien. 6,67 g. Tannich 47.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



4397



4397 **Karl, *1771, †1820. Feldmarschall.** Silbermedaille 1867, von J. Tautenhayn, auf die Enthüllung seines Denkmals in Wien. Brustbild r.//Reiterstandbild. 63,26 mm; 104,82 g. Tannich 88.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--



4399



4398



4399

SCHWEINFURT

STADT

4398 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 2,44 g. Slg. Opitz 2688 a; Slg. Whiting 310. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

4399 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach. 28,12 g. Dav. 2785; Joseph 456. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1 4400 1,5:1

ST. BLASIEN

ABTEI

4400 **Romanus, 1672-1695.** Ku.-3 Kreuzer 1694, Ersatzgeld für die Lohnzahlungen der Eisenschmelze Gutenburg bei St. Blasien. 1,60 g. Müseler 3/3. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

Für den Betrieb der 1660 angelegten Eisenschmelze Gutenburg unweit von Tiengen im unteren Schlüchtal ließ Abt Romanus von St. Blasien 1694 eine Kupfergeldersatzserie in den Werten 1 Gulden, 15, 3 und 1 Kreuzer im Gesamtwert von 600 Gulden herstellen. Die beiden großen Nominale zeigen auf der Vorderseite einen brennenden Schmelzofen und die interessanten Umschriften DVROS IN FERRVM LAPIDES CONVERTO LIQVESCES (Harte Steine verwandle ich schmelzend in Eisen) sowie EX DVRO LIQVIDVM REDDITVR IGNIS OPE (Aus Hartem erzeugt des Feuers Macht Flüssiges). So recht "flüssig" wurde die Schmelze mit dem neuen Gelde nicht, der Betrieb wurde 1701 eingestellt.



1,5:1 4401 1,5:1

STOLBERG

STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

4401 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552.** Taler 1550, Stolberg. 28,75 g. Dav. 9849; Friedrich 138 var. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



4402 4403

4402 Taler 1550, Stolberg. 28,46 g. Dav. 9849; Friedrich 138 var. **R** Sehr schön 750,--

4403 Taler 1555, Stolberg. 28,36 g. Dav. 9849; Friedrich 178. **R** Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 395, Frankfurt/Main 2008, Nr. 1839.



4404



1,5:1



4404

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

4404 **Ernst allein, 1672-1710.** 1/2 Reichstaler 1710, Stolberg, auf seinen Tod. 14,47 g. Friederich 1388.
R Prachtexemplar. Schöne Patina, vorzüglich + 3.000,--



4405



1,5:1



4405

4405 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. 29,25 g. Dav. 2792; Friederich 1413.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



4406



1,5:1

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

4406 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 4,00 g. Friederich 1580; Slg. Whiting 320; Wohlfahrt 2697a. Schöne Patina, vorzüglich 250,--



4408


4407



4409

STRALSUND

STADT

4407 Achteckige Ku.-Klippe zu 8 Groschen 1628, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. 4,79. Zwei Stempel nebeneinander: Kreuz, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 6 - 28, darunter Strahl, zu den Seiten geteilt S - G (Stadtgeld). Bratring 16; Brause-Mansfeld Tf. 47, 1; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.23.6 (dort mit der Angabe 8 - G); Slg. Opitz 2057. **RR** Fast sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Howard D. Gibbs, Pittsburgh, Auktion Gerhard Hirsch 28, München 1961, Nr. 690 (zuvor Exemplar der Slg. Eklund).

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen und schwedischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.

4408 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** 16 Schilling 1715, geprägt während der Belagerung durch preußische Truppen. 2,02 g. Mit rautenförmigen Punkten an den Kreuzenden und kleinerer Schrift auf der Rückseite. Strahl, darunter Kreuz//XVI / SCHIL / LING / 1715. Ahlström 236; Bratring 19; Brause-Mansfeld Tf. 47, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.24.1. Kl. Kratzer, sehr schön + 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Werther 38, Bodenschatz 1967, Nr. 1066.

Nachdem der schwedische König Karl XII. von seinen Kriegen in der Türkei nach Stralsund zurückgekehrt war, eröffnete er wieder die Kampfhandlungen gegen die in Pommern stationierte preußische Besatzungsmacht. Er vertrieb die Preußen aus Anklam, Wolgast und Usedom. Friedrich Wilhelm I. (der Soldatenkönig) sammelte seine Truppen vor Stettin, zu denen noch 4.000 sächsische Soldaten stießen. Am 8. Juli 1715 setzten rund 20.000 Preußen mit den Sachsen über die Peene und kamen am 12. Juli vor Stralsund an. Am 21. August wurden die Peenemünder Schanzen gestürmt und am 15. November griffen die Truppen unter dem Befehl von Leopold von Dessau mit Hilfe der dänischen Flotte Rügen an und eroberten die Insel nach starken Gefechten am 16. November. Stralsund kapitulierte dann am 23. Dezember.

4409 16 Schilling 1715, geprägt während der Belagerung durch preußische Truppen. 2,15 g. Strahl, darunter Kreuz//XVI / SCHIL / LING / 1715. Ahlström 236; Bratring 19; Brause-Mansfeld Tf. 47, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.24.1. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 12, Düsseldorf 1974, Nr. 687 (Lot).



4410

4410 Silbermedaille 1837, von G. Loos und L. Held, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Dr. David Lucas Kühl als Bürgermeister der Stadt Stralsund. Brustbild Dr. Kühls l.//Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen. 47,71 mm; 48,15 g. Endrußeit 61 b.
In Silber selten. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 200,--



4411 4412 1,5:1 4412 4411

TRIER

ERZBISTUM

4411 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652.** Reichstaler 1624, Koblenz. 28,99 g. Dav. 5887; v. Schr. 262.
RR Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.000,--

4412 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** 5 Kreuzer 1762, Koblenz. 2,50 g. v. Schr. 1141.
Schöne Patina, vorzüglich 350,--



4413 4414

ULM

STADT

4413 Taler 1546, mit Titel Karls V. 28,68 g. Dav. 9926; Nau 47. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 1879.

4414 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 28,24 g. Dav. 5903; Nau 76.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 800,--



4415 4416

4415 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 27,46 g. Dav. 5903; Nau 76. Patina, fast vorzüglich 750,--

4416 Schautaler 1622, Augsburg. Regimentstaler. 22,93 g. Stadtansicht von Norden, oben • VLMA • in bogiger Einfassung, im Abschnitt Kartusche mit vier Zeilen Schrift zwischen den Wappenschilden der Ratsmitglieder und Deputierten zum Münzwesen Hans von Schad und Sigmund Schleicher; zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Ein Engel hält an Bändern acht Wappenschilde von Mitgliedern des Geheimen Rats. Forster 482; Nau 192. **R** Felder geglättet, sehr schön 400,--

Nau schreibt zu dem Gewicht des vorliegenden Stückes: "Die Gewichte sind völlig unregelmäßig, weder im normalen Taler- noch Halbtalergewicht, so daß die Bezeichnung "Regimentstaler" sich lediglich auf das talerförmige A u s s e h e n bezieht, nicht auf irgendeine Beziehung zum Taler als Nominal. Daher ist auch die Bezeichnung "Regimentshalbtaler" für die leichteren Stücke nicht zutreffend, sondern irreführend."



4417 1,5:1 4417

4417 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,58 g. Dav. 5903; Nau 87 d var.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4418 4420 4419

4418 Klippe zu 1 Gulden nach Leipziger Fuß 1704, geprägt während der Belagerung und Einnahme der Stadt durch kaiserliche Truppen. 14,45 g. Kleiner Stempel. Engel über verziertem Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Brause-Mansfeld Tf. 26, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.25.3; Nau 156; Senk 142. Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 21, Hamburg 1991, Nr. 2893.

Am 22. August 1704 rückte der Herzog von Marlborough, Oberkommandierender der Holländer und Engländer, vor die Festung Ulm, in der das verbündete Heer der Bayern und Franzosen eine starke Besatzung unter dem General von Bettendorf zurückgelassen hatte, um ihren Rückzug nach der Schlacht von Höchstädt günstiger bewerkstelligen und die Alliierten längere Zeit aufhalten zu können. Die Alliierten beschlossen, die Truppen zu teilen: Der größere Teil marschierte gegen den Rhein vor, der kleinere Teil, bestehend aus kaiserlichen Truppen, begann die Stadt zu belagern. General von Bettendorf eröffnete ein starkes Feuer auf die Belagerer, trotzdem war seine Unterlegenheit schnell abzusehen. Am 10. September 1704 reichte er die Kapitulation ein, am Tag darauf zog er aus der Stadt. Während der Besatzung hatte der Marquis de Blainville die Erlaubnis gegeben, aus den Gefäßen der Kirchen und Bürger Geld, wie auch die vorliegende Klippe, prägen zu lassen.

4419 Klippe zu 1 Gulden nach Leipziger Fuß 1704, geprägt während der Belagerung und Einnahme der Stadt durch kaiserliche Truppen. 13,77 g. Großer Stempel, abgeschnittene Ecken. Engel über verziertem Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Brause-Mansfeld Tf. 26, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.25.3; Nau 156; Senk 142. Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. November 1970 vom Kölner Münzkabinett, Köln.

4420 Klippe zu 1 Gulden nach Leipziger Fuß 1704, geprägt während der Belagerung und Einnahme der Stadt durch kaiserliche Truppen. 14,36 g. Veränderte Stempelachse. Engel über verziertem Stadtwappen// Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Brause-Mansfeld Tf. 26, 6; Engel/Fabre/ Perret/Wattier 4.1.25.3; Nau 156; Senk 142. Fast sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 193, Basel 1959, Nr. 338.


4421


1,5:1


4421

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

4421 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1781, Arolsen. 28,07 g. Dav. 2840; Slg. Hennig 174; Slg. Kayser 245.
R Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--


4422


1,5:1


4422

4422 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. 37,11 g. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--


4423


1,5:1


4423

WALLENSTEIN

4423 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** 1/2 Reichstaler 1626, Jitschin. 14,28 g. Unbekannter Stempelschneider aus Mähren. Mit Stempelfehler FRIDLANDIEA am Ende der Vorderseitenumschrift. ALBERTVS • D • G • DVX - FRIDLANDIEA • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SAC • ROM • IMPERII PRINCEPS • 16 - 26 • Mit dem Herzogshut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen, zu den Seiten je Kreuz (✤). Poley 19.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 10.000,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



4424



1,5:1



4424

4424 Reichstaler 1627, Jitschin. 28,85 g. Stempelschneider Hans Rieger. ❀ ALBERTVS • DEI • GRA ⁝ - DVX • FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in runder Einfassung (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//• SACRI • ROMANI • IMPERŸ • PRINCEPS • 1627 • Mit dem Herzogshut bedeckter, mit Rollwerk versehener Schild, darin gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen. Dav. 3441 var.; Poley 46 (dieses Exemplar).

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 10.000,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1836.



1,5:1



4425





1,5:1

4425 Reichstaler 1628, Jitschin. 29,05 g. Stempelschneider Hans Rieger. ❀ ALBERTVS • D • G • DVX • - FRIDLAN • ET • SAGAN ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl 1628, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//• SACRI • ROMANI • IMPERII • PRINCEPS • Mit dem Herzogshut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen. Dav. 3443; Poley 70 (dieses Exemplar).

RR Hübsche Patina, vorzüglich + 15.000,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1842.



1,5:1 4426 1,5:1

4426 3 Kreuzer (Groschen) 1628, Jitschin. 1,95 g. Stempelschneider Hans Rieger. Mit Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht (Georg Reick). Poley 56. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



1,5:1 4427 1,5:1

4427 3 Kreuzer (Groschen) 1629, Sagan. 1,78 g. Unbekannter Stempelschneider, vermutlich Hans Rieger. Mit Münzmeisterzeichen Zainhaken (Hans Heinrich Jacob zusammen mit Hans Ziesler von Molsheim). Poley 155. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



1,5:1 4428 1,5:1

4428 3 Kreuzer (Groschen) 1631, Jitschin. 1,88 g. Stempelschneider Konrad Freibösen. Mit Münzmeisterzeichen wachsender Löwe l. (Sebastian Steinmüller). Poley 118. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



1,5:1 4429 1,5:1

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

4429 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 1 Franken 1808 J. 5,01 g. AKS 35; J. 36.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



4430 4431 4430

4430 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. 17,15 g. Variante ohne Punkt nach FUS. AKS 12 Anm.; J. 22 Anm. **Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 300,--

4431 20 Centimes 1810, C. Dickstück; 6,03 g. Mit glattem Rand. AKS 37 Anm.; J. - (zu 34); Stutzmann - (zu BST 1582). **RR** Vorzüglich 1.000,--


4432

4432 Konv.-Taler 1811 C. Großer Kopf. 28,03 g. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

Eine Silbermedaille von 1808 auf die Gleichberechtigung der Juden im Königreich Westphalen finden Sie in Katalog 334 unter der Nr. 2529.


4434 4433 4434

SPEZIALSAMMLUNG WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4433 **Ludwig I., 1419-1450.** Schilling o. J. (nach 1423), Stuttgart. 1,49 g. Klein/Raff 11. **R** Fast sehr schön 150,--

4434 **Ulrich, 1498-1550.** Taler 1507, Stuttgart. Reitertaler. 27,87 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Federhelm, unter dem Roß die Jahreszahl//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 9955 A; Klein/Raff 38. **RR** Schön-sehr schön 5.000,--

Der Reitertaler des Herzogs Ulrich ist der erste württembergische Taler und zählt zu den begehrtesten süddeutschen Prägungen überhaupt. Die repräsentative Prägung, deren festlicher Charakter durch den Lilienbogenrahmen auf der Vorderseite unterstrichen wird, wurde vermutlich zum 20. Geburtstag des Herzogs ausgegeben. Zu diesem Zeitpunkt hatte Ulrich bereits den Landshuter Erbfolgekrieg (1504/1505) hinter sich, in dem er sich bezüglich Bayern-Landshut zugunsten von Albrecht IV. von Wittelsbach durchsetzen konnte.


4436 4435 4436

4435 **Christoph, 1550-1568.** Rechenpfennig 1561. 1,37 g. Klein/Raff 140. Sehr schön 75,--

4436 **Friedrich I., 1593-1608.** 1/2 Reichstaler 1606, Christophstal, mit Titel Rudolfs II. 13,98 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen//Der heilige Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter schreitet r. durch einen Fluß, in der Rechten Stab, in der Linken Adlerschild in Barockkartusche, unten in einer Verzierung die Jahreszahl 1606. Kirchheimer -; Klein/Raff 232.1 a; Müseler -.
Von großer Seltenheit. Bearbeitungsspuren am Rand, feine Kratzer, fast sehr schön 5.000,--

Wenn Müseler und Kirchheimer diese Stücke nicht in ihre Bücher aufgenommen haben, kann man diese Münze dennoch als Ausbeuteprägung ansehen. Auch Nau hat die Ausprägung im Zusammenhang mit dem Silberausbringen der Gruben um Freudenstadt gesehen. Es ist eine Parallele zu den Andreas-Prägungen, die auch nicht ausdrücklich sagen, daß sie aus dem Silber der Grube bei St. Andreasberg geprägt wurden. Dies gilt auch für die Schlickschen Joachimstaler und einige schlesische Bergwerksmünzen.



4437

4437 Reichstaler 1607, Christophstal, mit Titel Rudolfs II. 29,19 g. Dav. 7828; Kirchheimer -; Klein/Raff 228.2; Müseler -. **RR** Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön 3.000,--

Wenn Müseler und Kirchheimer diese Stücke nicht in ihre Bücher aufgenommen haben, kann man diese Münze dennoch als Ausbeuteprägung ansehen. Auch Nau hat die Ausprägung im Zusammenhang mit dem Silberausbringen der Gruben um Freudenstadt gesehen. Es ist eine Parallele zu den Andreas-Prägungen, die auch nicht ausdrücklich sagen, daß sie aus dem Silber der Grube bei St. Andreasberg geprägt wurden. Dies gilt auch für die Schlickschen Joachimstaler und einige schlesische Bergwerksmünzen.



1,5:1 4438 1,5:1

4438 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Kipper-24 Kreuzer 1622, Stuttgart. 4,82 g. Klein/Raff 427.1.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich 400,--



4439 4440

4439 Kipper-24 Kreuzer 1622, Stuttgart. 4,67 g. Klein/Raff 429. Sehr schön 200,--

4440 Kipper-24 Kreuzer 1622, Stuttgart. 4,44 g. Klein/Raff 429.1 a. **R** Sehr schön 200,--



4441 4442

4441 1/2 Reichstaler 1623, Christophstal. 15,08 g. Klein/Raff 340.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--

4442 Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Stuttgart-Berg. 9,45 g. Hirschgulden. Klein/Raff 391.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--



1,5:1 4443 1,5:1

4443 Reichstaler 1624, Christophstal. 28,64 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen. Dav. 7851; Klein/Raff 322.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 6.000,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1779.



4444 4445

4444 Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), Christophstal. 28,82 g. Dav. 7856 (dort falsche Rückseitenabbildung); Klein/Raff 325. Üblicher Stempelfehler am Rand bei 12 Uhr, sehr schön 600,--
Der Stempelfehler auf der Vorderseite wird häufig irrtümlich als Henkelspur bezeichnet.

4445 Reichstaler 1625, Christophstal. 29,03 g. Dav. 7859; Klein/Raff 326. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--



4446 4448 4447

4446 **Julius Friedrich, Administrator und Vormund von Eberhard III., 1631-1633.** 15 Kreuzer 1632, Stuttgart-Berg. 5,02 g. Klein/Raff 535. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

4447 15 Kreuzer 1632, Stuttgart-Berg. 4,65 g. Klein/Raff 536. **RR** Henkelspur, sehr schön 200,--

4448 **Eberhard III., 1633-1674.** 2 Kreuzer 1634. 1,42 g. Klein/Raff 576.
Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4449 4450

4449 15 Kreuzer 1639, Stuttgart. 5,46 g. Klein/Raff 573. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

4450 15 Kreuzer 1639, Stuttgart. 5,28 g. Klein/Raff 573. **R** Sehr schön 300,--



4451 4452 4453



4451 **Wilhelm Ludwig, 1674-1677.** Schraubtaler 1677/1694, Stuttgart. Zwitter-Schraubtaler. 12,76 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen unter Fürstenhut. Ohne Inhalt. Dav. 7876/7880; Klein/Raff 605.1; Preßler 545. Feine Patina, vorzüglich 250,--

4452 **Friedrich Karl, 1677-1693.** Silbermedaille o. J. (ab 1678), von J. Chr. Müller. Hydramedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 44,74 mm; 29,04 g. Klein/Raff 160 a. **R** Feine Patina, vorzüglich 800,--

Diese und die nachfolgenden Medaillen mit der mythologischen Darstellung des Herkules im Kampf mit der Hydra wurden nach dem Regierungsantritt des Administrators als Gnadenpfennige verwendet.

4453 Silbermedaille o. J. (ab 1678), von J. Chr. Müller. Hydramedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 46,79 mm; 37,11 g. Klein/Raff 161 a. **R** Entfernter Henkel, etwas Belag, vorzüglich 750,--



1,5:1 4454 1,5:1

4454 Silbermedaille o. J. (ab 1678), von J. Chr. Müller. Hydramedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 26,37 mm; 6,16 g. Klein/Raff 163 a. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



1,5:1



4455



1,5:1

4455 1/2 Reichstaler 1681, Stuttgart. 14,50 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Feldherrnbinde und Spitzenjabot//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, umher Lorbeerkranz. Klein/Raff 615.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. berieben, fast vorzüglich 5.000,--



4456



4457



4458







4456 Silbermedaille 1682, von J. Chr. Müller, auf seine Vermählung mit Eleonore Juliane, Tochter von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach, am 31. Oktober. Der Lorbeerzweig auf der Rückseite endet unter dem Buchstaben A in CONIVGATI. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei ineinandergreifende Hände halten Palm- und Lorbeerzweig, darüber CONIVGATI (= Die Vermählten), unten zwei Zeilen Schrift, darunter die Stempelschneidersignatur. 43,16 mm; 21,17 g. Fischer/Maué 3251; Klein/Raff 167.1; Slg. Wilm. 920. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

4457 Silbermedaille 1686, von J. Chr. Müller. Eintrachtmedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Von Weinreben umschlungener Baum, im Hintergrund Anhöhen mit Türmen und Burgen. 40,25 mm; 21,18 g. Klein/Raff 172.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 1.500,--

Laut Klein/Raff ist für die Prägung der vorliegenden Medaille kein konkreter Anlass bekannt. Nach Ebner bezieht sie sich vielleicht auf die damals neu ausgebrochenen kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Türken. Als weiterer Anlass zur Prägung dieser Medaille kommt aber auch die Beteiligung Württembergs am sogenannten Augsburger Bündnis von 1686 in Frage. Dies wurde vom Kaiser und zahlreichen Reichsständen, sowie Spanien und Schweden zur Abwehr der territorialen Ansprüche Ludwigs XIV. geschlossen.

4458 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Silbermedaille o. J. (nach 1685), von J. Chr. Müller. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen, aus dem eine Quelle entspringt, im Hintergrund Stadtansicht. 37,12 mm; 17,76 g. Klein/Raff 192. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--


4459


4460


4461







4459 Reichstaler 1694, Augsburg. 27,69 g. Prägung für den Schwäbischen Kreis. Dav. 7799; Forster 321; Klein/Raff 39. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4460 Reichstaler 1694, Augsburg. 29,16 g. Prägung für den Schwäbischen Kreis. Dav. 7799; Forster 321; Klein/Raff 39. **RR** Henkelspur, sehr schön 750,--

4461 Reichstaler 1694, Stuttgart. 29,05 g. Mit glattem Rand. Dav. 7880; Klein/Raff 34 d. **R** Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--


1,5:1




4462


1,5:1

4462 1/2 Reichstaler 1694, Stuttgart. 14,58 g. Klein/Raff 47. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--




4463




4464

4463 1/2 Reichstaler 1694, Stuttgart. 14,22 g. Klein/Raff 47 a. Henkelspur, sehr schön 200,--

4464 1/4 Reichstaler 1694, Stuttgart. 7,26 g. Klein/Raff 54. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1 4465 1,5:1

4465 Silbermedaille o. J. (1695/1697), von P. H. Müller. Brustbild r. mit Spitzenjabot und Feldherrnbinde//Eine aus Wolken kommende Hand hält die Reichssturmfahne. 40,28 mm; 26,40 g. Klein/Raff 198. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1 4466 1,5:1

4466 5 Kreuzer 1727, Stuttgart. 2,45 g. Klein/Raff 66.1. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 100,--



1,5:1 4467 1,5:1

4467 2 1/2 Kreuzer 1727, Stuttgart. 1,01 g. Klein/Raff 88.1. Fast Stempelglanz 250,--



4468 4469 4468

4468 Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Drei-Königstern. 29,00 g. Dav. 2850; Klein/Raff 44; Müseler 77/5 a. **R** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4469 30 Kreuzer 1732, Stuttgart. 7,07 g. Klein/Raff 62.1 a. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--


4471


4470




4471

4470 **Karl Alexander, 1733-1737.** 30 Kreuzer 1734, Stuttgart. 7,06 g. Klein/Raff 194. Sehr schön + 150,--

4471 **Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738.** Reichstaler 1737, Stuttgart. 29,17 g. Dav. 2851; Klein/Raff 229.1.
RR Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich 3.000,--


1,5:1


4472




1,5:1

4472 1/2 Reichstaler 1737, Stuttgart. 14,51 g. Geharnischtes Brustbild r.//Vierfeldiges Wappen mit württembergischem Mittelschild auf Hermelin, darüber Fürstenhut. Klein/Raff 230.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--


4473


4475


4474







4473 **Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744.** Reichstaler 1739, Stuttgart. 28,97 g. Dav. 2853; Klein/Raff 239. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 3.500,--

4474 Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. 29,06 g. Dav. 2855; Klein/Raff 240 a; Müseler 77/6. **R** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Die Grube Christophstal liegt im Stadtgebiet von Freudenstadt, dessen Türme auf der Rückseite dieses Talers zu sehen sind.

4475 1/2 Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. 14,73 g. Klein/Raff 242; Müseler 77/7. **R** Min. überarbeitet, sehr schön 750,--



1,5:1 4476 1,5:1

4476 **Karl Eugen, 1744-1793.** Reichstaler 1744, Stuttgart. 28,87 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit dem Fürstenhut belegtes, vierfeldiges Wappen mit württembergischem Mittelschild. Dav. 2857; Klein/Raff 261.1.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



4477

4477 1/4 Reichstaler 1744, Stuttgart. 7,22 g. Klein/Raff 265. **R** Fast sehr schön 400,--



1,5:1 4478 1,5:1

4478 6 Kreuzer 1746, Stuttgart. 2,80 g. Klein/Raff 292 b. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 250,--



4479 4480

4479 1/6 Taler 1758, Stuttgart. 4,47 g. Prägung für Auslandszahlungen. Sogenanntes Kriegsgeld. Klein/Raff 351.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4480 1/6 Taler 1758, Stuttgart. 4,48 g. Prägung für Auslandszahlungen. Sogenanntes Kriegsgeld. Klein/Raff 352.
R Sehr schön 150,--

4481 Konv.-Taler 1759, 1761, 1769, alle Münzstätte Stuttgart. Dav. 2859, 2862, 2866; Klein/Raff 359, 362, 370. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 500,--



4482

4482 Silbermedaille 1761, von V. Schrempf. Preismedaille der Kunstakademie (Académie de Arts). Geharnischtes Brustbild r., an der Seite der Jagdordensstern an breitem Band//Quader, darauf antike, brennende Öllampe, am Boden Maske, Hammer, Papierrolle, Zierkel, Zeichendreieck, Zeichnung und Palette. 72,08 mm; 110,82 g. Klein/Raff 257. **Von großer Seltenheit.**
In Originalverleihungsetui mit Goldprägedruck. Randfehler und Kratzer, sehr schön 300,--



4483

4483 Konv.-Taler 1769, Stuttgart. 28,01 g. Dav. 2866 A; Klein/Raff 370.1.
Gereinigt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--



4484

4484 Silbermedaille 1775, von A. R. Werner. Preismedaille für Rechtsgeschichte. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Gestalt thront auf Wolken, in der Rechten Zepter, in der Linken offenes Buch mit Aufschrift, r. Quaderstein. 70,68 mm; 105,81 g. Klein/Raff 292.
RR Feine Patina, vorzüglich 1.000,--


1,5:1


4485


1,5:1

4485 Kleine Silbermedaille 1776, unsginiert, auf seinen Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift, oben Fürstenhut, unten Jahreszahl, umher Palmzweige. 22,48 mm; 3,86 g. Klein/Raff 252. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--


4486


4487


4488







4486 Konv.-Taler 1777, Stuttgart. 27,99 g. Mit Laubrand. Dav. 2867; Klein/Raff 372.1. Vorzüglich + 500,--

4487 Konv.-Taler 1781, Stuttgart. 28,04 g. Dav. 2870; Klein/Raff 376.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

4488 Konv.-Taler 1784, Stuttgart. 27,98 g. Dav. 2871; Klein/Raff 377.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--


4490


4489




4490

4489 10 Kreuzer 1790, Stuttgart. 3,87 g. Klein/Raff 404.1.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

4490 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. 28,02 g. Dav. 2872; Klein/Raff 455.
R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



4491

4491 Konv.-Taler 1794, Stuttgart. 27,89 g. Dav. 2872; Klein/Raff 455. **R** Feine Patina, sehr schön + 500,--



4492 1,5:1 4492

4492 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 28,00 g. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



4493

4493 Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 27,89 g. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1 a. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--



1,5:1 4494 1,5:1

4494 1/6 Taler (20 Kreuzer) 1796, Stuttgart. 6,68 g. Klein/Raff 461.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4495

4495 1/6 Taler (20 Kreuzer) 1796, Stuttgart. 6,66 g. Klein/Raff 461 a. **R** Sehr schön 200,--



1,5:1 4496 1,5:1

4496 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1798, London. Mit glattem Rand. 29,16 g. Geharnischtes Brustbild l. mit Hermelin und umgelegtem Ordensband//Mit Fürstenhut bedecktes, siebenfeldiges Wappen in einem spatenblattförmigen Schild, umher Jagdordenskette mit Stern. Dav. 2875; Klein/Raff 4 a. **Kabinettstück.** Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 5.000,--

Die Herstellung der Stempel und die Ausprägung bei dem vorliegenden und nachfolgendem Stück erfolgten in London durch den Stempelschneider Nathaniel Marchant (*1731 Sussex, †1816 London), was sich aus den engen verwandtschaftlichen Beziehungen der württembergischen Herzöge zum englischen Königshaus erklärt.



4497 4498 4499 4497

4497 Konv.-Taler 1798, London. Mit glattem Rand. 28,64 g. Dav. 2875; Klein/Raff 4 a.
Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

4498 20 Kreuzer 1798, Stuttgart. 6,64 g. AKS 4; Klein/Raff 7. **R** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

4499 20 Kreuzer 1798. 6,65 g. AKS 5; Klein/Raff 7.1. **R** Kl. Stempelfehler, vorzüglich 400,--



4500 4500

1,5:1

4500 Silbermedaille 1803, von J. L. Wagner, auf seine Ernennung zum Kurfürst. Büste r.//Wirtembergia sitzt nach r., den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihr steht eine weibliche Gestalt, die eine Krone und einen Lorbeerzweig über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schloß in bergiger Landschaft. 45,89 mm; 43,86 g. Klein/Raff 5 a. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 4501 1,5:1

4501 Konv.-Taler 1803. 28,05 g. AKS 18; Dav. 935; Kahnt 566; Thun 415.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



4502 4503

4502 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,93 g. AKS 19. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

4503 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,88 g. AKS 19. **R** Feine Patina, sehr schön + 600,--



4504 4505 4504

4504 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,72 g. AKS 19. **R** Sehr schön 500,--

4505 20 Kreuzer 1805. 6,68 g. AKS 20.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4506

4506 Silbermedaille 1806, von J. L. Wagner, auf den Erwerb der Königskrone. Büste r.//Königskrone. 45,96 mm; 55,34 g. Klein/Raff 7.1 a. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



4507 1,5:1 4507

4507 Konv.-Taler 1806. Königstaler. 27,92 g. AKS 39; Dav. 937; Kahnt 568; Thun 417.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Als Verbündeter Napoleons wurde Herzog Friedrich II. am 29. April 1803 Kurfürst. Im Frieden von Preßburg erhielt Württemberg umfangreichen Gebietszuwachs. Am 30. Dezember 1805 wurde Württemberg zum Königreich erhoben. Friedrich ließ seinen neuen Titel umgehend auf den Münzen anbringen. Der württembergische Königstaler von 1806 zählt zu den großen Raritäten unter den württembergischen Münzen und zu den begehrtesten Prägungen des 19. Jahrhunderts.



4508 1,5:1 4508

4508 Silbermedaille 1809, von P. J. Tiolier, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher Palmzweige//Sechs Zeilen Schrift. 28,05 mm; 10,35 g. Klein/Raff 19 (dort in Bronze). **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4509

4509 Konv.-Taler 1809. 27,83 g. AKS 41; Dav. 939; Kahnt 570; Thun 419.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 4.000,--



4510 1,5:1 4510

4510 Konv.-Taler 1809. 27,99 g. AKS 41; Dav. 939; Kahnt 570; Thun 419.
Von großer Seltenheit. Min. Glättungsssspuren, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4512 4511 4512

4511 20 Kreuzer 1809. 6,63 g. AKS 43; J. 11. Vorzüglich 200,--

4512 Kronentaler 1810. 29,44 g. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423.
Feine Patina, Kratzer im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 400,--



4513 4514

4513 Kronentaler 1810. 29,23 g. Kleiner Kopf. AKS 35; Dav. 943; Kahnt 575; Thun 424.
Min. berieben, sehr schön 300,--

4514 Kronentaler 1811. 29,21 g. Großer Kopf. AKS 36; Dav. 944; Kahnt 576; Thun 425. **RR** Sehr schön + 1.000,--



4515 4516

4515 Kronentaler 1812. 29,43 g. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--

4516 Kronentaler 1812. 29,27 g. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--



4517 4518

4517 20 Kreuzer 1812. 6,60 g. AKS 44; J. 13. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 100,--

4518 20 Kreuzer 1812. 6,65 g. AKS 46; J. 16. Herrliche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4519 4520 4521 4522

4519 20 Kreuzer 1812. 6,45 g. AKS 46; J. 16. Sehr schön-vorzüglich 100,--

4520 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1818 (Jahreszahl im Stempel aus 1817 geändert). 29,29 g. AKS 64; Dav. 948; Kahnt 585 a; Thun 429. Vorzüglich 750,--

4521 Konv.-Taler 1818. 27,88 g. AKS 71; Dav. 949; Kahnt 579; Thun 430. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

4522 20 Kreuzer 1818. 6,71 g. AKS 88; J. 35. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--



1,5:1 4523 1,5:1

4523 10 Kreuzer 1818. 3,77 g. AKS 92; J. 34. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--


4524



4525


4526







4524 Silbermedaille 1819, von J. L. Wagner, auf den Verfassungsvertrag. Büste r.//König und Bürger reichen sich die Hände über einem Altar, auf dem die Verfassungsurkunde liegt und der mit einem Fasces verziert ist. 40,95 mm; 35,80 g. Klein/Raff 106 a.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 200,--

4525 Bronzemedaille o. J. (verliehen ab 1819), unsigniert, von J. L. Wagner. Prämie verliehen von der Landwirtschaftsakademie Hohenheim. Büste r.//Drei Zeilen Schrift in Kranz. 46,08 mm; 39,93 g. Klein/Raff 104.2.
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

4526 Silbermedaille 1823, von C. F. Voigt, auf die Geburt des Kronprinzen Karl. Büsten des Königs und seiner Gemahlin Pauline, Tochter des Herzogs Ludwig von Württemberg, nebeneinander l.//Wirtembergia mit Mauerkrone steht nach l. an flammendem Altar, der mit dem württembergischen Wappen sowie einem Lorbeerkranz verziert ist, im linken Arm hält sie das neugeborene Kind, die Rechte hat sie dankend erhoben. 41,16 mm; 29,90 g. Klein/Raff 115 a.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--


4527


4528

4527 20 Kreuzer 1823. 6,67 g. AKS 89; J. 46.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4528 10 Kreuzer 1823. 3,89 g. AKS 93; J. 44.
R Vorzüglich 500,--


4529



4530


4529

4529 Gulden 1824. 12,68 g. AKS 79; J. 48.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4530 12 Kreuzer 1824. 3,91 g. AKS 90; J. 45 a.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--


4532


4531




4532

4531 12 Kreuzer 1824. 3,94 g. AKS 90; J. 45 a. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 200,--

4532 Doppelgulden 1825. 25,24 g. Ohne Signatur WAGNER F. auf der Vorderseite. AKS 75 Anm.; Dav. 952; Kahnt 582 a; Thun 432. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--


4533


4534




4533

4533 Gulden 1825. 12,68 g. AKS 80; J. 53. Sehr schön 150,--

4534 12 Kreuzer 1825. 3,88 g. AKS 91; J. 45 b. Fast vorzüglich 150,--


4535


4536


4537







4535 Silbermedaille o. J. (verliehen 1826-1857), von J. L. Wagner. Preismedaille verliehen für technische Leistungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Büste r.//Monogramm "W" in Schriftkreis, umher acht verschiedene Embleme der Gewerbe und des Handels, dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige. 40,64 mm; 36,16 g. Klein/Raff 120 a. **R** Vorzüglich + 200,--

4536 Kronentaler 1833. 29,43 g. Handelsfreiheit. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587; Thun 435. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. justiert, Stempelglanz 600,--

4537 Kronentaler 1833. 29,33 g. Handelsfreiheit. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587; Thun 435. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--



4538


4539





4538

4538 Kronentaler 1834. 29,42 g. Variante mit kleiner Signatur W. unter dem Kopf. AKS 69 leicht var.; Dav. 954; Kahnt 586 r; Thun 434 Anm. Vorzüglich + 300,--

4539 Gulden 1838. 10,59 g. Mit A. D. unter dem Kopf. AKS 84 Anm.; J. 63.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--


4540



1,5:1


4540

4540 Gulden 1844. 10,61 g. Besuch der Münzstätte Stuttgart. AKS 124; J. 76.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



4541



1,5:1



4541

4541 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. 36,93 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438. Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--


4542


4542

4542 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. 37,10 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--



4543


4544

4543 Doppelgulden 1846. 21,16 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4544 Doppelgulden 1847. 21,25 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4545


4546

4545 Doppelgulden 1847. 21,22 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4546 Doppelgulden 1848. 21,12 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Stempelglanz 500,--


4548

4547


4548

4547 Doppelgulden 1850. 21,18 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4548 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,11 g. AKS 62; Dav. 956; Kahnt 590; Thun 436. Vorzüglich 250,--


4549


4549 **Karl, 1864-1891.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie für Verdienste in der Landwirtschaft. Kopf r.//Weibliche Gestalt sitzt nach l., in der Rechten Füllhorn, die Linke auf den Württembergischen Wappenschild gestützt, zu ihren Füßen Bienenkorb, Lorbeer- und Eichenkranz, im Hintergrund Landschaft. 65,35 mm; 106,49 g. Klein/Raff 33 a.
RR Nur 36 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. In Originaletui. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



4550



4551





4550

4550 Bronzemedaille o. J., unsigniert, von K. Schwenzer und G. Schiller, zur Anerkennung des Fortschritts in Gewerbe und Handel. Kopf r.//Behelmtes, württembergisches Wappen, umher Kreis aus acht Blumenkelchen mit Emblemen verschiedener Gewerbe, dazwischen je eine Biene. Mit Randgravur: HENNING, KLOTZ & Co 1866. 60,22 mm; 118,56 g. Klein/Raff 7.
Prachtexemplar. In leicht beschädigtem Originaletui. Stempelglanz 200,--

4551 Vereinstaler 1865. 18,37 g. Mit herabhängendem Geweih. AKS 126 Anm.; Dav. 960; Kahnt 593; Thun 441.
R Sehr schön 150,--



4552



4553





4552

4552 Vereinstaler 1867. 18,51 g. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 400,--

4553 1/2 Gulden 1870. 5,30 g. AKS 127; J. 84.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--





4554

4554 Silbermedaille 1871, von Chr. Schnitzspahn, auf seine Silberhochzeit mit Großfürstin Olga von Russland. Köpfe des Paares nebeneinander r.//Die Wappenschilde von Württemberg und Russland in gekrönter, verzierter Kartusche, über den Wappen die Monogramme des Paares in Schlangenring, unten geflügelter Engelskopf über Schriftband mit den gravierten Daten, zu den Seiten Palm- bzw. Lorbeerzweig. 49,31 mm; 61,83 g. Klein/Raff 25 a. In Etui. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--


4555


1,5:1


4555

4555 Doppelter Vereinstaler 1871. 36,97 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Auf der Rückseite min. berieben, sonst vorzüglich-Stempelglanz 300,--


4556


4557




4556

4556 Doppelter Vereinstaler 1871. 36,99 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Vorzüglich 300,--

4557 Vereinstaler 1871. 18,51 g. Sieg. AKS 132; Dav. 962; Kahnt 594; Thun 443.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 100,--


4558


4559




4558

4558 Silbermedaille 1881, von K. Schwenzer. Prämie der württembergischen Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart. Kopf r.//Eine kniende weibliche Gestalt, die einen Spinnrocken hält, wird von einer anderen, die in der Linken ein Füllhorn trägt, bekränzt; im Hintergrund Embleme der verschiedenen Gewerbe und eine Säule mit Büste der Minerva. 45,28 mm; 35,82 g. Klein/Raff 35 a.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4559 Silbermedaille 1889, von W. Mayer, auf die Hundeausstellung in Cannstatt. Brustbild r. in Uniform mit umgelegtem Mantel//Behelmtes Wappen, zu den Seiten gekrönter Löwe und Hirsch, umher Eichenkranz. 35,83 mm; 39,90 g. Klein/Raff 47 a. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4560

4560 Bronzemedaille 1889, von A. Scharff, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Allegorische Krönungsdarstellung//Stadtansicht von Stuttgart, oben zwei Putten, die je einen Lorbeerzweig und das Stuttgarter Wappen halten. 65,18 mm; 131,35 g. Klein/Raff 42 b. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--



4561

4561 **Wilhelm II., 1891-1918.** Silbermedaille 1896, von K. Schwenzer. Preismedaille der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart. Kopf r.//Die Allegorie der Elektrotechnik und des Kunstgewerbes sitzen fast v. v., die Köpfe einander zugewandt, mit Symbolen der Elektrotechnik, des Kunstgewerbes sowie dem Wappenschild von Württemberg in den Händen. 65,06 mm; 138,76 g. Klein/Raff 150 a. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 400,--

LOTS UND SAMMLUNGEN WÜRTTEMBERG

4562 Kl. Sammlung von Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts mit Bezug zu Württemberg, darunter auch seltene Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
44 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 1.750,--

4563 Kl. Sammlung von Talern und Teilstücken des 19. Jahrhunderts, darunter seltene Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen! **36 Stück.** Fast sehr schön-Stempelglanz 1.500,--

4564 Kl. Sammlung von Talerteilstücken des 17.-19. Jahrhunderts, darunter seltene Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **30 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

4565 Kronentaler 1817 (Thun 427); Kronentaler 1824 (Thun 431); Kronentaler 1825 (Thun 434); Kronentaler 1833, Handelsfreiheit (Thun 435); Vereinsdoppeltaler 1843 (Thun 436); Vereinsdoppeltaler 1846, Vermählung (Thun 438); Vereinstaler 1857 (Thun 439); Vereinstaler 1866 (Thun 440).
8 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 750,--

4566 Kl. Sammlung von Talerteilstücken des 16.-18. Jahrhunderts, vom Schüsselpfennig bis zu 30 Kreuzern. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen! **31 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

4567 Div. Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Stücke. Dazu 2 Zinnabgüsse von württembergischen Talern. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **18 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

4568 **Karl, 1864-1891.** Vereinsdoppeltaler 1869; Silbermedaille 1890, von K. Schwenzer, auf die Vollendung des Ulmer Münsters. Dazu: 2x 20 Pfennig 1874 und 1876 (J. 5). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--



4569



1,5:1



4570



1,5:1



4569

WÜRTTEMBERG-MÖMPELGARD, HERZOGTUM

4569 **Ludwig Friedrich, 1608-1631.** Vergoldete Silbergußmedaille 1619, von F. Guichart, auf ihn und seine Ehefrau Elisabeth Magdalena. Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzkragen und Feldbinde//Die drei ins Dreieck gestellten Schilde von Württemberg, Mömpelgard und Teck, oben gekrönter Helm mit Jagdhorn, Meerfräulein und dem Brackenkopf als Helmzier, dahinter Reichssturmfahne. 34,03 mm x 41,80 mm; 16,40 g. Klein/Raff 85.
Von großer Seltenheit. Originalguß. Altvergoldet, fein ziseliert, sehr schön 1.500,--

4570 **Leopold Eberhard, 1699-1723.** 3 Kreuzer (Groschen) 1710. 1,49 g. Ebner 71; Klein 69.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



4571



4572



4573







WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

4571 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. 28,34 g. Dav. 2878; F. u. S. 2468; Klein/Raff 157. **R** Sehr schön 500,--

4572 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 22,06 g. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195.2.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4573 Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 21,90 g. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195. Etwas rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich 250,--


4575


4574


4576







WÜRTTEMBERG-WEILTINGEN, HERZOGTUM

4574 **Julius Friedrich, 1617-1635.** Kipper-1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1622, Brenz. 4,60 g. Halber Hirschgulden. Raff 9. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4575 Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Brenz. 8,58 g. Hirschgulden. Klein/Raff 5. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

4576 Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Brenz. 8,81 g. Hirschgulden. Klein/Raff 5 b. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--


4577


4578


4579







WÜRZBURG

BISTUM

4577 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1554, Würzburg, mit Titel Karls V. 28,85 g. Dav. 9975; Helmschrott 52. Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, sehr schön + 300,--

4578 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. 29,16 g. Dav. 5993; Helmschrott 450. Winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, vorzüglich 750,--

4579 1/4 Reichstaler 1696, Würzburg. 7,28 g. Helmschrott 452. Schöne Patina, vorzüglich 750,--



4580 1,5:1 4580

4580 **Karl Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1749-1754.** Konv.-Taler 1754, Würzburg. 28,06 g. Dav. 2888; Helmschrott 685. **RR** Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--



4581

4581 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1784 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), Würzburg. 28,13 g. Dav. 2904; Helmschrott 884. Schöne Patina, min. justiert, vorzüglich + 600,--

MEDAILLEN



ex 4582

BRETTSTEINE

4582 Lot. Serie von acht Brettsteinen aus dunklem Holz, gefertigt in Nürnberg Ende des 17. Jahrhunderts, darunter auch einige von P. H. Müller. Himmelheber 190, 196, 199, 212, 213, 217, 220, 318. **8 Stück.** Reparierte Bruchstelle (1x), Gesamteindruck vorzüglich 750,--



4583

GOETZ-MEDAILLEN

4583 Silbermedaille 1911, auf den 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold von Bayern und den neuen Hauptbahnhof zu Nürnberg. Brustbild Luitpolds v. v.//Ansicht des Nürnberger Hauptbahnhofes. 50,67 mm; 35,70 g. Kienast 660; Slg. Erlanger 1488.
R Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln 400,--



4584

4584 Bronzegußmedaille 1912, auf die Silberne Hochzeit des Numismatikers Alexander Roeper (*1862 Lübeck; †1932 Lübeck) und Frieda Roeper in Lübeck. Zwei Putten halten Blumenkorb//Behelmtes Familienwappen mit Helmzier und Merkurstab. 52,52 mm; 43,26 g. Kienast 113; Röhl 310.32, 1.
Gußfrisch 150,--



4585

4585 Silbermedaille 1930, auf die Pfalz- und Rheinlandräumung. Rheingott steht nach l. im Rhein mit ausgestreckter Rechten, in der Linken Dreizack, im Hintergrund die Pfalz bei Kaub//Germania hält schützend die Arme um Weinbauern und Bergleute. Mit Randschrift auf vertieftem Untergrund: BAYER• HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 36,12 mm; 19,88 g. Kienast 450. In Etui. Stempelglanz 100,--

LOT GOETZ-MEDAILLEN

4586 1) Bronzegußmedaille 1916, auf die Situation Deutschlands 20 Jahre nach dem Tod des deutschen Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. 57,86 mm; 58,57 g. Kienast 216; 2) Silbermedaille 1919, auf die Stunde der Abrechnung in Versailles. 36,10 mm; 19,88 g. Kienast 225; 3) Bronzegußmedaille 1919, auf das Bismarckmausoleum. 107,07 mm; 368,82 g. Kienast 230. 4) Silbermedaille 1928, auf den 400. Todestag des Nürnberger Malers Albrecht Dürer, *1471 Nürnberg, †1528 Nürnberg. 60,60 mm; 45,02 g. Kienast 388; 5) Silbermedaille 1930, auf die Pfalz- und Rheinlandräumung. 59,95 mm; 54,30 g. 6) Silbermedaille 1932, auf den 86. Geburtstag von Paul von Hindenburg. 59,96 mm; 60,59 g. Kienast 475. **6 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4587



4589



4590







PERSONENMEDAILLEN

4587 **Bernstorff, Johann Hartwig Ernst, Graf von. *1712, †1772. Dänischer Staatsminister.** Silbermedaille 1772, von D. J. Adzer, auf den Tod des dänischen Staatsministers Johann Hartwig Ernst Graf von Bernstorff. Brustbild des Grafen l.//Sarkophag, darauf liegende Frau, den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Lorbeerkranz. 56,99 mm; 95,95 g. Galster 476; Slg. Gaettens 1721.

R Feine Patina, vorzüglich 400,--

Bernstorff war ein deutscher Diplomat und leitete die dänische Außenpolitik in den Jahren 1751-1770. Der Grundgedanke seiner Politik war, Dänemark-Norwegens Neutralität in allen europäischen Kriegen zu erhalten und eine friedliche Bereinigung der mit Schweden und Russland bestehenden Streitfragen zu erreichen.

4588 **Göring, Hermann. *1893 Marienbad bei Rosenheim, †1946 Nürnberg. Reichsmarschall und preußischer Ministerpräsident.** Silbermedaille 1933, von F. Beyer. Brustbild l.//Adler, den Kopf nach r. gewandt, mit Schwert und Blitzen in den Fängen. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE. FEINSILBER. 36,21 mm; 24,69 g. In Originaletui. Herrliche Patina, mattiert, Stempelglanz 150,--

4589 **Mendelssohn, Moses. *1729 Dessau, †1786 Berlin. Philosoph.** Silbermedaille o. J. (um 1774), von J. Abraham und A. Abramson. Brustbild l.//Totenschädel r., darauf Schmetterling. 43,53 mm; 27,62 g. Hoffmann 251. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Moses Mendelssohn (1729-1786) gehörte zu den bedeutenden Popularphilosophen des 18. Jahrhunderts und zählte zu den Freunden Lessings. Einer seiner Enkel war der Komponist Felix Medelssohn-Bartholdy. Die Darstellung auf der Rückseite nimmt Bezug auf das Titelkupfer des 1767 erschienenen Werkes „Phaedon oder über die Unsterblichkeit der Seele“ Mendelssohns, das den im Gefängnis sitzenden Sokrates zeigt, der sinnierend einen Totenschädel in der Hand hält, über dem ein Schmetterling schwebt. Moses Mendelssohn übertrug in dieser Schrift den von Platon nieder geschriebenen Dialog „Phaidon“ in seine Zeit und ihre Denkweise.

4590 **Simons, Menno. *um 1496, †1561 bei Bad Oldesloe. Theologe.** Silbermedaille o. J. (1736), von M. Holtzhey, auf das 200jährige Jubiläum der Abkehr Menno Simons' von der katholischen Kirche und die Gründung der (reformierten) Wiedertäuferbewegung (Mennoniten). Brustbild Simons' fast v. v.//Elf Zeilen Schrift, unter Trennlinie weitere vier Zeilen Schrift. 54,30 mm; 53,41 g. Röhl 310.33; Slg Opitz 2961; Slg. Whiting 525; Verv. v. Loon 102.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--



4591



4592



4591

RELIGION

4591 Silbermedaille o. J. (um 1629), von J. Höhn, auf die Beständigkeit im Glauben und das Gottvertrauen. Religio steht v. v., in der Rechten hält sie ein Schwert über Altar, darauf brennendes Herz, in der Linken ein großes Kreuz; oben Hand aus Wolken mit Krone//Hand aus Wolken hält brennende Laterne über Herz mit Gottesauge, darunter aufgeschlagenes Buch. 45,83 mm; 27,06 g. Maué 130 var.; Slg. Goppel 5313 var.; Slg. Opitz 4453 var. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

DEUTSCHE KOLONIEN

4592 **Kiautschou.** Silbermedaille 1914, von A. Hummel, auf die Helden von Tsingtau. Nackter Krieger mit Kriegsflagge und Schwert steht nach l. neben einem am Boden liegenden Gefallenen//Sechs Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Eichenkranz. Mit Randgravur: SILBER 990. 33,04 mm; 18,35 g. Zetzmann 4060. Vorzüglich-Stempelglanz von polierten Stempeln 150,--



4593



4594





4593

4593 **Lüderitzland (Angra Pequena).** Bronzemedaille 1884 (späterer Abschlag), Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf die Verkündung des Deutschen Protektorates über Lüderitzland. Brustbild Kaiser Wilhelms r. in Uniform//Feuerndes Schiff vor Küste, oben LÜDERITZ-LAND / ANGRA-PEQUENA. 40,07 mm; 26,63 g. Marienb. 10403. **R** Mattiert, vorzüglich 100,--

DRITTES REICH

4594 Silbermedaille 1934, von F. Beyer. Uniformiertes Brustbild eines Soldaten v. v. mit Stahlhelm, den Kopf nach l. gewandt, im Hintergrund stürmen weitere Soldaten nach l.//Zitat Hitlers in zehn Zeilen, umher Eichenkranz. Mit Randgravur: SÄCHS. MÜNZE 999 f. 36,30 mm; 19,68 g.
In Originaletui. Herrliche Patina, mattiert, Stempelglanz 150,--

MEDAILLEN-LOTS

4595 **Allgemein.** Kl. Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. zu den Themen Taufe, Religion, Luftfahrt, Goetz, Preussen, Pommern, Frankreich etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **112 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 3.000,--

4596 Diverse altdeutsche Medaillen des 19./20. Jahrhunderts auf verschiedene Anläße und Persönlichkeiten, u. a. Bismarck, Hindenburg, Moltke etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
30 Stück. Meist vorzüglich und besser 1.000,--

MÜNZHUMPEN



4597

DEUTSCHLAND

4597 Fayencehumpen, 19. Jahrhundert, aufmontierter Silberdeckel mit beidseitig sichtbar eingefügter Taler-Klippe 1669 des sächsischen Kurfürsten Johann Georg II., auf die Einsegnung seines Enkels Johann Georg (IV.). [Davenport 7632; Kahnt 536; Schnee 938]. Das Gefäß ist vollständig bemalt und trägt Reliefschmuck in Form zweier Rosenzweige und einem vertikalen Volutenornament. Die nach außen hin gerundete Lippe ist von der glatten Wandung durch einen Perlstab abgesetzt, unten bildet eine breite Zone aus sieben Riefen den Übergang der Wandung zum leicht gewulsteten Standring. Der Henkel setzt unterhalb des Perlstabes an und ragt unten bis in die Riefenzone. Die Bemalung des Gefäßes ist vornehmlich in rotgoldener Lüsterfarbe ausgeführt, lediglich die vom Reliefschmuck eingenommene Wandungszone ist davon abweichend behandelt. Diese Fläche ist in blauer Scharffeuerfarbe dekoriert, während die reliefierten Partien überwiegend braune Bemalung aufweisen und lediglich die beiden Rosenblüten mittels roter Scharffeuerfarbe pointiert sind, unter der die weiße Zinnglasur der Fayence hervorschimmert. Der silberne, mit einer dreifach gegliederten Daumenrast ausgestattete Deckel des Humpens ist durch ein Scharnier mit einer ebenfalls silbernen Manschette verbunden, die oben den Henkel umschließt und so die Verbindung des metallenen Gefäßverschlusses mit dem keramischen Gefäß gewährleistet. Die auf einem erhöhten Rund des Deckels montierte sächsische Talerklippe bildet den kostbarsten und bildreichsten Schmuck des Deckels und zeigt außen das Reversmotiv der Münze mit dem in seinem Bett liegenden fürstlichen Kind, das sich, dem griechischen Halbgott Herakles gleich, Schlangen zu erwehren hat. Die runde Trägerfläche der Münze ist von einer gravierten Blättergirlande umzogen, die oben Platz für den ebenfalls in Gravur ausgeführten Besitzernamen Lorentz H. Gulachsen läßt. Auf der Innenseite des Deckels sind 5 Punzen. Gefäßhöhe inklusive Deckel: ca. 17,0 cm; Durchmesser unten 11,0 cm.

Innen im Bereich der Randlippe eine kleine Beschädigung (Chip), dennoch attraktives Objekt von vorzüglicher Erhaltung 1.500,--

LOTS

ALTDEUTSCHLAND

4598 Diverse Taler und Talerteilstücke des 17.-19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Waldeck. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **17 Stück.** Fassungsspuren (1), fast sehr schön-vorzüglich 750,--

4599 **Allgemein.** Sammlung von deutschen Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, von Anhalt bis Württemberg, vom Pfennig bis zum Taler. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 435 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 7.500,--

4600 Sammlung von deutschen Kleinmünzen des 19. Jahrhunderts, vom Kreuzer bis zum Gulden. Die Sammlung beinhaltet fast sämtliche Teilstaaten von Anhalt bis Württemberg, darunter teils seltene Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt mit fast durchweg hübschen Qualitäten, bitte besichtigen. **Ca. 86 Stück.** Meist vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

4601 Kleine Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, u. a. von Hessen, Lippe, Mecklenburg, Oldenburg, Preußen, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **19 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4602 Diverse altdeutsche Talerteilstücke des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Bamberg, Hessen, Löwenstein, Konstanz, Ostfriesland, Schwarzburg etc. Dazu: 4 sächsische Brakteaten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **19 Stück.** Meist sehr schön, einige besser 1.000,--

4603 Henneberg, Reichstaler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. (Dav. 9252). Schwarzburg-Sondershausen, Reichstaler 1606, Erfurt. St. Martinstaler (Dav. 7678). Würzburg, unter schwedischer Besatzung, Reichstaler 1632, Würzburg (Dav. 4560). **3 Stück.** Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 750,--

AUSLAND

4604 **Allgemein.** Sammlung von Münzen aus aller Welt des 16.-20. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit sehr hohem Silberanteil, bitte besichtigen. **Ca. 760 Stück.** Schön-polierte Platte 5.000,--

4605 Bulgarien, 5 Leva 1892 KB, Kremnitz. Liechtenstein, 2 Kronen 1912, Wien; 2 Franken 1924, Bern; 1 Krone 1900, Wien; 1 Franken 1924, Bern; 1/2 Franken 1924, Bern. Polen, 5 Zlotych 1930, auf die 100-Jahrfeier der Revolution. Rußland, 50 Kopeken 1913, St. Petersburg; Spork, Franz Anton, Silberne Hubertus-Jagdmedaille 1723. **9 Stück.** Vorzüglich und besser 350,--

4606 **Europa.** Kleine Sammlung von Groschen und 3-Gröscher aus Lettland, Litauen, Polen und Schlesien. Kopicki 532 (R1), 536 var. (R1), 3281 (R1), 3283 (R), 3285, 3370 (R), 7433 (R2), 8086 (R1); Friedensburg 597b. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **9 Stück.** Einige mit Fehlern, schön-sehr schön 200,--

4607 **Alle Welt.** Umfangreiche Sammlung von zumeist modernen Münzen des 20. Jahrhunderts aus aller Welt. Die Sammlung umfaßt sowohl europäische als auch Prägungen aus Übersee und bietet einen guten Überblick auf die Münzprägung des 20. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit hohem Silberanteil, bitte besichtigen. **Mehrere tausend Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 6.000,--



4771 1,5:1

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



4608



1,5:1



4608

TIROL, GRAFSCHAFT

4608 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Pfundner o. J., Hall. 6,12 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 57. **RR** Etwas Belag, kl. Kratzer, sonst sehr schön + 1.000,--

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.



4609



1,5:1



4609

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

4609 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. 31,62 g. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 31,62 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Lilienzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8002/8003; Egg 3; M./T. 69 var.; Voglh. 9 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--

Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 307, Juni 2018, Nr. 1290.

Maximilian I., *22.03.1459 Wiener Neustadt, †12.01.1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipps des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) durch und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



1,5:1



4610



1,5:1

4610 **Karl V., 1519-1558.** Silbergußmedaille 1532, unsigniert, von F. Hagenauer. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Acht Zeilen Schrift. 37,41 mm; 11,66 g. Bernhart 29 (dieses Exemplar); Habich I, 2, 582 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Früher zeitgenössischer Guß. Fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Lanna, Auktion Lepke, Berlin 16.-19. Mai 1911, Nr. 594, der Auktion Helbing 38, München 1913, Nr. 1850, der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 2860, der Slg. Prof. Dr. K. W. Mundry, Auktion Leu 92, Zürich 2004, Nr. 162 und der Auktion The New York Sale XIV, New York 2007, Nr. 850.

Die vorliegende Medaille ist nach ihrem Auftauchen in der Slg. Lanna und der Auktion Helbing 38 zuerst von Bernhart 1919 in den Kanon der Medaillen Karls V. aufgenommen worden. Aus stilistischen Gründen, besonders in Bezug auf die Verwendung von Lettern für die Schriftrückseite, wies Bernhart, S. 11 f., die Medaille Friedrich Hagenauer zu. Ihm folgt Habich a. a. O.; beide verweisen außerdem auf den Vorbildcharakter des Porträts Karls V. für die Münzen der Stadt Besancon der folgenden Jahre.



4611



1,5:1



4611

4611 Bronzegußmedaille o. J. (um 1550), unsigniert, Modell von Leone Leoni. Bärtiges Brustbild r. mit flachem Hut//Salus mit Lanze in der Linken steht vor einem zwischen zwei Säulen befindlichen Altar und reicht einer züngelnden Schlange eine Schale hin, im Hintergrund Tempel. 50,82 mm; 43,26 g. Bernhart 181. Zeitgenössischer Guß, zweifach gelocht, sehr schön 300,--



1,5:1 4612 1,5:1

4612 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** 1/4 Talerklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 8,42 g. Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die Wappenschilde von Niederösterreich und Ungarn, unten Dreiblatt//Dreiblatt / TVR / CK • BLEG / ERT • WIENN / DEN • XXIII • TAG / SEPTEMBER / ANNO • DO / 15Z9 / Dreiblatt. Brause-Mansfeld Tf. 42, 3 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.12 var.; Markl 291 var.

R Sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 25, Düsseldorf 1973, Nr. 859.

Der Tod des ungarischen Königs Ludwig II. nach der gegen die Türken verlorenen Schlacht bei Mohacs am 29. August 1526 führte zur vertraglich vorgesehenen Nachfolge des Habsburgers Ferdinand, der am 22. Oktober 1526 in Prag zum König von Böhmen gewählt wurde. Gegen Ferdinand ließ sich am 14. Oktober 1526 Johann Zapolya zum König von Ungarn ausrufen. Zapolya mußte jedoch vor habsburgischen Truppen nach Polen fliehen und knüpfte von dort Beziehungen zum türkischen Sultan Süleyman. Dieser drang nach Ungarn ein, ließ am 14. September 1529 Zapolya in Ofen zum König krönen und rückte mit einem gewaltigen Aufgebot von 250.000 Mann nach Wien, der wichtigsten Stadt der Habsburgischen Erblande, vor. Die Erste Wiener Türkenbelagerung war der Höhepunkt des 1. Österreichischen Türkenkrieges (1526-1555). Die Verteidiger der Stadt trafen drastische, aber übliche Maßnahmen, um die Stadt halten zu können: Bis auf eines wurden alle Tore zugemauert, die meisten Gebäude außerhalb der Stadtmauern wurden abgerissen, um den Osmanen keine Deckungsfläche zu gewähren, die 28 Boote der Donauflottille wurden verbrannt. Das osmanische Heer versuchte zunächst erfolgreich, Tunnel unter die Stadtmauer zu graben, um so Breschen in die Mauer sprengen zu können. Aufgrund der schlechten Versorgungslage und dem nahenden Winter war eine längere Belagerung ausgeschlossen. Sultan Süleyman entschloß daraufhin, die Belagerung abzubrechen. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



1,5:1 4613 1,5:1

4613 6 Kreuzer-Klippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,11 g. TVRCK / BLEGERT / WIEN / 15Z9, umher vier Dreiblätter//Kreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Böhmen, Kastilien, Niederösterreich und Ungarn. Brause-Mansfeld Tf. 42, 13; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.3; Markl 298/305. **Seltene Variante.** Zainende, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 93, Düsseldorf 2003, Nr. 1056.



1,5:1 4614 1,5:1

4614 6 Kreuzer-Klippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,27 g. TVRCK / BLEGERT / WIEN / 15Z9, umher vier Dreiblätter//Kreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Niederösterreich, Kastilien, Ungarn und Böhmen (andere Wappenreihenfolge als vorher). Brause-Mansfeld Tf. 42, 13 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.3; Markl 298.

Sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 19. August 1972 von Rucins.


4615




4616


4615

4615 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 27,91 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. Sehr schön 250,--

4616 1/4 Taler o. J. (um 1555), Kuttenberg. 6,97 g. Münzmeister Pavel Podivický und Matej Lidl. Dietiker - (zu 59); Halacka - (zu 59); M. z. A. -; Markl -.
Von großer Seltenheit. Leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 500,--


4617


4619


4618







4617 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1559, Klagenfurt. 30,42 g. Dav. 8025; Voglh. 51 II var.
Kl. Korrosionsstellen, sehr schön 300,--

4618 Reichstaler o. J., Hall. 27,82 g. Posthume Prägung von 1573/1576. Auf der Vorderseite eine Rosette am Anfang der Umschrift, auf der Rückseite ein Kreuz. Dav. 8030; M./T. 217/218 var.; Voglh. 39 I var.
Zainende, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

4619 **Maximilian II., 1564-1576.** 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1570, Kuttenberg. 12,31 g. Münzmeister G. Satný von Olivet und Samuel Wodolinský. Dietiker 204; Halacka 191. **RR** Kl. Henkelspur, sehr schön 300,--


4620




4621


4620

4620 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, Kuttenberg. 24,58 g. Münzmeister Jiri Satny und Samuel Vodolinsky. Dav. 44; Dietiker 213; Halacka 190; Voglh. 74.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/vorzüglich 400,--

4621 1/4 Reichstaler 1574 KB, Kremnitz. 6,92 g. Huszar 986. **R** Sehr schön 400,--



4622 4622

1,5:1

4622 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Reichstaler 1575, Graz. Panthertaler. 28,37 g. Dav. 8122; M. z. A. S. 60; Voglh. 78 III var. **RR** Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 1.500,--



4623

4623 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Dicker doppelter Reichstaler o. J., Hall. 56,73 g. Dav. 8096; M./T. -. **R** Fast sehr schön 750,--



4624 4625

4624 Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. 28,45 g. Mit Feldbinde. Dav. 8101 var.; M./T. 275; Voglh. 87 Var. 26. **R** Sehr schön 750,--

4625 Reichstaler o. J. (1584/1602), Ensisheim. 28,07 g. Dav. 8092 A; M./T. 578 var.; Voglh. 84 Var. 7 leicht var. Sehr schön + 200,--



4626

4626 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,14 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8118; M./T. 311/309 (Stempel 4/2). Fassungsspuren, sehr schön 750,--



4627



1,5:1



4627

4627 **Rudolf II., 1576-1612.** Silbergußmedaille 1580, unsigniert, auf die Ernennung seines Bruders Matthias, den späteren Kaiser (*1557; †1519), zum Generalstatthalter der spanischen Niederlande. Geharnischtes Brustbild Matthias r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. 32,77 mm; 34,73 g. Slg. Montenuovo 681 (dort in Bronze).
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1820.

Matthias war der jüngere Bruder von Kaiser Rudolf II. und folgte diesem 1612 als Kaiser. Die hier angebotene Medaille bezieht sich auf das Amt des Generalstatthalters der spanischen Niederlande, in das er 1578 berufen worden war. Noch vor der Unabhängigkeits-Erklärung der nördlichen Provinzen legte er sein Amt nieder und zog sich nach Linz zurück.



1,5:1



4628



1,5:1

4628 Doppelter Reichstaler 1590, Joachimstal. Doppelter Dreikaisertaler. 58,09 g. Münzmeister Paul Hofmann. ✠ MAXI • CARO • E • FERD • D • G • RO • C • ÆS • REG • HISP • 90 Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander l.//✿ HVNG ◦ BO ◦ DAL ◦ GRO ◦ & ◦ ARCHID ◦ AVST ◦ D ◦ BVR Doppeladler mit dem kastilisch-österreichischen Wappen auf der Brust. Dav. 8104 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Mzst. Hall); Dietiker -; Halacka Abb. 7, Typ 1 c. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 10.000,--

Halacka legt diesen Taler in seinem Nachtrag unter der Nr. 387 a nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.



4629


1,5:1



4630

4629 1/2 Reichstaler 1602 KB, Kremnitz. 14,15 g. Huszar 1043. **R** Sehr schön 200,--

4630 1/2 Reichstaler 1603, Hall. 14,10 g. M./T. 354 var. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



4631



4631 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 56,12 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 362 (Stempel 2/2). Hübsche Patina, sehr schön 750,--


4632


4633


4634





4632 Reichstaler 1605, Hall. 28,39 g. Dav. 3005; M./T. 376 var.; Voglh. 96 V var. Fast vorzüglich 250,--

4633 Reichstaler 1606, Hall. 28,64 g. Dav. 3005; M./T. 377 var.; Voglh. 96 VII var. Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 300,--

4634 Reichstaler 1606, Ensisheim. 28,28 g. Dav. 3035; Voglh. 95 V. Min. Belag, sehr schön-vorzüglich 300,--


4635


4636


4637







4635 Reichstaler 1607, Hall. 28,20 g. Dav. 3005; M./T. 378 var.; Voglh. 96 VIII var. Fast vorzüglich 250,--

4636 Reichstaler 1607, Hall. 28,60 g. Sogenannter Alchimistentaler. Dav. 3006; M./T. 380 var.; Voglh. 96 IX. Fast vorzüglich 250,--

4637 Reichstaler 1609, Hall. 28,57 g. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--


4638


4640


4639







4638 Reichstaler 1612 (Jahreszahl im Stempel aus 1611 geändert), Hall. 28,40 g. Dav. 3005; M./T. 386; Voglh. 96 XI var. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4639 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. 28,59 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 B/b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

4640 1/4 Reichstaler o. J. (1603/1612), Hall. 7,13 g. M./T. 372; Prokisch 70 F/a. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


4641



4642


4641

4641 Reichstaler 1612, Hall. 28,66 g. Dav. 5851; M./T. 369 leicht var.; Prokisch 63 B/c.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

4642 1/4 Reichstaler o. J. (1612/1618), Hall. 7,33 g. M./T. 372; Prokisch 71 E/g. Vorzüglich 400,--



4643


4643 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Dicker doppelter Reichstaler 1613, Hall. 57,45 g. Dav. A 3316; M./T. 393 (dort als Taler); Voglh. 122 III (dort als Taler).
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 1.000,--


4644

4645

4646





4644 Reichstaler 1614, Hall. 28,81 g. Dav. 3319; M./T. 395 var.; Voglh. 122 VI.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4645 Reichstaler 1615, Hall. 28,27 g. Dav. 3321; M./T. 396; Voglh. 122 VIII. Feine Patina, vorzüglich 300,--

4646 Reichstaler 1618, Hall. 28,82 g. Dav. 3324 C; M./T. 416 var.; Voglh. 122 XV.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4647



1,5:1



4647

4647 **Matthias, 1608-1612-1619.** 1/2 Reichstaler 1610 KB, Kremnitz. 14,12 g. Huszar 1113. **RR** Vorzüglich 3.000,--



4648



4649



4650







4648 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1620, Wien. 28,45 g. Dav. 3074; Voglh. 154 I.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4649 Reichstaler 1621, Ensisheim. 28,67 g. Dav. 3168; Voglh. 131 I. **R** Feine Patina, vorzüglich 500,--

4650 Reichstaler 1622, Hall. 28,10 g. Dav. 3125; M./T. 425; Voglh. 136 II. Feine Patina, sehr schön + 300,--



4651





4652



4651 Kipper-1/2 Taler (75 Kreuzer) 1622, Prag. 12,25 g. Dietiker 683; Halacka 700.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--

4652 Kipper-48 Kreuzer 1622, Graz. 10,27 g. Herinek 827.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.500,--



4653 4653

1,5:1

4653 Reichstaler 1623, Hall. 28,94 g. Dav. 3125; M./T. 426; Voglh. 136 II. **R** Schöne Patina, vorzüglich 1.000,--



4654

4654 Doppelter Reichstaler 1624, Wien. 57,24 g. Dav. 3079; Voglh. 154 II (dort als Taler).
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--



4655 4656 4657

4655 Reichstaler 1624, Wien. 28,56 g. Dav. 3084; Voglh. 154 VIII. Etwas Belag, sehr schön 200,--

4656 Reichstaler 1624, Wien. 28,48 g. Dav. 3085; Voglh. 154 V. **R** Leicht berieben, sehr schön + 200,--

4657 Reichstaler 1624, Prag. Münzmeister Hans Suttner. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I. Sehr schön-vorzüglich 300,--



4658



4659





4658

4658 1/2 Reichstaler 1624, Joachimstal. 14,47 g. Münzmeister Gregor Steinmüller. Dietiker 698; Halacka 839.
R Sehr schön-vorzüglich 200,--

4659 1/4 Reichstaler 1624, Prag. 7,18 g. Münzmeister Hans Suttner. Dietiker 666; Halacka 755.
RR Sehr schön + 400,--



4661



4660



4662







4660 Reichstaler 1625, St. Pölten. 28,02 g. Dav. 3094; Voglh. 152 V. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

4661 1/4 Reichstaler 1625, Wien. 7,05 g. Herinek -. **RR** Min. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

4662 1/2 Reichstaler 1628, Wien. 14,10 g. Herinek 699 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 200,--





4663



4663 Dicker doppelter Reichstaler 1629, Wien. 56,35 g. Dav. 3090; Herinek 299.
RR Henkelspur, sehr schön 750,--


4664


4665


4666







4664 Reichstaler 1631, Wien. 28,53 g. Dav. 3091; Voglh. 154 IX var. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

4665 Reichstaler 1634, Wien. 28,65 g. Dav. 3091; Voglh. 154 IX. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4666 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Ovale Silbergußmedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König von Böhmen am 4. November. Die Brustbilder Friedrichs V. und seiner Gemahlin Elisabeth von England nebeneinander r.//11 Zeilen Schrift, in der Mitte ein Oval mit fünf aus Wolken kommenden Händen, die eine Krone zum strahlenden Namen Jehovas emporhalten, unten zusammengebundenes Pfeilbündel. 40,00 x 33,71 mm; 15,75 g. Doneb. 2034; Slg. Memmesh. 2264; Stemper 162. Henkelspur, sehr schön + 500,--

Friedrich von der Pfalz wurde am 26. August 1596 geboren. Er war der Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, der als Gegner der katholischen Liga die protestantische Fürstenpartei vertrat. Durch das energische Vorgehen gegen die Protestanten unter Kaiser Matthias und Erzherzog Ferdinand von Steiermark und Kärnten kam es im Mai 1618 zum Aufstand von Böhmen. Der "Prager Fenstersturz" am 23. Mai wird als Beginn des 30jährigen Krieges bezeichnet. In Böhmen wurde ein ständisches Direktorium bestehend aus Adel, Rittern und Städten eingesetzt. Der Landtag setzte Ferdinand II., seit 1617 König von Böhmen, am 23. Juli 1619 ab. Am 26. August 1619 wählten die Stände den protestantischen Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Er verlor aber gegen die kaiserlichen katholischen Truppen, angeführt durch Herzog Maximilian von Bayern, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag am 8. November 1620.


4667


4668




4667

4667 Kipper-48 Kreuzer 1620, Prag. 14,82 g. Münzmeister P. Skréta Sotnovsky. Dietiker 592; Halacka 655. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4668 Kipper-48 Kreuzer 1620, Joachimstal. 14,50 g. Münzmeister Centurio Lengefelder. Dietiker 594; Halacka 678. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--



4669 1,5:1 4669

4669 Kipper-24 Kreuzer 1620, Joachimstal. 7,62 g. Münzmeister Centurio Lengefelder. Dietiker 583; Halacka 682. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 400,--



4670 4671

4670 **Die Stände von Böhmen und Mähren, 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619, Prag. 7,67 g. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dietiker 570; Halacka 570. Sehr schön-vorzüglich 150,--

4671 Kipper-24 Kreuzer 1619, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. 7,88 g. Krone, darunter die Jahreszahl • 1619 •//Gekrönter Löwe l., unten Wertzahl (24). Brause-Mansfeld Tf. - (vgl. 35, 2); Dietiker 572; Halacka 574. **RR** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 1315.



1,5:1 4672 1,5:1

4672 Kipper-3 Kreuzer 1619, Brünn. Münzmeister Peter Hema. 1,52 g. Mit MORAV am Ende der Vorderseitenumschrift. Gekrönter mährischer Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, unten Wertzahl 3 in Oval//Mit Wein umrankte Pyramide auf Postament, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 19. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 37, 5, dort von 1620); Herinek 29 a. **R** Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 25, Düsseldorf 1973, Nr. 26.



1,5:1 4673 1,5:1

4673 Kipper-3 Kreuzer 1619, Brünn. Ohne Münzzeichen. 1,25 g. Gekrönter mährischer Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, unten Wertzahl 3 in Oval//Mit Wein umrankte Pyramide auf Postament, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 19. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 37, 5, dort von 1620); Herinek 30. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 264, Basel 1966, Nr. 450.



4674 4675 4676

4674 Kipper-24 Kreuzer 1620, Prag. Münzmeister Pavel Skréta Sotnovsky. 6,95 g. Krone, darunter die Jahreszahl 1620//Gekrönter Löwe l., unten Wertzahl (24). Brause-Mansfeld Tf. 35, 7; Dietiker 571; Halacka 568. **RR** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 1315.

4675 Kipper-12 Kreuzer 1620 BZ, Olmütz. Münzmeister Balthasar Zwirner. 3,73 g. Mit MORAV am Ende der Vorderseitenumschrift und TE STANTE • am Anfang der Rückseitenumschrift. Gekrönter mährischer Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, unten Wertzahl (12)//Mit Wein umrankte Pyramide auf Postament, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen B - Z. Brause-Mansfeld Tf. 37, 7 leicht var.; Herinek 23 a. **R** Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 264, Basel 1966, Nr. 448.

4676 Kipper-12 Kreuzer 1620 BZ, Olmütz. Münzmeister Balthasar Zwirner. 4,55 g. Mit MORAVI am Ende der Vorderseitenumschrift und TE • STANTE ⁝ am Anfang der Rückseitenumschrift. Gekrönter mährischer Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, unten Wertzahl (12)//Mit Wein umrankte Pyramide auf Postament, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen B - Z. Brause-Mansfeld Tf. 37, 6; Herinek 23. **R** Schrötlingsfehler und Justierspuren, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 20, Köln 1974, Nr. 1194.



4677

4677 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 56,82 g. Dav. 3336; M./T. 459 b. Feine Tönung, vorzüglich 750,--

Erworben im europäischen Münzenhandel vor 1980.



4678

4678 Reichstaler 1628, Hall. 28,16 g. Dav. 3338; M./T. 471; Voglh. 183 II var. Vorzüglich 250,--


4679


4680


4681







4679 Reichstaler 1632, Hall. 28,84 g. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var.
Winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 200,--

4680 Reichstaler 1632, Hall. 28,49 g. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

4681 Reichstaler 1632, Hall. 28,28 g. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var.
Sehr schön-vorzüglich 200,--


4682




4683


4682

4682 1/2 Reichstaler 1632, Hall. 14,09 g. M./T. 467. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4683 1/4 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. 7,05 g. M./T. 492.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--




4684

4684 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 3331; M./T. 487.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--


4686


ex 4685


4686

4685 **Evangelische Stände Schlesiens, 1633-1635.** 3 Kreuzer (Groschen) 1634, 1635 HR/W, Breslau. 1,63 g und 1,43 g. Der schlesische Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten die geteilte Signatur H - R (Stempelschneider Hans Rieger), unten Wertzahl (3)//Zweifeldiges Wappen, oben Fürstenhut, unten Signatur W in Klammern (= Wratislawa). Brause-Mansfeld Tf. 23, 8 (1634), - (1635); F. u. S. 256, 260; Herinek 8, 10. **2 Stück.** Schrötlingsfehler (1x), vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplare aus der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1984, Nr. 2046 (Lot).

4686 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665.** 15 Kreuzer 1664, Hall. 6,25 g. M./T. 529. Vorzüglich 150,--


1,5:1


4687


1,5:1

4687 **Leopold I., 1657-1705.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Raitpfennig, geprägt für Oberösterreich. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die aneinandergelehnten Wappenschilde von Österreich und Österreich ob der Enns, darüber Krone. 27,86 mm; 9,87 g. Slg. Montenuovo 292. **RR** Feine Tönung, kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--


1,5:1


4688


1,5:1

4688 Reichstaler 1659, Wien. 28,23 g. Dav. 3224; Voglh. 234 II.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--



4689

4689 Reichstaler 1671, Wien. 28,71 g. Dav. 3226; Voglh. 234 III. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4690 1,5:1 4690

4690 Silbermedaille 1686, von J. Höhn, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die Stadtansichten von Buda und Pest, dazwischen die Donau, oben gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und dem ungarischen Wappenschild. 52,26 mm; 48,73 g. Slg. Montenuovo 990. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--

Buda war seit 1541 ununterbrochen in türkischer Hand, trotz diverser Belagerungskampagnen seitens der Kaiserlichen, die zuletzt 1684 vergeblich den Versuch unternommen hatten, die Stadt zurückzuerobern. Ein von Herzog Karl V. von Lothringen geführtes Heer belagerte Buda seit dem 23. August 1686 und konnte die Residenzstadt der ungarischen Könige schließlich am 2. September 1686 einnehmen.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



4691

4691 Silbermedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Der Kaiser in antiker Rüstung steht r. und wird von fliegender Viktoria gekrönt, vor ihm kniet die Personifikation Ungarns, hinter ihr steht Fides mit Patriarchenkreuz und Hostienkelch//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, darüber Krone, im Vordergrund eine kaiserliche Artilleriestellung. Mit Randschrift. 45,24 mm; 38,40 g. Popelka 30; Slg. Montenuovo 1005.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1747 und der Auktion H. D. Rauch 46, Wien 1991, Nr. 805.

Eine weitere Silbermedaille von 1686 auf die Einnahme von Ofen finden Sie in Katalog 334 unter der Nr. 2523





4692 4693 4694





4692 Silbermedaille 1686, von J. J. Wolrab, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht, oben das Brustbild Leopolds I. in Lorbeerkranz über gekreuzten Palmzweigen//Der Kaiser als Josua steht v. v. in Rüstung mit Zepter und Schild, oben l. Sonne in Wolken, r. sinkender Halbmond, im Hintergrund Schlachtszene. Mit Randschrift. 48,05 mm; 37,05 g. Popelka 27; Slg. Montenuovo 1000.
R Prägebedingte Randunebenheiten, vorzüglich 300,--

4693 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansicht der zehn eroberten Festungen. 40,03 mm; 22,72 g. Slg. Montenuovo 1027 (dort mit Randschrift).
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2757.

4694 Silbermedaille 1686, von J. J. Wolrab, auf die Siege des Jahres über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Zwei Putten halten die Kaiserkrone über 13 durch eine Kordel miteinander verbundene Medaillons, die die Ansichten bzw. Pläne der eingenommenen Städte zeigen, unten der gestürzte türkische Halbmond. Mit Randschrift. 48,29 mm; 45,46 g. Slg. Montenuovo 1028. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.000,--




4695

4695 Silbermedaille 1687, von J. J. Wolrab, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Darstellung der Reiterschlacht, oben zu den Seiten Medaillons mit den Brustbildern Maximilian Emanuels von Bayern und Karls von Lothringen, darüber strahlendes Kreuz//Der Kaiser sitzt nach l. in einem von drei Löwen gezogenen Triumphwagen und wird von schwebender Viktoria bekränzt, oben l. ein aus Wolken kommender Arm mit Lorbeer- und Palmzweig. Mit Randschrift. 43,14 mm; 30,02 g. Popelka 32; Slg. Julius 327; Slg. Montenuovo 1044; Witt. 1494. **RR** Feine Tönung, kl. Randfehler, sehr schön + 500,--
Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1775 und der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 116.
Das mit dem Zitat IN HOC SIGNO [vinces] ("in diesem Zeichen [wirst Du siegen]") verbundene Kreuzmotiv auf der Vorderseite nimmt Bezug auf die Vision Konstantin des Großen vor der Schlacht an der Milvischen Brücke (312 n. Chr.) und stellt die abendländischen Kämpfer im Türkenkrieg somit in die Tradition der frommen Verfechter des Christentums.



4696

4696 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Siklos und weitere Siege. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sechs Medaillons mit Ansichten der eroberten Festungen, darüber Schlachtszene. 42,32 mm; 30,38 g. Slg. Horsky 2151; Slg. Julius 336; Slg. Montenuovo 1058. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Herrliche Patina, min. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Kurz nach der Schlacht bei Mohács errangen die Kaiserlichen und die mit ihnen verbündeten Truppen auch bei dem nur etwa 10 Kilometer vom Schlachtort entfernten Ort Siklos einen Sieg.



4697

4697 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift: ✶ AVSTRIA ELECTA IVSTE OMNIA VINCIT. 47,58 mm; 43,22 g. Forster 663 var. (andere Vs.); Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327.
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 750,--



4698

4698 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift. 47,79 mm; 43,84 g. Forster 828/663; Slg. Julius 536; Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327.
Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, kl. Randfehler, sehr schön 400,--


4699


4700


4701







4699 Silbermedaille 1692, von M. Brunner, auf die Einnahme von Großwardein. Leopold I. thront l. mit Zepter, vor ihm ein Genius, der ihm ein Schriftstück sowie ein lorbeerumwundenes Medaillon mit der Ansicht der eroberten Stadt präsentiert//Die personifizierte Beharrlichkeit und Standhaftigkeit steht l. an Säulenstumpf, im Hintergrund die Stadtansicht von Großwardein in Flußlandschaft. 48,30 mm; 45,03 g. Slg. Montenuovo 1114. **RR** Kl. Stempelfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

4700 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 3252; M./T. 762. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4701 Reichstaler 1693, Wien. 28,67 g. Dav. 3229; Voglh. 234 V. Feine Patina, vorzüglich 250,--




4702




4703

4702 1/2 Reichstaler 1693, Wien. 14,05 g. Herinek 785. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

4703 Reichstaler 1694, Hall. 28,63 g. Dav. 3245; M./T. 753; Voglh. 221 VI. Sehr schön-vorzüglich 200,--




4704

4704 Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. 28,58 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Sincona AG 1, Zürich 2011, Nr. 2389.



4706



4705





4706

4705 Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. 28,59 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Sehr schön + 200,--

4706 Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. 28,52 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Sehr schön 200,--



1,5:1



4707



1,5:1

4707 3 Kreuzer (Groschen) 1695, Prag. 1,50 g. Herinek 1462. Vorzüglich 100,--



4708



4709





4708

4708 Reichstaler 1696 GE, Prag. 28,38 g. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 3280; Dietiker 903; Halacka 1393; Voglh. 231 III. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

4709 Silbermedaille 1699, von G. Hautsch, auf den Waffenstillstand mit den Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Viktoria steht fast v. v. in Landschaft, mit einem Lorbeerkranz in der Rechten und einem Januskopf in der Linken, im Hintergrund l. aufgehende Sonne. Mit Randschrift. 35,16 mm; 15,33 g. Pax in Nummis 391; Popelka 72; Slg. Montenuovo 1154. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--


4711



4710


4711

4710 Silbermedaille 1699, von P. H. Müller, auf den Frieden von Karlowitz. Siegesgöttin mit Palmzweig bekränzt Herkules, der auf seine Keule gestützt ruht//Felicitas mit Füllhorn und Caduceus lehnt an einer Tafel mit neun Zeilen Schrift, die ein Putto einmeißelt; auf der Tafel sitzt ein Adler mit drei Wappen. 31,90 mm; 14,87 g. Forster 698; Pax in Nummis -; Slg. Montenuovo -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1869 und der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6294.

4711 1/2 Reichstaler 1699 KB, Kremnitz. 14,09 g. Herinek 849. Sehr schön-vorzüglich 150,--


4712



4713


4712

4712 1/2 Reichstaler 1701 KB, Kremnitz. 14,30 g. Herinek 851. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4713 Ku.-Poltura 1702, Schemnitz. 2,28 g. Gekrönter Buchstabe L (Leopold), umher Palmzweige// Verschlungenes Monogramm CS (Schemnitz), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 02. Brause-Mansfeld Tf. 41, 2; Herinek 2146. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 98, München 2000, Nr. 208.


4714


4716




4714

4714 Reichstaler 1705, Wien. 28,64 g. Dav. 1001; Voglh. 234 VIII. Vorzüglich 300,--

4715 Lot. Reichstaler 1695, Wien (Dav. 3229, Voglh. 234 V); Reichstaler 1695, 1696, beide Münzstätte KB, Kremnitz (Dav. 3264, Voglh. 225 VI). **3 Stück.** Sehr schön 300,--

4716 **Die Malkontenten. Aufstand unter Franz Rakoczy, 1703-1711.** 1/2 Reichstaler 1704 KB, Kremnitz. 14,33 g. Gekröntes und verziertes, zweifeldiges Wappen//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B. Brause-Mansfeld Tf. 40, 16; Herinek 11. Feine Tönung, kl. Stempelfehler, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 41, Wien 1988, Nr. 2618.






4717 4718 4717

4717 Ku.-10 Poltura 1704, unbestimmte Münzstätte. 8,73 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 04//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 5; Herinek 23. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch, Mail Bid Sale 6, Wien 2002, Nr. 2172.

4718 Ku.-Poltura 1704 KB, Kremnitz. 2,90 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel. Brause-Mansfeld Tf. 40, 2; Herinek 30. Sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2384.







4719 4720

4719 1/2 Reichstaler 1705 KB, Kremnitz. 13,94 g. Gekröntes und verziertes, zweifeldiges Wappen// Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B. Brause-Mansfeld Tf. 40, 17; Herinek 12.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Werther 36, Bodenschatz 1966, Nr. 988.

4720 1/2 Reichstaler 1705 KB, Kremnitz. 14,56 g. Herinek 12. Min. justiert, fast vorzüglich 150,--

Erworben im europäischen Münzenhandel vor 1980.







4721 4722

4721 Ku.-20 Poltura 1705, unbestimmte Münzstätte. 16,52 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Signatur P - H, oben PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl XX in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 18; Herinek 17 leicht var. Vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 55, Mannheim 1998, Nr. 353.

4722 Ku.-20 Poltura 1705, unbestimmte Münzstätte. 15,30 g. Mit Rosette nach LIBERTATE. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Signatur P - H, oben PRO / LIBERTATE ✤, darunter Wertzahl XX in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 18 leicht var.; Herinek 17 leicht var. Fast sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2398.



4723



4724

4723 Ku.-20 Poltura 1705, unbestimmte Münzstätte. 14,40 g. Mit Rosette vor PRO und nach LIBERTATE, die Signatur mit Punkten. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Signatur P • - H •, oben ❖ PRO / LIBERTATE ❖, darunter Wertzahl XX in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 18 leicht var.; Herinek 17 leicht var.
Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 277, Basel 1967, Nr. 307.

4724 Ku.-10 Poltura 1705, unbestimmte Münzstätte, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Madonna mit Kind. 7,61 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 6, dort von 1704); Herinek 24 (dort ohne Gegenstempel). Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 60,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2378.



4725



4726

4725 Ku.-10 Poltura 1705, unbestimmte Münzstätte. 7,48 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 5, dort von 1704); Herinek 24. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 222, Basel 1962, Nr. 533.

4726 Ku.-10 Poltura 1705 CM, Kaschau. 8,52 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05 und Münzzeichen C - M//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 15; Herinek 20. Leicht gewellt, sehr schön + 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 222, Basel 1962, Nr. 532.



4727



4728

4727 Ku.-10 Poltura 1705, Leopoldstadt. 5,02 g. Verschlungenes Monogramm LS (Leopoldstadt), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//EX / NECESITATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 41, 1; Herinek 2136. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co., 27. April 1973, Nr. 76.

4728 Ku.-10 Poltura 1705, Leopoldstadt. 5,88 g. Verschlungenes Monogramm LS (Leopoldstadt), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//PRO / NECESSITATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 41, 2; Herinek 2137. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co., 27. April 1973, Nr. 77.


4730


ex 4729


4730

4729 Ku.-Poltura 1705 KB, Kremnitz und CM, Kaschau. 2,99 g und 2,80 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B sowie C - M//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel. Brause-Mansfeld Tf. 40, 13; - (vgl. Tf. 41, 20, dort von 1706); Herinek 31, 38. **2 Stück.** Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2384.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 222, Basel 1962, Nr. 535.

4730 1/2 Reichstaler 1706 KB, Kremnitz. 14,30 g. Mit Beizeichen Rose. Gekröntes und verziertes, zweifeldiges Wappen//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B. Brause-Mansfeld Tf. 41, 23; Herinek 13. Min. justiert, vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 12. März 1966 von Winzer.


4731




4732



4731 Ku.-10 Poltura 1706 CM, Kaschau. 8,13 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06 und Münzzeichen C - M//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 40, 21; Herinek 21. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Monasterium 16, Münster 2004, Nr. 3105.

4732 Ku.-10 Poltura 1706 MM, Munkacs. 7,46 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06 und Münzzeichen M - M//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld -; Herinek 22. Kl. Zainende, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2383.


4733




4734



4733 Ku.-10 Poltura 1706, unbestimmte Münzstätte. 8,25 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 5, dort von 1704); Herinek 26. Sehr schön + 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 3898.

4734 Ku.-10 Poltura 1706, unbestimmte Münzstätte. 8,05 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 5, dort von 1704); Herinek 26. Min. Zainende, sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 3898.


4735


ex 4736


4735

4735 Ku.-10 Poltura 1706, unbestimmte Münzstätte, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Madonna mit Kind. 6,62 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 6, dort von 1704); Herinek 26 (dort ohne Gegenstempel). Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2379.

4736 Ku.-Poltura 1706 und 1707 KB, Kremnitz. 2,32 g und 1,97 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten das geteilte Münzzeichen K - B//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sowie der Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm, sitzt v. v. auf Mondsichel. Brause-Mansfeld - vgl. (Tf. 40, 13, dort von 1705); Tf. 41, 32); Herinek 31, 38.
2 Stück. Sehr schön und fast sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 222, Basel 1962, Nr. 571.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 136, München 1966, Nr. 2384.


4737




4738


1,5:1


4738

4737 Ku.-10 Poltura 1707, unbestimmte Münzstätte, mit Gegenstempel auf der Vorder- und Rückseite: Madonna mit Kind. 6,29 g. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 07//PRO / LIBERTATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 40, 6, dort von 1704); Herinek 27 (dort ohne Gegenstempel). Vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1965 von der Firma Florange, Paris.

4738 Ku.-Poltura (Notmünze) 1708, Varadin (Großmeister). 1,50 g. IN / NECES / SITATE • / VARADI / ENSI//Wertzahl I, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 08, oben Krone. Brause-Mansfeld Tf. 41, 2; Herinek 329. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön/schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 34, Düsseldorf 1978, Nr. 1128.


4739



4739 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1705, Wien. 28,41 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4740 1,5:1 4740

4740 Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 29,05 g. Dav. 1034; Hahn 233; Voglh. 248 II. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. In der Zeit des kurfürstlichen Exils ließen Josef I. und Karl VI. durch die kaiserliche Administration in München Münzen - wie das vorliegende Stück - prägen.



4741 4742 4741

4741 Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 28,55 g. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

4742 3 Kreuzer 1705, München, geprägt während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 1,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Arm Wertzahl 3 in Kartusche//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust zweifeldiges Wappen, unten Münzzeichen Stern, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 05. Hahn 230; Herinek 240. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 270, Basel 1966, Nr. 537.



4743 4744

4743 1/2 Reichstaler o. J., Hall. 14,37 g. M./T. 815. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

4744 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf die Siege des Prinzen Eugen von Savoyen in Italien. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Genius schleudert Blitze auf den am Boden liegenden Herzog von Orleans, r. die Savoya und der Genius der Stadt Mailand. Mit Randschrift: ✤ QVACVNQVE VIAM SECAT • AGMINA CEDVNT • CONVERSÆQVE RVVNT ACIES • VIRG •. 37,34 mm; 20,95 g. Forster 740; Slg. Montenuovo 1303. Feine Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion UBS 73, Zürich 2007, Nr. 2635.


4745


4746


4747







4745 Reichstaler 1706, Hall. 28,89 g. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

4746 Reichstaler 1707, Hall. 28,59 g. Dav. 1018; M./T. 810; Voglh. 245 I. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--

4747 Reichstaler 1709, Wien. 28,74 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Fast vorzüglich/vorzüglich 300,--


4748


4749


4750







4748 Reichstaler 1710, Wien. 28,62 g. Dav. 1013; Voglh. 251 II. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4749 Reichstaler 1711, Wien. 28,78 g. Dav. 1014; Voglh. 251 II. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

4750 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,05 g. Dav. 1049; M./T. 865. Schöne Patina, vorzüglich 1.000,--



4751

4751

2:1

4751 Doppelter Reichstaler 1713, St. Veith. 57,64 g. CAROLVS ⁝ VI • D ⁝ G • ROM • IMP • S • A • GERM • HISP • HVNG • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette//⁝ ARCHIDVX ⁝ AVSTRIÆ ⁝ ET ⁝ CARINTHIÆ ⁝ ✿ ⁝ 17 ⁝ - ⁝ 13 Gekrönter Doppeladler mit Schild auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter. Dav. 1045; Voglh. 266 II.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 25.000,--



4753



4752



4753

4752 3 Kreuzer 1713, München, geprägt während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 1,72 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Arm Wertzahl 3 in Kartusche//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust zweifeldiges Wappen, unten Münzzeichen Stern, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 13. Hahn 231; Herinek 857. **R** Min. justiert, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 270, Basel 1966, Nr. 622.

4753 Reichstaler 1714, Augsburg. 28,55 g. Dav. 1107; Forster 317; Voglh. 255. Justiert, sehr schön 600,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



4754



4755



4756







4754 Reichstaler 1714, Wien. 28,37 g. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Fast vorzüglich 300,--

4755 Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser mit Zepter thront r. unter einem Baldachin und empfängt Prinz Eugen, der ihm einen türkischen Roßschweif als Kriegsthrophäe überreicht, darunter Armaturen. 43,81 mm; 29,40 g. Bernheimer 78; Popelka 206; Slg. Julius 1247; Slg. Montenuovo 1465.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4756 Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen bei Temesvar über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Plan der Festung Temesvar mit Belagerungsbatterien. 43,71 mm; 29,15 g. Bernheimer 83; Popelka 217; Slg. Montenuovo 1475.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 3, Budapest 2007, Nr. 523.


4757


4758


4759







4757 Silbermedaille 1716, mit Signatur H, von K. J. Hoffmann oder G. Hautsch, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen bei Temesvar über die Türken. Blitz schlägt in am Boden liegende Türkenköpfe ein//Hand aus Wolken hält einen Degen mit einem Schlüssel in Form eines "E" an der Spitze an das Schlüsselloch des verschlossenen Stadttores von Temesvar. 47,06 mm; 25,82 g. Popelka 219; Slg. Montenuovo 1472.

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, Henkelspur, sehr schön 500,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1893.

Im Anschluß an die Schlacht bei Peterwardein zog Prinz Eugen direkt nach Temesvar weiter, um auch dort die Osmanen zu vertreiben, die die Stadt seit 1552 beherrschten. Am 6. September begannen die Kaiserlichen mit dem Beschuß der Festung; die Kampfhandlungen sollten sich noch bis Anfang Oktober hinziehen. Prinz Eugen erwog wegen des anhaltend schlechten Herbstwetters bereits einen Rückzug, als die Türken am 13. Oktober die weiße Fahne hissten und wenige Tage später Temesvar verließen. Am 18. Oktober zog der österreichische General siegreich in die Stadt ein.

4758 Reichstaler 1716, Wien. 28,41 g. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Fast vorzüglich 400,--

4759 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1715 geändert), Hall. 28,60 g. Dav. 1051; Voglh. 259 II. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--


4761


4760


4761

4760 Silbermedaille 1717, von Ph. L. Roettiers, auf die Einnahme von Belgrad. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit zwei Jungen greift einen Drachen an, darüber ein zur Sonne aufsteigender Adler. 33,60 mm; 10,97 g. Popelka vgl. 240 a; Slg. Montenuovo 1518.

R Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

4761 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Österreich. Religio sitzt halblinks auf Wolken, die Rechte erhoben, die Füße auf den Halbmond gesetzt, oben strahlt halb hinter Wolken verborgene Sonne//Religio sitzt halblinks auf Wolken, in beiden Händen Palmzweige haltend, die Füße auf den Halbmond gesetzt. 43,85 mm; 29,34 g. Brozatus vgl. 921 (dort in Zinn); Forster vgl. Forster 815 (dort in Zinn); Slg. Erlanger 2725.

R Hübsche Tönung, min. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1900 und der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6346.



4762

4762 Silbermedaille 1718, von G. Vestner und P. H. Müller, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Merkur überreicht l. thronendem Kaiser eine Tafel zur Unterschrift, r. kniet bittender Türke. 48,81 mm; 44,18 g. Pax in Nummis 483; Slg. Julius 1321; Slg. Montenuovo 1525.

In Silber selten. Feine Tönung, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1922 und der Auktion UBS 57, Zürich 2003, Nr. 2801.



4763

4763 Bronzemedaille 1718, von P. H. Müller und C. Th. Lauffer, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Antik gekleideter Feldherr steht mit Kommandostab und Speer, aus dessen Ende Lorbeerzweige wachsen, v. v., am Boden Gefallene, im Hintergrund Flußlandschaft. 65,89 mm; 120,10 g. Forster 817; Slg. Julius 1311; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur im Rand, min. Randfehler, sehr schön 100,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1928 und der Auktion Baldwin's 75, London 2012, Nr. 1977.



4764

4764 Reichstaler 1718, Prag. 28,35 g. Dav. 1075; Dietiker 1008 var.; Halacka 1799; Voglh. 262 X.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--



4765

4765 Reichstaler 1719, Hall. 28,69 g. Dav. 1053; M./T. 842; Voglh. 259 II. Vorzüglich 300,--



4766 4767 2:1 4766

4766 Silbermedaille 1723, von A. Vestner, auf die böhmische Krönung in Prag. Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r., beide mit Lorbeerkranz//Bohemia überreicht dem thronenden Paar die Krönungsinsignien. 48,89 mm; 43,68 g. Bernheimer 192; Slg. Julius 1070 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1582.
R Vorzüglich 750,--

4767 Einseitiger Pfennig 1726, Wien. 0,48 g. Herinek 1026. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4768 4770 4769

4768 Reichstaler 1728, Hall. 28,94 g. Dav. 1054; M./T. 849; Voglh. 259 III. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

4769 Reichstaler 1736, Hall. 28,57 g. Dav. 1055; M./T. 857; Voglh. 259 V. Vorzüglich 300,--

4770 1/2 Reichstaler 1738 KB, Kremnitz. 14,38 g. Herinek 554.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



4771



1,5:1

4771 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1741, Wien. 28,76 g. Dav. 1109; Eypeltauer 12.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich/fast Stempelglanz 3.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.



4772





4773



4772

4772 1/2 Konv.-Taler 1754, Prag. 14,02 g. Münzmeister Bohumil Schaumberger. Mit Laubrand. Dietiker 1076; Eypeltauer 90 (dort mit Randschrift angegeben); Halacka 1947.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--

4773 Zinn-Notmünze zu 20 Kreuzer 1757, Prag, geprägt während der Belagerung von Prag durch die Truppen Friedrichs des Großen im Siebenjährigen Krieg. 5,05 g. Büste der Kaiserin mit Diadem r., umher Palm- und Lorbeerzweig//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekrönter böhmischer Schild, darunter Podest mit Wertzahl 20, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig. Brause-Mansfeld Tf. - (vgl. 34, 2, dort als 10 Kreuzer); Dietiker 1067; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.19.3.2; Eypeltauer 105 b; Halacka 1950 Anm.; Herinek 945. **R** Fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 380, Basel 1976, Nr. 395.





4774





4775

4774 Konv.-Taler 1763 KB, Kremnitz. 28,03 g. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4775 Konv.-Taler 1764, Wien. 28,00 g. Dav. 1112; Eypeltauer 74. Min. justiert, vorzüglich 200,--


4777


4776


4778







4776 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Ankunft der kaiserlichen Familie in Innsbruck. Die Brustbilder von Franz I., Maria Theresia, Erzherzog Josef (später Kaiser Josef II.) und Erzherzogin Maria Josepha von Bayern nebeneinander r.//Ehrenpforte. 46,74 mm; 42,64 g. Slg. Montenuovo 1942.
Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

4777 Konv.-Taler 1765 G, Günzburg. 28,06 g. Dav. 1147; Eypeltauer 76.
Feine Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

4778 Konv.-Taler 1766 A, Wien. 28,02 g. Dav. 1114; Eypeltauer 188. Fast vorzüglich 200,--


4779


4780

4779 30 Kreuzer 1767 K/EVM-D, Kremnitz. 6,98 g. Eypeltauer 307. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

4780 30 Kreuzer 1771 K/EVM-D, Kremnitz. 7,01 g. Eypeltauer 307. **R** Feine Patina, vorzüglich 400,--


4782


4781


4782

4781 1/2 Konv.-Taler 1772 IC-SK, Wien. 14,01 g. Eypeltauer 200 a.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 400,--

4782 Silbermedaille o. J. (vermutlich 1780), von C. Vinazer. Brustbild r. mit Witwenschleier//Büste Josefs r. mit Lorbeerkranz. 46,73 mm; 52,50 g. Slg. Julius 1918; Slg. Montenuovo 1958.
RR Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--



4783 1,5:1 4783

4783 Konv.-Taler 1780 AH-GS, Karlsburg. 27,95 g. Dav. 1146; Eypeltauer 391.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Stempelglanz 1.000,--



4784 4785

4784 1/2 Konv.-Taler 1780 IC-FA, Wien. 14,01 g. Eypeltauer 201. **R** Vorzüglich 300,--

4785 **Franz I., 1745-1765.** 15 Kreuzer 1748 KB, Kremnitz. 6,17 g. Herinek 433.
Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4786 1,5:1 4786

4786 Reichstaler 1749 HA, Hall. 27,99 g. Dav. 1155; Herinek 127; M./T. 976.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4787 4788

4787 Konv.-Taler 1760 HA, Hall. 28,01 g. Dav. 1155; Herinek 136; M./T. 985. Fast vorzüglich 300,--

4788 Konv.-Taler 1761 HA, Hall. 28,05 g. Dav. 1155; Herinek 137; M./T. 986.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--



4789 4790 4789

4789 Konv.-Taler 1763 (Jahreszahl im Stempel aus 1762 geändert) HA, Hall. 27,98 g. Dav. 1155; Herinek 139; M./T. 988. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 300,--

4790 1/2 Konv.-Taler 1763 (Jahreszahl im Stempel aus 1762 geändert) HA, Hall. 13,98 g. Herinek 203; M./T. 997. Fast vorzüglich/vorzüglich 150,--



4791 4792

4791 Konv.-Taler 1764 HA, Hall. 27,96 g. Dav. 1155; Herinek 140; M./T. 989. Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 300,--

4792 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1765 F/a-s, Hall. 28,00 g. Dav. 1164; Herinek 92; M./T. 1030. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--



4793 4794

4793 Konv.-Taler 1767 F/a-s, Hall. 28,06 g. Dav. 1164; Herinek 95; M./T. 1032. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4794 Konv.-Taler 1776 F/VC-S, Hall. 28,03 g. Dav. 1164; Herinek 99; M./T. 1035. Vorzüglich/Stempelglanz 500,--



4795

4795 Silbermedaille 1782, von J. Chr. Reich, auf das Toleranzedikt und die den Protestanten und Juden gewährte Religionsfreiheit. Ohne Schriftband unter dem Brustbild. Uniformiertes Brustbild r.//Bischof, Pastor und Rabbi stehen nebeneinander, darüber gekrönter Adler mit Zepter, Schwert, Reichsapfel und Schriftband, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 42,22 mm; 25,12 g. Brozatus 1190 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 2152; Slg. Opitz 3087 (dieses Exemplar); Slg. Whiting - (vgl. 532, dort mit Schriftband unter dem Brustbild); Slg. Wilm. 1265 (dort in Zinn).
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, winz. Druckstelle im Feld der Vorderseite, min. Randfehler, min. berieben, vorzüglich 500,--



1,5:1



4796





1,5:1

4796 Silbermedaille 1790, unsigniert, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r.//Sarkophag, darauf gekrönte Urne mit Strahlenkranz, im Vordergund l. ein niedergerungener Türke und Kriegstrophäen, r. ein am Boden sitzender Mönch. 44,63 mm; 24,46 g. Slg. Julius 2830; Slg. Montenuovo 2185.
RR Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion UBS 73, Zürich 2007, Nr. 2659.



4797





4798





ex 4799



KAISERREICH ÖSTERREICH

4797 **Aufstand gegen Napoléon I. unter Andreas Hofer.** 20 Kreuzer 1809, Hall. 6,59 g. In den Adlerflügeln Kleeblatt mit Stengeln vertieft. Gekrönter Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, umher Lorbeerkranz//20 • KREUZER • / Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt, unten die Jahreszahl ✿ 1809 ✿. J. 169. Sehr schön + 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 31, München 1962, Nr. 1442.

4798 20 Kreuzer 1809, Hall. 6,62 g. In den Adlerflügeln Kleeblatt mit Stengeln erhaben. Gekrönter Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, umher Lorbeerkranz//20 • KREUZER • / Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt, unten die Jahreszahl ✿ 1809 ✿. J. 169 a. Sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 3. September 1962 von Corbet.

4799 Ku.-Kreuzer 1809, Hall. 6,62 g. Gekrönter Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, umher Lorbeerkranz//EIN / KREUZER / 1809 •, umher Palm- und Lorbeerkranz. J. 168 (2x).
2 Stück. Fast sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 23. Februar 1975 auf der Münzbörse in Trier.



4800

4800 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1810, von J. B. Harnisch und F. Zeichner, auf die Vermählung seiner Tochter, Erzherzogin Marie Louise, mit Napoléon I. am 11. März in Wien. Beider Brustbilder einander gegenüber//Vindobona sitzt nach r. und schreibt VOTA / PVBLI / CA auf einen von Amor gehaltenen Schild, zu den Seiten Fackeln. 48,58 mm; 40,85 g. Slg. Julius 2248; Slg. Montenuovo 2372; Zeitz -. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 600,--

Marie Louise, die älteste Tochter des österreichischen Kaisers Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon I. nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier, gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Nach der Abdankung Napoléons 1814 floh sie zunächst nach Wien. Ihr wurden im Wiener Kongreß die Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla zugesprochen. Obwohl sie mit Napoléon bis zu dessen Tod 1821 verheiratet blieb, lebte sie in Parma mit dem Grafen Adam Albert von Neipperg bis zu dessen Tod 1829 zusammen. Die Kinder aus dieser Verbindung, die 1821 durch morganatische Eheschließung legitimiert wurde, erhielten den Namen Montenuovo. Im Jahr 1834 heiratete Marie Louise ein drittes Mal, nun Charles-René de Bombelles, Minister in Parma. Im Dezember 1847 starb die Österreicherin, die sich in Parma zu einer echten Landesmutter entwickelt hatte, im Alter von 56 Jahren an einer Brustfellentzündung.



4801 4802

4801 Konv.-Taler 1815 C, Prag. 28,00 g. Dav. 6; J. 175; Kahnt 337.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

4802 Konv.-Taler 1818 B, Kremnitz. 28,00 g. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338. Min. justiert, vorzüglich 250,--



4803 4804 4803

4803 Konv.-Taler 1823 A, Wien. 28,02 g. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 300,--

4804 20 Kreuzer 1823 A, Wien. 6,66 g. J. 188. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 100,--



4805


4806

4805 Konv.-Taler 1828 A, Wien. 28,06 g. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4806 Konv.-Taler 1829 A, Wien. 28,00 g. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--



4807


4808

4807 1/2 Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. 14,02 g. J. 201. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4808 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1843 A, Wien. 28,00 g. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4809


4810

4809 Konv.-Taler 1848 A, Wien. 28,11 g. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
Feine Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

4810 **Franz Josef I., 1848-1916.** Doppelgulden 1854 A, Wien, auf seine Vermählung mit Elisabeth von Bayern. 25,96 g. Dav. 19; J. 300; Kahnt 351. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


4811


4811 Silbermedaille 1857, von W. Seidan, auf die 100-Jahrfeier der Stiftung des Maria-Theresia-Ordens. Brustbild Maria Theresias r.//Orden, dahinter Schwert und Lorbeerzweig gekreuzt. 58,35 mm; 105,24 g. Hauser 1571; Slg. Horsky 3776 (dort in Gold); Slg. Montenuovo -. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--






4813 4812 4813

4812 Vereinstaler 1858 A, Wien. 18,54 g. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, Erstabschlag, fast Stempelglanz 150,--

4813 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. 37,06 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Feine Patina, kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--






1,5:1 4814 1,5:1

4814 20 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. 2,61 g. J. 351.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--
Exemplar der Slg. Horn.





4815 4816 4817





4815 Silbermedaille zu einem Doppelgulden 1888, von F. Leisek, auf das 5. Niederösterreichische Landes- und Kaiserjubiläumsschießen in Wien 1848/88. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegter Ordenskette//Gekrönter Doppeladler mit Wiener Mittelschild. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO. Hauser 5146; Slg. Peltzer 1937. Polierte Platte 1.000,--

4816 Silbermedaille zu 5 Kronen 1892, von A. Neudeck, auf das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn. Stadtansicht, oben gekrönter Adlerschild, unten Kartusche, darin Adler mit Büchse//Adlerschild in gekrönter Kartusche, umher Schrift mit Verzierungen. Mit Randpunze: "A" in Kreis. 36,05 mm; 23,03 g. Slg. Horsky 6098; Slg. Peltzer 1866; Steulmann 2.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4817 Doppelgulden 1892, Wien. 24,69 g. Dav. 27; J. 343; Thun 458.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 200,--

SAMMLUNG ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE WERTMARKEN

4818 Sehr umfangreiche und vielleicht die größte private Sammlung von Wertmarken aus der Zeit Kaiser Franz Josef I. Die Objekte sind zum größten Teil bestimmt. Beigefügt sind Telefonbücher aus der damaligen Zeit, die für die Bestimmung der Marken hilfreich sind. Zu der Sammlung gehört auch eine umfangreiche Kartei mit DM-Bewertungen aus den 1980er Jahren. Die Sammlung wurde in ca. 60 Jahren zusammengetragen und ist von musealer Bedeutung. Aufbewahrt in 6 Beba-Kästen.
Ca. 2.000 Stück. Überdurchschnittlich erhalten, meist vorzüglich oder besser 20.000,--

LOTS HABSBURG

4819 Ferdinand I., Guldentaler (60 Kreuzer) 1560, Hall; Erzherzog Ferdinand, 1/2 Reichstaler o. J., Hall; Erzherzog Leopold V., 10 Kreuzer 1632, Hall; Josef I., 1/2 Reichstaler o. J., Hall; Karl VI., 1/2 Reichstaler 1715 KB, Kremnitz und 1/4 Reichstaler 1740, Hall; Maria Theresia, 1/4 Reichstaler 1745, Hall. Dazu: Salzburg. Paris von Lodron, 1/2 Reichstaler 1628; Max Gandolph von Küenburg, 1/2 Reichstaler 1668; Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1/2 Reichstaler 1694.
10 Stück. Leichte Glättungsspuren (1x), sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4820 Franz I., 1804-1835. 20 Kreuzer 1808 G, Nagybanya (J. 161). Franz Josef I., 1848-1916. Doppelgulden 1879, Wien, auf seine Silberhochzeit mit Elisabeth von Bayern (Thun 464); Gulden 1882, Wien (J. 342); 1/4 Gulden 1858, Wien (J. 326); 6 Kreuzer 1849, Wien (J. 283); 5 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum (Dav. 35, J. 397); 2 Kronen 1912, Wien (J. 384); Forint (Gulden) 1869 GYF, Karlsburg (J. 354); Forint (Gulden) 1871, Kremnitz (J. 358).
9 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4821



4822



4823







DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

4821 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. 28,03 g. Dav. 40; Holzmair S. 66.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).

4822 20 Kreuzer 1806, Wien. 6,64 g. Holzmair S. 66. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

4823 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** Konv.-Taler 1820. 28,03 g. Dav. 41; Suchomel/Videman 1205.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike) 1.000,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).
Rudolf von Österreich, Erzbischof von Olmütz und Kardinal, war ein Enkel Kaiserin Maria Theresias, ein Sohn Kaiser Leopolds II. und ein Bruder des Kaisers Franz II. (I.). Er war ein großer Kunstfreund und ein Förderer Ludwig van Beethovens, dessen Musikschüler er eine Zeit lang gewesen war. Beethoven erhielt von ihm eine Rente und widmete ihm mehrere seiner Kompositionen.


4824



4825


4824

4824 1/2 Konv.-Taler 1820. 14,04 g. Suchomel/Videman 1203. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).

4825 20 Kreuzer 1820. 6,67 g. Suchomel/Videman 1201. Vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).


1,5:1


4826




1,5:1

SALZBURG, ERZBISTUM

4826 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II.
24,49 g. Dav. 123; Zöttl 636. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4827


1,5:1


4827

4827 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/2 Reichstalerklippe o. J. 14,32 g. Zöttl 984.
Feine Patina, vorzüglich 300,--



4828

4828 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 57,27 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



4829

4829 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1620. 28,48 g. Dav. 3497; Zöttl 1462.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--



4830 4830

4830 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1610, des Römisch-Deutschen-Reiches, Rudolf II., 1576-1612, Münzstätte Hall, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Wappen, darüber 16S81. 28,34 g. Dav. 3007 A (dort ohne Gegenstempel); M./T. 383 (dort ohne Gegenstempel); Voglh. 96 XIII (dort ohne Gegenstempel); Zöttl 2088.160.
RR Münze: sehr schön-vorzüglich; Gegenstempel: vorzüglich 600,--



4831

4831 1/2 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 14,35 g. Variante mit EX COMIT in der Vorderseitenumschrift. Zöttl 1988. Vorzüglich 250,--



4832



1,5:1



4832

4832 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1712. 29,24 g. Dav. 1238; Zöttl 2423.
Selten in dieser Erhaltung. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4833





4835





4834



4833 1/4 Reichstaler 1715. 7,31 g. Zöttl 2456. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

4834 1/2 Reichstaler 1720. 14,61 g. Zöttl 2445.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4835 4 Kreuzer (Batzen) 1723. 2,38 g. Zöttl 2462. Stempelglanz 50,--



4837





4836



4837

4836 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** 20 Kreuzer 1756. 6,67 g. Probszt 2317; Zöttl 3035.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4837 1/2 Konv.-Taler 1757. 13,99 g. Zöttl 3018. Vorzüglich/Stempelglanz 200,--



4838





4839



4838

4838 Konv.-Taler 1759. 27,99 g. Dav. 1252; Zöttl 2973. Vorzüglich 250,--

4839 5 Kreuzer 1770. 1,96 g. Probszt 2348. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



4840

WIEN, BISTUM

4840 **Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803.** Konv.-Taler 1781. 28,01 g. Dav. 1267; Holzmair S. 68; Slg. Montenuovo 3272.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München (zum Sammler siehe S. 404).



1,5:1



4841



4842



1,5:1

WYSCHEHRAD

4841 **Hugo Franz, Reichsgraf von Königsegg, 1691-1709.** Kleine Silbermedaille 1698, unsigniert, auf seine Inthronisation in Prag. Zwei aneinandergelehnte, ovale Wappenschilde in verzierten Kartuschen, darüber Krone mit Bischofsmütze und Krummstab//Zehn Zeilen Schrift, darüber Zweig mit Rosenblüte. 23,38 mm; 3,27 g. Slg. Donebauer 4683; Slg. Horsky 4899; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 400,--
Der Wyschehrad bezeichnet einen ehemaligen Burgberg im heutigen Prag, auf dem sich das Kollegiatkapitel zu St. Peter und Paul angesiedelt hat. Das Kapitel besteht seit 1070 und war bis 1763 nicht dem Prager Bischof, sondern direkt dem Papst in Rom unterstellt.

4842 **Karl Joseph Martinitz, 1734-1768.** Kleine Silbermedaille 1734, unsigniert, auf seine Inthronisation in Prag. Zwei aneinandergelehnte, ovale Wappenschilde in verzierten Kartuschen, darüber Krone mit Bischofsmütze und Krummstab//Elf Zeilen Schrift, darüber Stern. 22,89 mm; 2,09 g. Slg. Donebauer 4689; Slg. Horsky 4901; Slg. Montenuovo -. Schöne Patina, vorzüglich 350,--



1,5:1



4843



4844



1,5:1

4843 **Ceslaus Gotthard von Schaffgotsch, 1769-1782.** Kleine Silbermedaille 1769, unsigniert, auf seine Inthronisation in Prag. Zwei aneinandergelehnte, ovale Wappenschilde in verzierten Kartuschen, darüber Krone mit Bischofsmütze und Krummstab//Elf Zeilen Schrift. 21,56 mm; 2,25 g. Slg. Donebauer 4691; Slg. Horsky 4902; Slg. Montenuovo 3284. Schöne Patina, vorzüglich 200,--

4844 **Ferdinand Ritter Kindermann von Schultstein, 1782-1801.** Kleine Silbermedaille 1782, unsigniert, auf seine Inthronisation. Wappen der Propstei und Familienwappen, darüber Inful und Krummstab//Neun Zeilen Schrift. 23,44 mm; 2,72 g. Slg. Donebauer 4693; Slg. Horsky 4904; Slg. Montenuovo 3286.
Schöne Patina, vorzüglich 250,--



Dr. Andreas Kaiser



Dr. Andreas Kaiser

PRÄGUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN
DIE SAMMLUNG DR. KARL WALTER BACH, MÜNCHEN



4845



1,5:1



4845

AUERSPERG, FÜRSTENTUM

4845 **Heinrich, 1713-1783.** Konv.-Taler 1762, Wien. 28,09 g. Dav. 1181; Holzmair 4.
RR Nur 260 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Min. Schürfspuren im Rand, fast Stempelglanz 2.000,--



4846



1,5:1



4846

4846 **Wilhelm, 1800-1822.** Konv.-Taler 1805, Wien. 28,08 g. Dav. 39; Holzmair 5.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4847



1,5:1



4847

BATTHYANI, FÜRSTEN

4847 **Karl, 1764-1772.** Konv.-Taler 1764, Wien. 28,03 g. Dav. 1182; Holzmair 9. Feine Patina, vorzüglich 750,--



4848 4849

4848 1/2 Konv.-Taler 1764, Wien. 14,05 g. Holzmair 10.
Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--

4849 1/2 Konv.-Taler 1764, Wien. 14,02 g. Holzmair 10. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Frühwald 94, Salzburg 2011, Nr. 1838 (dort falsch beschrieben).

Einen Dukaten 1764 des Fürsten Karl finden Sie in Katalog 336 unter der Nr. 6449.



4850 1,5:1 4850

4850 **Ludwig, 1788-1806.** Konv.-Taler 1788, Wien. 28,05 g. Dav. 1184; Holzmair 17.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



4851 4852 4851

4851 1/2 Konv.-Taler 1789, Wien. 13,97 g. Holzmair 18. Feine Patina, vorzüglich + 400,--

4852 20 Kreuzer 1790, Wien. 6,66 g. Holzmair 19. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4853

DIETRICHSTEIN, GRÄFLICHE LINIE PULGAU

4853 **Sigismund Ludwig von Wechselstätt, 1631-1664.** Reichstaler 1638, Graz. 29,05 g. Dav. 3372; Holzmair S. 21. **RR** Hübsche Patina, Stempelfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--
Sigismund Ludwig, †1678, war Hofkammerpräsident von Innerösterreich und seit 1631 Reichsgraf. Er erhielt am 22.4.1637 von Kaiser Ferdinand III. für sich und seine männlichen Nachkommen das Münzrecht.



4854



4855



4856







4854 Reichstaler 1641, Graz. 28,86 g. Dav. 3373; Holzmair S. 21.
R Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

4855 Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1644 geändert), Graz. 28,63 g. Dav. 3372; Holzmair S. 21.
RR Vorzüglich 1.500,--

4856 Reichstaler 1653, Graz. 28,53 g. Dav. 3374; Holzmair S. 21.
RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



4857





1,5:1

4857 **Sigismund Helfried, 1664-1698.** Reichstaler 1664, Graz. 29,13 g. Brustbild r.//Gekröntes und verziertes Wappen (zwei Winzermesser), umher Palmzweige. Dav. 3375; Holzmair 27.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück, Erstabschlag, Stempelglanz (prooflike) 5.000,--



1,5:1



4858



1,5:1

DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

4858 **Siegmund von Hollenburg und Finkenstein, 1508-1540.** 1/2 Schautaler o. J. (um 1515), unsigniert, auf seine Vermählung mit Barbara von Rottal, uneheliche Tochter von Kaiser Maximilian, am 22. Juli 1515. Geharnischtes Brustbild l. mit Federhut, umher Zierkranz//Brustbild seiner Gemahlin l. mit Hut und umgelegter Kette, umher Zierkranz. 36,90 mm; 13,42 g. Slg. Horsky 5414.

RR Geprägtes Original. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Siegmund von Dietrichstein, seit 1514 Freiherr, war Stifter der zweiten Hauptlinie Hollenburg-Finkenstein und ein Freund und Vertrauter Maximilians I.



4859



4859 **Ferdinand, 1655-1698.** Reichstaler 1695 MM, Wien. 28,91 g. Dav. 3376; Holzmair 33.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4860



EGGENBERG, FÜRSTEN

4860 **Johann Ulrich, 1623-1634.** Doppelter Reichstaler 1629, vermutlich Prag. 57,97 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Halskrause//Verziertes, vierfeldiges Wappen (Krummau - Adelsberg / Pettau - Radgona) mit Mittelschild (Eggenberg), darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3381; Doneb. -; Slg. Horsky 5425; Slg. Unger 3717.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 291, Zürich 2002, Nr. 76.



4861

4861 **Johann Anton, 1634-1649.** Reichstaler 1644, Krummau. 29,23 g. Dav. 3387; Doneb. 3312.
RR Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 71, Wien 2003, Nr. 3571.



4862 4863 4864

4862 **Johann Christoph, 1649-1710, und Johann Seyfried, 1649-1713.** Reichstaler 1658, Krummau. 29,09 g. Dav. 3395; Doneb. 3322. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

4863 Reichstaler 1658, Krummau. 29,06 g. Dav. 3395; Doneb. 3322.
Feine Patina, Belagreste, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

4864 1/2 Reichstaler 1658, Krummau. 14,44 g. Doneb. 3325.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--



4865 4866 4866 4865

1,5:1

4865 1/4 Reichstaler 1658, Krummau. 7,19 g. Doneb. 3326.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

4866 3 Kreuzer (Groschen) 1677, Krummau. 1,78 g. Doneb. 3327.
R Kl. Zainende, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--



4867



1,5:1



4867

ESTERHAZY

4867 **Nikolaus Graf Esterhazy von Galantha, 1762-1790.** Konv.-Taler 1770, Wien. 28,04 g. Mit Randschrift. Dav. 1187; Holzmair 36.
RR Nur 406 Exemplare geprägt. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



4868





1,5:1

4868 1/2 Konv.-Taler 1770, Wien. 14,04 g. Holzmair 37.
RR Nur 500 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.500,--



4869



1,5:1



4869

KHEVENHÜLLER-METSCH

4869 **Johann Josef, 1742-1776.** Konv.-Taler 1761, Wien. 28,06 g. Dav. 1188; Holzmair 41.
RR Hübsche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--





4870 4872 4871





4870 Konv.-Taler 1771, Wien. 28,04 g. Mit Randschrift: (Verzierung) CANDIDE (Verzierung) SED (Verzierung) PROVIDE (= Aufrichtig aber mit Bedacht). Dav. 1189; Holzmair 42.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Feine Patina, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Die Rückseitenumschrift ist wie folgt zu übersetzen: Ritter des Goldenen Vlieses und des Großkreuzes des ausgezeichneten Ordens des Apostolischen Königs Hl. Stephan; beider Heiligen Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestäten wirklicher Geheimrat, Konferenz-Minister und Obersthofmeister.

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

4871 **Franz Josef Maximilian, 1784-1816.** Konv.-Taler 1794, Wien. 27,98 g. Dav. 1190; Holzmair 58.
RR Nur 300 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

4872 20 Kreuzer 1794, Wien. 6,70 g. Holzmair 59. Min. justiert, vorzüglich 150,--

NEUBURG

Einen halben Reichstaler des Grafen Georg Ludwig von Sinzendorf aus Neuburg am Inn finden Sie unter der Nr. 4165.






1,5:1 4873 1,5:1

NOSTITZ-RIENECK

4873 **Anton Johann, 1683-1736.** Reichstaler 1719, Nürnberg. 29,30 g. Dav. 1191; Holzmair 61; Slg. Erlanger -. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



4874





1,5:1

4874 1/2 Reichstaler 1719, Nürnberg. 14,59 g. Holzmair 62; Slg. Erlanger 2112.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



4875





1,5:1

ORTENBURG

4875 **Johann Widmann zu Paternion, *1564, †1634.** 1/2 Schautaler 1631, St. Veit, unsigniert, von H. G. Perro. Brustbild r. mit Mantel//Behelmtes, zweifeldiges Wappen. 36,24 mm; 14,27 g. Holzmair -; Probszt 43; Slg. Horsky 5528. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--



4876



4876 **Christoph Widmann, Kardinal, 1640-1660.** Reichstaler 1656, St. Veit. 28,22 g. Dav. 3397; Holzmair 101.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



4877



1,5:1

ORSINI-ROSENBERG, FÜRSTEN

4877 **Franz Xaver, 1739-1796, Fürst seit 1790.** Konv.-Taler 1793, Wien. 29,44 g. Büste r.//Zwei Bären halten das Familienwappen (Rose), umher die Kette des Orden vom Goldenen Vlies, dahinter gekrönter Hermelinmantel. Mit Blätterrand. Dav. 1192; Holzmair 63.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike) 5.000,--

Wolfgang Franz Xaver von Orsini-Rosenberg war ein vertrauter Freund des Kaisers Josef II. und bekleidete noch unter Franz II. 1792 das Amt des Staats- und Konferenzministers. Anläßlich der Frankfurter Krönung Leopolds II. wurde er von diesem im Oktober 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben. Holzmair wies darauf hin, daß das Wiener Münzkabinett die Stempel zu dem vorliegenden Konventionstaler verwahrt, daß der Taler jedoch nie zur Ausprägung gelangt sei. Geschnitten wurden die Stempel von Johann Nepumuk Wirt, der in der Wiener Münzstätte als leitender Stempelschneider von 1778 bis zu seinem Tod 1811 arbeitete. Hier liegt eine Originalprägung von 1793 mit dem zeittypischen Blätterrand vor, während sonst meist Nachprägungen von 1853 mit glattem Rand angeboten werden.





4878

PAAR, FÜRSTEN

4878 **Johann Wenzel, 1741-1792.** Konv.-Taler 1771, Wien. 28,04 g. Mit Randschrift. Dav. 1193; Holzmair 65 b.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



4879



1,5:1



4879

4879 1/2 Konv.-Taler 1771, Wien. 14,00 g. Holzmair 66.

Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--


4880



4881


4880

4880 **Wenzel, 1792-1812.** Konv.-Taler 1794, Wien. 28,07 g. Dav. 1194; Holzmair 71.
RR Nur 250 Exemplare geprägt. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 1.000,--

4881 1/2 Konv.-Taler 1794, Wien. 14,00 g. Holzmair 72.
Nur 400 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Einen Dukaten 1794 des Fürsten Wenzel finden Sie in Katalog 336 unter der Nr. 6450.


4882


4883


4884







SCHLICK, GRAFEN

4882 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 28,90 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Fast sehr schön 1.250,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

4883 1/2 Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 14,34 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Mit Münzzeichen Arabeske (Wolff Sturtz). Doneb. 3763 var.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4884 Taler 1525, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 29,03 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Arabeske (Wolff Sturtz). Dav. 8142; Doneb. 3763 var.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4885

4885 1/2 Taler 1527, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 14,43 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Mit Münzzeichen Kreuz über Halbmond (Utz Gebhart). Doneb. -.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--



1,5:1 4886 1,5:1

4886 Silbermedaille 1532, unsigniert, gewidmet von der Witwe Stephans, zum Andenken an den Tod ihres verstorbenen Mannes in der Schlacht bei Mohacs. Brustbild r. mit Hut und umgelegtem Mantel, zu den Seiten STEF - SCHL//Kampfszene in der Schlacht bei Cannae. 41,67 mm; 13,25 g. Doneb. -; Katz 60; Slg. Lanna 1243. **Von großer Seltenheit.** Geprägtes Original. Teilvergoldet, vorzüglich 3.000,--



4887 1,5:1 4887

4887 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1646 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. 29,18 g. Ausbeute. Mit Münzzeichen Wappen mit Greif l., zu den Seiten C - B (Caspar Begner von Rösselfeld). Dav. 3408; Doneb. 3823 var; Smetana/Jakymenková CB18 b.
Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


4889



4888


4889

4888 **Franz Ernst, 1652-1675.** 1/4 Reichstaler 1663, Plan, mit Titel Leopolds I. 7,16 g. Mit Münzzeichen Stern in Kartusche, zu den Seiten I - P (Johann Pellet von Hundt). Doneb. 3841; Smetana/Jakymenková IP13 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

4889 **Leopold Heinrich, 1766-1770.** Konv.-Taler 1767, Prag, mit Titel Maria Theresias. 28,00 g. Dav. 1197; Holzmair 82; Smetana/Jakymenková LH2 a. Fast vorzüglich 1.000,--

SCHWARZENBERG

Prägungen von Schwarzenberg finden Sie unter den Nrn. 4392-4397.



4890

SPRINZENSTEIN, GRAFEN

4890 **Johann Ehrenreich, 1705-1729.** Taler 1717, Augsburg. 29,18 g. Dav. 1199; Forster 351; Holzmair 90. Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 750,--



4891



TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

4891 **Paul Sixtus von Falkenstein, 1598-1621.** Doppelter Reichstaler 1618, Falkenstein. 56,84 g. Dav. 3421; Holzmair S. 57/58. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, fast sehr schön 2.000,--


1,5:1



ex 4892


1,5:1

4892 3 Kreuzer (Groschen) 1618, Falkenstein. 1,69 g und 1,85 g. Holzmair S. 57/58.
2 Stück. Min. Belagreste, vorzüglich 50,--



4893 4894 4893

4893 Reichstaler 1620, Wien. 28,57 g. Dav. 3425; Holzmair S. 57/58.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 54, Dortmund 2010, Nr. 2563.

4894 1/2 Reichstaler 1620, Wien. 14,25 g. Holzmair S. 57/58. Kl. Kratzer, sehr schön 250,--



1,5:1 4895 1,5:1

4895 1/4 Reichstaler o. J., Falkenstein. 7,11 g. Holzmair S. 57/58; Pavlíček/Schön - (vgl. 15, dort als 1/2 Taler); Slg. Hohenkubin -; Slg. Horsky -; Slg. Morosini -.
RR Kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--



4896 4897 4898

4896 **Johann Franz, 1621-1663.** Reichstaler 1636, Wien. 28,46 g. Dav. 3429; Holzmair S. 57/58.
R Hübsche Patina, min. berieben, fast vorzüglich 1.000,--

Einen Vierteldukaten des Grafen Johann Franz finden Sie in Katalog 336 unter der Nr. 6451.

4897 **Franz Eusebius, 1678-1728.** Reichstaler 1708 MM, Wien. 29,26 g. Dav. 1200; Holzmair 93.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4898 Reichstaler 1708 MM, Wien. 29,32 g. Dav. 1200; Holzmair 93. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4899

4899 Reichstaler 1715, Wien. 29,28 g. Dav. 1200; Holzmair 95.
Hübsche Patina, feiner Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 500,--

WALLENSTEIN

Prägungen von Wallenstein finden Sie unter den Nrn. 4423-4428.



4900

WINDISCHGRÄTZ, GRAFEN

4900 **Leopold Victor Johann, 1727-1746.** Reichstaler 1732, Wien. 29,14 g. Dav. 1202; Holzmair 107.
R Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



1,5:1

4901

1,5:1

4901 **Josef Niklas, 1744-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1777, Wien. 14,01 g. Holzmair 111.
Hübsche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 500,--



4902

4902 20 Kreuzer 1777, Wien. 6,67 g. Holzmair 112. Feine Patina, vorzüglich + 150,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


4903


1,5:1



4903

ANDORRA

4903 **Revolution 1873.** Ku.-10 Centimos 1873. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 BN. K./M. X 2. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Hübsche Kupferpatina, fast Stempelglanz 750,--


4904




4904

BALTIKUM

ESTLAND/Reval

4904 **Unter Schweden. Christina, 1632-1654.** Doppelter Schautaler 1654, auf den Tod von Georg von Rentelen (Rinteln), Vorsteher der Hanse. Christus steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit segnender Rechten und Kreuzfahne in der Linken, umher Wolkenkranz mit Engelsköpfen, oben bogig PSALLITE DOMINO DEO NOSTRO//Georg von Rentelen auf dem Sterbebett, ihm zur Seite ein Engel, darüber Baldachin mit der Aufschrift MEMENTO / MORI, l. aufgestelltes Kruzifix. 48,42 mm; 58,37 g. Slg. Minus/Preiss 4844. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, winz. Randfehler, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Minus/Preiss, Auktion Brüder Egger, Wien 1874, Nr. 4844 (dort Zuschlag 100 Gulden).

Die vermutlich aus Rinteln an der Weser stammende Familie von Rentelen (Rinteln) zählte seit dem 14. Jahrhundert zu den bedeutenden Patrizierfamilien in Reval. Der auf dieser Schaumünze gewürdigte Georg von Rentelen war "Ältermann", der Vorsitzende der Hanse in Reval.


1,5:1


4905


1,5:1

KURLAND

4905 **Jakob Kettler, 1639-1682.** Solidus (Schilling) o. J., Mitau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Kopicki 4051 (R7); Neumann 312 b.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


ex 4906


4907

4906 **Friedrich Kasimir, 1682-1698.** 6-Gröscher 1694. 2,96 g. Dazu: Brandenburg-Preussen, Albrecht von Brandenburg, 1525-1568. Groschen 1558, Königsberg. 1,80 g. Kopicki 3795 (R2); Neumann 47; Slg. Wilm. -. Kopicki 4071 (R4). **2 Stück. RR** Sehr schön 100,--

4907 **Ernst Johann Biron (1737-1740), 1762-1769.** 6-Gröscher 1764. Kopicki 4097 (R4).
RR Winz. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--


4908


1,5:1


4908

RIGA, STADT

4908 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1660. 29,07 g. Variante mit einfachem Wimpel auf den Türmen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtwappen von Riga, darüber die Stadtschlüssel, die von einer aus Wolken kommenden Hand gekrönt werden, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60 sowie die geteilte Münzmeistersignatur I - M. Ahlström 92 b (R); Dav. 4596; Haljak 1561 (2R); Neumann 53.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--


4909




4910

4909 **Karl XII., 1697-1718.** 5 Öre 1694, geprägt unter König Karl XI., mit Gegenstempel von Riga (während der Belagerung durch die Russen) aus dem Jahre 1705 auf der Vorderseite: Gekröntes Monogramm Karls XII. 3,24 g. Gekröntes Doppelmonogramm, darunter die Jahreszahl 1694//Drei Kronen, zu den Seiten und darunter Wertangabe 5 • - Ö • / S • M •, darunter die Signatur AS (Andreas Strömmer). Ahlström 114 (Gegenstempel), 187 (Münze); Haljak 1587. **R** Korrodiert, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 85, Köln 1996, Nr. 2488.
Während des Großen Nordischen Krieges bemühte sich Zar Peter I. um eine Ausweitung seines Machtbereiches im Baltikum. Nach der Rückeroberung Narvas im Jahre 1704 belagerte er 1705/1706 Riga, das allerdings erst 1710 in russische Hände fiel. Während der russischen Belagerung beschloß der schwedische Generalgouverneur in Livland, Freiherr Carl Gustaf Frölich, eine Gegenstempelung aller in Riga befindlichen schwedischen Münzen. Die Gegenstempelung sollte die Verdoppelung des Nominalwertes bewirken. König Karl XII. war jedoch mit dieser Aufwertung absolut nicht einverstanden und verbot diese Währungsmaßnahme umgehend.

LITAUEN

4910 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** Groschen 1566, Tykocin. 1,47 g. Kopicki 3284 (R5).
RR Korrosionsspuren, kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Tykocin liegt in der ostpolnischen Woiwodschaft Podlachien, ca. 20 km westlich von Bialystok.



4911



1,5:1



4911

BELGIEN

MEDAILLEN AUS DER ZEIT KARLS V.

4911 **Fernando Álvarez de Toledo, Herzog von Alba, Statthalter der Spanischen (südlichen) Niederlande 1567-1573.** Silbergußmedaille 1568, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf den Rechtsanwalt Vigilius von Ayta Zuichem, Präsident des Staatsrates in Brüssel unter Kaiser Karl V. Brustbild des Staatsmannes r. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel mit breitem Pelzkragen, am Armabschnitt Gravur ÆT LXII//Mit Mitra belegtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab. 51,46 mm; 41,37 g. Ehrend 5/50 F; Smolderen (Jacques Jonghelinck) 65; v. Loon I, S. 56,2 (dort dem Jahrgang 1562 zugeordnet).
RR Originalguß. Felder fein ziseliert, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, Amsterdam, Juli 1974, Nr. 291.

Vigilius von Ayta Zuichem, *1507, studierte in den Haag und Leiden. An der Universität Löwen schloß er sein Studium in Latein und Griechisch ab; in Valencia promovierte er in Rechtswissenschaften. Der Bischof von Münster, Franz von Waldeck, ernannte ihn 1534 zum Berater an seinem Hof. Kurze Zeit später wurde er zum Berater des Reichskammergerichts nach Speyer berufen, wo er bis ca. 1537 wirkte. Bald darauf ernannte ihn Wilhelm von Bayern zum Professor der Rechte an der Universität Ingolstadt, wo er bis 1543, mittlerweile als Rektor, tätig war. Schließlich wurde er in sein Heimatland zurückgerufen, wo er in den Großen Rat von Mechelen eingesetzt wurde. Er war 1. Bibliothekar der Königlichen Bibliothek Philipps II. Kaiser Karl V. ernannte ihn schließlich zum Präsidenten des Geheimen Rates in Brüssel, wo er 1577 verstarb.



2:1



4912





2:1

4912 Silbergußmedaille 1568, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf den Rechtsanwalt Vigilius von Ayta Zuichem, Präsident des Staatsrates in Brüssel unter Kaiser Karl V. Brustbild des Staatsmannes r. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel mit breitem Pelzkragen, am Armabschnitt die gravierte Jahreszahl//Altar mit Sanduhr, Kerze und aufgeschlagener Bibel. 26,67 mm; 6,52 g. Ehrend 5/50 E; Smolderen (Jacques Jonghelinck) 66; v. Loon I, S. 43,2 (dort dem Jahrgang 1559 zugeordnet).
RR Originalguß. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--


4913


4914


4913

ANTWERPEN

4913 **Stadt.** Ku.-10 Centimes 1814 W, geprägt während der Belagerung durch die Alliierten. 24,43 g. N in Lorbeerkranz, über der Schleife die Signatur W (Werkstatt Wolschot), oben ANVERS, unten die Jahreszahl 1814//MONNAIE / 10 / CENT • / OBSIDIONALE •. Brause-Mansfeld Tf. 9, 12; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.2.2; Gadoury 192 c; Mazard 627 d.

Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 1. Oktober 1961 von Biron.

Nach der entscheidenden Niederlage der Franzosen in der Völkerschlacht bei Leipzig im Herbst 1813 befreiten die Alliierten die Niederlande und das heutige Belgien in den ersten Monaten des folgenden Jahres von der französischen Herrschaft. Belgien wurde sodann Durchgangsgebiet der Alliierten auf ihrem Weg nach Paris. Die französische Besatzung der Festung Antwerpen harrte indes noch weiter aus. In der eingeschlossenen Stadt ließ Gouverneur General Lazare Nicolas Maguerite Carnot Notmünzen prägen. Erst nach dem Sturz Napoléons kapitulierte der Statthalter und öffnete dem Herzog von Artois (dem späteren französischen König Charles X.) die Tore.

4914 Ku.-5 Centimes 1814 V, geprägt während der Belagerung durch die Alliierten. 12,44 g. N in Lorbeerkranz, über der Schleife die Signatur V (Stempelschneider Vande Goor), oben ANVERS, unten die Jahreszahl 1814//MONNAIE / 5 / CENT • / OBSIDIONALE. Brause-Mansfeld Tf. 9, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.2.6; Gadoury 129 b; Mazard 628. Kl. Kratzer, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 91 (Lot).


4915


4916




4915

4915 Ku.-5 Centimes 1814, geprägt während der Belagerung durch die Alliierten. 12,49 g. Ohne Stempelschneidersignatur. N in Lorbeerkranz, oben ANVERS, unten die Jahreszahl 1814//MONNAIE / 5 / CENT • / OBSIDIONALE. Brause-Mansfeld Tf. 9, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.2.5; Gadoury 129 a; Mazard 628 c. Min. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Maison Platt, Paris.

BRÜSSEL

4916 **Stadt.** Einseitige Klippe zu 36 Sols 1580 (Septemberemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 25,00 g. Stadtwappen von Brüssel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 80, darüber die Wertangabe • 36 • ST •. Brause-Mansfeld Tf. 17, 4; Delm. 216 (R2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.4.2; Vanhoudt 540 (R2).

RR Attraktives Exemplar, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 74, Köln 1992, Nr. 1500.

Nachdem der spanische Statthalter in den Niederlanden, Alessandro Farnese, Herzog von Parma am 12. März 1579 Maastricht eingenommen hatte, wandte er sich nach Brabant und schnitt das auf der Seite der Abtrünnigen stehende Brüssel von den nördlichen Niederlanden ab. Während der Blockade prägte die Stadt vom 7. September 1579 bis zum 4. Juni 1580 mit Genehmigung der Generalstaaten der Niederlande eigenes klippenförmiges Notgeld in Gold und Silber.



4917



4918

FLANDERN

4917 **Philipp der Schöne, 1482-1506.** Double briquet (Dubbel Vuurijzer) o. J. (1489). Prägung der aufständischen Stadt Gent gegen König Maximilian, den Vormund für Philipp dem Schönen. 2,83 g. Zwei Löwen sitzen einander gegenüber, in der Mitte Feuereisen, im Abschnitt GTND//Stadtwappen von Gent auf Blumenkreuz. Vanhoudt 177 (R1). Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 1560 (Lot).

Das vorliegende und die nachfolgenden Stücke entstanden in Gent während des Aufstands gegen Kaiser Maximilian von Habsburg. Der Aufstand fällt wiederum in den Burgundischen Erbfolgekrieg (1477-1493), in dem Frankreich und Kaiser Maximilian um das burgundische Erbe Karls des Kühnen stritten. Die wechselnden Kämpfe um die Oberherrschaft nutzten die niederländischen und flämischen Städte wiederum zu eigenen Autonomiebestrebungen und griffen somit immer wieder in die große Politik mit ein, um die beiden konkurrierenden Großmächte gegeneinander auszuspielen. Die Einwohner von Gent nahmen beispielsweise mit Unterstützung der Franzosen den einzigen Sohn Maximilians, Prinz Philipp, der als Regent über das Herzogtum Burgund ausersehen war, 1485 als Geisel, in Brüssel wurde 1488 sogar Maximilian selbst gefangen genommen.

4918 Briquet (Vuurijzer) o. J. (1489/1490). Prägung der aufständischen Stadt Gent gegen König Maximilian, den Vormund für Philipp dem Schönen. 2,77 g. Löwe mit Stadtwappen von Gent sitzt nach l.//Blumenkreuz, in der Mitte Lilien, in den Winkeln GND. Vanhoudt 177 (R1).
Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 1560 (Lot).



4919



4920

4919 1/2 Briquet (1/2 Vuurijzer) o. J. (1489/1490). Prägung der aufständischen Stadt Gent gegen König Maximilian, den Vormund für Philipp dem Schönen. 1,89 g. Löwe sitzt nach l.//Blumenkreuz, in der Mitte Lilie. Vanhoudt 179. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 1560 (Lot).

4920 2 Mites 1489. Prägung der aufständischen Stadt Gent gegen König Maximilian, den Vormund für Philipp dem Schönen. 0,80 g. Stadtwappen von Gent//Blumenkreuz, in der Mitte Lilie. Levinson II-120 (R); Vanhoudt 182. **R** Kl. Loch, schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 13. November 1971 von Göring.

LÜTTICH

4921 **Ernst von Bayern, 1581-1612.** Ku.-12 Sols 1583, 1586; Ku.-Liard o. J. (2x), 1611 (2x). **Josef Klemens von Bayern, 1694-1723.** Ku.-Liard 1722. **Johann Theodor von Bayern, 1744-1763.** Escalin 1752. **8 Stück.** Unterschiedlich erhalten 100,--


1,5:1



4922


1,5:1

4922 **Johann Theodor von Bayern, 1744-1763.** Ku.-4 Liards 1751, Lüttich. Mignolet 689; Vanhoudt Atlas G 1350. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



4923



4924



4925

NAMUR

Einen Taler von Namur von 1713 finden Sie unter der Nr. 3488.

RUMMEN

4923 **Jan II. von Wezemaal, 1415-1464.** Gros (Cromsteert) o. J., Rummen. 2,55 g. Lucas 26; Vanhoudt Atlas G 2025. **Von großer Seltenheit.** Randabbrüche, schön-sehr schön 1.000,--

Rummen liegt im östlichsten Zipfel der belgischen Provinz Flämisch-Brabant, etwa 40 km östlich von Leuven und 50 km westlich von Maastricht.

TOURNAI

4924 **Stadt.** Einseitige Klippe zu 20 Sols o. J. (1709), geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. 6,59 g. Büste l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darüber Wertzahl 20, umher M • DE SVRVILLE. Brause-Mansfeld Tf. 13, 5-7; Delm. 363; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.1; Vanhoudt 751. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. März 1987 von Johannes Diller, München.

Die Alliierten wandten sich 1709 im Spanischen Erbfolgekrieg gegen die Stadt Tournai, die eine französische Garnison mit 4000 Mann Besatzung unter dem Kommando von Generalleutnant Louis Charles Monseigneur de Surville beherbergte. Vor der eingeschlossenen Stadt wurden am 7. Juli die Laufgräben aus drei verschiedenen Richtungen eröffnet. Mit dem Beschuss konnten die Belagerer am 13. Juli beginnen. Die Stadt kapitulierte bereits am Abend des 28. Juli 1709, während die hart umkämpfte Zitadelle erst am 7. September fiel. Angesichts des hinter den Mauern während der Belagerung eingetretenen Geldmangels überließen der Stadtkommandant de Surville und andere französische Offziere ihr persönliches Silbergerät zur Prägung klippenförmiger Münzen, ferner wurde hier ein- und zweiseitiges Belagerungsgeld aus Kupfer ausgegeben.
Zu den Belagerungsmünzen von Tournai verfasste Eberhard Link den Artikel "Diese Prägung brachte Ärger! Die Belagerungsklippen von Tournai aus dem Jahre 1709", erschienen in: Geldgeschichtliche Nachrichten 88, 1982, S. 69-72.

4925 Ku.-8 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dicker breiter Schrötling; 7,77 g. 1. Typ mit Wertzahl unter dem Wappen. Gekröntes Wappen des Kommandanten M. de Surville, darunter Wertzahl 8//Fünf Zeilen Schrift, die Jahreszahl als Chronogramm. Brause-Mansfeld Tf. 13, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.2; Vanhoudt 752 Anm. Var. (R1). **R** Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Albert Delmonte, Brüssel, Januar 1971, Nr. 134.



4926



4927

4926 Ku.-8 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dünner breiter Schrötling; 5,97 g. 2. Typ mit Wertangabe 8 - S zu den Seiten der Krone. Gekröntes Wappen des Kommandanten M. de Surville, oben zu den Seiten die Wertangabe 8 - S//Fünf Zeilen Schrift, die Jahreszahl als Chronogramm. Brause-Mansfeld Tf. 13, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.3; Vanhoudt 752. Fast sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 59, Hamburg 2008, Nr. 1518.

4927 Ku.-8 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dünner kleiner Schrötling; 3,79 g. 2. Typ mit Wertangabe 8 - S zu den Seiten der Krone. Gekröntes Wappen des Kommandanten M. de Surville, oben zu den Seiten die Wertangabe 8 - S//Fünf Zeilen Schrift, die Jahreszahl als Chronogramm. Brause-Mansfeld Tf. 13, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.3; Vanhoudt 752. Fast sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1965 von der Firma Florange, Paris.


4928


4929


4930


4931


4932


4933

4928 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, überprägt auf einem Ku.-Liard des Bistums Lüttich, Johann Ludwig van Elderen, 1688-1694 (Mignolet 656), während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. 3,47 g. Turm, oben die Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld Tf. 13, 9 (dort ohne Überprägungsspuren); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.4 (dort ohne Überprägungsspuren); Vanhoudt 753 (dort ohne Überprägungsspuren). Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1966 von der Firma Florange, Paris.

4929 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Länglicher ovaler Schrötling; 2,40 g. Turm, oben Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 13, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier vgl. 4.3.7.4; Vanhoudt vgl. 753. Sehr schön + 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 1119.

4930 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dicker Schrötling; 4,25 g. Die Ziffer 9 der Jahreszahl schließt nicht mit dem Turm ab. Turm, oben Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld Tf. 13, 8; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.4; Vanhoudt 753. Fast sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Maison Platt, Paris.

4931 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dicker Schrötling; 3,48 g. Die Ziffer 9 der Jahreszahl schließt unter dem Turm ab. Turm, oben Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld Tf. 13, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.4; Vanhoudt 753. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Kricheldorf 101, Stuttgart 1975, Nr. 359.

4932 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dünner Schrötling; 2,13 g. Die Ziffer 9 der Jahreszahl schließt unter dem Turm ab. Turm, oben Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld Tf. 13, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.3.7.4; Vanhoudt 753. Schön-sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karl Kreß 157, München 1973, Nr. 2974.

4933 Einseitige Ku.-2 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Dünner kleiner Schrötling; 1,54 g. Turm, oben Wertzahl 2, darunter die Jahreszahl 1709. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 13, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier vgl. 4.3.7.4; Vanhoudt vgl. 753. Fast sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies, Mail Bid Sale 7, Genf 1982, Nr. 227.



4934



4935

KÖNIGREICH BELGIEN

4934 **Leopold I., 1830-1865.** 5 Francs 1833. 25,05 g. Dav. 50; Morin 8. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

4935 5 Francs 1835. 24,98 g. Dav. 50; Morin 10.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--


1,5:1


4936


1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

4936 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Lund. 1,06 g. Münzmeister PVLFET. Christus thront v. v. mit Bibel und segnender Rechten//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in den Winkeln je viermal ein E. Hauberg 6/14. **Von großer Seltenheit.** Gewellt, vorzüglich 1.000,--


1,5:1


4937


1,5:1

4937 Denar, Lund. 0,96 g. Münzmeister FADI. Christus steht v. v. mit segnender Rechten//Aus Rauten gebildetes Kreuz, an den Enden je drei Kugeln, im Zentrum Kugel. Hauberg 28.
Min. Belagreste, min. gewellt, vorzüglich 200,--


1,5:1


4938


1,5:1

4938 Denar, Lund. 0,98 g. Münzmeister KARL. Runeninschrift. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 30. **Von großer Seltenheit.** Gewellt, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--


1,5:1


4939


1,5:1

4939 Denar, Lund. 1,05 g. Münzmeister MVMIFLI (?). Runeninschrift. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 30. **Von großer Seltenheit.** Gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--


1,5:1


4940


1,5:1

4940 Denar, Lund. 0,84 g. Runeninschrift. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 30.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



4941 Denar, Lund. 0,96 g. Münzmeister VLKIL (?). Runeninschrift. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum, in allen Winkeln je ein Halbmond. Hauberg 31.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



4942 Denar, Lund. 0,83 g. Münzmeister DORSTEIN. Runeninschrift. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum, im ersten und vierten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 31.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, Schrötlingsriß im Zentrum, sehr schön-vorzüglich 300,--



4943 Denar, Lund. 0,65 g. Münzmeister DVR///. Christus thront v. v. mit segnender Rechten, im Feld fünf Rosetten//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Kugel und ein Halbmond. Hauberg 32 var.
RR Min. Belag, sehr schön-vorzüglich 300,--



4944 Denar, Roskilde. 0,98 g. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 36. Gewellt, vorzüglich 300,--



4945 Denar, Roskilde. 0,87 g. Dreispitz, in den Armen je ein Ring, in den Winkeln je eine Kugel in Kreis//Aus vier doppelten Halbbögen gebildetes Kreuz, im Zentrum Doppelfadenkreuz mit Kugel in der Mitte. Hauberg 38. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 300,--



4946 Denar, Slagelse. 1,18 g. Aus Kreuzen und Ringen gebildetes Kreuz//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln Ring - Kreuz - Ring - Kreuz. Hauberg 45.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, kl. Kratzer, etwas gewellt, vorzüglich 250,--



1,5:1 4947 1,5:1

4947 Denar, Viborg. 0,76 g. Brustbild l. und v. v.//Langes Doppelfadenkreuz mit je zwei Kugeln im Kreis an den Enden, in den Winkel je ein Dreiblatt. Hauberg 56 a. **RR** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4950 4948 4950

4948 **Frederik II., 1559-1588.** Klippe zu 1 Mark 1563, Kopenhagen, geprägt während des Dreikronenkrieges 1563-1570. 7,90 g. Gekröntes Schild mit Monogramm F//◦ I ◦ /MARCK / ◦ 1563 ◦. Hede 14 A. Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 1962.

Während des erfolglosen, von 1563-1570 mit Schweden geführten Dreikronenkrieges musste die Münzstätte zu Kopenhagen ihrem König Friedrich II. Münzen im Gesamtvolumen von über 3 Millionen Mark liefern. In Anbetracht des anstehenden hohen Prägeausstoßes fertigte Münzmeister Poul Fechtel 1563-1565 ausschließlich goldene und silberne Klippen, da die viereckigen Schrötlinge effizienter und schneller hergestellt werden konnten als runde Münzplättchen für konventionelle Münzen.

4949 Entfällt.

4950 **Christian IV., 1588-1648.** 2 Kronen 1619, Kopenhagen. 37,46 g. Dav. 3516; Hede 105 A. Sehr schön 2.500,--



4951 4952 1,5:1 4952

4951 **Christian V., 1670-1699.** Einseigige Bleiklippe zu 4 Skilling o. J. (1677/1678), geprägt während der schwedischen Belagerung der Festung Kristianstad. 13,47 g. Gekröntes Monogramm C5, zu den Seiten die Wertangabe 4 - SD. Brause-Mansfeld Tf. 29, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.21.1.4; Hede 134 B. **RR** Sehr schönes Exemplar 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 73, Mannheim 2007, Nr. 306.

4952 8 Skilling 1695, Kopenhagen. 2,91 g. Hede 113. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1 4953 1,5:1

4953 **Frederik IV., 1699-1730.** 8 Skilling 1702, Kopenhagen. 2,96 g. Hede 42. Vorzüglich + 300,--



4954

4954 Silbermedaille 1710, von Christian Wermuth, auf das neue Jahr und die Reise des dänischen Königs Frederik IV. im Jahr 1709. Strahlender, fünfzackiger Stern mit dem gekrönten Monogramm "F4" in der Mitte, auf den Strahlen die Stationen seiner Reise: Dänemark, Italien, Sachsen, Preußen, Schonen//Zehn Zeilen Schrift. 39,20 mm; 29,70 g. Galster 281; Ossbahr 147; Wohlfahrt 10 004.
Schöne Patina, vorzüglich + 600,--

Als sich die Niederlage des schwedischen Königs Karl XII. auf seinem Rußlandfeldzug abzuzeichnen begann, erwachte wieder das alte antischwedische Bündnis. Der dänische König Frederik IV. machte auf dem Rückweg von seiner Urlaubsreise nach Italien (auf die diese Medaille Bezug nimmt) Station in Dresden und Berlin, wo er mit August II. von (Sachsen-) Polen und Friedrich I. von Preußen ein Defensivbündnis vereinbarte. Im Oktober 1709 trat auch Zar Peter I. der Allianz formell bei. Dänische Truppen landeten daraufhin Anfang November 1709 in Schonen und besetzten Helsingborg, wo sich König Frederik IV. - wie auf der Medaille angegeben - einige Wochen aufhielt.



4955

4955 **Frederik V., 1746-1766.** Silbermedaille 1749, von M. G. Arbien, auf die 300-Jahrfeier des Hauses Oldenburg. Büste Frederiks V. r. auf Postament, umher elf Medaillons mit den Porträts der früheren Herrscher des Hauses Oldenburg//21 Zeilen Schrift. 76,57 mm; 198,06 g. Galster 435.
RR Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Die vorliegende Medaille wird auch Stammbaummedaille genannt. Es wurden 15 Exemplare in Gold und 170 in Silber geprägt.



4956

4956 **Christian VII., 1766-1808.** Bronzemedaille o. J. (1786), von D. F. oder F. W. Loos, auf den 15. Geburtstag der Herzogin Louise Augusta von Augustenburg. Brustbild der Herzogin l.//Postament mit der Aufschrift D.7 IULI, umher stehen drei Grazien und flechten einen Kranz. 41,57 mm; 34,40 g. Bergsøe 49; Galster -; Sommer A 9.
Fast Stempelglanz 75,--

Louise Augusta (*1771, †1843) war offiziell die Tochter Christians VII. Ihre leiblichen Eltern waren jedoch die Königin Karoline Mathilde und deren Liebhaber Johann Friedrich Graf von Struensee. 1786 wurde Louise Augusta mit dem Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg verheiratet.



4957 4958

4957 **Frederik VII., 1848-1863.** Speciedaler 1854, Kopenhagen. 28,86 g. Dav. 76; Hede 4 A (RR).
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

4958 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Rigsdaler 1872, Kopenhagen. 28,87 g. Dav. 79; Hede 4 B.
Fast vorzüglich/vorzüglich 250,--



2:1 4959 2:1

FRANKREICH/KAROLINGER

4959 **Pippin der Kurze, 752-768.** Denar, Chelles. 0,93 g. +RI, darüber Balken//(K?)AS, darüber Balken. Depeyrot 310 var.; M./G. 72 var. Sehr schön 750,--



2:1 4960 2:1

4960 Denar, Reims (Marne). 1,30 g. RP unter Balken, l. drei Kugel, in der Mitte zwei Kugeln und r. ein weiterer Balken//+R+ unter drei Kugeln, unten eine weitere Kugel. Depeyrot 825; Gariel III, 55; M./G. 70; Prou 926. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, sehr schön + 6.000,--



1,5:1 4961 1,5:1

4961 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Orléans). 1,39 g. +HLVDOVVCVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Kirchengebäude, darunter V. Coupland Class III, Group E, Nr. 4: Orléans; Depeyrot 1179 Série E: Orléans; M./G. 482 var.; Prou 1025. **RR** Vorzüglich 300,--



1,5:1 4962 1,5:1

4962 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,37 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. M./G. 472 var. Sehr schön + 200,--
Variante mit zwei Punkten am + der Vs.-Umschrift und zwei Punkten im X der Rs.-Umschrift.


1,5:1 4963 1,5:1

4963 **Lothar I., 840-855.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,38 g. +LVTHARIVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA REICO Säulentempel. Depeyrot 1185; M./G. 583.
RR Sehr schön 300,--


1,5:1 4964 1,5:1

4964 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Bayeux. 1,42 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+HBAIOCAS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 127; M./G. 887.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--


1,5:1 4965 1,5:1

4965 Denar, Metz. +CRATIA D-IIIX Karolusmonogramm//+METTIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 645; M./G. 1359. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--
G. Depeyrot fasst die Denare der Typen M./G. 1358, 1359 und 1363 mit ihren Umschriftvarianten unter der Nr. 645 zusammen.


1,5:1 4966 1,5:1

4966 Denar, Paris. 1,77 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+PARISII CIVITAS Kreuz. Depeyrot 763; M./G. 833. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--


1,5:1 4967 1,5:1

4967 **Ludwig das Kind, 899-911.** Denar, Straßburg (Bas-Rhin). 1,03 g. +HLVDOVVICVS PIVS Kreuz//ARCENTI / • / NACVNAS. Depeyrot 961; M./G. 1550.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--


1,5:1


4968


1,5:1

4968 **Anonym.** Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Saint-Maurice-d'Agaune / Schweiz). 1,23 g. +IVOOVICVS Kreuz, im zweiten und dritten Winkel je eine Kugel//+XPISTIA RECO Kirchengebäude, anstelle der Säulen ein X. Petri, K.: Deux deniers, in: BSFN 55 (2000), S. 13 und Auktion Elsen 93, Brüssel 2007, Nr. 1020, sowie Petry, K.: Karolingisches Nachleben in Hochburgund. Saint-Maurice-d'Agaune als Münzstätte der immobilisierten Christiana-Religio-Denare Ludwigs des Frommen mit den gekreuzten Tempelstufen, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen - Schätze - Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2012, S 55-69. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 500,--


4969


4970


4971







FRANKREICH

KÖNIGREICH

4969 **Charles X, 1589-1590.** 1/4 Ecu 1591 A, Paris. Posthume Prägung mit Namen des Gegenkönigs der katholischen Liga. 9,64 g. Kreuz, an den Enden je eine Lilie//Gekröntes Wappen, zu den Seiten II - II. Duplessy 1177. Kl. Prägeschwächen, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Bourgey, Paris, Juni 1967, Nr. 475.

Charles X war der von der katholischen Liga nach dem Tode Henris III aufgestellte Gegenkönig von Frankreich. Er gehörte dem geistlichen Stand an und war Kardinal der römischen Kirche. Er konnte sich aber nicht gegen seinen Neffen Henri IV durchsetzen und wurde von einem Aufstand der Pariser Massen in die Flucht geschlagen.

4970 1/4 Ecu 1591 B, Rouen. Posthume Prägung mit Namen des Gegenkönigs der katholischen Liga. 9,58 g. Kreuz, an den Enden je eine Lilie//Gekröntes Wappen, zu den Seiten II - II. Duplessy 1177.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 1140.

4971 1/8 Ecu 1592 B, Rouen. Posthume Prägung mit Namen des Gegenkönigs der katholischen Liga. 4,79 g. Kreuz, an den Enden je eine Lilie//Gekröntes Wappen, zu den Seiten V - III. Duplessy 1178.
Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Bourgey, Paris, Juni 1967, Nr. 476.

4972 Douzain 1593 O, Riom. Posthume Prägung mit Namen des Gegenkönigs der katholischen Liga. 1,96 g. Gekröntes Wappen, zu den Seiten C - C//Kreuz, in den Winkeln je zwei Kronen und zwei Lilien. Dazu: Douzain 1594 P, Dijon. Posthume Prägung mit Namen des Gegenkönigs der katholischen Liga. 2,04 g. Gekröntes Wappen, zu de Seiten spiegelverkehrtes Ɔ - C//Kreuz, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 1181, 1180 A. **2 Stück.** Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 5. Oktober 1973 von der Firma Boutin, Paris.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 313, Basel 1970, Nr. 365.



4973

4973 **Henri IV, 1589-1610.** Silbergußmedaille 1603, von G. Dupré, auf Henri IV, seine Gemahlin Maria von Medici und seinen Sohn Louis, Dauphin von Frankreich, später Louis XIII. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Henri IV als Mars und Maria als Pallas reichen einander die Hände, darunter steht der junge Dauphin Louis, der den rechten Fuß auf einen am Boden liegenden Delfin setzt und sich den Helm seines Vaters über den Kopf hält; von oben stürzt ein Adler mit einer Krone im Schnabel auf ihn herab. 67,41 mm; 81,44 g. Jones II, 15.
Vermutlich aus zwei Teilen zusammengesetzt. Felder ziseliert, vorzüglich 250,--

Henri IV und Maria von Medici vermählten sich am 10. Dezember 1600, ihr Sohn Louis wurde am 27. September 1601 geboren. Die vorliegende Medaille muß dem berühmten flämischen Maler Peter Paul Rubens bekannt gewesen sein, denn die Vorderseitenporträts und auch die Rückseitendarstellung finden sich in der Dekoration des Palais du Luxembourg in Paris wieder, die von Rubens gestaltet wurde. Die Rückseitendarstellung dieses Stückes benutzte Rubens als Vorlage für eine Szene, die den Aufbruch Henris in den Krieg nach Deutschland beschreibt. Diese Medaille gilt als das berühmteste Stück des Medailleurs Guillaume Dupré; vgl. zu seinem Werk auch L. Smolderen, À propos de Guillaume Dupré, RN, 6. Serie, 32, 1990, S. 232-253.



4974



4975





4974

4974 **Louis XIV, 1643-1715.** Teilvergoldete Bronzemedaille o. J., unsigniert, auf seine Mutter, Anna von Österreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Annas r. 52,44 mm; 68,59 g. Médailles françaises -.
Vorzüglich 1.500,--

4975 Teilvergoldete Bronzemedaille 1643, von J. Mauger, auf den Tod seines Vaters Louis XIII. Kopf r.//Louis XIII sitzt auf einem Sockel nach r. und wird von Justitia gekrönt. 41,38 mm; 28,36 g. Divo 3.
Vorzüglich 1.500,--


4976


4977


4978







4976 Bronzemedaille 1664, von I. Mauger, auf die Schlacht bei St. Gotthard an der Raab. Kopf r.//Viktoria mit Kranz und Palmzweig schreitet über am Boden liegende Armaturen, den Kopf nach r. gewandt. 41,32 mm; 28,70 g. Divo 78. Vorzüglich 150,--

4977 Silbermedaille 1666, von J. Mauger und Th. Bernard, auf die Einrichtung der Akademie der Wissenschaften. Kopf r.//Minerva sitzt mit Speer und Schild nach l., umher verschiedene naturwissenschaftliche Symbole und Gerätschaften. 41,29 mm; 37,33 g. Divo 88.
Hübsche Patina, Stiftsloch, sehr schön + 200,--

4978 Bronzemedaille 1669, von I. Mauger, auf die Ankunft des polnischen Königs in Frankreich. Kopf r.//Iuppiteraltar, darüber Handschlag unter Krone. 40,75 mm; 28,23 g. Divo 113. Vorzüglich 150,--


4980


4979




4980

4979 Silbermedaille 1675, von H. Roussel, auf die Fertigstellung des Hôtel des Invalides. Kopf r.//Ansicht des Gebäudes mit Gartenanlage und Hof aus der Vogelperspektive. 45,01 mm; 45,23 g. Divo 151 var.; Médailles françaises S. 101, Nr. 205 C. **R** Vorzüglich 1.000,--

4980 Silbermedaille 1682, mit Signatur L. L., auf den Finanz- und Marineminister Jean Baptist Colbert, gewidmet vom Bürgermeister von Bourges André Chenu. Beiderseits Wappen. 61,93 mm; 110,18 g. Médailles françaises -; Trésor de Numismatique et de Glyptique -. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



4981





1,5:1

4981 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. 27,21 g. Überprägt auf einem Ecu 1649 A, Paris. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.500,--



4983



4982





4983

4982 1/2 Ecu aux palmes 1695 X, Amiens. 13,38 g. Réformation. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.
Prachtexemplar. Min. Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4983 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen "9", Rennes. 27,37 g. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, leichter Doppelschlag, fast Stempelglanz 750,--



4984



4984 **Louis XV, 1715-1774.** Teilvergoldete Bronzemedaille 1715, von I. Leblanc, auf die Ankündigung der Übernahme der Vormundschaftsregierung durch Philippe d'Orléans (*1674, †1723). Geharnischte Büste r. mit umgelegtem Mantel//Philippe d'Orléans in antiker Rüstung mit Steuerruder steht nach r. und weist auf die Personifikation Frankreichs mit Lilienschild. 41,61 mm; 34,86 g. Page-Divo/Divo 5.
Vorzüglich 1.500,--


4985


4986


4987







4985 Ecu de France 1721 (Jahreszahl schlecht lesbar) Z, Grenoble. 24,45 g. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. Überprägungsspuren, vorzüglich 600,--

4986 Ecu au bandeau 1768 L, Bayonne. 29,08 g. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich 750,--

4987 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu de Calonne 1786 A, Paris. **Probe (Essai)** in Silber, von J. P. Droz; 29,22 g. Mit Randschrift. Ciani 2202. **RR** Hübsche Patina, min. Bearbeitungsspuren, vorzüglich 1.000,--


4988


4989




4988

4988 Silbermedaille 1788, von B. Duvivier, auf den Bau der Louis-XVI-Brücke (heute Pont de la Concorde) in Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Seine mit der Brücke, im Vordergrund Schiffe. 55,72 mm; 78,93 g. Médailles françaises S. 291, 67. Vorzüglich 1.500,--

4989 Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf die Hinrichtung seiner Gemahlin Marie Antoinette. Brustbild Marie Antoinettes l. mit umgelegtem Mantel und Perlen im Haar//Fels mit sechs Zeilen Schrift in Landschaft, r. Baum. 46,92 mm; 26,16 g. Slg. Julius 332. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--


4990


4991




4990

4990 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. 29,83 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Fast vorzüglich 250,--

4991 1/2 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. 14,72 g. Duplessy 1719; Gadoury 43.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4993


4992




4993

4992 1/2 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. 14,64 g. Duplessy 1719; Gadoury 43; Mazard 7.
Sehr schön-vorzüglich 350,--

4993 **Convention, 1792-1795.** 6 Livres AN II/1793 AA, Metz. 29,38 g. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Fast vorzüglich 400,--


4995


4994




4995

4994 Silbermedaille 1794, von D. F. und F. W. Loos, auf den Tod Elisabeths, der Schwester von Louis XVI. Büste Elisabeths l.//Falke würgt eine angekettete Taube. 30,58 mm; 8,88 g. Slg. Julius 404; Sommer A 44. **R** Hübsche Patina, vorzüglich + 75,--

4995 **Directoire, 1795-1799.** Silbermedaille 1798 (spätere Prägung zwischen 1832 und 1841), von J. M. Jouannin und N. G. A. Brenet, auf die Eroberung Ägyptens. Büste Napoléons fast v. v. mit einem Kranz aus Lotusblüten//Napoléon als römischer Triumphator steht nach l. auf einem von zwei Dromedaren gezogenen Wagen und wird von der über ihm schwebenden Viktoria bekränzt, davor Obelisk und Säule. Mit Randpunze: Öllampe. 40,64 mm; 38,30 g. Slg. Julius 661; Zeitz 10 (dort in Bronze). Min. Randfehler, vorzüglich + 300,--

Die Randpunze in Form einer Öllampe wurde in der Monnaie de Paris zwischen 1832 und 1841 zur Kennzeichnung von Neuprägungen benutzt.



4996



1,5:1



4996

4996 5 Francs AN 7 (1798/1799) Q, Perpignan. 24,88 g. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 255.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4997



4997 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 8 (1799/1800) K, Bordeaux. 24,85 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 431 a. Sehr schön + 400,--



4998



1,5:1



4998

4998 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 25,04 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 750,--



4999



5000



1,5:1



5000



4999

4999 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 25,06 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

5000 1 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. 4,97 g. Gadoury 442; Mazard 469.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--




5001




5002

5001 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille AN XIII/1804, von J. P. Droz und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,14 mm; 33,87 g. Slg. Julius 1261; Zeitz 38 (dort in Bronze). Vorzüglich 750,--

5002 5 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. 25,00 g. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438.
Kl. Justierstrich, vorzüglich 400,--




5003




5004

5003 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Gründung des Rheinbundes. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fascesbündel, darauf der französische Adler, umher stehen 14 deutsche Fürsten, die einen Schwur leisten. 40,54 mm; 38,74 g. Slg. Julius 1585; Zeitz 73 (dort in Bronze).
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5004 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Gründung des Rheinbundes. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fascesbündel, darauf der französische Adler, umher stehen 14 deutsche Fürsten, die einen Schwur leisten. 40,93 mm; 34,42 g. Slg. Julius 1586; Zeitz 73. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Eine Silbermedaille Napoléons von 1806 auf den Grand Sanhedrin finden Sie in Katalog 334 unter der Nr. 2524.




5005




5006

5005 Silbermedaille 1810, von B. Andrieu und J. M. Jouannin, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.//Das Brautpaar steht neben einem brennenden Altar und reicht sich die Hände. 40,39 mm; 35,55 g. Slg. Julius 2261; Zeitz 110 (dort in Bronze). **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier, gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt.

5006 Silbermedaille 1811, von B. Andrieu und J. Jouannin, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom. Büste des Kindes l.//Die Kaiserin Marie-Louise (*1791, †1847), Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, steht v. v. in antikem Gewand und hält das Neugeborene auf dem Arm. 40,84 mm; 36,51 g. Slg. Julius 2430; Zeitz 120 (dort in Bronze).
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--



5007

5007 5 Francs 1811 A, Paris. 25,01 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Feine Patina, vorzüglich + 250,--



1,5:1 5008 1,5:1

5008 2 Francs 1812 A, Paris. 9,96 g. Gadoury 501; Mazard 464.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 600,--



5009 1,5:1 5010

5009 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1814 A, Paris. 25,11 g. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667.
Vorzüglich 150,--

5010 5 Francs 1816. **Probe (Essai)** in Silber, unsigniert. Mit glattem Rand. Mit dem Bildnis von "Napoléon II" (Napoléon Franz Bonaparte, Sohn von Napoléon Bonaparte) auf der Vorderseite. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Gadoury 596; Mazard 637.
R Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--



ex 5011 5012

5011 1 Franc 1816 A, Paris. 4,96 g. Dazu: 2. Republik, 1848-1852. 1 Franc 1849 A, Paris. 4,98 g. Gadoury 449, 457; Mazard 687, 1188. **2 Stück.** Vorzüglich 200,--

5012 1 Franc 1817 K, Bordeaux. 5,00 g. Gadoury 449; Mazard 688. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--



1,5:1 5013 1,5:1

5013 2 Francs 1822 A, Paris. 10,02 g. Gadoury 513; Mazard 684. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



5014 5015

5014 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1830 MA, Marseille. 25,04 g. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 822. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5015 1 Franc 1830 B, Rouen. 4,95 g. Gadoury 450; Mazard 834. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



5016 5017 5018 5016

5016 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1830 A, Paris. 24,95 g. Dav. 89; Gadoury 675; Mazard 959. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 200,--

5017 1 Franc 1831 A, Paris. 5,02 g. Gadoury 452; Mazard 998. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5018 1 Franc 1845 B, Rouen. 4,96 g. Gadoury 453; Mazard 1012. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5020 5019 5021

5019 2 Francs 1846 A, Paris. 10,00 g. Gadoury 520; Mazard 995. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 300,--

5020 1 Franc 1848 A, Paris. 5,00 g. Gadoury 453; Mazard 1015. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5021 **2. Republik, 1848-1852.** 1 Franc 1849 A, Paris. 5,01 g. Gadoury 457; Mazard 1188. Feine Patina, Stempelglanz 200,--



5022



1,5:1



5022

5022 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1854 A, Paris. 25,03 g. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1483.
Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



5023



1,5:1

5023 2 Francs 1856 A, Paris. 10,00 g. Gadoury 523; Mazard 1502. Feine Patina, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



5024



1,5:1

5024 20 Centimes 1863 BB, Straßburg. 1,01 g. Gadoury 305; Mazard 1555. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5025



5026

5025 2 Francs 1868 A, Paris. 10,04 g. Gadoury 527; Mazard 1508. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5026 **3. Republik, 1870-1940.** 2 Francs 1914 C, Castelsarrasin. 9,95 g. Gadoury 532; Mazard 1890 a.
R Stempelglanz 100,--



1,5:1



5027



1,5:1

5027 1 Franc 1914 C, Castelsarrasin. 5,00 g. Gadoury 467; Mazard 1916 a. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



5028



5029



5030

FRANKREICH/FEODALES

AIRE

5028 **Stadt.** Einseitige achteckige Klippe zu 1 Livre 1641, geprägt während der Belagerung durch französiche Truppen. 3,87 g. PHIL • IIII / REX • / PATER / PATRIÆ / ARIA OBS / 1641 •. Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.1.3; Vanhoudt 684 (R3). **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 329, Basel 1971, Nr. 354.

Die Stadt Aire (Aire-sur-la-Lys) gehörte bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu Flandern und somit zu den Spanischen Niederlanden. Seit Juni 1641 belagerten französische Truppen unter dem Kommando des Marschalls de Meilleraye die Stadt und Festung. Die 2.000 Verteidiger wehrten sich zwar tapfer, doch waren sie nicht in der Lage, den Ansturm des Feindes auf Dauer zu erwehren, der die Verteidigungswerke einnehmen und zudem durch Minen und massiven Artilleriebeschuss einen Teil des Hauptwalls stark beschädigen konnte. Noch vor der geplanten Erstürmung der Stadt am 26. Juli 1641 kapitulierten die Eingeschlossenen. Der Garnison gestattete der Sieger einen ehrenvollen Abzug am folgenden Tage. Während der Belagerung hatte Stadtkommandant Bernovitte die Herstellung von klippenförmigen Notmünzen zu 8, 2 und 1 Reales mit dem Titel des spanischen Königs Philipp IV. aus seinem persönlichem Silbergerät und aus Kirchensilber veranlasst. Nur kurze Zeit später wurden die französischen Besatzer im Gegenzug von spanischen Truppen belagert. Der französische Kommandant war nun seinerseits gezwungen, Notklippen - diesmal natürlich in französischer Währung und mit dem Titel des Königs Louis XIII - prägen zu lassen.

5029 Einseitige achteckige Klippe zu 50 Sols 1710, geprägt während der Belagerung im Spanischen Erbfolgekrieg. 14,94 g. Gekröntes Wappen des Monseigneur de Guebriant, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1710. Brause-Mansfeld Tf. 9, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.2.1; Vanhoudt 758 (R2).
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 40, Wien 1988, Nr. 1541.

5030 Einseitige achteckige Klippe zu 25 Sols 1710, geprägt während der Belagerung im Spanischen Erbfolgekrieg. 7,29 g. Gekröntes Wappen des Monseigneur de Guebriant, unten die Jahreszahl 1710. Brause-Mansfeld Tf. 9, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.2.2; Vanhoudt 759 (R2).
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 263, Frankfurt/Main 1962, Nr. 2321.

Im Spanischen Erbfolgekrieg wurde Aire abermals belagert. Ende Juli 1710 umschloss eine vom Prinzen von Anhalt-Dessau geführte Streitmacht der gegen Frankreich und Spanien gerichteten Allianz die Stadt. Trotz entschiedener Gegenwehr der Eingeschlossenen gelang es den Belagerern, nach starkem Artilleriebeschuss und einem Brückenschlag über die Verteidigungsgräben, den Stadtkommandanten, Monseigneur de Guebriant, am Abend des 8. November 1710 zur Aufgabe zu bewegen. Die Garnison erhielt freien Abzug, und am 9. November 1710 zogen die Verbündeten siegreich in die Stadt ein. Im Laufe der Belagerung veranlasste Stadtkommandant de Guebriant die Ausgabe von klippenförmigen Silbermünzen, deren Silber aus dem persönlichen Tafelgeschirr des Kommandanten gewonnen worden sein soll.


5031


5032

BOUILLON UND SEDAN

5031 **Henri de la Tour d'Auvergne, 1591-1623.** Ecu (30 Sous) 1614, Sedan. 20,34 g. Dav. 3817; Delm. 398 var. (R2); Vanhoudt Atlas G 1599. Sehr schön 500,--

Die Familie La tour d'Auvergne gehört zu den wenigen feodalen Häusern, die Reste ihres Besitzes einschließlich des Münzrechts bis ins 18. Jahrhundert halten konnten. Ursprünglich war sie in der Auvergne im Süden Frankreichs begütert. Diese Besitzungen verlor die Familie aber in Folge der Hugenottenkriege 1589. Bouillon ist ein Herzogtum westlich von Luxemburg, südlich davon liegt Sedan, das Henri von seiner Frau Charlotte de la Mark erbte, einer Nachfahrin der Grafen von Altena, später von der Mark. Diese Herzogtümer bildeten den hauptsächlichen Besitz des Fürsten. 1642 verlor die Familie auch Bouillon und Sedan, erhielt aber 1675 Bouillon von Lüttich zurück.

BOURGOGNE

5032 **Philippe IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1626, Dôle. 28,20 g. Dav. 4472; Delm. 299 (R1); Vanhoudt 645 DL (R1).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 500,--


5033


5034


5035

CAMBRAI

5033 **Spanische Belagerung 1595.** Einseitige schwere achteckige Messing-Klippe zu 20 Patards 1595, geprägt von der französischen Garnison im Namen des Königs Henri IV, während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 20,22 g. Gekröntes, französisches Wappen, zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 9 - 5, unten im Winkel Wappen des Gouverneurs Jean de Montluc de Balagny, zu den Seiten die Wertangabe XX - P. Brause-Mansfeld Tf. 10 (dort Abbildungen ohne Nummer); Engel/Fabre/Perret/Wattier - (dort nur in Kupfer); Vanhoudt vgl. 568 (dort nicht in diesem Gewicht). **R** Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Jacques Schulman 258, Amsterdam 1974, Nr. 659.

5034 Einseitige achteckige Ku.-Klippe zu 20 Patards 1595, geprägt von der französischen Garnison im Namen des Königs Henri IV, während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 10,10 g. Gekröntes, französisches Wappen, zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 9 - 5, unten im Winkel Wappen des Gouverneurs Jean de Montluc de Balagny, zu den Seiten die Wertangabe XX - P. Brause-Mansfeld Tf. 10 (dort Abbildungen ohne Nummer); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.5.2; Vanhoudt 568. **R** Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 6. Dezember 1965 bei Maison Platt, Paris.

5035 Einseitige achteckige Ku.-Klippe zu 10 Patards 1595, geprägt von der französischen Garnison im Namen des Königs Henri IV, während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 4,28 g. Gekröntes, französisches Wappen, zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 9 - 5, zu den Seiten die Wertangabe X - P. Brause-Mansfeld Tf. 10 (dort Abbildungen ohne Nummer); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.5.3; Vanhoudt 569. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 10. November von der Firma Comptoir de Change, Paris.

KORSIKA (CORSE)

Münzen von Korsika finden Sie unter den Nrn. 5123-5131.



5036



5037

LILLE

5036 **Stadt.** Ku.-20 Sols 1708, geprägt während der Belagerung durch Prinz Eugen von Savoyen. 8,48 g. Gekröntes Wappen des Marschalls de Boufflers, dahinter zwei gekreuzte Kommandostäbe, umher drei Ordensketten//XX • S ⁝ / • PRO • / DEFENSIONE / VRBIS ET • / • PATRIÆ • und die Jahreszahl 1708. Brause-Mansfeld Tf. 10, 1 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.10.1 leicht var.; Vanhoudt 755 leicht var. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 21. April 1991 auf der Münzbörse der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Frankfurt/Main.

Die stark befestigte Stadt Lille stand seit 1668 unter französischer Herrschaft und war seitdem zu einer der gewaltigsten Festungen an der Nordgrenze des Königreichs ausgebaut worden. Sie wurde am 10. August 1708 von einem von Prinz Eugen von Savoyen geführten kaiserlichen Heer eingeschlossen, das aus 40 Bataillonen bestand und später durch nachrückende Truppen 126 Bataillone und 208 Schwadronen umfasste. Die französische Besatzung von Lille zählte ca. 10.000 bis 13.000 Mann. Nach schweren Verlusten übergab der französische Kommandant und Marschall de Boufflers zwar am 23. Oktober die Stadt, doch zog er sich sodann umgehend mit seinen 4.500 Soldaten in die Zitadelle zurück, die er noch bis zur endgültigen Kapitulation am 9. Dezember 1708 zäh verteidigte. Im Verlauf der Belagerung ließ Kommandant de Boufflers kupferne Notmünzen zu 5, 10 und 20 Sols prägen, auf deren Vorderseite sein persönliches Wappen prangte.

5037 Ku.-20 Sols 1708, geprägt während der Belagerung durch Prinz Eugen von Savoyen. 7,07 g. Mit variierender Rückseitenschrift. Gekröntes Wappen des Marschalls de Boufflers, dahinter zwei gekreuzte Kommandostäbe, umher drei Ordensketten//• XX • S ⁝ / • PRO • / DEFENSIONE / • VRBIS • ET • / • PATRIÆ • und die Jahreszahl 1708. Brause-Mansfeld Tf. 10, 1 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.10.1 ; Vanhoudt 755 leicht var. Min. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Comptoir de Change, Paris.



5038



5040



5039

5038 Ku.-20 Sols 1708, geprägt während der Belagerung durch Prinz Eugen von Savoyen. 7,69 g. Helle Kanonenbronze und mit variierender Rückseitenschrift. Gekröntes Wappen des Marschalls de Boufflers, dahinter zwei gekreuzte Kommandostäbe, umher drei Ordensketten//XX • S ⁝ / PRO / DEFENSIONE / • VRBIS • ET • / • PATRIÆ • und die Jahreszahl 1708. Brause-Mansfeld Tf. 10, 1 leicht var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.10.1 leicht var.; Vanhoudt 755 leicht var. Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 60,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 52, Düsseldorf 1987, Nr. 4564.

5039 Ku.-10 Sols 1708, geprägt während der Belagerung durch Prinz Eugen von Savoyen. 3,86 g. Gekröntes Wappen des Marschalls de Boufflers, dahinter zwei gekreuzte Kommandostäbe//• X • S • / • PRO • / DEFENSIONE / • VRBIS • ET • / • PATRIÆ • und die Jahreszahl 1708. Brause-Mansfeld Tf. 10, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.10.2; Vanhoudt 756. Sehr schön + 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Comptoir de Change, Paris.

5040 Ku.-5 Sols 1708, geprägt während der Belagerung durch Prinz Eugen von Savoyen. 1,85 g. Gekröntes Wappen des Marschalls de Boufflers, dahinter zwei gekreuzte Kommandostäbe//V • S ⁝ / • PRO • / DEFENSIONE / VRBIS • ET • / • PATRIÆ • und die Jahreszahl 1708. Brause-Mansfeld Tf. 10, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.10.3; Vanhoudt 757 (R2). **R** Fast sehr schön 25,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Maison Platt, Paris.


1,5:1


5041


1,5:1

PERPIGNAN

5041 **Stadt.** 2 Sols (2 Sueldos) 1645. Notmünze, gegengestempelt während der französischen Okkupation 1644-1645, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Hand über dem Kopf von Johannes dem Täufers. 3,37 g. Gekröntes Wappen von Katalonien, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 / 4 - 5//Johannes der Täufer steht v. v. zwischen zwei Blumen, l. Wertzahl 2. Brause-Mansfeld Tf. 11, 10; Calicó 190; Duplessy 1609. Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 295.

Die zuvor unter spanischer Herrschaft stehende Stadt Perpignan war 1642 im Zuge des katalanischen Aufstandes von Frankreich erobert worden. Im Jahre 1644 genehmigte der französische Generalkapitän Kataloniens, Philippe, das Gesuch der Stadt um die Prägung eigenen städtischen Notgeldes aus Billon in Anbetracht des hier vorherrschenden Mangels an Zahlungsmitteln. Diese ab 1644 geprägten 2-Sous-Stücke entsprechen weitgehend demjenigen von 1598 aus der Herrschaftszeit des spanischen Königs Philipp II.


5042


5043


5042

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

5042 **Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570.** Taler 1546, St. Amarin, mit Titel Karls V. 28,98 g. Dav. 9586; Divo 3. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5043 **Johann Ulrich von Raitenau, 1570-1587.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. 24,08 g. Dav. - (zu 77, Jahrgang fehlt); Divo 49.
Äußerst seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--


5045


5044


5045

5044 **Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626.** 1/4 Taler o. J., Ensisheim. 8,12 g. Divo 80 var.
R Etwas Belag, sehr schön + 400,--

5045 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (um 1626), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. 27,00 g. Dav. 5618; Divo 105. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4538.


5046


5047


5048

STRASSBURG, BISTUM

5046 **Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604.** Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 28,83 g. Kleinerer Stempel. Wappenschild des Bischofs Johann Georg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 92, darunter die Wappenschilde des Domkapitels und der Stadt, in der Mitte Wertzahl 80, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 25, 1; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.17.2; Engel/Lehr 447. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 67, Karlsruhe 1994, Nr. 2033.

Nach dem Tode des Straßburger Bischofs Johann IV. von Manderscheid wählten die protestantischen Domherren am 17. Mai 1592 in Abwesenheit der katholischen den Protestanten Johann Georg von Brandenburg mit Genehmigung des Magistrats zu dessen Nachfolger. Die von dieser Wahl ferngebliebenen katholischen Domherren entschieden sich hingegen am 31. Mai für den Kardinal Karl von Lothringen-Vaudémont. Aus den Zwistigkeiten dieser Doppelwahl entbrannte ein rund acht Monate währender Krieg, in dem beide Parteien zahlreiche Orte im Bistum plünderten und brandschatzten. In der von den Truppen des katholischen Lothringers Karl blockierten Stadt Straßburg entstanden Anfang 1592 einseitige Notklippen zu einem, einem halben und einem viertel Taler, auf denen der Wappenschild des protestantischen Brandenburgers Johann Georg mit denen des Domkapitels und der Stadt vereint ist.

5047 Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 29,03 g. Mit gekrümmten Binden in den Wappenschilden. Wappenschild des Bischofs Johann Georg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 9Z, darunter die Wappenschilde des Domkapitels und der Stadt, in der Mitte Wertzahl 80, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 25, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.17.2; Engel/Lehr 448. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 51, Essen 1986, Nr. 1856.

5048 Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 28,40 g. Mit geraden Binden in den Wappenschilden. Wappenschild des Bischofs Johann Georg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 9Z, darunter die Wappenschilde des Domkapitels und der Stadt, in der Mitte Wertzahl 80, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 25, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.17.2; Engel/Lehr 448. Attraktives Exemplar, sehr schön + 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 926.


5049


1,5:1


5049

STRASSBURG, STADT

5049 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 5842; Engel/Lehr 439. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--


1,5:1


5050


1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN

JAMETZ, STADT

5050 Ku.-20 Sols 1588, geprägt während der Belagerung durch den Herzog Karl III. von Lothringen. 3,08 g. ✠ CHARLOTTE ◦ DE ◦ LA ◦ MARCK Gekröntes Familienwappen de la Marck//IAMETZ / ASSIEGEE / ✠ XX ✠ / 1588 •. Brause-Mansfeld Tf. 22, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.6.1.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 49, Heidelberg 2008, Nr. 283.


5051


5052

METZ, STADT

5051 Reichstaler 1629. 27,52 g. Dav. 5580; Flon 3. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--
Auf der Rückseite wird der Heilige Stephan gezeigt, dem die Kathedrale in Metz gewidmet ist.

5052 Reichstaler 1641. 28,64 g. Dav. 5583; Flon 19.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--


1,5:1


5053


1,5:1

GRIECHENLAND

5053 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina.4,46 g. Divo 1; Karamitsos 20.
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 3.000,--


1,5:1


5054


1,5:1

5054 **Otto I., 1832-1862.** 1 Drachme 1832, München. 4,48 g. Divo 12; Karamitsos 102.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


5055


5056


5055

5055 5 Drachmen 1833, München. 22,33 g. Dav. 115; Divo 10 a; Karamitsos 110.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

5056 1 Drachme 1833, München. 4,46 g. Divo 12; Karamitsos 103. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


5057

KORFU

5057 **Venezianische Verwaltung, 1710-1721.** Silbermedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) gegen die Türken vom 25. Juli bis 20. August unter der Führung von Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs r. mit umgelegtem Mantel//Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,84 mm; 43,93 g. Forster 801; Voltolina 1387. **RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, *8. August 1661 in Emden, †14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Korfu gegen die Türken.


5058


5059

KRETA

5058 **Venezianische Besitzung.** Ku.-10 Gazzette, 14. Januar 1648, geprägt während der Belagerung Candias durch türkische Truppen. 4,53 g. Markuslöwe liegt nach l., mit den Pfoten hält er den Wappenschild des Dogen Francesco Molino, im Abschnitt G 10//Verziertes Wappen des Generalkapitäns Giovanni Battista Grimani, im Abschnitt G * 10. Brause-Mansfeld Tf. 27, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.10.1.1; Montenegro 169 (R2). **RR** Belegexemplar. Gering erhalten 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 319, Basel 1971, Nr. 433.

Die Insel Kreta kam Anfang des 13. Jahrhunderts unter die Herrschaft der Venezianer, die sie bis 1645 gegen die Türken behaupten konnten. Erst 1668 fiel aber die Hauptstadt Candia nach dreijähriger türkischer Belagerung.

5059 Ku.-5 Lire, 10. Juli 1650, geprägt während der Belagerung Candias durch türkische Truppen. 3,70 g. Christus steht v. v. mit segnender Rechten und Buch in der Linken, zu den Seiten L - V//Markuslöwe zwischen Rosetten, darunter FIDES / PVBLICA / 1650 / ✱. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 27, 1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.10.1.4; Montenegro 172 (R4). **RR** Belegexemplar. Schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 319, Basel 1971, Nr. 434.

ZYPERN

Zwei Belagerungsmünzen von Famagusta von 1570 finden Sie unter den Nrn. 5166 und 5167.



5060 1,5:1 5060

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

5060 **Edward VI, 1547-1553.** Crown 1552, London. Münzzeichen Tonne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 8245; Seaby 2478. Feine Patina, sehr schön + 1.000,--



5061

5061 **Elizabeth I, 1558-1603.** Silbermedaille 1587, unsigniert, von G. van Bijlaer, auf die englische Unterstützung der Protestanten in den Vereinigten niederländischen Provinzen. Königin Elizabeth I thront v. v. mit Zepter und Globus, mit den Füßen zertritt sie ein mehrköpfiges Ungetüm, daneben ein Hofbeamter, umher fünf nackte Jünglinge mit den Wappen der Vereinigten Provinzen//Päpste, Bischöfe und andere kirchliche Würdenträger und Objekte stürzen aus dem Himmel, darüber aus Wolken strahlender Name Jehovas. 52,36 mm; 46,57 g. Eimer 53; v. Loon I, S. 376. **R** Vorzügliches Exemplar 1.500,--

Bei dem auf der Vorderseite abgebildeten Hofbeamten handelt es sich möglicherweise um Robert Dudley, den 1. Earl of Leicester, der als enger Vertrauter Königin Elizabeths galt. Er wurde 1585 zum General der englischen Truppen in den Niederlanden erhoben und unterstützte so die Rebellion der Vereinigten Provinzen gegen die spanischen Herrschaftsansprüche. Im folgenden Jahr ernannten die Generalstaaten, das niederländische Parlament, Dudley zu ihrem Generalgouverneur. Diese Funktion übte er wegen anhaltender Uneinigkeit mit dem Parlament nur bis Ende 1587 aus.



5062 5063

5062 1/2 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Seaby 2583. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

5063 **Charles I, 1625-1649.** 1/2 Crown o. J. (1645-1646), London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Seaby 2778.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--





5064





5065

5064 Klippe zu 1 Shilling (12 Pence) 1645, geprägt während der Belagerung von Newark. 4,83 g. Krone, zu den Seiten C - R, unten Wertangabe XII//OBS ⁝ / NEWARK / 1645. Brause-Mansfeld Tf. 8, 4 var. (dort mit NEWARKE); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.9.4.2; Seaby 3143.

Feine Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 115.

5065 Klippe zu 1/2 Crown (30 Pence) 1646, geprägt während der Belagerung von Newark. 14,15 g. Krone, zu den Seiten C - R, unten Wertangabe XXX//OBS ⁝ / NEWARK / 1646. Brause-Mansfeld Tf. 8, 1; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.9.4.1; Seaby 3140 A. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 3, Basel 1973, Nr. 546.





5066





5067

5066 Klippe zu 1 Shilling (12 Pence) 1646, geprägt während der Belagerung von Newark. 6,02 g. Großer Schrötling. Krone, zu den Seiten C - R, unten Wertangabe XII//OBS ⁝ / NEWARK / 1646. Brause-Mansfeld Tf. 8, 3 (dort kleinerer Schrötling); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.9.4.2; Seaby 3143.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina und auf großem Schrötling, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz, 45, München 1988, Nr. 793.

5067 Klippe zu 1 Shilling (12 Pence) 1646, geprägt während der Belagerung von Newark. 5,95 g. Kleiner Schrötling. Krone, zu den Seiten C - R, unten Wertangabe XII//OBS ⁝ / NEWARK / 1646. Brause-Mansfeld Tf. 8, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.9.4.2; Seaby 3143. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 17, Basel 1988, Nr. 1261.





5068

5068 Achteckige Klippe zu 1 Shilling 1648, geprägt während der Belagerung von Pontefract. 4,90 g. Krone über C • R//Stadttor, oben P - C, zu den Seiten OBS und eine Hand mit Schwert, unten die Jahreszahl 1648. Brause-Mansfeld Tf. 8, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.9.5.2; Seaby 3148.

RR Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills, Dezember 1988, Nr. 914.

Als sich König Charles I schon längst in den Händen seiner Gegner befand, konnten seine Anhänger noch einmal vage auf Hilfe hoffen, da das schottische Parlament eine Armee gegen die Engländer zur Befreiung des Königs schickte. Binnen kurzer Zeit konnten die Schotten die Städte Berwick und Carlisle erobern sowie die Festung Pontefract in Yorkshire. Doch vom 17. bis 19. August 1648 rieben die Truppen Cromwells bei Preston die schottische Streitmacht vollkommen auf. Während die Besatzungen der Städte Carlisle und Berwick unter dem Eindruck dieser schweren Niederlage gleich kapitulierten, musste Oliver Cromwell ein 6.000 Mann starkes Heer zur Belagerung Pontefracts schicken. Die von ihrem Kommandanten Morris befehligten Eingeschlossenen wehrten sich standhaft und kapitulierten erst am 6. April 1649, etliche Wochen nach der Hinrichtung des Königs. In Pontefract ließ Befehlshaber Morris silberne klippenförmige Notmünzen schlagen, die nach der Überlieferung aus dem Metall seines persönlichen Silbergeräts geprägt sein sollen.



5070 5069 5069 5070

5069 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (1649), unsigniert, von T. Rawlins. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Spitzkragen//Vierfeldiges Wappen, umher Spruchband, oben Krone. 37,80 x 29,03 mm; 10,51 g. Eimer 168 b. **R** Originalguß. Altvergoldet, Felder fein ziseliert, sehr schön 500,--

5070 **Commonwealth, 1649-1660.** Crown (5 Shillings) 1653, London (Tower mint). 29,44 g. Münzzeichen Sonne. Dav. 3772; Seaby 3214. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Schon unter Elizabeth I. hatte sich ein labiles Verhältnis zwischen Krone und Parlament, speziell zwischen Krone und Unterhaus entwickelt. Diese Spannungen verstärkten sich erheblich während der Herrschaft der beiden ersten Stuartkönige James I. und Charles I., die sich in ständiger Finanznot befanden und daher auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Unterhaus angewiesen waren. Das Parlament spaltete sich zu Anfang der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts in die königstreuen Kavaliere (die späteren Tories) und die Rundköpfe (die späteren Whigs), die die Auffassung vom göttlichen Recht der Könige in Frage stellten. Es kam zur Puritanischen Revolution und zum großen Bürgerkrieg. Nach dem Sieg des Parlamentsheeres wurde England am 19. Mai 1649 zu einem "freien Commonwealth" erklärt, einer von einem 41köpfigen Staatsrat regierten Republik. Auch auf der hier angebotenen seltenen Crown kommt der politische Umschwung zum Ausdruck. Die Umschrift ist englisch. Lateinische Legenden wurden als übertriebene Papsttreue angesehen.



5071 5072 5071

5071 **Anne, 1702-1714.** 1/2 Crown 1703, London, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet bei der Einnahme der Hafenstadt Vigo 1702 von Admiral George Rooke. 14,80 g. Mit VIGO unter dem Brustbild. Drapiertes Brustbild l. mit Haarband, darunter VIGO//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Mit Randschrift: • ✠ • DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • TERTIO ✠. Brause-Mansfeld Tf. 8, 2; Seaby 3580. Feine Patina, sehr schön + 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 269, Basel 1966, Nr. 541.

5072 6 Pence 1703, London, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet bei der Einnahme der Hafenstadt Vigo 1702 von Admiral George Rooke. 2,87 g. Mit VIGO unter dem Brustbild. Drapiertes Brustbild l. mit Haarband, darunter VIGO//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Brause-Mansfeld Tf. 8, 4; Seaby 3590. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz W. Müller 36, Solingen 1982, Nr. 1195.



5073

5073 Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. 29,97 g. Dav. 1344; Seaby 3603.
Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



5074

5074 **George I, 1714-1727.** Silbermedaille 1718, von J. Croker, auf den Seesieg des Admirals Georg Byng über die spanische Flotte bei Kap Passaro (Sizilien) unter Admiral Antonio Castaneta am 11. August. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun steht auf einer Rostralsäule inmitten von Seekriegstrophäen. 45,19 mm; 35,94 g. Brockmann 824; Eimer 481.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

Nachdem die Spanier Sardinien erobert hatten und im Begriff waren, Sizilien zu besetzen, wurde der britische Admiral Sir George Byng mit 21 Schiffen ausgesandt, den spanischen General De Lede daran zu hindern, Messina zu erreichen. Es kam zum Kampf, die zahlenmäßig überlegene spanische Flotte wurde zerstört und der General gefangengenommen.
Rostrum hieß der Rammsporn der antiken Schiffe. Dieser gefährlichste Teil wurde den eroberten Schiffen abgesägt und an Rednertribünen und Siegessäulen befestigt, daher Rostralsäule.



5075

5075 Silbermedaille 1725, von J. Croker, auf die Erneuerung des Bath-Ordens. Büste r. mit Lorbeerkranz//Sein vierjähriger Enkel, Herzog Wilhelm August von Cumberland, steht v. v. im Gewand des Großmeisters vom Bath-Orden. 46,44 mm; 45,34 g. Brockmann 827; Eimer 501.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Tönung, vorzüglich 750,--

Der Bath-Orden, 1399 von Heinrich IV. gestiftet, wurde 1725 von Georg I. Ludwig erneuert. Sein Name beruht auf einer rituellen Bade-Zeremonie. Der König ernennt den Großmeister und die 35 Mitglieder. Nach der Erneuerung wurde der zweite Enkel Georg I. Ludwigs (daher die Rückseitenumschrift dieser Medaille SPES ALTERA - "Zweite Hoffnung"), der vierjährige Herzog Wilhelm August von Cumberland erster Ritter und Großmeister. Tatsächlich war er jedoch der dritte Enkel: Sein Bruder Georg Wilhelm starb im ersten Lebensjahr und wurde hier nicht mitgezählt. Die Insignien des Ordens bestanden aus Festkleidung, Bruststern und Ordenskette. Später, unter Georg IV., wurde der Orden in drei Klassen unterteilt, seine Mitgliederzahl war unbegrenzt.



5076

5076 **George II, 1727-1760.** Shilling 1745, London, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. 5,98 g. Mit LIMA unter dem Brustbild. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter LIMA//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Seaby 3703.

Fast vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 269, Basel 1966, Nr. 543.

Die Angabe LIMA unter dem Brustbild zeigt die Herkunft des Münzmetalls an, das der britische Admiral Anson bei verschiedenen Expeditionen rund um die Welt erbeutet hatte. Dabei bezieht sich "LIMA" nicht darauf, daß Anson das Silber in der peruanischen Hauptstadt erobert hat. Die Angabe ist noch nicht geklärt worden, vermutlich ist "LIMA" eine Wiederholung der auf den erbeuteten (peruanischen) Münzen vorgefundenen Münzstättenangabe.
Zu dem Thema verfasste Eberhard Link den Artikel "Die britischen Münzen mit 'Lima'", erschienen in: Beriche 58, 1970, S. 923 f.


1,5:1


5077


1,5:1

5077 6 Pence 1745, London, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. 2,99 g. Mit LIMA unter dem Brustbild. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter LIMA//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Seaby 3710.
Fast vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz W. Müller 36, Solingen 1982, Nr. 1220.




5078



5078 1/2 Crown 1746 (19. Regierungsjahr), London, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. 15,01 g. Mit GEORGIVS auf der Vorderseite und LIMA unter dem Brustbild. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter LIMA//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Mit Randschrift: DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • DECIMO • NONO •. Seaby 3695 A.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 83, Stuttgart 1966, Nr. 404.




5079



5079 **George III, 1760-1820.** Zinnmedaille 1783, von J. Chr. Reich, auf die Verteidigung Gibraltars gegen die französischen und spanischen Flotten. Uniformiertes Brustbild des Generals George August Eliott r.//Die Bombardierung Gibraltars durch zahlreiche Schiffe. 44,61 mm; 31,87 g. Eimer 802; Slg. Wilm. 1291. **Prachtexemplar.** Mit Kupferstift. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Die im spanischen Besitz befindliche Stadt, Hafen und Festung Gibraltar auf der gleichnamigen Halbinsel an der Südspitze der iberischen Halbinsel konnte im Zuge des Spanischen Erbfolgekrieges am 4. August 1704 vom kaiserlichen Feldmarschalleutnant Prinz Georg von Hessen-Darmstadt und seiner 1.800 Mann starken Truppe in einer handstreichartigen Aktion genommen werden. Im Frieden von Utrecht wurde Gibraltar dem Königreich Großbritannien zuerkannt. Mehrfach versuchten die Spanier die Rückeroberung des strategisch sehr wichtigen Felsens. Ihr letzter Versuch, Gibraltar mit Waffengewalt zu nehmen, erfolgte im Rahmen einer langen Belagerung von 1779 bis 1782. Die Belagerer zählten anfangs 14.000 Mann, die von General Elliot befehligten Verteidiger etwa 5.000 Soldaten, die im März 1782 von See her Verstärkung und Nachschub erhielten. Während eines massiven Artillerieangriffs von April bis Ende Mai 1782 wurde die Stadt fast vollständig zerstört, die Festungswerke aber nur unwesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Obgleich die Spanier von Frankreich Verstärkung erhielten und dadurch vor Gibraltar zur See über eine Flotte von 47 Schiffen und 10 schwimmenden Batterien sowie zu Lande über 40.000 Soldaten mit 200 schweren Geschützen verfügten, gelang es ihnen nicht, die 7.000 Verteidiger zur Aufgabe zu zwingen. Nach Ankunft weiterer britischer Versorgungsschiffe und schweren Verlusten hoben die Angreifer Ende Oktober 1782 die Belagerung auf. Im Frieden von 1783 bestätigte die spanische Krone den Briten den Besitz von Gibraltar.



5080





5080

5080 Silbermedaille 1789, von C. H. Küchler, auf den Sieg der britischen Flotte bei Abukir am 1./2. August unter dem Kommando von Admiral Nelson, gestiftet von A. Davison aus dem Erlös der erbeuteten Schiffe, für Teilnehmer an der Schlacht. Britannia steht nach l. auf einem Felsen, in der Rechten einen Ölzweig, in der Linken einen Schild, mit dem Hüftbild des Rear-Admirals Nelson//Die britische und französische Flotte in der Bucht von Abukir. Mit Rangravur: A TRIBUTE OF REGARD • = FROM ALEXR • DAVISON ESQR • ST • JAMES'S SQUARE =. 47,57 mm; 45,90 g. Eimer 890; Slg. Julius 632.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



5081



5082



5083







5081 8 Reales (4 Shillings, 9 Pence) 1788 ME-IJ von Peru, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Lima, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. 26,46 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl • 1788 •// Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die Säulen des Herakles mit Spruchband. Calicó 873 (dort ohne Gegenstempel); Seaby zu 3765 A.
Münze: Kratzer, fast sehr schön; Gegenstempel: Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 27, Köln 1976, Nr. 1970.
Die Gegenstempelung mit dem ovalen Stempel, dem Beschauzeichen der Londoner Goldschmiede, erfolgte ab 1797. Der Wert wurde damit auf 4 Shillings 9 Pence festgelegt. Im Volksmund wurde über diese Münze damals gespottet: "Zwei Könige (Carlos IV. und George III.) und keine Krone (Crown zu 5 Shillings) wert".

5082 4 Reales (2 Shillings, 4 1/2 Pence) 1792 M-MF von Spanien, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Madrid, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. 13,31 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl • 1792 •//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Wertangabe R -4 und gekröntes M - MF •. Calicó 825 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3767.
Münze: Kratzer, sehr schön; Gegenstempel: Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 150, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1264.

5083 Ku.-2 Pence 1797, Birmingham. 56,46 g. Seaby 3776. Kl. Randfehler, sehr schön 30,--



5085



5084





5085

5084 Token zu 12 Pence 1811. 3,99 g. Gloucester. Seaby (British Tokens) S. 395, 6. Fast vorzüglich 100,--

5085 Silbermedaille 1816, von W. Wyon jr. und sr., auf das Bombardement von Algier. Geharnischtes Brustbild des Prinzregenten George (später George IV), l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und dem Band des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht der Seeschlacht. 50,33 mm; 62,75 g. Eimer 1084.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 127, München 2003, Nr. 5032.



5086





5087



5086

5086 Silbermedaille 1816, von Louis und Gerard, auf das Bombardement von Algier. Uniformiertes Brustbild des Admirals Lord Exmouth r.//Neptun bezwingt ein Meeresungeheuer mit seinem Dreizack. 40,96 mm; 34,74 g. Eimer 1085. Leicht berieben, kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

Das Stück gehört zu einer 1820 geprägten Serie von Medaillen aus der Werkstatt von James Mudie auf die britischen Siege zu Wasser und zu Lande.

5087 1/2 Crown 1819, London. 14,09 g. Seaby 3789.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5088



5089





5090





5088

5088 **George IV, 1820-1830.** Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. 28,18 g. Mit Randschrift. 28,18 g. Dav. 104; Seaby 3805. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

5089 Shilling 1824, London. 5,65 g. First head. Seaby 3811. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5090 Shilling 1825, London. 5,64 g. Second Head. Seaby 3812.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--


1,5:1


5091


1,5:1

5091 **William IV, 1830-1837.** Shilling 1836, London. 5,65 g. Seaby 3835.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--


5092


5093


5092

5092 **Victoria, 1837-1901.** Bronzemedaille 1854, von A. Caqué, auf die Allianz zwischen dem Osmanischen Reich, England und Frankreich. GOD DEFENDS THE RIGHT Sultan Abd ul-Medjid, Königin Victoria und Kaiser Napoléon III. stehen v. v. und reichen einander die Hände//Zehn Zeilen Schrift. Mit großem Durchmesser (ca. 50,50 mm). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. Eimer -; Page-Divo/Divo 183; Pere - (vgl. 1102).
Selten, besonders in dieser Größe. Fast Stempelglanz 400,--

5093 Crown 1887, London. Jubilee head. 28,24 g. Dav. 107; Seaby 3921. Polierte Platte 600,--


5094

5094 **George V, 1910-1936.** Proof Set 1911, bestehend aus 1/2 Crown, 1 Florin, 1 Shilling und 6 Pence. Alle in US-Plastikholder der PCGS mit den Erhaltungen PR 65 (1x) und PR 66 (3x). Seaby 4001-4014.
4 Stück. Polierte Platte 750,--





5095 5096 5097







5095 Silbermedaille o. J., auf den Wimbledon-Sieg von Daniel Prenn und Hildegard Krahwinkel im Gemischten Doppel 1930. Nach l. kniende Frau mit Viktoria Statuette in der Linken//5 Zeilen gravierte Schrift, darunter 2 Punzen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63.
Mattiert, vorzüglich 100,--

Hildegard "Hilde" Krahwinkel/Sperling (*26.03.1908; †07.03.1981) war eine erfolgreiche deutsche Tennisspielerin. 1931 und 1936 stand sie in einem Wimbledon Finale, leider ohne Erfolg. Während ihrer Karriere gewann sie insgesamt 123 internationale Turniere; davon 3 Grand Slam Siege.

5096 Silbermedaille o. J., auf den Wimbledon-Sieg von Hildegard Krahwinkel im Damen Einzel 1931. Nach l. kniende Frau mit Viktoria Statuette in der Linken//4 Zeilen gravierte Schrift, darunter 2 Punzen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 58. Mattiert, vorzüglich 100,--

5097 Silbermedaille o. J., auf den Wimbledon-Sieg von Hildegard Sperling und Simone Mathieu im Frauen Doppel 1935. Nach l. kniende Frau mit Viktoria Statuette in der Linken//5 Zeilen gravierte Schrift, darunter 2 Punzen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62. Mattiert, vorzüglich 100,--




5098

IRLAND

5098 **Charles I, 1625-1649.** Crown (5 Shillings) o. J. (1643-1644), Dublin. Ormonde money. Königstreue Prägung während des Aufstandes der katholischen Bevölkerung, 1641-1649. 29,44 g. Krone über C ♣ R//Wertangabe S / V. Brause-Mansfeld Tf. 3, 66; Seaby 6544.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris, April 1995, Nr. 1871 und der Auktion Gießener Münzhandlung 77, München 1996, Nr. 1668.

Als in England die Auseinandersetzungen zwischen König und Parlament spürbar auf einen massiven Konflikt zusteuerten, nutzte Irland die Verfassungskämpfe 1641 zu einem Aufstand, der zunächst erfolgreich verlief. Die irische Unabhängigkeit blieb jedoch nur bis zum Ende des englischen Bürgerkrieges bestehen. Unter Cromwell konnten die Engländer zwischen 1649 und 1652 Irland zurückerobern und in ihrem Sinne befrieden, unter Anwendung drakonischer Gewalt und mit dem Mittel der Zwangsaussiedlung. Ferner erhielten die katholischen irischen Pachtbauern vielfach neue protestantische Grundherren. Irland war dadurch noch mehr als vor dem Aufstand auf den Status einer englischen Kolonie herabgesunken.


5099


5100




5099

5099 1/2 Crown (2 Shillings, 6 Pence) o. J. (1643-1644), Dublin. Ormonde money. Königstreue Prägung während des Aufstandes der katholischen Bevölkerung, 1641-1649. 14,59 g. Krone über C ♣ R//Wertangabe S - D / II VI. Brause-Mansfeld Tf. 3, 71 leicht var.; Seaby 6545.
Feine Tönung, kl. Kratzer auf der Rückseite, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 17, Basel 1988, Nr. 1294.

5100 Shilling (12 Pence) o. J. (1643-1644), Dublin. Ormonde money. Königstreue Prägung während des Aufstandes der katholischen Bevölkerung, 1641-1649. 5,82 g. Krone über C • R, unten winz. Sammlerpunze: Stern//Wertangabe D / X II. Brause-Mansfeld Tf. 2, 57; Seaby 6546.
Feine Tönung, winz. Sammlerpunze, Prägeschwäche, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 107 (Lot).


1,5:1


5101


1,5:1

5101 6 Pence o. J. (1643-1644), Dublin. Ormonde money. Königstreue Prägung während des Aufstandes der katholischen Bevölkerung, 1641-1649. 2,72 g. Krone über C • R//Wertangabe D / VI. Brause-Mansfeld Tf. 2, 49; Seaby 6547. Feine Tönung, Rückseite dezentriert, sehr schön + 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 107 (Lot).


5102


5103

5102 **James II, 1685-1691.** Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1689 (Septemberemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 15,18 g. Large Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *Sept.* Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 4/5); Seaby 6579 D. Sehr schön 60,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. September 1964 von der Firma Bourgey, Paris.

5103 Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1689 (Oktoberemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 15,14 g. Large Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *Oct:.* Brause-Mansfeld Tf. 5, 29; Seaby 6579 E. Sehr schön 60,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 6. März 1966 auf der Münzbörse der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Frankfurt/Main.



5104



5105



5106



5104

5104 Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1689 (Novemberemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 15,23 g. Large Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *Nov:.* Brause-Mansfeld - (vgl. Tf.4/ 5); Seaby 6579 G.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 108 (Lot).

5105 Messing-Shilling zu 12 Pence 1689 (Dezemberemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 6,69 g. Large Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XII, unten *Dec:.* Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 5); Seaby 6581 K. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 108 (Lot).

5106 6 Pence 1689 (Augustemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 2,69 g. Stempeldrehung 180°. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe VI, unten *Aug.*. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 56, 33); Seaby 6583 C. Schön-sehr schön 20,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. September 1964 von der Firma Bourgey, Paris.





5107





5108

5107 Ku.-Crown 1690, Limerick oder Dublin. "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 17,05 g. Stempeldrehung 90°. König reitet l. mit Schwert in der Rechten//Vier gekrönte Wappen (England - Schottland - französische Lilien - Irland) ins Kreuz gestellt, in der Mitte Krone, in den Winkeln ANO - DOM / 16 - 90. Brause-Mansfeld Tf. 4, 20; Seaby 6578
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1966 von der Firma Florange, Paris.

5108 Ku.-Crown 1690, Limerick oder Dublin, überprägt auf einer Halfcrown (bei dem vorliegenden Exemplar ist das IACOBVS II und MAG B der überprägten Halfcrown von 1689 noch deutlich auf Vorder- und Rückseite sichtbar)."Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 14,14 g. König reitet l. mit Schwert in der Rechten//Vier gekrönte Wappen (England - Schottland - französische Lilien - Irland) ins Kreuz gestellt, in der Mitte Krone, in den Winkeln ANO - DOM / 16 - 90. Brause-Mansfeld Tf. 4, 20; Seaby 6578.
Überprägungsspuren, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 28. Februar 1984 von Engels.



5109



5110

5109 Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1690 (Märzemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 14,82 g. Large Size. Mit GRATIA • am Ende der Vorderseitenumschrift. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *Mar:.* Brause-Mansfeld - (vgl. Tf.4/ 5); Seaby 6579 L. Schön-sehr schön 20,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 108 (Lot).

5110 Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1690 (Märzemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 13,99 g. Large Size. Mit GRATIA am Ende der Vorderseitenumschrift. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *Mar:.* Brause-Mansfeld - (vgl. Tf.4/ 5); Seaby 6579 L. Fast sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. September 1964 von der Firma Bourgey, Paris.


5111



5112


5111

5111 Messing-1/2 Crown zu 30 Pence 1690 (Maiemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691 aus Kanonenmaterial. 10,39 g. Small Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XXX, unten *May.* Brause-Mansfeld Tf. 5, 31; Seaby 6580 B. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. September 1964 von der Firma Bourgey, Paris.

5112 Messing-Shilling zu 12 Pence 1690 (Maiemission), Dublin oder Limerick, "Gunmoney", geprägt während der jakobitischen Rebellion gegen die englische Krone, 1689-1691. 4,52 g. Small Size. Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Krone auf gekreuzten Zeptern, zu den Seiten J - R, oben Wertangabe XII, unten *May.*. Brause-Mansfeld Tf. 5, 35; Seaby 6582 D. Fast vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 21. September 1967 von der Firma Maison Platt, Paris.


5113


1,5:1


5113

BRITISCHE KOLONIEN

5113 **Essequibo & Demerary (heute Guyana). George III, 1796-1820.** Ku.-Stiver 1813, London. 19,03 g. K./M. 10; Pridmore 29.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1 5114 1,5:1

ITALIEN

AQUILA

5114 **Renato d´Angio, 1435-1442.** Cella o quartarola o. J. 0,87 g. Biaggi 110. **RR** Sehr schön 400,--



1,5:1 5115 1,5:1

CUNEO

5115 **Carlo d'Angiò conte del Piemonte, 1307-1309.** 1/5 Grosso o. J. 0,83 g. Biaggi 692.
Von größter Seltenheit. Kl. Randausbruch, fast vorzüglich 750,--



5116

FERRARA

5116 Bronzegußmedaille 1383, unsigniert, auf den Juristen Taddeo Casoli. Brustbild Casolis l. mit Mütze//Casoli und die personifizierte Verleumdung stehen fast v. v., über ihnen schwebender Genius. 58,73 mm; 66,33 g. Armand II, S. 74, 6; Hill 1252.
R Zeitgenössischer Guß. Felder bearbeitet, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Arthur Löbbecke, Auktion A. Riechmann & Co. XXXII, Halle (Saale) 1925, Nr. 1 und der Auktion Jacques Schulman, Amsterdam 1938, Nr. 33.



1,5:1 5117 1,5:1

FLORENZ

5117 **Republik, 1189-1532.** Grosso da 6 Soldi o. J. (1487). 2,26 g. Montagano 64/8 (R). Sehr schön 300,--



5118

GENUA

5118 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Scudo largo 1670. 38,08 g. Mit Münzzeichen ISS auf der Rückseite. Dav. 555; Lunardi 286 (R1).

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1

5119

1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

5119 **Paul IV., 1555-1559.** Testone o. J., Ancona. 9,51 g. Muntoni 39. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



5120

5120 **Urban VIII., 1623-1644.** Silbermedaille 1625, unsigniert, auf seinen Neffen und engen Vertrauten, Kardinal Francesco Barberini (*1597, †1679). Das Familienwappen der Barberini, darüber Kardinalshut//Zwei verbundene Hörner vor Lorbeer- und Palmzweigen, im Hintergrund Gebirgslandschaft mit Gebäuden. 51,65 mm; 47,27 g. Börner 1848 (dort als Bronzeguß).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 3.000,--

Der aus einer Florentiner Familie stammende Francesco Barberini studierte an der Universität Pisa und promovierte 1623. Nachdem sein Onkel Maffeo Barberini im selben Jahr als Papst Urban VIII. gewählt wurde, berief er seinen Neffen nach Rom, wo er zum Kardinal und zum Erzpriester an der Patriarchalbasilika San Giovanni in Laterano ernannt wurde.



5121

5121 **Pius IX., 1846-1878.** Silbermedaille ANNI I/1846, von G. Cerbara, auf den Beginn seines Papsttums und seinen Einzug in den Lateran. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Justitia zwischen Pax und Pietas. 43,72 mm; 33,92 g. Spink 2239. **Prachtexemplar.** In Originaletui. Fast Stempelglanz 250,--



5122

5122 Silbermedaille 1854, von I. Bianchi, auf die Einweihung der wiederhergestellten Basilika San Paolo fuori le mura. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Kirche. 82,10 mm; 281,14 g. Spink -. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich + 500,--



5123 1,5:1 5124

KORSIKA (CORTE)

5123 **Théodore de Neuhof, 1736.** Ku.-5 Soldi 1736, Orezza, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs. 3,45 g. Variante mit CINQE. T ♣ R zwischen Palmzweigen, oben Krone, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 36//SOLDI / • / CINQE. Brause-Mansfeld Tf. 27, 2; Gadoury 2; Varesi 10 (R3). **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Aes Rude 11, Lugano 1978, Nr. 717.

5124 Ku.-5 Soldi 1736, Orezza, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs. 3,45 g. Variante mit CINQV / E. T ♣ R zwischen Palmzweigen, oben Krone, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 36//SOLDI / • / CINQV / E. Brause-Mansfeld Tf. 27, 2 leicht var.; Gadoury 2; Varesi 10 (R3). **Von großer Seltenheit.** Schön/sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 851.



5125 5126

5125 **Pasquale Paoli, 1762-1768.** 4 Soldi 1762, Murato, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 1,80 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 ❄ / SOLDI / 1762. Brause-Mansfeld Tf. 27, 4; Gadoury 7; Varesi 4/1 (R).
Prägeschwäche, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste G. Toderi 2, Florenz 1975, Nr. 362.

5126 2 Soldi 1762, Murato, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 1,26 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 2 ❄ / SOLDI / 1762. Brause-Mansfeld Tf. 27, 9; Gadoury 6; Varesi 5/1 (R3). Kl. Randfehler, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Grabow 90, Berlin 1972, Nr. 1363.



1,5:1 5127 1,5:1

5127 4 Soldi 1764, Murato, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 2,01 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 ❄ / SOLDI / 1764, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld Tf. 27, 5; Gadoury 7; Varesi 4/3 (R). Fast vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 28. September 1965 von der Firma Maison Platt, Paris.



5128 5129 5130

5128 4 Soldi 1765, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 1,55 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 ❄ / SOLDI / 1765, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld Tf. 27, 12 var.; Gadoury 7; Varesi 4/3 (R).
Sehr schön-vorzüglich 125,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Grabow 91, Berlin 1975, Nr. 1388 a.

5129 4 Soldi 1765, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 1,67 g. Variante mit spiegelverkehrter Wertzahl 4. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 (spiegelverkehrt) ❄ / SOLDI / 1765, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld Tf. 27, 12; Gadoury 7; Varesi 4/3 (R). Fast sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. September 1967 von der Firma Boutin, Paris.

5130 4 Soldi 1766, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 2,03 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 ❄ / SOLDI / 1766, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 27); Gadoury 7; Varesi 4/5 (R).
Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Grabow 91, Berlin 1975, Nr. 1388 b.


1,5:1


5131


1,5:1

5131 4 Soldi 1767, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 2,02 g. Gekröntes Wappen mit Mohrenkopf, zu den Seiten Meeresgenien//❄ 4 ❄ / SOLDI / 1767, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 27); Gadoury 7; Varesi 4/6 (R). Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 30. September 1972 von Boîte à Sous.


5133


5132




5133

LUCCA

5132 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 5 Franchi 1808 (Jahreszahl im Stempel aus 1807 geändert), Florenz. 24,89 g. Dav. 203; Pagani 254. Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--

MAILAND

5133 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Ducatone 1630 (Jahreszahl nicht lesbar). 31,98 g. Crippa 11 (R3); Dav. 4001; Toffanin 361/5. Sehr schön + 300,--


5134


1,5:1


5134

MANTUA

5134 **Ferdinando, 1612-1626.** Ducatone o. J. 31,82 g. Bignotti 23 (R3); Dav. 3947; Varesi 591/1 (R3). **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsriß, sehr schön 2.500,--


5135


5136


5137







5135 **Carlo I., 1627-1637.** Scudo o. J. (1629/1630), geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 24,69 g. • NIHIL • ISTO • TR - IS - T - E • RECEPTO ✿ • St. Andreas mit Kreuz steht v. v., im Abschnitt • MANTVÆ •//(Hostiengefäß) DOMINE ⊛ PROBASTI ⊛ ME ⊛ TE(verschlungen) ⊛ COGNOVISTI ⊛ ME Schmelztiegel mit Silberzainen in loderndem Feuer. Bignotti S. 99, 3 var. (R2); Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 28, 8); Dav. 3956; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.1 var.; Varesi 660/1 var. (R2).
Sehr seltene Variante. Rauer Schrötling, min. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwächen, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 17, Basel 1988, Nr. 1293.

5136 Scudo o. J. (1629), geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 25,87 g. • NIHIL • ISTO - T - R - ISE • RECEPTO • St. Andreas mit Kreuz steht v. v., im Abschnitt MANTVÆ//(Hostiengefäß) DOMINE • PROBASTI • ME • TE(verschlungen) • COGNOVISTI • ME Schmelztiegel mit Silberzainen in loderndem Feuer. Bignotti S. 99, 3 leicht var. (R2); Brause-Mansfeld Tf. - (vgl. 28, 8); Dav. 3956; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.1 leicht var.; Varesi 660/1 leicht var. (R2). **RR** Unregelmäßiger, rauer Schrötling, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 18, Basel 1989, Nr. 269.

5137 1/2 Scudo o. J. (1629), geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 12,64 g. St. Andreas mit Kreuz steht v. v., im Abschnitt • MANTVÆ •//Schmelztiegel mit Silberzainen in loderndem Feuer. Bignotti S. 99, 5 (R3); Brause-Mansfeld Tf. 28, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.3; Varesi 664 (R2). **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Aretusa 4, Lugano 1996, Nr. 1155.


ex 5138


5139

5138 Ku.-4 Soldi o. J., 1629, geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 1,30 g und 2,18 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen von Gonzaga//Verschlungenes Monogramm CG. Bignotti S. 100, 10; Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.9/10; Varesi 672/1, 2. **2 Stück.** Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Sonderliste Münzen und Medaillen AG Basel, Herbst 1993, Nr. 432.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 298, Basel 1969, Nr. 306.

5139 Ku.-4 Soldi o. J., geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 3,20 g. Hostiengefäß//Wertzahl II • II, umher Blütenkranz. Bignotti S. 100, 11; Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.21; Varesi 673 (R). Sehr schön + 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Astarte III, Lugano 1999, Nr. 1284.



5140

5140 Scudo o. J. (1630), geprägt während der Belagerung im Mantuanischen Erbfolgekrieg, 1629-1630. 20,39 g. NIHIL • ISTO - T - R - ISTE • RECEPTO St. Andreas mit Kreuz steht v. v., im Abschnitt • MAN • OBSES •//(Hostiengefäß) DOMINE • PROBASTI • ME • TE(verschlungen) • COGNOVISTI • ME Schmelztiegel mit Silberzainen in loderndem Feuer. Bignotti S. 99, 3 NOTE (R2); Brause-Mansfeld Tf. 28, 8 ; Dav. 3957; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.13.12; Varesi 661/1 (R2).
RR Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 17, Basel 1988, Nr. 1294.



5141 5142 5143 5144

NEAPEL UND SIZILIEN

5141 **Karl I. von Anjou, 1266-1285.** Saluto d'argento o. J., 3,28 g. Erzengel Gabriel und Jungfrau Maria// Wappen. Biaggi 1626. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5142 **Heinrich von Lothringen, 1647-1648.** 15 Grana 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 3,71 g. Gekröntes Wappen der Republik//Der heilige Januarius v. v. in Wolken, zu den Seiten die Signatur ✿ - GAC (Giov. Andrea Cavo) / M (Giuseppe Maffei). Pannuti/Riccio 1; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 1). Sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica and Spink Taisai 52, Zürich 1994, Nr. 1214.

5143 15 Grana 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 3,63 g. Gekröntes Wappen der Republik//Der heilige Januarius v. v. in Wolken, zu den Seiten die Signatur A - GAC (Giov. Andrea Cavo) / M (Giuseppe Maffei). Pannuti/Riccio 1; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 1).
Fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 17, Basel 1988, Nr. 1310.

5144 Ku.-Pubblica (3 Tornesi) 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 7,72 g. Gekröntes Wappen der Republik//Drei Ähren und ein Olivenzweig mit einer Schleife verbunden, darüber die Signatur GA / C (Giov. Andrea Cavo), unten 9. Pannuti/Riccio 3; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 2). Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 12, Hamburg 1988, Nr. 1133.



5146 5145 5147

5145 Ku.-Pubblica (3 Tornesi) 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 7,77 g. Gekröntes Wappen der Republik//Drei Ähren und ein Olivenzweig mit einer Schleife verbunden, darüber die Signatur GA / C (Giov. Andrea Cavo), unten 6. Pannuti/Riccio 3; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 2). Schön-sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 12, Hamburg 1988, Nr. 1133.

5146 Ku.-Pubblica (3 Tornesi) 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 4,55 g. Dünner Schrötling. Gekröntes Wappen der Republik//Drei Ähren und ein Olivenzweig mit einer Schleife verbunden, darüber die Signatur GA / C (Giov. Andrea Cavo), unten T. Pannuti/Riccio 3; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 2). Schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 288, Basel 1968, Nr. 461.

5147 Ku.-Grano (2 Tornesi) 1648, Neapel, geprägt nach dem Masaniello-Aufstand (Tommaso Aniello, *1623 Amalfi, †1647, Fischer, Obsthändler und Hauptanführer beim Aufstand in Neapel). 4,29 g. Gekröntes Wappen der Republik//Korb mit Ähren und Früchten, zu den Seiten die Signatur GA / C (Giov. Andrea Cavo) - unten Z. Pannuti/Riccio 4; SNG France 3, - (vgl. Tf. 29, 2). Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste G. Toderi 3, Florenz 1975, Nr. 439.



5148 5149 5150

5148 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1796, Neapel. 27,40 g. Dav. 1409; Pannuti/Riccio 62. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5149 **Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808.** Piastra (120 Grana) 1808, Neapel. 27,41 g. Dav. 165; Pagani 43. Fast vorzüglich 1.000,--

PARMA

5150 **Maria Louisa, 1815-1847.** 5 Lire 1815, Mailand. 24,97 g. Dav. 204; Pagani 5.
Winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


5151


5152


5151

5151 5 Lire 1815, Mailand. 24,99 g. Dav. 204; Pagani 5. Vorzüglich 300,--

5152 Lira nuova 1815, Mailand. 5,00 g. Pagani 9. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


1,5:1


5153


1,5:1

PINEROLO

5153 **Amedeo d´Acaja, 1367-1402** Obol o. J. 0,51 g. Biaggi 1927 var.
RR Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 150,--


5154



RETEGNO

5154 **Antonio Teodoro Trivulzio, 1676-1678.** 2 Filippi 1676. 55,35 g. Dav. 4135; Varesi 899/1 (R2).
R Sehr schön + 1.250,--

5155 Entfällt.


5156


5157




5156

RIMINI

5156 **Sigismundus Pandolfus Malatesta, 1432-1468.** Bronzegußmedaille 1446, Werkstatt Matteo de' Pasti. Brustbild l.//Behelmter und verzierter Wappenschild. 42,70 mm; 54,54 g. Armand I, S. 20, 15; Börner 56; Kress Coll. 58; Scher -. Späterer Guß. Sehr schön-vorzüglich 300,--

SARDINIEN

5157 **Philipp II. von Spanien, 1556-1598.** Reale o. J., Cagliari. 2,80 g. Varesi 56 (R2).
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--



5158

5158 **Karl Albert, 1831-1849.** Silbermedaille 1841, von G. Galeazzi, auf die Restauration der savoyischen Grablege in der Abteikirche von Hautecombe (im französischen Dep. Savoie). Brustbild seiner Mutter, der Königswitwe Maria Christina, l. mit Witwenschleier//Die neogotische Abteikirche Hautecombe. 55,76 mm; 90,54 g. Forrer VII, S. 336. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5159

SAVOYEN

5159 **Filiberto I., 1472-1482.** Grosso o. J., Münzstätte vermutlich Chambéry. 1,46 g. Cudazzo 200 e. Kl. Randfehler, schön-sehr schön 50,--



5160

5160 **Vittorio Amadeo I., 1630-1637.** Bronzegußmedaille 1636/1637, von G. und A. Dupré. Geharnischtes Brustbild r.//Brustbild seiner Frau, Christina von Frankreich, Tochter Henris IV, l. mit Krone, Spitzenkragen und umgelegtem Mantel. 104,69 mm; 286,74 g. U. di S. S. 133, Nr. 5/S. 138, Nr. 7. **RR** Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 1.000,--

Vgl. dazu auch L. Smolderen, À propos de Guillaume Dupré, RN, 6. Serie, 32, 1990, S. 232-253; insbesondere S. 236 f. und Nr. 49 bis.



5161

TOSCANA

5161 **Cosimo II. Medici, 1608-1621.** Einseitige Bronzegußmedaille 1613, von G. Dupré, auf Cosimo II. Medici. Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel. 94,17 mm; 137,30 g. Dazu: Einseitige Bronzegußmedaille 1613, von G. Dupré, auf Francesco Medici, seinen Bruder. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel. 9,21 mm; 98,03 g. Jones II, 42; 43.
2 Stücke. Teilvergoldet (2x), angelöteter Henkel (2x), Schrötlingsriß (1x), sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Guillaume Dupré (ca. 1579-1640) kam als bedeutender französischer Künstler im Jahr 1613 auf Einladung des Herzogs von Mantua nach Italien. Dort porträtierte er die Herrscherfamilie und zog weiter in das Großherzog Toskana, wo er den Großherzog Cosimo II. Medici, seine Frau Maria Magdalena von Österreich, seine Mutter Christina von Lothringen und seinen Bruder Francesco auf Medaillen bannte.



5162



1,5:1



5162

5162 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Tollero 1704, Livorno. 27,11 g. Dav. 1498; Montagano 64/19.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--



5163



1,5:1



5164



5163 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. 39,27 g. Dav. 152; Pagani 27.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

5164 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Francescone (10 Paoli) 1839, Florenz. 27,27 g. Dav. 159; Pagani 112.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



5165



1,5:1

VENEDIG

5165 **Ludovico il Pio, 814-840.** Denaro, Venedig. 1,59 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+ VEN / • / ECIAS. M./G. 457.
Vorzüglich 600,--



5166





5167



5166 **Alvise I. Mocenigo, 1570-1577.** Ku.-Bisante 1570, geprägt während der Belagerung von Famagusta (Zypern) durch türkische Truppen. 3,93 g. Die Rückseitenschrift endet mit ✦ I ✦. Markuslöwe mit Evangelium, darunter die Jahreszahl 1570//Fünf Zeilen Schrift, darüber Putto. Brause-Mansfeld Tf. 27, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.4.1.2; Montenegro 11. **R** Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karl Kreß 160, München 1974, Nr. 1906.

Das Osmanische Reich war bestrebt, den östlichen Mittelmeerraum unter seine Kontrolle zu bringen. Trotz Tributzahlungen der Republik Venedig an den Sultan ließ dieser Zypern, das zu dieser Zeit zu Venedig gehörte, angreifen. Von April bis August 1571 belagerten osmanische Truppen Famagusta, schließlich konnten sie ganz Zypern einnehmen. Fortan sollte die Insel über 300 Jahre zum Osmanischen Reich gehören. Auf christlicher Seite führte die Einnahme Zyperns zur Entstehung der Heiligen Liga mit dem Zweck, die osmanische Übermacht zu brechen.

5167 Ku.-Bisante 1570, geprägt während der Belagerung von Famagusta (Zypern) durch türkische Truppen. 3,65 g. Die Rückseitenschrift endet mit ✦ I ✦ F ✦. Markuslöwe mit Evangelium, darunter die Jahreszahl 1570//Fünf Zeilen Schrift, darüber Putto. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 27, 2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.4.1.2; Montenegro 12. **R** Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 319, Basel 1971, Nr. 438.





5168 5169 5170





5168 **Silvestro Valier, 1694-1700.** Leone o. J. (um 1694). 26,98 g. Prägung für die Levante. Münzmeister Francesco Trevisan. Dav. 4287; Montenegro 2199 (R2). **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Erworben im europäischen Münzenhandel vor 1980.

5169 Leone o. J. (um 1694). 26,92 g. Prägung für die Levante. Münzmeister Francesco Trevisan. Dav. 4287; Montenegro 2199 (R2). **R** Min. Korrosionsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 750,--

5170 **Paolo Renier, 1779-1789.** Ducato o. J. (1778/1779). 22,54 g. Münzmeister Benetto Capello. Dav. 1567; Montenegro 3091. Leichte Belagreste, sehr schön 150,--






5171 5172

5171 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Tallero 1794, geprägt für die Levante. 28,42 g. Dav. 1575; Montenegro 3376. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5172 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. 25,00 g. Dav. 208; Pagani 178. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--




5173 5174

KÖNIGREICH ITALIEN

5173 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 2 Lire 1863 N, Neapel. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Pagani 508. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

5174 2 Lire 1863 N, Neapel. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Pagani 508. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



5175 5176

5175 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 24,96 g. Dav. 143; Pagani 707. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.500,--

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

5176 **Franz II., 1792-1795.** Ecu (72 Asses) 1795, geprägt während der Belagerung durch die Franzosen. 29,40 g. AD / USUM / LUXEMBURGI / CCVALLATI / (Verzierung) 1795 (Verzierung)//(Verzierung) LXXII (Verzierung) / (Verzierung) ASSES (Verzierung) / 13 in Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld Tf. 16, 1; Dav. 1592; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.14.1.1; J. 151; Probst L 262-1.
RR Starke Justierspuren, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 25. Februar 2007 auf der Münzbörse in Konstanz von André Thiltgen.



5177

MALTA

JOHANNITERORDEN

5177 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 30 Tari 1757, Valletta. 29,21 g. Dav. 1600; Restelli 66. Sehr schön + 250,--



1,5:1 5178 1,5:1

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

5178 Silberjeton 1590, unsigniert, auf die Wahl von Moritz von Nassau zum Statthalter. Sechs Arme (die sechs Provinzen) aus Wolken halten eine Säule auf der Bibel, darüber der Freiheitshut//Zwei Hände aus Wolken im Handschlag, darin sechs Pfeile. 30,10 mm; 7,02 g. Dugniolle 3256; v. Loon I, S. 412.
Fast Stempelglanz 200,--



5180



5179



5181







5179 Silbermedaille 1609, unsigniert, auf die Erneuerung des Bündnisvertrages von 1596 und den spanisch-niederländischen Waffenstillstand. Eine aus Wolken kommende Hand hält an einem Band die drei Wappenschilde von Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden//Zehn Zeilen Schrift. 51,54 mm; 42,44 g. Eimer 87 a; Hawkins S. 197, Nr. 22; Pax in Nummis 59; v. Loon II, S. 50.

Felder geglättet, sonst vorzüglich 500,--

Die Inschrift der Rückseite lautet: ORD FOED BELG / A REGE HISP ET ARC / HID LIBERI AGNITI / POST BEL CONT XLII AN / INDVCIAS PACISCVNTVR / INTERV REGVM GAL ET / MAG BRIT ET CVM / IISDEM FOEDVS / RENOVANT / Ao M D CIX ("Die vereinigten Provinzen von Belgien schlossen, als unabhängig anerkannt durch den König von Spanien und den Erzherzog, nach einem ununterbrochenen Krieg von 42 Jahren, einen Frieden durch die Intervention der Könige von Frankreich und Großbritannien und erneuern ihre Allianz, 1609").

5180 Silberne Hohlgußmedaille 1686, unsigniert, nach J. Lutma Jr., auf die Silberhochzeit von Michael und Judith. Isaac und Rebecca stehen fast v. v. und halten einander die Hand, im Hintergrund Diener und Kamel//Rebecca gibt Eliezer zu trinken aus einem Krug, l. Brunnen, r. Kamel. 67,06 mm; 60,78 g. Bemolt van Loghum Slaterus 427; Frederiks, Plaquette-Penningen S. 36.

RR Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. A. O. van Kerkwijk, Auktion Jacques Schulman 230, Amsterdam 1958, Nr. 950.

5181 Silberne Hohlgußmedaille 1696, unsigniert, auf den Tod des Pfarrers Johannes Wilkens. Wilkens auf Predigtstuhl, das Abendmahl feiernd mit der Gemeinde//Totenträger mit Sarg gehen nach l., r. Stadtansicht von Haarlem. 67,80 x 55,87 mm; 42,42 g. Bemolt van Loghum Slaterus 551.

Von größter Seltenheit. Felder ziseliert, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 203, Amsterdam 1938, Nr. 489 und der Auktion Jacques Schulman 278, Amsterdam 1984, Nr. 1422.



5182



5184



5183







5182 Silbermedaille o. J. (1786), von De Meyer, auf die Silberhochzeit von Nicolaas Kien und Margaretha Buck. Mann und Frau reichen sich über brennendem Altar mit Familienwappen die Hand, oben strahlendes Dreieck//14 Zeilen Schrift. 44,21 mm; 30,63 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1414; Verv. v. Loon 640. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5183 **Moritz von Oranien, Statthalter der Niederlande 1584-1625.** Silbermedaille 1597, unsigniert, von G. v. Bijlaer, auf seinen Sieg bei Turnhout über die Spanier sowie die Einnahme der Städte Alpen, Rheinberg, Moers, Groenlo, Brevort, Enschede, Oldenzaal, Ootmarsum und Lingen. Schlachtszene, im Hintergrund Stadtansicht von Turnhout//Vier Zeilen Schrift, umher Ring, in dem die Ansichten der neun eroberten Städte dargestellt sind. 51,23 mm; 45,64 g. v. Loon I, S. 494.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

5184 Ovale Silbergußmedaille 1615, unsigniert, auf seine Aufnahme in den Hosenbandorden. Geharnischtes Brustbild mit Mühlsteinkragen fast v. v.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher der Hosenbandorden. 55,82 x 45,32 mm; 33,29 g. Slg. Vielhaber (Moers in Nummis) 68; v. Loon II, S. 87 (dort mit Jahreszahl 1613). Scharfer, zeitgenössischer Guß. Kl. Henkelspur, vorzüglich 500,--



5185

ALKMAAR

5185 **Stadt.** Einseitiger Taler o. J. (Septemberemission 1573). Gegossene Notausgabe aus einer Blei-/Zinnlegierung, gefertigt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Fadrique Álvarez de Toledo. 21,02 g. Stadtwappen (Burg). Brause-Mansfeld Tf. 38, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.1.1; Purmer/van der Wiel Al 01; Vanhoudt 468 (R1). **RR** Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 849.

Von der am 13. Juli 1583 eroberten Stadt Haarlem wandten sich die Truppen des "Don Frederico" (Fadrique Álvarez de Toledo), des Sohnes des spanischen Feldherrn Herzog Alba, gegen Alkmaar. Die Belagerung der Stadt und die Erstürmungsattacken blieben jedoch erfolglos, so dass die Belagerer am 9. Oktober 1573 wieder abziehen mussten. Es existieren aus dieser Zeit zwei verschiedene städtische Notgeldemissionen vom September und vom Oktober.



5186



1,5:1

5186 Einseitiger 1/4 Taler 1573 (Oktoberemission). Gegossene Notausgabe aus einer Blei-/Zinnlegierung, gefertigt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Fadrique Álvarez de Toledo. 6,76 g. Stadtwappen (Burg), zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 7 - 3. Brause-Mansfeld Tf. 38, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.1.4; Purmer/van der Wiel Al 03; Vanhoudt 469 (R1) Anm.

R Sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Hans M. F. Schulman 5, New York 1970, Nr. 1376 (Lot).



5187





5187

AMSTERDAM

5187 **Stadt.** Achteckige Klippe zu 40 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 26,49 g. Gekröntes Stadtwappen, von zwei Löwen gehalten, im Abschnitt die Jahreszahl 1578 • XL •, oben im Winkel Lötgefäß//✿ P ✿ / ✿ AR • ET ✿ / ✿ FO ✿, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 14, 17; Delm. 186 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.1; Purmer/van der Wiel Am 01; Vanhoudt 508 A.

R Feine Patina, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Ruis de Perez, Auktion Schulman, Amsterdam 1913, Nr. 9 und der Lagerliste Schulman 234, Amsterdam 1987, Nr. 2253.

Holland, Zeeland und die südlichen Provinzen hatten am 8. November 1576 die Pazifikation von Gent verabschiedet, deren Hauptziel die gemeinschaftliche Beseitigung der spanischen Gewaltherrschaft beinhaltete. Da sich Amsterdam standhaft weigerte, der Erhebung gegen Philipp II. beizutreten, begannen Streitkräfte der Staaten von Holland in den letzten Tagen des Jahres 1577 mit der Blockade, die mit der Aufgabe der Stadt am 8. Februar 1578 endete. Schon am 5. Januar beschloss der Magistrat, das Ratssilber einzuschmelzen und daraus Notmünzen zu 40, 20, 10 und 5 Stüber schlagen zu lassen. Die nach diesem Ratsentscheid geprägten silbernen Klippen wurden erst am 31. Januar in Verkehr gesetzt, nun aber infolge der verschlechterten Situation schon mit einer höheren Bewertung, nämlich mit 50, 25, 12 ½ und 6 1/4 Stüber, trotz der entsprechend dem Beschluß vom 5. Januar niedrigeren Wertangaben im Gepräge. Es existieren zwei grundsätzlich verschiedene Grundtypen dieser Amsterdamer Klippen. Der eine Typus ist vertreten durch ein- oder auch zweiseitige Gepräge, die auf der Vorderseite einen großen Stempel mit dem Stadtwappen, der Wertangabe und der Jahreszahl im geperlten Rund aufweist und eine zweite kleine Stempelung mit dem Kontrollzeichen des verantwortlichen Silberschmieds tragen. Der zweite Typus besteht aus einseitigen Klippen, die mit drei verschiedenen Stempelungen gekennzeichnet wurden, nämlich mit einer großen Stempelung mit dem frei stehenden gekrönten Wappenschild, einer weiteren mit der Jahreszahl und Wertbezeichnung im vertieften Feld und einer dritten mit dem Kontrollzeichen des verantwortlichen Silberschmieds. Vom zuerst genannten Typ existiert ein Exemplar, das seit dem Jahre 1580 in Basel archiviert worden ist. Der zweite Typ ist erstmals in dem 1631 verlegten Arendt'schen Münzbuch abgebildet und dokumentiert worden. Da die Amsterdamer Ratsprotokolle keine Hinweise auf zwei zeitlich verschiedene städtische Münzemissionen aus der Zeit der Blockade von 1577/1578 geben, hat man erwogen, ob die Münzen des zweiten Typs nach der Belagerung, zweifelsohne aber vor 1632 entstanden sind. Da man aber nicht von der Vollständigkeit der auf uns gekommenen schriftlichen Überlieferung ausgehen kann, ist es unseres Erachtens wahrscheinlich, dass auch der zweite Grundtypus dieser Amsterdamer Notprägungen zur Zeit der Blockade entstanden ist.


5188




5188

5188 Achteckige Klippe zu 40 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 26,82 g. Gekröntes Stadtwappen, von zwei Löwen gehalten, zu den Seiten der Krone, die Wertangabe X - L, im Abschnitt die Jahreszahl 1578, oben im Winkel PG (Roelant Pigge Goverts)//✿ P ✿ / ✿ AR • ET ✿ / ✿ FO ✿, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 14, 8; Delm. 193 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.2; Purmer/van der Wiel Am 01.1; Vanhoudt 508 B (R2).
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Graffiti auf Vorder- und Rückseite, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emile Bourgey, Paris, Juni 1989, Nr. 790.
Eberhard Link stellte dieses Exemplar seiner Sammlung kurz nach der Erwerbung in der Pariser Auktion im Artikel "Der Nachruf auf der Münze: Zu Graffiti auf einer Amsterdamer Taler-Klippe von 1578" vor (erschienen in: Geldgeschichtliche Nachrichten 138, 1990, S. 228-230). Die niederländische Gravur bedeutet sinngemäß: "Zum Andenken an meinen Großvater, der am 18. November des Jahres 1603 gestorben ist" (Rückseite) und "Mein Großvater war alt 82" (Vorderseite).


5189




5189

5189 Achteckige Klippe zu 40 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 26,82 g. Gekröntes Stadtwappen, von zwei Löwen gehalten, zu den Seiten der Krone, die Wertangabe X - L, im Abschnitt die Jahreszahl 1578, oben l. im Winkel Feuereisen. Brause-Mansfeld Tf. 14, 10; Delm. 188 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.2; Purmer/van der Wiel Am 01.1; Vanhoudt 508 C (R2).
R Starke Schrötlingsrisse, Doppelschlag, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 58, Essen 1989, Nr. 5052.


5190




5190

5190 Achteckige Klippe zu 20 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 13,44 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe X - X, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel Lötgefäß//✿ P ✿ / ✿ AR • ET ✿ / ✿ FO ✿, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 14, 22; Delm. 185 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.3 (dort irrtümlich als 40 Stuiver bezeichnet); Purmer/van der Wiel Am 02; Vanhoudt 509 A (R2).
R Doppelschlag, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Jacques Schulman 288, Amsterdam 1988, Nr. 125.


5191




5191

5191 Achteckige Klippe zu 20 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 13,52 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe X - X, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel PG (Roelant Pigge Goverts)//✿ P ✿ / ✿ AR • ET ✿ / ✿ FO ✿, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 14, 21; Delm. 194 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.3 (dort irrtümlich als 40 Stuiver bezeichnet); Purmer/van der Wiel Am 02; Vanhoudt 509 B (R2). **R** Schrötlingsriß, Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Robert Schulman 239, Amsterdam 1990, Nr. 85.


5192




5192

5192 Achteckige Klippe zu 20 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 13,49 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe XX, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel Feuereisen//✿ P ✿ / ✿ AR • ET ✿ / ✿ FO ✿, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 14, 25; Delm. 189 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.3 (dort irrtümlich als 40 Stuiver bezeichnet); Purmer/van der Wiel Am 02; Vanhoudt 508 (R2). **R** Winz. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Laurens Schulman, Bussum, Oktober 1987, Nr. 87.


5193






5194



5193 Einseitige, achteckige Klippe zu 10 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 6,62 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe X • - • S, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel PG (Roelant Pigge Goverts). Brause-Mansfeld Tf. 14, 29; Delm. 197 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.5; Purmer/van der Wiel Am 03; Vanhoudt 510 B (R2). **R** Feine Patina, sehr schön + 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 2, Düsseldorf 1969, Nr. 1116.

5194 Einseitige, achteckige Klippe zu 5 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 3,35 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe V - S, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben r. im Winkel Lötgefäß. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 14, 28); Delm. S. 55 Anm.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.7; Purmer/van der Wiel Am 04; Vanhoudt 511 A (R3). **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Leu Numismatik, Zürich, Juli 1992, Nr. 475.



5195 5196

5195 Einseitige, achteckige Klippe zu 5 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 3,35 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe V - S, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel PG (Roelant Pigge Goverts). Brause-Mansfeld Tf. 14, 27; Delm. S. 55 Anm.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.7; Purmer/van der Wiel Am 04; Vanhoudt 511 B (R3). **R** Fast vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 20, Mannheim 1981, Nr. 2390.

5196 Einseitige, achteckige Klippe zu 5 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 2,94 g. Gekröntes Stadtwappen, oben zu den Seiten der Krone die Wertangabe V - S, zu den Seiten des Schildes die geteilte Jahreszahl 15 - 78, oben im Winkel Feuereisen. Brause-Mansfeld Tf. 14, 26; Delm. S. 55 Anm.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.2.7; Purmer/van der Wiel Am 04; Vanhoudt 511 C (R3). **R** Min. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Robert Schulman 294, Amsterdam 1993, Nr. 118.



5197

5197 Silbermedaille 1659, von G. Pooll, auf die Einweihung des neuen Rathauses. Ansicht des neuen Rathauses, darüber schwebender Hermes, im Vordergrund sitzt Amphion auf den Trümmern des alten Rathauses, auf einem Stein die Namen der Bürgermeister und Schatzmeister//Stadtansicht von Amsterdam mit zahlreichen Schiffen im Hafen, im Vordergrund sitzt die Stadtgöttin zwischen zwei Löwen in einer Umzäunung, oben drei Engel mit Spruchbändern, darüber der strahlende Name Jehovas; umher Wappenkreis der 36 Stadträte. Mit Randschrift: CORN • DEGRAEF • IOAN • HVYDECOPER • HENR • THEOD • SPIEGEL • SIMON • AB • HOORN • COSS • CORN • WITSN • NICOL • TVLP • ÆDIL • MDCLIX • 70,07 mm; 88,01 g. v. Loon II, S. 399, 1 var.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Bei diesem Stück handelt es sich um eine seltene Variante der zahlreich ausgeprägten Medaillen Poolls auf die Einweihung des neuen Amsterdamer Rathauses. Unsere Prägung unterscheidet sich durch die Angabe einer Randschrift mit dem Datum 1659 von den übrigen Stücken ohne Randschrift aus dem Jahr 1655. J. Pelsdonk, Van Pool tot Valckenaer. De stadhuispenning van 1655, in: De Beeldenaar 2013/3, S. 114 kennt nur zwei Exemplare mit Randschrift (Teylers Museum, Haarlem; Geldmuseum, Utrecht). Von diesen weist eines zusätzlich eine Punzierung mit der Darstellung eines Jagdfalken auf, die als Meisterzeichen Simon Andrieszoon Valckenaers gilt. Dies könnte laut Pelsdonk darauf hinweisen, dass die Medaillen in der Werkstatt von Valckenaer mit den Stempeln von G. Pooll hergestellt worden sind.


5198


5199


5200


5201


5202

BREDA

5198 **Stadt.** Einseitige Zinn-3 Stüber 1577 (Septemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Jagdhorn. 6,03 g. BRE / DÆ, umher Schrift. Brause-Mansfeld Tf. 16, 8; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.4.7; Vanhoudt 506 (R3).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 64, Essen 1992, Nr. 3996.

Da die aus deutschen Soldaten bestehende Garnison von Breda dem spanischen König treu ergeben war, wurde die Stadt ab August 1577 von Truppen der Generalstaaten belagert. Am 4. Oktober erklärte sich die Besatzung bereit, gegen freien Abzug den Niederländern die Stadt zu überlassen. Die Belagerung brachte verschiedene Notgeldausgaben hervor. Am 23. August wurden silberne Klippen verschiedener Nominale geprägt, Anfang September erfolgte die Ausgabe einer zweiten Serie silberner Klippen sowie von Notmünzen auf runden und eckigen Blei-/Zinnschrötlingen. Letztere sind bereits im November 1577 wieder eingezogen worden.

5199 Einseitige Klippe zu 40 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 9,99 g. Ohne Punkt nach der Jahreszahl I625. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben im Winkel 40, unten Rose, zu den Seiten je ein Stadtwappen. Brause-Mansfeld Tf. 16, 12; Delm. 322 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.3 var.; Vanhoudt 678 var. (R1).
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1121.

Ende Juli 1624 schlossen Streitkräfte des Barons von Spinola die Stadt ein. Die Verteidiger konnten sich fast ein Jahr lang behaupten, doch schließlich kamen sie nicht umhin, die Stadt dem Feind am 5. Juli 1625 zu überlassen. Anfangs versuchte man die Ausmünzung von Notgeld zu vermeiden, im Januar 1625 schritt man schließlich zur Prägung von Silbermünzen in Klippenform, in den darauf folgenden Frühjahrsmonaten infolge mangelnder Edelmetallreserven sodann zur Ausgabe kupfernen Kreditgeldes. Die Gegenstempelung von Goldmünzen durch die Stadt Breda während dieser rund einjährigen Belagerung zählt noch zu den kaum näher erforschten Bereichen der niederländischen Numismatik. Nach unserem Ermessen dürfte die Kennzeichnung der während der Belagerung innerhalb der Stadt vorhandenen oder kursierenden Goldmünzen vorgenommen worden sein, um dem markierten Geld eine nominelle Werterhöhung zu verleihen, die über dem normalen Kurs lag. Der Magistrat konnte sich durch dieses Agio kurzfristig einen Kredit verschaffen, der nach der Beendigung der Belagerung beim Umtausch bzw. bei der Einziehung der gekennzeichneten und heute sehr seltenen Münzen zugunsten der Besitzer wieder ausgeglichen wurde.

5200 Einseitige Klippe zu 40 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 9,85 g. Mit Punkt nach der Jahreszahl 1625 • . Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben im Winkel 40, unten Rose, zu den Seiten je ein Stadtwappen. Brause-Mansfeld Tf. 16, 19; Delm. 322 var. (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.3; Vanhoudt 678 (R1).
Sehr schönes Exemplar 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Dombrowski 47, Münster 1972, Nr. 974.

5201 Einseitige Klippe zu 20 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 5,20 g. Mit OBSES ⁝ 1625. Stadtwappen, umher Schrift und die Jahreszahl, oben im Winkel 20, unten Rose//Tuscheziffer 135. Brause-Mansfeld Tf. 16, 17 var.; Delm. 323 var. (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.5 var.; Vanhoudt 679 (R1, dort falsche Angabe der Umschrift).
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, mit Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Dombrowski 45, Münster 1972, Nr. 1448.

5202 Einseitige Klippe zu 20 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 4,20 g. Mit OBSES • I625. Stadtwappen, umher Schrift und die Jahreszahl, oben im Winkel 20, unten Rose. Brause-Mansfeld Tf. 16, 17; Delm. 323 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.5; Vanhoudt 679 (R1, dort falsche Angabe der Umschrift und Foto mit Doppelpunkt).
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Hans M. F. Schulman, New York 1970, Nr. 1376 (Lot).



5203



5204



5205



1,5:1

5203 Einseitige Ku.-Klippe zu 2 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 4,42 g. Kleiner Durchmesser (18,05 x 18,70 mm). • II • / BREDA / OBSESSA /16 (Stadtwappen) 25. Brause-Mansfeld Tf. 16, 16; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.6; Vanhoudt 680 (R1). Vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 193, Basel 1959, Nr. 309.

5204 Einseitige Ku.-Klippe zu 2 Stübern 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 6,38 g. Großer Durchmesser (19,56 x 20,38 mm). • II • / BREDA / OBSESSA /16 (Stadtwappen) 25. Brause-Mansfeld Tf. 16, 16; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.6; Vanhoudt 680 (R1). Sehr schön-vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Galerie des Monnaies 15, Lausanne 1970, Nr. 639.

5205 Einseitige Ku.-Klippe zu 1 Stüber 1625, geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Ambrosio Spinola. 2,18 g. • B • / 1625 / I (Stadtwappen) S. Brause-Mansfeld Tf. 16, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.5.7; Vanhoudt 681 (R1). Sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 64, Essen 1992, Nr. 3997.



5206



1,5:1

CAMPEN

5206 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 42 Stübern 1578 (Juliemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 28,93 g. Mit sieben verschiedenen Stempelungen: in der Mitte das Stadtwappen, zu den Seiten die Wertangabe 4Z - ST, oben EXTREMVM / SVBSIDIVM, unten CAMPEN / 1578. Brause-Mansfeld Tf. 17, 8; Delm. 210 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.6.4; Purmer Ka 66; Vanhoudt 519 (R1). **R** Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 77, München 1996, Nr. 1659.

Nach dem Wegzug des größten Teils der spanischen Truppen behauptete sich in Campen noch eine mit königstreuen, größtenteils deutschen Soldaten besetzte Garnison. Im Juni 1578 wurde die Stadt von Truppen der Generalstaaten unter Führung des Generals Graf von Rennenberg eingeschlossen. Die fremden Landsknechte hielten nicht lange durch, bereits am 20. Juni willigten sie ein, abzuziehen und den Niederländern hier das Feld zu überlassen. Schon am 16. Mai hatte der Magistrat eine Entschließung verabschiedet, das Ratssilber zu opfern, um daraus klippenförmige Münzen herzustellen, mit denen die Soldaten der Garnison bezahlt werden sollten. Dieses Silbergeld wurde aber erst am 5. Juni innerhalb der nun schon abgeriegelten Stadt in Verkehr gebracht. Eine zweite Prägeserie unter Verwendung einer neuen Punze (neuer Rechteckstempel mit dem Stadtnamen CAMPEN) erfolgte noch im Juli des Jahres, also kurz vor dem Ende der Belagerung.


1,5:1


5207


1,5:1

COEVORDEN

5207 **Grafschaft. Reinoud III., 1336-1369.** Grand Denier. 1,65 g. Grolle 3.2.1.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--


5208


5209


5210


5211









DEVENTER

5208 **Stadt.** Ku.-4 Stüber 1578 (Oktoberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Adlerschild (Stadtwappen). 5,09 g. Gekrönter Adler l. (Stadtwappen)//Wertangabe × III • I × S ×. Brause-Mansfeld Tf. 18, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.8.5; Purmer De 62; Vanhoudt 525. Fast vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulman 227, Amsterdam 1984, Nr. 244.

Nach der Besitzergreifung von Campen am 20. Juni 1578 zog die von Graf von Rennenberg geführte Streitmacht der Generalstaaten am 3. August 1578 vor der Stadt Deventer auf. Die in den Diensten des Königs von Spanien stehende Besatzung kapitulierte am 19. November des Jahres und erhielt daraufhin freien Abzug. Während der fast fünfmonatigen Belagerung erfolgten in der Stadt zwei unterschiedliche Notgeldemissionen. Am 9. Juni erhielt der hier anwesende Münzmeister der Städte Deventer, Campen und Zwolle den Auftrag, das Ratssilber einzuschmelzen und daraus klippenförmige Münzen herzustellen, die in Schrot und Korn dem Reichstaler und seinen Teilstücken entsprechen sollten. Diese Münzen wurden dann mit erhöhtem Kurs in Verkehr gebracht. Am 30. Oktober (das Datum ist auf der Notmünze zu lesen) wurde der Münzmeister beauftragt, kupfernes Kreditgeld auszuprägen, das dann später gegen vollwertige Münzen umgetauscht werden sollte. Die meisten der vorkommenden Kupfernotmünzen wurden nach ihrer Ausgabe mit einem Gegenstempel in Form des Stadtschildes gekennzeichnet.

5209 Ku.-2 Stüber 1578 (Oktoberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Adlerschild (Stadtwappen). 2,84 g. Gekrönter Adler l. (Stadtwappen)//Wertangabe × II × S. Brause-Mansfeld Tf. 18, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.8.6; Purmer De 63; Vanhoudt 526. Randfehler, sonst vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulman 227, Amsterdam 1984, Nr. 244.

5210 Ku.-2 Stüber 1578 (Oktoberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Adlerschild (Stadtwappen). 3,40 g. Gekrönter Adler l. (Stadtwappen)//Wertangabe × I • I × S ×. Brause-Mansfeld Tf. 18, 8; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.8.6; Purmer De 63; Vanhoudt 526. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 299, Frankfurt/Main 1980, Nr. 2568.

5211 Ku.-Stüber 1578 (Oktoberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Adlerschild (Stadtwappen). 2,38 g. Gekrönter Adler l. (Stadtwappen)//Wertangabe × I × S ×. Brause-Mansfeld Tf. 18, 13; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.8.7; Purmer De 64; Vanhoudt 527. Sehr schön + 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulman 227, Amsterdam 1984, Nr. 244.


1,5:1


5212


1,5:1


5213

5212 Ku.-1/2 Stüber 1578 (Oktoberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Adlerschild (Stadtwappen). 1,39 g. Gekrönter Adler l. (Stadtwappen)//Wertangabe J × S. Brause-Mansfeld Tf. 18, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.8.8; Purmer De 65; Vanhoudt 528. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulman 227, Amsterdam 1984, Nr. 244.

5213 Einseitige Vierteltalerklippe 1672, geprägt nach der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen (spätere Prägung der 1670er Jahre). 7,21 g. Gekrönter Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt., darunter A° 1672. Brause-Mansfeld Tf. 18, 6; Delm. 698 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.9.3; Purmer De 68.
Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 26. September 1967 von der Firma Bourgey, Paris.


5214


5215


5216

GRONINGEN

5214 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 50 Stübern 1672, geprägt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 28,83 g. Großer Stempel. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 50 - ST. Brause-Mansfeld Tf. 19, 3; Delm. 736 Anm. (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.1; Purmer Go 17.
Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 59, Köln 1993, Nr. 1176.

5215 Einseitige Talerklippe zu 50 Stübern 1672, geprägt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 29,08 g. Kleiner Stempel. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 50 - ST. Brause-Mansfeld Tf. 19, 5 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 736 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.1; Purmer Go 17.1. Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 215, Basel 1961, Nr. 214.

5216 Einseitige Halbtalerklippe zu 25 Stübern 1672, geprägt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 14,37 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 25 - ST. Brause-Mansfeld Tf. 19, 9 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 737; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.2; Purmer Go 18. Sehr schön + 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 215, Basel 1961, Nr. 215.



5217



1,5:1



5218

5217 Einseitige Vierteltalerklippe zu 12 1/2 Stübern 1672, geprägt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 6,95 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 12 1/2 - ST. Brause-Mansfeld Tf. 19, 4 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 738; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.3; Purmer Go 19. Sehr schön + 200,--

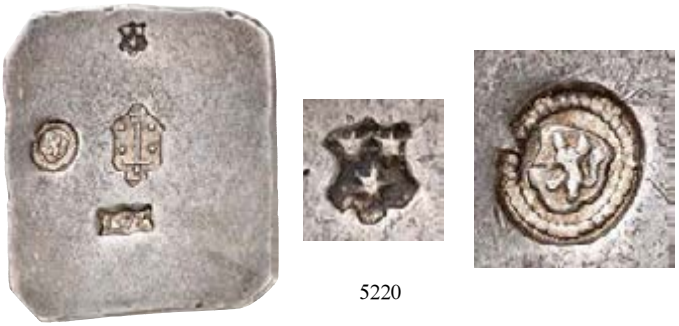
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 269, Frankfurt/Main 1968, Nr. 2734.

5218 Einseitige Achteltalerklippe zu 6 1/4 Stübern 1672, geprägt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 3,61 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 6 1/4 - ST. Brause-Mansfeld Tf. 19, 11 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 738 Anm.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.4; Purmer Go 20. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste G. Toderi 2, Florenz, Oktober 1976, Suppl. Nr. 95.



5219



5220

HAARLEM

5219 **Stadt.** Einseitige, achteckige Talerklippe zu 32 Stübern 1572 (Dezemberemission), gefertigt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Fadrique Álvarez de Toledo, 4. Herzog von Alba. 28,88 g. Stadtwappen, oben Stern über Halbmond, unten die Jahreszahl 157Z. Brause-Mansfeld Tf. 19, 3; Delm. 142 (R2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.13.2; Purmer/van der Wiel Ha 01; Vanhoudt 455 A (R2-R3). **RR** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Robert Schulman 226, Amsterdam 1983, Nr. 262.

5220 Einseitige, achteckige Talerklippe zu 32 Stübern 1572 (Dezemberemission), gefertigt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Fadrique Álvarez de Toledo, 4. Herzog von Alba, mit holländischem Gegenstempel von 1573 auf der Vorderseite: Holländischer Löwe. 29,13 g. Stadtwappen, oben drei Sterne, unten die Jahreszahl 157Z. Brause-Mansfeld Tf. 20, 18; Delm. 146 (R2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.13.2; Purmer/van der Wiel Ha 01; Vanhoudt Münze: 455 B (R2-R3), Gegenstempel: S. 272, D.1A/A. **RR** Vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Auctiones 15, Basel 1985, Nr. 1047.
Mit dem holländischen Gegenstempel von 1573 wurde der Kurs des Talers um 1/8 erhöht, um damit zur Finanzierung des Krieges beizutragen.



5221

HOLLAND

5221 **Provinz.** Philippstaler 1557 des Herzogtums Geldern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Nijmegen, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. auf Schild in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 34,00 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Dav. 8492 (dort ohne Gegenstempel); Delm. 141 A; Vanhoudt Münze: 253 NIJ, Gegenstempel: S. 272, D.1A/A. Münze: Sehr schön +, Gegenstempel: Sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 7. Dezember 1966 von Wohlleben.

Mit dem holländischen Gegenstempel von 1573 wurde der Kurs des Talers um 1/8 erhöht, um damit zur Finanzierung des Krieges beizutragen.



5222

5222 Philippstaler 1558 des Herzogtums Brabant, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Maastricht, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. auf Schild in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 33,68 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Dav. 8625 (dort ohne Gegenstempel); Delm. 141 A; Vanhoudt Münze: 253 MA (R1), Gegenstempel: S. 272, D.1A/A.
Münze: Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön, Gegenstempel: Fast sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 17. Dezember 1966 von Wohlleben.



5223

5223 Philippstaler 1561 des Herzogtums Geldern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Nijmegen, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. Löwe l. auf Schild in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 33,98 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Dav. 8493 (dort ohne Gegenstempel); Delm. 141 A; Vanhoudt Münze: 265 NIJ, Gegenstempel: S. 272, D.1A/A. Münze: Schrötlingsriß, sehr schön, Gegenstempel: Sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 15. Dezember 1966 von Wohlleben.



5225



5224





5225

5224 1/5 Philippstaler 1566 der Provinz Flandern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Brügge, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 6,20 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Delm. 141 B; Vanhoudt Münze: 271 BG, Gegenstempel: S. 272, D.1A/B.
Münze: Schön, Gegenstempel: Sehr schön 50,--
Erworben am 28. März 1960 von Stieb.

5225 Philippstaler 1573 des Herzogtums Geldern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Nijmegen, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Dav. 8496 (dort ohne Gegenstempel); Delm. 141 B; Vanhoudt Münze: 298 NIJ (R2), Gegenstempel: S. 272, D.1A/B. **RR** Münze: Fast sehr schön, Gegenstempel: Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 2. April 1960 von Ellschlöger.

5226 Lot. 1/5 Philippstaler 15(??) der Provinz Overijssel, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Hasselt, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. in geperltem Oval. 5,44 g. Delm. 141 B, Vanhoudt 271 HS/S. 272, D.1A/B; 1/5 Philippstaler o. J., der Provinz Holland, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Dordrecht, mit Gegenstempel von Holland auf der Vorderseite: Löwe l. auf Schild in geperltem Oval. 6,45 g. Delm. 141 A, Vanhoudt 269 DO/S. 272, D.1A/A; 1/5 Philippstaler 1564 des Herzogtums Brabant, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Antwerpen, mit Gegenstempel von Holland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe l. auf Schild in geperltem Oval. 5,44 g. Delm. 141 A; Vanhoudt 271 AN/S. 272, D1A/A. Alle gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574.
3 Stück. Münzen: Schön-sehr schön, Gegenstempel: Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 18. August 1960 von Ellschlöger und am 19. Dezember 1959 von Brobeck (2x).





5227

5227 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Segelschiffe in stürmischer See zerschellen an Felsen. Mit Randschrift. 48,26 mm; 38,05 g. v. Loon III, S. 87, 4. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall Ludwigs XIV. von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witt's Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.



5228

HULST

5228 **Stadt.** Silbermedaille 1645, von J. van Looff, auf die Eroberung der Stadt durch die Streitkräfte des Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Ansicht der belagerten und unter Beschuß liegenden Stadt, darüber halten zwei Putten das Stadtwappen//Kartusche mit zehn Zeilen Schrift, darunter Medailleurssignatur, umher Weinranken, oben gekrönter Löwenschild. 65,74 mm; 76,05 g. v. Loon II, S. 288. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5230 5229 5231 5230

LEIDEN

5229 **Stadt.** Ku.-1/4 Stüber 1573 (Emission 12. November). Armenpfennig des St. Katharina-Waisenhauses. 0,98 g. Stadtwappen, oben die Jahreszahl 1573//Rad der St. Katharina. Brause-Mansfeld Tf. 23, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.14.1; Purmer/van der Wiel Le 01; Vanhoudt 470. Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Wolfgang Rittig 54, Schwelm 1990, Nr. 930.

5230 1/4 Gulden 1574, nach dem Ratsbeschluß vom 24. Dezember 1573, geprägt auf einem runden Schrötling, der aus mehreren übereinander geklebten Papierlagen ausgestanzt worden ist, gefertigt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Francisco de Valdez, mit Gegenstempel der Provinz Holland auf der Vorderseite: Löwe l. 1,07 g. Löwe l. mit Stadtwappen in der Linken und Säbel in der erhobenen Rechten, oben Krone//• / × LVG / DVNVM / • / × BATAVO / RVM × / • / umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld Tf. 23, 19; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.14.3; Purmer/van der Wiel Le 03; Vanhoudt 472. Sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Jacques Schulman 222, Amsterdam 1982, Nr. 2090.

5231 Ku.-1/2 Stüber 1574 (Märzemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Francisco de Valdez. 4,06 g. Stadtwappen//Löwe l., zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 15 - 74. Brause-Mansfeld Tf. 23, 12; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.14.4; Purmer/van der Wiel Le 04; Vanhoudt 473. Schrötlingsfehler, sehr schön/vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Hans M. F. Schulman 5, New York 1970, Nr. 1376 (Lot).



5232

5232 28 Stüber 1574 (Juliemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Francisco de Valdez. 19,21 g. Stadtwappen in verzierter Kartusche//Löwe l. mit Lanze und Freiheitshut, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 74, oben Krone. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 23, 14); Delm. 169 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.14.5; Purmer/van der Wiel Le 05; Vanhoudt 474 (R2).
R Sehr schönes Exemplar 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1478.



5233

5233 Klippe zu 14 Stübern 1574 (Juliemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Francisco de Valdez. 9,35 g. Löwe l. mit Stadtwappen in der Linken und Säbel in der erhobenen Rechten, oben Krone//× LVG ⁝ / DVNVM / • / × BATAVO / RVM ×, umher Lorbeerkranz. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 23, 19l); Delm. 170 a (R3); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.14.7; Purmer/van der Wiel Le 06.3; Vanhoudt 475 Anm. (R3).
Von großer Seltenheit. Gelocht, Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Albert Delmonte 1, Brüssel 1971, Nr. 12.



5234 5235

MAASTRICHT

5234 **Stadt.** Ku.-2 Stüber 1579 (Aprilemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 6,42 g. Stadtwappen, darüber Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift und die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Vier Zeilen Schrift, oben Stern, im Abschnitt Wertzahl II. Brause-Mansfeld Tf. 24, 21; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.1; Vanhoudt 529.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1965 von der Firma Bourgey, Paris.

Nach der Reorganisation der spanischen Armee in den Niederlanden und der Befriedung Walloniens belagerte der Herzog von Parma seit dem 12. März 1579 die Stadt Maastricht, die er am 28. Juni des Jahres erobern konnte. Aus den Ratsbeschlüssen und den numismatischen Sachzeugnissen lässt sich ableiten, dass die Stadt kupferne Notmünzen in drei aufeinander folgenden Serien am 28. April, am 14. Mai und im Juni 1579 verausgabt hat.

5235 Ku.-Stüber 1579 (Aprilemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 6,42 g. Stadtwappen, darüber Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift und die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Vier Zeilen Schrift, oben Stern, im Abschnitt Wertzahl II. Brause-Mansfeld Tf. 24, 20; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.2; Vanhoudt 530.
Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 30. Mai 1962 von Heinrich Pilartz, Köln.


5236



5237


5236

5236 Ku.-24 Stüber 1579 (Maiemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 25,89 g. Stadtwappen, darüber Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift und die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Fünf Zeilen Schrift, oben Stern, im Abschnitt Wertzahl XXIIII. Brause-Mansfeld Tf. 23, 15; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.4; Vanhoudt 532.
Randfehler, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 394, Frankfurt/Main 2007, Nr. 1835.

5237 Ku.-12 Stüber 1579 (Maiemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 12,80 g. Stadtwappen, darüber Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift und die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Fünf Zeilen Schrift, oben Stern, im Abschnitt Wertzahl XII. Brause-Mansfeld Tf. 23, 13; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.5; Vanhoudt 533. Fast sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 2. November 1962 von der Firma Bourgey, Paris.



5238

5238 Ku.-40 Stüber 1579 (Juniemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 19,69 g. Behelmtes Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift, im Abschnitt Wertzahl XXXX und Stern. Brause-Mansfeld Tf. 23, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.7; Vanhoudt 535.
Sehr schön-vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. Dezember 1971 von Albert Delmonte, Brüssel.



5239



5240

5239 Ku.-16 Stüber 1579 (Juniemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 10,13 g. Behelmtes Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift, im Abschnitt Wertzahl XVI. Brause-Mansfeld Tf. 23, 16; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.8; Vanhoudt 536. Sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. Dezember 1971 von Albert Delmonte, Brüssel.

5240 Ku.-8 Stüber 1579 (Juniemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 4,08 g. Mit glattem Schild und abgekürzter Jahreszahl auf der Vorderseite sowie mit PA- NIS ★ / OB - SES auf der Rückseite. Behelmtes Stadtwappen, unten zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 7 - 9//Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift, im Abschnitt Wertzahl VIII. Brause-Mansfeld Tf. 23, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.9; Vanhoudt 538. Fast sehr schön 25,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Maison Platt, Paris.



5241

5241 Ku.-8 Stüber 1579 (Juniemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Alexander Farnese. 4,74 g. Mit verziertem Schild und kompletter Jahreszahl auf der Vorderseite sowie mit PAN - IS ★ / OBS - ESS auf der Rückseite. Behelmtes Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 79//Schwert, zu den Seiten vier Zeilen Schrift, im Abschnitt Wertzahl VIII. Brause-Mansfeld Tf. 24, 23; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.15.9; Vanhoudt 538 leicht var.

Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 3279.



5242



5243



5244

MIDDELBURG

5242 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1572 (Dezemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 29,04 g. ✠ / • D • R • P • / • / • F • MIDD / • I • 5 • 7 • Z, zu den Seiten die Wappen von Zeeland und Middelburg. Brause-Mansfeld Tf. 24, 1; Delm. 165 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.1; Purmer/van der Wiel Mi 01; Vanhoudt 460 (R1).

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 263, Frankfurt/Main 1962, Nr. 2351.
Vom Frühjahr 1572 bis 1574 hielten die Geusen einen Blockadering um Middelburg aufrecht. Nachdem mehrere Versuche zum Entsatz der treu und fest zu König Philipp von Spanien stehenden Stadt fehlgeschlagen waren, kapitulierte die Stadt am 19. Februar 1574 vor dem Prinzen von Nassau-Oranien. Während der Blockade kam es zur Ausgabe zweier zeitlich aufeinander folgender Notmünzenserien, eine dritte Serie hat die Stadt bald nach ihrer Einnahme prägen lassen. Am 20. Dezember 1572 beschloss der Magistrat, Notmünzen aus dem von den Gilden und vom Rat zur Verfügung gestellten Silbergerät zu prägen. Am 20. Januar 1574 folgte der Entscheid der Stadt, auch die vorhandenen goldenen Gerätschaften zu Notgeld zu verarbeiten. Die letzte Serie jener goldener und silberner Klippen, die nach der Kapitulation entstanden sind, wurden gemäß Enno van Gelder vermutlich im März 1574 von der Stadt herausgegeben, wohl um den Kontributionsforderungen der Sieger nachzukommen.

5243 Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1572 (Dezemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. Mit Punkten neben dem Kreuz und nach der Jahreszahl. 28,74 g. • ✠ • / • D • R • P • / • F • MIDD / • I • 5 • 7 • Z •, zu den Seiten die Wappen von Zeeland und Middelburg. Brause-Mansfeld Tf. 24, 1; Delm. 165 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.1; Purmer/van der Wiel Mi 01; Vanhoudt 460 (R1).

R Kl. Henkelspur, Stempelbruch, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 45, München 1988, Nr. 850.

5244 Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1572 (Dezemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. Ohne Punkt vor F und mit Gravierung. 28,37 g. ✠ / • D • R • P • / • / F • MIDD / • I • 5 • 7 • Z, zu den Seiten die Wappen von Zeeland und Middelburg//Graviert mit Blütenmuster in quadratischem Rahmen. Brause-Mansfeld Tf. 24, 1 (dort ohne Gravierung); Delm. 165 (R1, dort ohne Gravierung); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.1 (dort ohne Gravierung); Purmer/van der Wiel Mi 01; Vanhoudt 460 (R1, dort ohne Gravierung).

R Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 320, Frankfurt/Main 1987, Nr. 1752.



5245



5246

5245 Einseitige Halbtalerklippe zu 18 Stübern 1572 (Dezemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 14,49 g. ✠ / • D • R • P • / • / F MIDD / • I • 5 • 7 • Z, zu den Seiten die Wappen von Zeeland und Middelburg. Brause-Mansfeld Tf. 24, 6; Delm. 166 (R3); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.2; Purmer/van der Wiel Mi 02; Vanhoudt 461 (R3).

RR Gelocht, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winzter 25, Düsseldorf 1973, Nr. 8.

5246 Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1574 (Märzemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 28,79 g. • Blütenzweig • / • 1 • 5 • 7 • 4 • / • LIBERT ⁝ REST ⁝ / • S • P • Q • 3 EL ⁝ / • SOLI • DEO • / • HONOR • / • Blütenzweig •, oben im Winkel Wappen von Zeeland. Brause-Mansfeld Tf. 25, 18; Delm. 167; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.9; Purmer/van der Wiel Mi 07; Vanhoudt 466 (R1). Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 48, Mannheim 1995, Nr. 781.



5247



5248



5247

ROTTERDAM

5247 Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Eröffnung der neuen Börse. Stadtgöttin sitzt nach r. mit Mauerkrone, Füllhorn und Stadtwappen auf Warenballen, den rechten Fuß auf eine Quellurne (die Maas) gesetzt, oben schwebender Merkur, der einen Kranz über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schiffe auf See und Stadtansicht//Ansicht der Börse aus der Vogelperspektive. 61,06 mm; 77,08 g. Verv. v. Loon 107.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler und Druckstellen in den Feldern, vorzüglich 750,--

UTRECHT

5248 **Bistum. Rudolf von Diepholz, 1433-1455.** Doppelter Groot o. J. (1426-1433). Postulatsprägung. 2,38 g. v. d. Chijs Tf. XV, 3. **RR** Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--

Seit 1426 war Rudolf von Diepholz faktischer Landesherr im Bistum Utrecht, doch die päpstliche Entscheidung war auf den Utrechter Dompropsten Zweder von Culemborg gefallen. Rudolf wurde exkommuniziert, die Appelation als Bischof kam erst unter dem nachfolgenden Papst Eugen IV. 1433 zustande.



5249



5250



1,5:1



5249

5249 **Provinz.** Ovale Silbermedaille 1787, unsigniert, auf die erfolgreiche Verteidigung des Schlosses Soestdijk durch ein von Prinz Christian von Hessen-Darmstadt angeführtes Regiment. Viktoria steht v. v. mit Palmzweig und Fahne mit hessischem Löwen auf einem Postament, den r. Fuß auf einen toten Mann gestellt, im Hintergrund Ansicht des Schlosses von Soestdijk//14 Zeilen Schrift auf Vorhang, oben das Wappen der Provinz Utrecht. 51,68 x 43,85 mm; 45,85 g. Pr. Alex. 2125a; Verv. v. Loon 693.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

WOERDEN

5250 **Stadt.** Einseitige Zinnklippe zu einem 1/2 Stüber o. J. (1575, Septemberemission), geprägt während der Blockade durch Spanische Truppen. 4,06 g. Stadtwappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe H - S. Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.20.8; Purmer Wo 08; Vanhoudt 485.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 9, Köln 1965, Nr. 2621.



5251



5252





5251

ZEELAND

5251 **Provinz.** 1/2 Philippstaler (Jahreszahl nicht lesbar) des Herzogtums Geldern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Nijmegen, mit Gegenstempel von Zeeland von 1573 auf der Vorderseite: Löwe über drei Wellenlinien in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Zeeland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 14,66 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Delm. 141 E; Vanhoudt Münze: 267 NIJ, Gegenstempel: S. 272, D.1A/C. Münze: Fast sehr schön, Gegenstempel: Fast sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 19. Dezember 1959 von Brobeck.

Durch die Gegenstempelung von 1573 wuren die markierten Stücke zur Kriegsfinanzierung jeweils um 1/8 aufgewertet.

5252 1/5 Philippstaler o. J. der Grafschaft Holland, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Münzstätte Dordrecht, mit Gegenstempel von Zeeland auf der Vorderseite: Löwe über drei Wellenlinien in geradem Rahmen; gegengestempelt durch die Provinz Zeeland während des Freiheitskampfes 1573-1574. 6,45 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten je ein Feuereisen. Delm. 141 C; Vanhoudt Münze: 269 DO, Gegenstempel: S. 272, D.1A/D. Münze: Randfehler, fast sehr schön, Gegenstempel: Fast sehr schön 30,--

Erworben am 19. Dezember 1959 von Brobeck.



5254



5253



5254

ZIERIKZEE

5253 **Stadt.** Einseitige Zinn-Talerklippe zu 48 Stübern 1575 (Novemberemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen unter Genreral Cristóbal de Mondragón. 28,04 g. Gekröntes Stadtwappen, oben im Winkel der Löwe von Zeeland, unten die Jahreszahl 1575 in Kartusche. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 25, 1, dort in Silber); Delm. - (vgl. 174, dort in Silber); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.22.6; Purmer Zi 04; Vanhoudt 487 Anm. **RR** Dunkle Patina, sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Laurens Schulman 30, Hilversum 2004, Nr. 619.

Die Stadt Zierikzee wurde von einem spanischen Heer unter Führung von Mondragon seit dem 28. September 1575 belagert und musste am 2. Juli 1576 dem Feind die Tore öffnen. Die Stadt ließ mehrere Serien von Belagerungsgeld prägen. Nach dem Beschluss vom 7. November 1575 wurden klippenförmige Silbermünzen zu 1, 1/2 und 1/4 Taler sowie Kreditgeld aus Zinn vom Taler bis zum 2-Stüber-Stück geprägt. Die Ausgabe dieses Geldes erfolgte bis Mai 1576 unter Beibehaltung der Jahreszahl 1575 auf den Prägestempeln. Die Silbermünzen trugen neben der eigentlichen Hauptstempelung mit dem Stadtwappen und der separat eingeschlagenen Jahreszahl eine dritte Stempelung. Dieser Kontrollstempel war zunächst ebenfalls in Form des Stadtwappens gestaltet. Gemäß des Magistratsbeschlusses vom 23. November 1575 wurde er fortan durch einen Kontrollstempel ersetzt, der statt dem Stadtschild denjenigen der Provinz Zeeland aufwies. Gemäß Entscheid vom 28. Februar 1576 erfolgte die Ausgabe neuer Klippen zu 1/2 und 1/4 Taler, im März die Emision von aus Zinn gegossenen 3-Stüber-Münzen. Erst nach der Kapitulation prägte die Stadt im Juli 1576 einseitige Taler, Halb- und Vierteltalerklippen aus eingeschmolzenem Silbergerät, um den finanziellen Forderungen der Sieger genüge leisten zu können.

KÖNIGREICH HOLLAND

5254 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,02 g. Dav. 228; Schulman 149.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--



5255



ex 5256



5255

5255 1 Gulden 1809, Utrecht. 10,50 g. Schulman 154. **RR** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.500,--

MÜNZSATZ AUS DEM SCHIFFSFUND DER AKERENDAM

5256 Münzsatz von niederländischen Münzen aus dem Schiffsfund des Schoners Akerendam vor der norwegischen Küste, bestehend aus: Utrecht, Dukat 1724; Dukaton (Silberner Reiter, 2x); Mexiko, Klippe zu 8 Reales (3x); Holland, 2 Stüber 1724 (6x).
12 Stück. 1x GOLD. In blauem Lederetui mit Zertifikat. Gering erhalten-fast vorzüglich 750,--

Die Akerendam war ein Segelschiff, welches 1724 in den Niederlanden gebaut wurde und im Besitz der niederländischen Ostindien-Kompanie, die ihren Sitz in Batavia hatte, war. Im Januar 1725 verließ sie die niederländische Insel Texel mit dem Ziel Batavia. An Bord befanden sich 19 Kisten mit teils frisch geprägten Gold- und Silbermünzen, mit denen Gewürze und Handelsgüter für den europäischen Markt gekauft werden sollten. Vor der westnorwegischen Küste geriet sie in einen Sturm und zerschellte am 8. März 1725 an den Klippen vor der Insel Runde. Alle 200 Mann der Besatzung kamen bei dem Unglück ums Leben. Im Juli 1972 entdeckten Sporttaucher das Wrack und bargen rund 560 kg Gold- und Silbermünzen. Ein Teil des sogenannten „Runde-Schatzes“ befindet sich heute in der Münzsammlung der Universität Oslo, sowie in den Schifffahrtsmuseen von Oslo und Bergen.



1,5:1



5257

NORWEGEN

KÖNIGREICH

5257 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1629, Christiania. 28,76 g. CHRISTIANUS ⁝ IIII ⁝ D ⁝ G ⁝ DANI ⁝ NOR (Verzierung) REX ❀ / REGNA FIR - MAT PIETAS Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//BENEDICTIO ⁝ DOMINI ⁝ DIVITES ❀ FACIT ❀ Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, zu den Seiten 1 - 6 - 29. Ahlström 28 B; Dav. 3534; Thesen 28 B.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich 15.000,--



1,5:1



5258



1,5:1

5258 **Christian V., 1670-1699.** Krone (4 Mark) 1671, Christiania. 21,03 g. Ahlström 66 A; Dav. 3662; Thesen 77 A. Vorzüglich 1.500,--



5259

5259 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1718, von P. Berg, auf den Tod seines Cousins Karls XII. von Schweden am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember) und die Aufhebung der schwedischen Belagerung der norwegischen Festung Frederiksten am 1. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 12. Dezember). Brustbild des dänisch-norwegischen Königs Frederik IV. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Obelisk mit drei Schilden (die Initiale Frederiks IV., der dänische und der norwegische Schild), umher Waffen und Standarten (z. T. mit der Initiale Karls XII.), l. ein königliches Zelt, r. Ansicht der norwegischen Festung Frederiksten. 61,07 mm; 86,65 g. Galster 313. **Von großer Seltenheit. Nur 15 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



1,5:1 5260 1,5:1

5260 **Oskar II., 1872-1905.** Krone 1894, Kongsberg. 7,47 g. Ahlström 43. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1 5261 1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

5261 **Boleslaw I., 992-1025.** Pfennig 0,83 g. +BOLIZLAVVS Kopf l.//AREAHLAT Holzkirche. Gum. 13; Kopicki 7 (R7). **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

Die Umschrift BOLIZLAVVS auf der Vs. ist vollständig lesbar. Die Holrkirche der Rs. ist eine Imitation eines Otto-Adelheid-Pfennigs (Hatz ab Typ II) und auch das Porträt der Vs. ist den frühen Otto-Adelheid-Pfennigen nachempfunden (Hatz Typ I).



1,5:1 5262 1,5:1

5262 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Groschen 1580, Münzzeichen Fisch, Olkusz. 1,13 g. Kopicki 493 (R7).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--



1,5:1 5263 1,5:1

5263 Reichstaler 1585 NB, Nagybánya. 29,10 g. STEPHAN • D ⁝ G • REX • POLON • MAG • DVX • - L • Gekröntes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRAN Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen/Litauen mit dem Wappen der Bathori als Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 85 und Münzstättensignatur N - B. Dav. 8457; Kopicki 10504 (R4).
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 12.500,--

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph. Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromißfrieden schloß. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Rußland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten mußte. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt als einer der bedeutendsten polnischen Könige.



5264

5264 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 28,32 g. Dav. 4316 A; Kopicki 1374 (R1).
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



5265 5266

5265 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. 28,64 g. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R).
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.000,--
Erworben im europäischen Münzenhandel vor 1980.

5266 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. 28,44 g. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R).
Sehr schön 750,--

5267 6 Gröscher 1595, Lublin, 4,72 g (Gum. 1148); 6 Gröscher 1596, Marienburg, 4,69 g (Gum. 1151); 3 Gröscher 1589, Olkusz, 2,26 g (Iger 0.89.1 a). Dazu: ITALIEN. Silbermedaille A. VIII (1930), auf das Consiglio Provinciale dell'Economia di Roma. 40,10 mm; 28,36 g.
4 Stück. Henkelspur (1x), fast sehr schön und sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1 5268 1,5:1

5268 **Stanislaus August, 1764-1795.** 8 Silbergroschen (Doppelgulden) 1768 FS, Warschau. 9,32 g. Kopicki 2390.
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich/Stempelglanz 400,--



5269 5271 5270

5269 1/2 Konv.-Taler 1772 AP, Warschau. 13,91 g. Kopicki 2432 (R2).
RR Vorderseite leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

5270 1/2 Konv.-Taler 1777 EB, Warschau. 14,00 g. Kopicki 2437 (R2).
R Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

5271 **Österreichische Prägungen nach der Teilung Polens, 1772-1795.** Ku.-3-Groschen 1794, Wien, geprägt für die Armee in Galizien und Bukowina. 12,50 g. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Wappen, darunter Fahnen//III / GROSSI / POL • / 1794 •, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. Brause-Mansfeld Tf. 34, 2; Herinek 1224; J. 149; Kopicki 9205. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 16. September 1966 von Winzer.



5272



5273

5272 Ku.-Groschen 1794, Wien, geprägt für die Armee in Galizien und Bukowina. 3,77 g. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Wappen, darunter Fahnen//I / GROSSVS / POL • / 1794 •, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. Brause-Mansfeld Tf. 34, 1; Herinek 1225; J. 148; Kopicki 9204. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August 1994 von Falck.

5273 **Republik, 1919-1939.** 20 Groszy 1923, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67. Kopicki 2837.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. In PP nur 10 Exemplare geprägt. Polierte Platte 500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

LOT POLEN

5274 Kl. Sammlung von polnischen Kleinmünzen des 16.-18. Jahrhunderts, darunter vor allem von Sigismund III., vom 3-Gröscher bis zum 1/4-Taler (Ort).

Ca. 31 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 400,--



5275



5276

DANZIG

5275 **Stadt.** Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 1,89 g. Mit Kreuzrosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. Gekröntes Danziger Wappen, zu den Seiten die Jahreszahl 15 - 77//Christus steht nach r. mit Reichsapfel in den Händen. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9; Dutkowski/Suchanek 104; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.2.7; Kopicki 7388 (R3).

RR Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 52, München 1967, Nr. 1647.

5276 Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 1,57 g. Mit Kreuzrosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. Gekröntes Danziger Wappen, zu den Seiten die Jahreszahl 15 - 77//Christus steht nach r. mit Reichsapfel in den Händen. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9; Dutkowski/Suchanek 104; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.2.7; Kopicki 7388 (R3).

RR Min. Auflagen, sehr schön 150,--



5277



5278

5277 Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 2,11 g. Mit × am Anfang der Vorderseitenumschrift. Gekröntes Danziger Wappen, zu den Seiten die Jahreszahl 15 - 77//Christus steht nach r. mit Reichsapfel in den Händen. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9 var.; Dutkowski/Suchanek 104 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.2.7; Kopicki 7388 var. (R3).

RR Kl. Doppelschlag, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3018.

5278 Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 1,63 g. Mit • am Anfang der Vorderseitenumschrift. Gekröntes Danziger Wappen, zu den Seiten die Jahreszahl 15 - 77//Christus steht nach r. mit Reichsapfel in den Händen. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9 var.; Dutkowski/Suchanek 104 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.2.7; Kopicki 7388 var. (R3).

RR Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 2606.




5279




5280

5279 Ort (1/4 Reichstaler) 1615, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 6,25 g. Dutkowski/Suchanek 155 V a; Kopicki 7488 (R2). Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5280 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1762, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). 9,29 g. Dutkowski/Suchanek 424; Kopicki 7777 (R3).
Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 200,--





5281 5282 5283





ZAMOSC

5281 **Stadt.** 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. 7,45 g. MONETA / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / Granate//2 / ZLOTE / 1813, umher zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 5 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.1; Kopicki 8450 b (R3).
RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1990, Nr. 3989.

Nach dem Rückzug der französischen Armee 1812 aus Russland, Litauen und Warschau versuchte die kleine Festung Zamosc den herandringenden russischen Truppen Widerstand zu leisten. Zunächst gab es noch genügend Lebensmittel in der Stadt. Als die Russen jedoch Zamosc umzingelt hatten, waren die Einwohner gezwungen, ihren Viehbestand - darunter sogar die Pferde - zu schlachten. Als auch diese Reserven aufgezehrt waren, sah sich der kommandierende General Hauke gezwungen, aus dem gesammelten Schmuck der Bürger und dem Kirchensilber guthaltige Silbermünzen zu prägen. Mit diesen Münzen zu 2 Zloty konnten die Belagerten bei den russischen Belagerern Nahrungsmittel kaufen. Es stellte sich heraus, daß die Belagerungsmünzen sogar mehr Silber enthielten als die Münzen des Herzogtums Warschau. Findige Geschäftsleute kauften den russischen Soldaten die silbernen Belagerungsmünzen ab und ließen sie einschmelzen. Daher sind diese Stücke selten.

5282 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. 7,78 g. MONETA / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / Granate//2 / ZLOTE / 1813, umher zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 5 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.1; Kopicki 8450 b (R3).
RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz W. Müller 22, Solingen 1978, Nr. 1207.

5283 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. Überprägt auf einem gleichen 2 Zlote-Stück. Variante mit dichten Zweigen auf der Rückseite. 7,68 g. MONETA / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / Granate, umher Schrift von der Überprägung//2 / ZLOTE / 1813, umher zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 4 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 5 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.1; Kopicki 8450 var. (R3). **RR** Überprägungsspuren, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 16. April 1965 von Dehnke.



5284 5285

5284 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. Variante mit spiegelverkehrtem N in WIERNYM auf der Rückseite. 7,86 g. MONETA / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / Granate//2 / ZLOTE / 1813, umher zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 2 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 5 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.1; Kopicki 8450 a (R3).
RR Prägeschwächen, fast sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 65, München 1993, Nr. 1026.

5285 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. 7,61 g. MONETA / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / Granate//2 / ZLOTE / 1813, umher zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 5 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.1; Kopicki 8450 b (R3).
RR Stempelfehler am Rand, sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 5, Hamburg 1971, Nr. 319.



5286

5286 Ku.-6 Groszy 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. Variante mit Umschrift auf der Rückseite. 11,32 g. PIENIADZ / W OBLEZENIU / ZAMOSCIA / 1813//6 / GROSZY, darunter zwei gekreuzte Palmzweige. Bitkin 7 (R3); Brause-Mansfeld Tf. 33, 1; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.18.4.2; Kopicki 8448 (R4).
RR Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Schulten + Co., Köln, Dezember 1989, Nr. 430.



5287 5288

PORTUGAL

KÖNIGREICH

5287 **Johann VI., 1816-1826.** 8 Reales 1819, von Mexiko, Ferdinand VII., 1808-1824, Münzstätte Zacatecas, mit Gegenstempel von Portugal auf der Vorderseite: Gekröntes Wappen. 26,52 g. Calicó 690 (dort ohne Gegenstempel).
Fast sehr schön 200,--

5288 **Michael I., 1828-1834.** Silbermedaille 1833, von J. J. Barre, auf seine Nichte, Königin Maria II. von Portugal. Kopf Marias l.//Gekröntes königliches Wappen. Mit Randpunze: Öllampe. 36,47 mm; 18,68 g. Lamas 125 (dort in Bronze); Wurzbach 5946.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Maria II. wurde 1826 im Alter von sieben Jahren Königin von Portugal. Zwei Jahre später usurpierte ihr Onkel Michael I. den Thron. Die Streitigkeiten um die Herrschaft dauerten bis 1834 an. Maria war bereits im Sommer 1833 zur Königin ausgerufen und von Frankreich und England als solche anerkannt worden. Am 23. September desselben Jahres hatten die Krönungszeremonien stattgefunden.


5289


5290


5291







RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

ZAR PETER I., DER GROSSE, 1682-1725

Prägungen des Zaren Peter I. aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

5289 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,75 g. Bitkin 241 (R1); Dav. 1652; Diakov 552 (R2). **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--

5290 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF40. Bitkin 437 (R1) var.; Dav. 1655; Diakov 1118 (R1). **RR** Sehr schön + 1.000,--

5291 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Bitkin 448; Dav. 1655; Diakov 1130. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--


5292


5293


5294







5292 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,14 g. Bitkin 448; Dav. 1655; Diakov 1130. Sehr schön-vorzüglich 600,--

5293 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,84 g. Bitkin 453; Dav. 1655; Diakov 18. Fast vorzüglich 1.500,--

5294 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,22 g. Mit Münzzeichen "K" auf dem Harnisch und mit großer Rosette über dem Kopf. Bitkin 481; Dav. 1655; Diakov 1144. Sehr schön 1.000,--


5295


5296


5297







5295 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,23 g. Mit Münzzeichen "K" auf dem Harnisch und mit großer Rosette über dem Kopf. Bitkin 483; Dav. 1655; Diakov 1144.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5296 1/2 Rubel (Poltina) 1710, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,13 g. Bitkin 577 (R1); Diakov 336 (R1).
R Min. berieben, sehr schön 1.500,--

Prägungen des Zaren Peter I. aus dem Roten Münzhof in Moskau

5297 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,42 g. Bitkin 852 (R1); Dav. 1658; Diakov 1294 (R2).
RR Sehr schön + 1.000,--


5298


5300


5299







5298 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,93 g. Bitkin 895; Dav. 1657; Diakov 1361.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

5299 Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details - Surface Hairlines. Bitkin 946; Dav. 1660; Diakov 1485 var. (R2).
RR Schrötlingsfehler auf der Rückseite, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 143, München 2005, Nr. 5917.

5300 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzhof. 13,49 g. Bitkin 1074 (R); Diakov 1512 (R1).
R Kratzer, sehr schön 200,--



5301

Eine Tapferkeitsmedaille für Soldaten der Schlacht bei Poltawa

5301 Rubelförmige Silbermedaille 1709, von S. Gouin und G. Haupt. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Schlacht bei Poltawa am 28. Juni 1709 (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli 1709). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Schlacht, im Hintergrund r. die befestigte Stadt Poltawa. 42,39 mm; 40,34 g. Bitkin M 3875 (R2); Diakov 27.5 (R2).

Von großer Seltenheit.

Henkelspur durch Entfernen des Originalhenkels, Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



5302



5303



5304







ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Prägungen der Zarin Katharina I. aus dem Roten Münzhof in Moskau

5302 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 26,89 g. Bitkin 13; Dav. 1664; Diakov 1.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5303 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,83 g. Bitkin 35; Dav. 1664; Diakov 20. Sehr schön + 500,--
Erworben im europäischen Münzenhandel vor 1980.

Ein Rubel der Zarin Katharina I. aus St. Petersburg

5304 Rubel 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1726 geändert), St. Petersburg. 27,33 g. Bitkin 155 (R2); Dav. 1666; Diakov 9. **RR** Schön-sehr schön 2.500,--

Laut Il'in - 25 Rubel.
Laut Petrov - 40 Rubel.


5305


5306


5307







ZAR PETER II., 1727-1730

Ein Rubel des Zaren Peter II. aus dem Roten Münzhof in Moskau

5305 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,66 g. Die Kronen auf der Rückseite ohne Netzstaffierung. Bitkin 20 var.; Dav. 1667; Diakov 9 var. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

Prägungen des Zaren Peter II. aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

5306 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 29,00 g. Bitkin 64; Dav. 1668; Diakov 20. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Dorotheum 265, Wien 1964, Nr. 401.

5307 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,40 g. Bitkin 67 var.; Dav. 1668; Diakov 22 var.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


5308


5309


5310







5308 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,39 g. Bitkin 70; Dav. 1668; Diakov 15.
Etwas berieben, sehr schön 250,--

5309 Rubel 1728. Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,55 g. Bitkin 73; Dav. 1668; Diakov 36.
Fast vorzüglich 750,--

5310 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,65 g. Bitkin 81; Dav. 1668; Diakov 33.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Zainende, fast vorzüglich 750,--



5311 5312 5313

ZARIN ANNA, 1730-1740

Prägungen der Zarin Anna aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

5311 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,87 g. Bitkin 48; Dav. 1670; Diakov 2. Sehr schön 300,--

5312 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,84 g. Bitkin 53; Dav. 1670; Diakov 12.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5313 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,51 g. Bitkin 117; Dav. 1673; Diakov 53.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler und Zainende, sehr schön-vorzüglich 500,--



5315 5314 5316

5314 1/2 Rubel (Poltina) 1735, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 12,64 g. Bitkin 163; Diakov 3.
R Sehr schön 300,--

Prägungen der Zarin Anna aus dem Roten Münzhof in Moskau

5315 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 26,02 g. Bitkin 201 var.; Dav. 1674; Diakov 1 var.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5316 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 25,61 g. Bitkin 202; Dav. 1674; Diakov 5.
Leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 300,--



5317





1,5:1



5318



Prägungen der Zarin Anna aus St. Petersburg

5317 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,90 g. Bitkin 234 (R); Dav. 1675; Diakov 15.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

5318 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,62 g. Bitkin 235; Dav. 1675; Diakov 14.
Feiner Prägeglanz, min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5319





1,5:1

ZAR IVAN III., 1740-1741

Prägungen des Zaren Ivan III. aus der Münzstätte St. Petersburg

5319 **Ivan III., 1740-1741.** Rubel 1741, St. Petersburg. 25,39 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 22 var. (R1); Dav. 1676; Diakov 9 var.
RR Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 5.000,--



5320



2:1

5320 Rubel 1741, St. Petersburg. 25,45 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 32 (R1); Dav. 1676; Diakov 12.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Iwan III. war der Sohn des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und seiner Gemahlin Anna Leopoldowna. Diese war eine Nichte der Zarin Anna, nämlich die Tochter ihrer Schwester Katharina. Zarin Anna hatte Iwan als ihren Nachfolger benannt. So wurde Iwan am 17. Oktober 1740 im Alter von gerade 2 Monaten Zar von Russland, aber am 25. November 1741 durch Elisabeth, die Tochter Peters des Großen, gestürzt. Danach lebte Iwan als Gefangener in der Festung Schlüsselburg. Am 4. Juli 1764, nicht ganz 2 Jahre nach der Thronbesteigung Zarin Katharinas II. wurde Iwan in Schlüsselburg von seinen Wärtern ermordet. Dies sei infolge eines Missverständnisses geschehen, ließ Katharina verbreiten, von der angenommen wird, dass sie hinter diesem Geschehen steckte. Sie soll, als sie die Nachricht vom Tode Iwans erhielt, ausgerufen haben: "Gottes Ratsschlüsse sind unergründlich".


5321


5322


5323







ZARIN ELISABETH, 1741-1761

Prägungen der Zarin Elisabeth aus der Münzstätte St. Petersburg

5321 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,99 g. Bitkin 245 leicht var.; Dav. 1677; Diakov 35 leicht var.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--

5322 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,43 g. Bitkin 249 var.; Dav. 1677; Diakov 27/28.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

5323 Rubel 1746, St. Petersburg. 26,04 g. Bitkin 261; Dav. 1677; Diakov 150.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich + 500,--


5324


5325


5326







5324 Rubel 1747, St. Petersburg. 25,45 g. Bitkin 262; Dav. 1677; Diakov 168. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 6071.

5325 Rubel 1747, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Bitkin 262; Dav. 1677; Diakov 168. Sehr schön-vorzüglich 300,--

5326 Rubel 1751, St. Petersburg. 25,48 g. Bitkin 267; Dav. 1677; Diakov 244.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--



5327



1,5:1



5327

5327 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 24,43 g. Bitkin 278; Dav. 1679; Diakov 398.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--



5328



1,5:1



5328

5328 Rubel 1759, St. Petersburg. 25,65 g. Bitkin 289; Dav. 1681; Diakov 524. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5329





1,5:1

ZAR PETER III., 1762

Prägungen des Zaren Peter III. aus der Münzstätte St. Petersburg

5329 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



5330 1,5:1 5330

5330 Rubel 1762, St. Petersburg. 21,86 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



5331 ex 5332

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796

Silbermünzen der Zarin Katharina II. aus der Münzstätte St. Petersburg

5331 Rubel 1763, St. Petersburg. 24,08 g. Bitkin 183; Dav. 1683; Diakov 20. Vorzüglich 250,--

5332 Rubel 1763, St. Petersburg. 24,02 g und 23,08 g. Bitkin 184; Dav. 1683; Diakov 21.
2 Stücke. Etwas Belag, fast vorzüglich 400,--



5333 5334

5333 Rubel 1764, St. Petersburg. 23,68 g. Bitkin 185; Dav. 1683; Diakov 50.
Min. Schrötlingsfehler, etwas Belag, vorzüglich 300,--

5334 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,04 g. Bitkin 185; Dav. 1683; Diakov 50. Etwas Belag, vorzüglich 300,--



5335 5336

5335 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,04 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
Selten in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5336 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,17 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
Kl. Prägeschwäche, vorzüglich + 300,--


5337


5339

5337 Rubel 1765, St. Petersburg. 23,22 g. Bitkin 187; Dav. 1683; Diakov 81. Vorzüglich 250,--

5338 Rubel 1765, St. Petersburg. 24,57 g und 23,14 g. Bitkin 187; Dav. 1683; Diakov 81.
2 Stück. Min. Schrötlingsfehler (1x), fast vorzüglich 400,--

5339 Rubel 1765, St. Petersburg. 23,90 g. Bitkin 188; Dav. 1683; Diakov 82. Belag, fast vorzüglich 150,--


5340


5341

5340 Rubel 1766, St. Petersburg. 23,35 g. Bitkin 197; Dav. 1684; Diakov 132.
Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

5341 Rubel 1768, St. Petersburg. 24,24 g. Bitkin 205; Dav. 1684; Diakov 202.
Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


5342


5343


5344







5342 Rubel 1770, St. Petersburg. 23,18 g. Bitkin 209; Dav. 1684; Diakov 245.
Korrodiert, sehr schön-vorzüglich 150,--

5343 Rubel 1771, St. Petersburg. 23,66 g. Bitkin 211; Dav. 1684; Diakov 262.
Min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5344 Rubel 1773, St. Petersburg. 24,49 g. Bitkin 216; Dav. 1684; Diakov 291.
Belag, sonst vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5345



1,5:1



5345

5345 Rubel 1774, St. Petersburg. 24,32 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5346



5347

5346 Rubel 1774, St. Petersburg. 23,11 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. Sehr schön 150,--

5347 Rubel 1777, St. Petersburg. 23,82 g. Bitkin 224; Dav. 1685; Diakov 356. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--



5348



5349

5348 Rubel 1778, St. Petersburg. 24,10 g. Bitkin 226; Dav. 1685; Diakov 374.
Belag- und Korrosionsspuren, vorzüglich 250,--

5349 Rubel 1780, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403. Min. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich 400,--



5350



5351

5350 Rubel 1781, St. Petersburg. 24,88 g. Bitkin 230; Dav. 1685; Diakov 414.
Kl. Korrosionsspuren, vorzüglich 200,--

5351 1/2 Rubel (Poltina) 1764, St. Petersburg. 11,85 g. Bitkin 275; Diakov 54 (R1). Sehr schön 200,--



5352

Ein kupfernes Novodel für Sibirien

5352 Ku.-5 Kopeken 1764, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. **Novodel;** 29,42 g. Mit geriffeltem Rand. Bitkin H 1050 (R2); Diakov N 907 (R2). **RR** Fast Stempelglanz 400,--



5353



5354



5355







Medaillen der Zarin Katharina II.

5353 Silbermedaille o. J. (um 1768), von V. Baranov und S. Judin. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 43,96 mm; 86,38 g. Diakov 142.6 (R1). **R** Feine Patina, alte Sammlungspunze, fast vorzüglich 1.250,--

5354 Bronzemedaille 1791, von G. C. Wächter, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landschaft, darin Wappenschild und aufgerollte Landkarte, die an einem Sockel lehnen, darauf Lorbeer- und Palmzweig. 67,16 mm; 148,15 g. Diakov 225.5 (R1). **R** Kl. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 146, Osnabrück 2008, Nr. 8285.

5355 Silberne Suitenmedaille o. J. (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts), von I. B. Gass, auf Großfürst Yaroslav II. Vsevolodovich (1238-1247). Brustbild des Großfürsten mit umgelegtem Mantel l., den Kopf nach v. gewandt//Sieben Zeilen Schrift unter Krone. Mit Seriennummer 25. 38,48 mm; 23,75 g. Diakov 1628 (R3). **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--


5356


5357


5358







ZAR PAUL I., 1796-1801

Silbermünzen des Zaren Paul I. aus der Münzstätte St. Petersburg

5356 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

5357 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,52 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Sehr schön-vorzüglich 500,--

5358 Rubel 1800, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+. Bitkin 41; Dav. 278. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


5359


1,5:1


5359

Eine Silbermedaille des Zaren Paul I.

5359 Silbermedaille o. J. (1797-1801), unsigniert. Prämie der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Gekröntes Monogramm//Buch auf Sockel, darauf Eule auf Globus, vor dem Globus Caduceus, Schlüssel und Leier. 37,81 mm; 9,38 g. Diakov 257.1 (R2).
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


5360




5361



ZAR ALEXANDER I., 1801-1825

Silbermünzen des Zaren Alexander I. aus der Münzstätte St. Petersburg

5360 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,80 g. Bitkin 38; Dav. 279. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5361 Rubel 1814, St. Petersburg. 20,68 g. Bitkin 109; Dav. 281. Vorzüglich 250,--



5364

5362

5363

Medaillen des Zaren Alexander I.

5362 Bronzemedaille 1801, von S. Ivanov und C. Leberecht, auf die Grundsteinlegung der Mutterkirche von Kazan in St. Petersburg. Büste r.//Jahreszahl und zwei Zeilen Schrift. 65,81 mm; 114,21 g. Diakov 263.2 (R1). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5363 Vergoldete Bronzemedaille 1803, von C. Leberecht, auf den russischen Wissenschaftler Pavel Grigoryewitsch Demidov. Uniformiertes Brustbild Demidovs l. mit umgelegtem Ordensband//Drei Zeilen Schrift, umher das Band des St. Vladimirs-Orden, von Eichenlaub umwunden. 65,24 mm; 121,03 g. Diakov 283.1 (R3). **RR** Fast vorzüglich 200,--

Pavel Grigoryevich Demidov stammte aus einer der wohlhabendsten, nach den Zaren wohl reichsten Familie Rußlands zur Wende des 18. zum 19. Jahrhundert. Die Demidovs kontrollierten bedeutende russische Gold-, Silber- und Kupferminen. Pavel Grigoryevich widmete sein Leben der Wissenschaft und unterhielt Kontakte zu bedeutenden Zeitgenossen wie z. B. Karl von Linné. Er richtete das Demidov-Lyceum in Jaroslawl ein, gründete den Lehrstuhl für Naturgeschichte an der Moskauer Universität und stiftete einen jährlichen Preis für russische Literatur, der von der Akademie der Wissenschaften vergeben wurde. In Jaroslawl befindet sich ein von dem berühmten dänischen Bildhauer Thorvaldsen geschaffenes Denkmal.

5364 Bronzemedaille 1807, von C. Leberecht und I. Shilov, auf den Grafen Alexander Sergejewitsch Stroganoff, gewidmet von der Akademie der schönen Künste in St. Petersburg. Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Mantel und Andreasorden//Sechs Zeilen Schrift, darunter Abschnittslinie und Jahreszahl. 65,86 mm; 98,24 g. Diakov 310.1 (R1). **R** Vorzüglich 300,--



5365 5365

1,5:1

5365 Silbermedaille 1807, von A. Abramson, auf die Zusammenkunft von Napoléon I., Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen am 26. Juni anläßlich des Friedens von Tilsit zwischen Rußland, Preußen und Frankreich. Büsten von Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander r., ihnen gegenüber die Büste Napoléons I.//Die über dem Meer aufgehende Sonne vertreibt die Wolken. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Diakov 312.2 (R2); Hoffmann 113; Marienb. 2740; Pax in Nummis 743; Slg. Julius 1754. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5366

5366 Bronzemedaille 1808, von C. Leberecht und I. Shilov, auf den Grafen Alexander Sergejewitsch Stroganow. Büste Stroganows r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//Krieger in antiker Rüstung steht nach l. an ein Podest gelehnt, in der Linken Axt, die Rechte auf ein Schild gestützt. 65,81 mm; 95,74 g. Diakov 322.1 (R1). **R** Min. berieben, fast vorzüglich 300,--



5367

5367 Versilberter Messingjeton 1814, von J. T. Stettner, auf den Einzug der Verbündeten in Paris. Uniformierte Brustbilder von Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Franz I. von Österreich und Alexander I. von Rußland//Soldaten ziehen durch den Triumphbogen in Paris. 37,56 mm; 18,24 g. Diakov -; Slg. Julius 2689. Vorzüglich 200,--


5368


5369


5370







ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

Silbermünzen des Zaren Nikolaus I. aus der Münzstätte St. Petersburg

5368 Rubel 1826, St. Petersburg. 20,75 g. Bitkin 96 (R1); Dav. 281 (dort unter Alexander I.).
R Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

5369 Rubel 1828, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 106; Dav. 282. Vorzüglich 300,--

5370 Rubel 1830, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 109; Dav. 282. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


1,5:1


5371


1,5:1

5371 5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,06 g. Bitkin 149.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--


5372


5373


5374







5372 Rubel 1843, St. Petersburg. 20,96 g. Bitkin 202; Dav. 283. Fast vorzüglich 150,--

5373 Rubel 1846, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 208; Dav. 283.
Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

5374 Rubel 1851, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Bitkin 228; Dav. 283. Vorzüglich + 400,--


5375


5376





5375

5375 Rubel 1854, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 234; Dav. 283. Vorzüglich 400,--

5376 1/2 Rubel (Poltina) 1854, St. Petersburg. 10,45 g. Bitkin 270. Vorzüglich + 200,--


5377


5378



5377

Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.

5377 Ku.-10 Kopeken 1836, St. Petersburg. **Novodel**; 45,52 g. Bitkin H 470 (R2). **R** Kratzer, vorzüglich 250,--

5378 Ku.-1/2 Kopeke 1841, Izhora. In US-Plastikholder der NGC mit der Erhaltung MS 63 BN. Bitkin 836. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelganz 125,--


5379


1,5:1


5379

Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.

5379 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,75 g. Bitkin 894; Dav. 285. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, leicht berieben 2.000,--


5380





5381


5380

5380 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmals. 20,50 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. Fast vorzüglich 1.250,--

Ein Novodel einer Probemünze des Zaren Nikolaus I.

5381 Ku.-2 Kopeken 1830, St. Petersburg. **Novodel der Probe.** Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64+ BN. Bitkin H 926 (R2). **RR** Hübsche Kupferpatina, polierte Platte 500,--


5382


5383


5382

Prägungen des Zaren Nikolaus I. für Polen

5382 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 31,18 g. Bitkin 1087; Dav. 284.
Winz. Randfehler, vorzüglich + 400,--

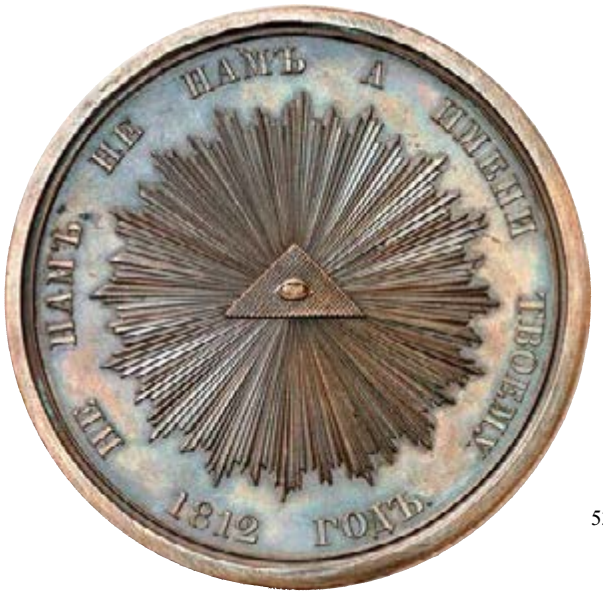
5383 30 Kopeken (2 Zlote) 1839, Warschau, für Polen. 6,32 g. Bitkin 1158.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--


5384



Medaillen des Zaren Nikolaus I.

5384 Silbermedaille 1826, von V. Alexeev und F. Lyalin, auf seine Krönung in Moskau am 22. August. Variante mit Signatur von Alexeev am Halsabschnitt auf der Vorderseite. Büste r.//Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel mit russischer Inschrift ("Das Gesetz") angebracht ist, oben strahlendes Gottesauge. 51,03 mm; 62,08 g. Diakov 446.4/446.6 (R2).
RR Kl. Randfehler, sehr schön 400,--


5385



5385 Bronzemedaille 1838, von P. Utkin, auf den ersten Spatenstich zum Bau der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau. Strahlendes Gottesauge//Ansicht der Kirche. 77,46 mm; 210,34 g. Diakov 540.1 (R1).
RR Hübsche Kupferpatina, vorzüglich 500,--



5386

5386 Bronzemedaille 1835, von H. Gube und A. Lyalin, auf die Grundsteinlegung des Pulkowo-Observatoriums. Büste l.//Ansicht des Gebäudes, umher ein breites Reliefband mit Tierkreiszeichen. 65,53 mm; 146,25 g. Diakov 519.1 var. (R1, dort andere Vorderseitendarstellung).
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5387 5388 5387

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Silbermünzen des Zaren Alexander II. aus der Münzstätte St. Petersburg

5387 1/2 Rubel (Poltina) 1856, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 50. Von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5388 25 Kopeken 1857, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 55. Fast Stempelglanz 300,--



1,5:1 5389 1,5:1

5389 10 Kopeken 1856, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66. Bitkin 63.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, Stempelglanz 250,--



5390 1,5:1 5391 1,5:1 5390

5390 Rubel 1868, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 81; Dav. 289. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5391 5 Kopeken 1861, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 206. Fast Stempelglanz 250,--



5392 5 Kopeken 1867, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66. Bitkin 268.
Selten in dieser Erhaltung. Stempelglanz 250,--

5393 5 Kopeken 1881, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 284.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 200,--



Ein 10 Kopeken-Stück des Zaren Alexander II. aus der Münzstätte Warschau

5394 10 Kopeken 1855, Warschau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - Surface Hairlines. Bitkin 287 (R1).
R Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--



Kupfermünzen des Zaren Alexander II.

5395 Ku.-5 Kopeken 1865, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. Bitkin 313.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5396 Ku.-3 Kopeken 1857, Ekaterinburg. 14,52 g. Bitkin 319.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 2395.



5397 Ku.-Denezhka 1856, Warschau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 BN. Bitkin 487.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 800,--



5398 Ku.-Denezhka 1862, Warschau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 BN. Bitkin 493.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--



5399



5400

5399 Ku.-5 Kopeken 1867, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. Bitkin 498 (R). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5400 Ku.-3 Kopeken 1880, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 BN. Bitkin 519. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 200,--



5401



5402

Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.

5401 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,70 g. Bitkin 567; Dav. 290. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 1.000,--

5402 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,66 g. Bitkin 567; Dav. 290. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--


5403


1,5:1


5403

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894

Silbermünzen des Zaren Alexander III. aus der Münzstätte St. Petersburg

5403 Rubel 1885, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 46; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


1,5:1



5404


1,5:1

5404 Rubel 1887, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62. Bitkin 61; Dav. 292. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, min. berührt (PROOF) 5.000,--



5405

5405 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 76; Dav. 292. Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



1,5:1 5406 1,5:1

5406 25 Kopeken 1888, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - Environmental Damage. Bitkin 91 (R1). **R Nur 4.007 Exemplare geprägt.** Bearbeitungs- und Korrosionsspuren, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



5407

Ein Gedenkrubel des Zaren Alexander III.

5407 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,67 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5408

Eine Bronzemedaille des Zaren Alexander III.

5408 Bronzemedaille 1888, von A. Griliches jr., auf die Rettung der Zarenfamilie beim Zugunglück vom 17. Oktober. Die Zarenfamilie in Reisekleidung//Engel hält Hand über kniende Frauengestalt, auf dem Boden liegen Krönungsinsignien, im Abschnitt Darstellung des Zugunglücks. 89,50 mm; 343,23 g. Diakov 1010.1. **R** Kl. Flecken, vorzüglich 500,--



5409



5410

ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917

Silbermünzen des Zaren Nikolaus II. aus der Münzstätte St. Petersburg

5409 Rubel 1907, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 61; Dav. 293. Sehr schön 100,--

5410 Rubel 1912, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 66; Dav. 293.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 400,--



5411



5412

Ein Rubel des Zaren Nikolaus II. aus der Münzstätte Brüssel

5411 Rubel 1897, Brüssel. 19,93 g. Bitkin 203; Dav. 293. Vorzüglich + 400,--

Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus II.

5412 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,96 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5413



5414

5413 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,02 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

5414 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,95 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
R Feiner Prägeglanz, winz. Graffiti im Feld der Vorderseite, vorzüglich 2.000,--


5415


1,5:1



5415

5415 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,99 g. Bitkin 334; Dav. 296. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--




5416




5417

5416 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,99 g. Bitkin 334; Dav. 296. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5417 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,96 g. Bitkin 334; Dav. 296. Fast vorzüglich 800,--


5418


5419





5418

5418 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,02 g. Bitkin 334; Dav. 296. Winz. Randfehler, vorzüglich 800,--

5419 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 20,08 g. Bitkin 336; Dav. 298. Fast Stempelglanz 100,--



5420



Medaillen aus der Zeit des Zaren Nikolaus II.

5420 Silbermedaille 1896, von J. C. Chaplain, auf den Besuch des Zarenpaares in der Pariser Münze. Brustbilder des Zaren und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift, oben die Wappen von Rußland und Frankreich, unten Blütenzweig. Mit Randpunze: Füllhorn und ARGENT. 70,35 mm; 177,43 g. Diakov 1212.1 (R1). Mattiert. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

Im Rand befindet sich die Punze "Füllhorn", die in der Monnaie de Paris ab dem 1. Januar 1880 verwendet wurde.



5421



5422 1,5:1

5421 Einseitige, versilberte Kupferplakette o. J., unsigniert, auf den russischen Direktor der Kreditbank L. F. Davydov. Brustbild Davydovs l. 70,07 x 92,37 mm; 118,45 g. Diakov 1457.1 (R3).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

SOWJETUNION, 1917-1991

5422 20 Kopeken 1924. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Yeo. 88.
Min. Kratzer, polierte Platte (PROOF) 750,--

SAMMLUNG RUSSLAND

5423 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von russischen Münzen des 15.-20. Jahrhunderts, von der Tropfkopeke über diverse Kupferprägungen des 18. und 19. Jahrhunderts bis zum Rubel, u. a. Rubel 1892, 1921 etc. Die Sammlung umfaßt divese Nominale der russischen Kaiserzeit sowie Prägungen aus der Zeit der Sowjetunion. Ein hochinteressantes Objekt. Bitte unbedingt besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 2.000,--

Der Verkauf dieser Losnummer ist nur an Selbstabholer möglich. Please note: Shipping is not available for this lot. Personal pick-up required.



ex 5424 1:4

PAPIERGELD

5424 **Nikolaus II., 1894-1917.** 500 Rubel 1912. Mit Sigantur von Shipov. Pick 14 b. **26 Stück.** Bankfrisch 500,--



5425 1:1,5

SONSTIGE OBJEKTE

5425 Patrizenstempel der Rückseite der Medaille 1910, von F. Razumny, auf die 200-Jahrfeier der Stadt Zarskoje Selo (Puschkin). Gekröntes Stadtwappen von Zarskoje Selo zwischen Eichen- und Lorbeerzweig, darüber drei Zeilen Schrift. 63,14 mm (Schlagfläche); 47,64 mm (Höhe). Diakov zu 1484.1. **RR** Leichte Oberflächenkorrosion, vorzüglich 500,--



5426 1:1,5

5426 Patrizenstempel der Vorderseite der Medaille o. J. (1910), von A. Ober. Ehrenmedaille für Verdienste um die öffentliche Verwaltung der Stadt St. Petersburg. Frau in antiker Kleidung sitzt in Wolken und beschreibt ein Schriftband, im Hintergrund Stadtansicht, darüber zwei Zeilen Schrift. 67,92 mm (Schlagfläche); 42,68 mm (Höhe). Diakov zu 1489.2. **RR** Vorzüglich 500,--



5427 1:1,5

5427 Patrizenstempel der Rückseite der Medaille o. J. (1910), von A. Ober. Ehrenmedaille für Verdienste um die öffentliche Verwaltung der Stadt St. Petersburg. Gekröntes Stadtwappen auf Eichen- und Lorbeerzweigen. 67,88 mm (Schlagfläche); 47,32 mm (Höhe). Diakov zu 1489.2. **RR** Vorzüglich 500,--



5428

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

5428 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** 4 Mark 1617, Stockholm. 18,60 g. Ahlström 48. Sehr schön 300,--

5429 Ku.-1 Öre Kopparmynt 1629 (2x), Säter. 28,46 g; 26,52 g. Variante mit anderer Schildform auf der Vorderseite. Ahlström 135, 136 var. **2 Stück.** Korrodiert, schön-sehr schön 10,--



5430

5430 Silbermedaillon 1634, im Gewicht von 5 Reichstalern, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,90 mm; 140,42 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").



5431

5431 Silbermedaillon 1634, im Gewicht von 5 Reichstalern, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,96 mm; 148,06 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35. **R** Mehrere kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5432 5433

1,5:1

5432 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1643, Stockholm. 28,44 g. Ahlström 15; Dav. 4525.
Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

5433 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Riksdaler 1654, Stockholm. 29,02 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen mit fünffeldigem Mittelschild. Ahlström 14 a; Dav. 4528. **RR** Feine Patina, min. Glättungsspuren, vorzüglich 6.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



5434

5434 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille o. J. (1702), von A. Karlsteen, auf die Tapferkeit und das Geschick seines Vaters, des schwedischen Königs Karl XI. Geharnischtes Brustbild Karls XI. r. mit umgelegtem Mantel//Aufgerichteter Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, und hält mit seinen Vorderpranken den schwedischen Schild. 52,30 mm; 75,95 g. Hildebrand I, S. 425, 81.

Selten in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5435

5435 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta. 138,66 x 124,68 mm. Ahlström 181.

Etwas korrodiert, sehr schön 400,--



5436 1:1,5

5436 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta. 136,77 x 131,93 mm. Ahlström 181. Schön-sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 76, Wien 2005, Nr. 1591.



5437 1:2

5437 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1717, Avesta. 185,0 x 177,0 mm. Ahlström 170. Sehr schön 750,--



5438 1:3

5438 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1717, Avesta, mit zusätzlichem Stempel von 1718 auf der Vorderseite: Wappen von Götaland, zu den Seiten die Jahreszahl. 203,0 x 181,0 mm. Ahlström 170.
Fast sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB, Stockholm 2014, Nr. 1145.
Der zusätzliche Stempel wurde seit dem 1. März 1718 (Wappen von Götaland) auf den in den königlichen Kassen und in den Banken befindlichen Kupferplatten aufgebracht, die dadurch von der im März 1718 verordneten Abwertung des Kupfergeldes ausgenommen wurden. Die vorliegende Platte befand sich also im Besitz der Krone oder der Banken und behielt im Frühjahr 1718 - trotz der allgemein verordneten Abwertung des Kupfergeldes - ihren Wert von 2 Daler Silvermynt.

5439 Kleine Sammlung von Ku.-Notgeldmünzen zu 1 Daler Silvermynt mit verschiedenen Motiven: 1715 (KRONAN 2x), 1716 (PVBLICA FIDE), 1717 (WETT OCH WAPEN), 1718 (FLINK OCH FÄRDIG, IVPITER, SATVRNVS 2x, PHOEBVS, MARS, MERCVRIVS), 1719 (hoppet). Ahlström 213 (2x), 214, 216, 217 a, 218 (2x), 219, 220, 221, 222; Brause-Mansfeld Tf. 44, 2 (2x), 3, 4; Tf. 45, 9, 10, 5 (2x), 6, 8, 7, 11. **12 Stück**. Meist sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.



5440 1:3

5440 **Friedrich I., 1720-1751**. Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1726, Avesta. 252,0 x 244,0 mm. Ahlström 189. **RR** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--



5441 1:2



5442 1:1,5

5441 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1726, Avesta. 128,21 x 121,63 mm. Ahlström 247. Sehr schön 250,--

5442 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1726, Avesta. 93,95 x 86,00 mm. Ahlström 278. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 3312.



5443 1:2



5444 1:2

5443 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1742, Avesta. 145,75 x 125,48 mm. Ahlström 263. Sehr schön + 400,--

5444 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1746, Avesta. 135,27 x 125,32 mm. Ahlström 267. Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 657.



5445

5445 Silbermedaille 1746, von D. Fehrman, auf den Tod des schwedischen Staatsmannes Carl Gyllenborg. Geharnischtes Brustbild Gyllenborgs r. mit umgelegtem Mantel//Turm und Stadtmauer, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 53,81 mm; 63,89 g. Hildebrand S. 131, 2. Sehr schön 200,--



5446

5446 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Silbermedaille 1768, von G. Ljungberger, auf die 100-Jahrfeier der Bank der schwedischen Reichsstände. Ein antik gekleideter Mann steht halbl. und stützt sich auf eine Säule, in der Rechten einen Lorbeerzweig, vor ihm ein Korb mit Münzen, der von einem Drachen bewacht wird//Der Flußgott Nil lagert nach l. mit Wasserurne unter einer Palme, unter seinen Beinen liegt ein Krokodil, im Hintergrund Pyramiden. 63,48 mm; 103,94 g. Hildebrand II, S. 113, 45. Vorzüglich 500,--



5447 5448

5447 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1781, Stockholm. 29,27 g. Mit Randschrift. Ahlström 47 a; Dav. 1736; SMH 5.3. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

5448 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1820, Stockholm. 29,07 g. Mit Randschrift. Ahlström 41 a; Dav. 349. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich + 1.250,--



5449



5450

5449 Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. 29,28 g. Ahlström 43; Dav. 350; Slg. Opitz 3255; Slg. Whiting 630.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

5450 **Karl XV., 1859-1872.** 4 Riksdaler Riksmynt 1863, Stockholm. 34,10 g. Ahlström 16; Dav. 356.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


5451


1,5:1


5451

5451 2 Riksdaler Riksmynt 1864 (Jahreszahl im Stempel aus 1862 geändert), Stockholm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO. Ahlström 26 b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--


5452


5453


5454





5452 4 Riksdaler Riksmynt 1865, Stockholm. 34,07 g. Ahlström 18; Dav. 356.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

SCHWEIZ

APPENZELL-AUSSERRHODEN

5453 **Kanton.** 2 Franken 1812, Bern. 14,95 g. D./T. 156.
Nur 1.861 Exemplare geprägt. Hübsche Tönung, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5454 4 Franken (Neutaler) 1816, Bern. 28,96 g. D./T. 155; Dav. 368.
Nur 1.850 Exemplare geprägt. Min. Belagreste, vorzüglich 800,--



5455

BASEL

5455 **Stadt.** Doppeltaler o. J. (um 1710). 57,00 g. D./T. 737 a; Dav. 1742 A.
R Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5457 5456 5457

BERN

5456 **Stadt.** 1/4 Taler (10 Batzen) 1797. 7,84 g. D./T. 513. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5457 **Kanton.** Ecu aux rameaux d'olivier 1787 von Frankreich, Louis XVI, 1774-1793, Münzstätte Paris, mit zwei Gegenstempeln von Bern: 1) Vorderseite: Berner Wappen, 2) Rückseite: 40 BZ (40 Batzen). 29,26 g. Uniformiertes Brustbild l.//Gekröntes Wappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Münzstättenzeichen A. Dav. 1333 (dort ohne Gegenstempel); Divo 46; Duplessy 1708 (dort ohne Gegenstempel); Gadoury 356 (dort ohne Gegenstempel). Münze: Fast sehr schön; Gegenstempel: Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 28, Hamburg 1979, Nr. 973.



5458 5459 5460

GENF

5458 **Stadt.** Ku.-12 Sols 1590, geprägt während der Belagerung durch Truppen der Savoyer. 7,35 g. Stadtwappen, umher Strahlenkranz und Verzierungen//• P • XII • / ✿ SOLS ✿ / POVR • LES / SOLDATS • DE / GENEVE / • 1590 •. Brause-Mansfeld Tf. 28, 2; HMZ 2-299.
Aus der Sammlung Eberhard Link. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 75,--
Erworben am 21. September 1963 von Vernaison.

5459 Ku.-6 Sols 1590, geprägt während der Belagerung durch Truppen der Savoyer. 4,10 g. Stadtwappen, umher Strahlenkranz//• SIX • / ✿ SOLS ✿ / POVR • LES / SOLDATS • DE / GENEVE / • 1590 •. Brause-Mansfeld Tf. 28, 4; HMZ 2-300. Sehr schön-vorzüglich 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 195, Basel 1959, Nr. 493.

5460 Ku.-1 Sol 1590, geprägt während der Belagerung durch Truppen der Savoyer. 2,03 g. Stadtwappen, umher Strahlenkranz//• P • VN • / ✿ SOLS ✿ / POVR • LES / SOLDATS • DE / GENEVE / • 1590 •. Brause-Mansfeld Tf. 27, 1; HMZ 2-303 aaa. Sehr schön-vorzüglich 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 208, Basel 1961, Nr. 285.



5461


5462

5461 1/2 Taler 1623. 14,06 g. D./T. 1658 f. **R** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

5462 1/2 Taler 1625. 13,64 g. D./T. 1658 g. **R** Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--


5463

5464

1,5:1

5464

5463

LUZERN

5463 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. 29,44 g. D./T. 53 b; Dav. 364.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 300,--

ST. GALLEN

5464 **Stadt.** 1/2 Batzen 1766. 1,21 g. D./T. 831. Vorzüglich 250,--


5465

1,5:1

5466


1,5:1

5465

SOLOTHURN

5465 **Stadt.** Dicken o. J. (16. Jahrhundert). Münzzeichen Stern. 9,18 g. HMZ 2-823 d.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.000,--

5466 Vierer 1797. 0,62 g. D./T. 696 h; HMZ 2-851 g. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--


5467


5468


ZÜRICH

5467 **Stadt.** Taler 1761. 28,28 g. D./T. 422 p; Dav. 1791.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 600,--

5468 Taler 1761. 27,97 g. D./T. 422 p; Dav. 1791. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--



5469

HELVETISCHE REPUBLIK

5469 40 Batzen (Neutaler) 1798 S, Solothurn. 29,30 g. D./T. 3 a; Dav. 1771.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1 5470 1,5:1

EIDGENOSSENSCHAFT

5470 1 Franken 1877 B, Bern. In US-Plastikholder der PCGS mit der Erhaltung MS 63. Divo 60; HMZ 2-1204 c.
R Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



5471 5472

5471 5 Franken 1890 B, Bern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 392; Divo 116.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

5472 **SCHÜTZENTALER.** 5 Franken 1865, Bern. 25,06 g. Eidgenössisches Schützenfest in Schaffhausen. Dav. 382; Divo S8.
Fast Stempelglanz 150,--



5473 1,5:1 5473

5473 5 Franken 1883, Bern. 25,00 g. Eidgenössisches Schützenfest in Lugano. Dav. 390; Divo S16.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--




5474

SPANIEN

KÖNIGREICH

5474 **Felipe II., 1556-1598.** Silbergußmedaille 1557, von G. Poggini, auf den Herrschaftsverzicht Karls V. und die Thronbesteigung seines Sohnes Felipe. Geharnischtes Brustbild l., unten Jahreszahl 1557// Herkules steht fast v. v. mit umgelegtem Mantel auf Bodenleiste und trägt auf seinen Schultern die Weltkugel. 42,75 mm; 31,78 g. Börner 684; v. Loon - (vgl. S. 8, dort mit Jahreszahl 1555).
Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 1.500,--

Giampaolo Poggini (*1518; †1582) war Medailleur, Stempelschneider und Goldschmied und ist der ältere Bruder von Domenico Poggini, mit dem er für den Hof von Cosimo I. Medici arbeitete. Von 1555-1559 war er in Brüssel für den Hof Philipps II. von Spanien und ab 1559 in Madrid tätig. Dort starb er 1582.





5475 5476 5477





5475 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** Duro (8 Reales) 1808, Gerona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,96 g. Mit großem Stempel auf der Vorderseite. FER / VII, darüber Verzierung//GNA / 1808 UNDURO, darüber Verzierung. Brause-Mansfeld Tf. 34, 1; Calicó 428; Dav. 311; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.7.4.1. Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 229, Basel 1963, Nr. 326.

5476 Duro (8 Reales) 1808, Gerona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,86 g. Mit kleinem Stempel auf der Vorderseite. FER / VII, darüber Verzierung//GNA / 1808 UN • DURO, darüber Verzierung. Brause-Mansfeld Tf. 34, 1; Calicó 428; Dav. 311; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.7.4.1. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 10, Köln 1972, Nr. 716.

5477 30 Sous 1808, Palma de Mallorca, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,70 g. Das Wappen auf der Vorderseite mit großer Krone. Gekröntes, vierfeldiges Stadtwappen//30 • S • s / FER • - VII / 1808. Brause-Mansfeld Tf. 35, 5; Calicó 524; Dav. 312.
Fast vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bickelmann 7, Saarbrücken 1980, Nr. 118.



5478 5479 5480

5478 30 Sous 1808, Palma de Mallorca, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,44 g. Das Wappen auf der Vorderseite mit schmaler Krone. Gekröntes, vierfeldiges Stadtwappen//30 • Ss / FER • - VII / 1808. Brause-Mansfeld Tf. 35, 5; Calicó 524; Dav. 312.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von der Firma Comptoir de Change, Paris.

5479 30 Sous 1808, Palma de Mallorca, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,69 g. Gekröntes, vierfeldiges Stadtwappen, außen verzierter Rand//30 • S • / FER • - VII / 1808 •, außen verzierter Rand. Brause-Mansfeld Tf. 35, 2 leicht var.; Calicó 522; Dav. 313.
Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzzentrum 35, Köln 1985, Nr. 352.

5480 Achteckige Klippe zu 30 Sous 1808, Palma de Mallorca, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,44 g. Vierfeldiges Stadtwappen//30 • S • / FER • - VII / 1808. Brause-Mansfeld Tf. 34, 1; Calicó 519; Dav. 315. Sehr schön 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 6. Dezember 1965 von der Firma Maison Platt, Paris.



5481 5482

5481 5 Pesetas 1809, Tarragona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,73 g. Mit schmalem Wappenschild auf der Vorderseite. Gekröntes Wappen von Katalonien, außen verzierter Rand//5 • PS / FER • - VII • / 1809 •, außen verzierter Rand. Brause-Mansfeld Tf. 37, 2 leicht var.; Calicó 653; Dav. 316. Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1985, Nr. 3353.

5482 5 Pesetas 1809, Tarragona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,96 g. Mit breitem Wappenschild auf der Vorderseite. Gekröntes Wappen von Katalonien, außen verzierter Rand//5 • PS / FER - VII • / 1809 •, außen verzierter Rand. Brause-Mansfeld Tf. 37, 1; Calicó 653; Dav. 316. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 2. November 1962 von Douvillé.



5483



5484



5485







5483 30 Sous 1821, Palma de Mallorca, geprägt während der aufgrund einer Gelbfieberepidemie über die Insel verhängten Quarantäne. 26,82 g. Stadtwappen, darunter SALUS POPULI//1821 / FR◦• - VII / 30 • SOUS. Brause-Mansfeld Tf. 35, 3; Calicó 525; Dav. 326. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. September 1961 von Douvillé.

5484 5 Pesetas 1823, Palma de Mallorca. Prägung der königstreuen Partei während der spanischen Revolution. 26,93 g. Mit CONST am Ende der Vorderseitenumschrift. Stadtwappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 5 - P, umher Schrift, außen Verzierung//YSLAS / BALEARES / 1823, umher Lorbeerkranz, außen Verzierung. Brause-Mansfeld Tf. 31, 2; Calicó 531; Dav. 327.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. September 1969 von Douvillé.

5485 5 Pesetas 1823, Palma de Mallorca. Prägung der königstreuen Partei während der spanischen Revolution. 26,35 g. Mit REY DE ESPAN E YND am Ende der Vorderseitenumschrift. Stadtwappen, zu den Seiten geteilte Wertangabe 5 - P, umher Schrift, außen Verzierung//YSLAS / BALEARES / (1823, nicht lesbar), umher Lorbeerkranz, außen Verzierung. Brause-Mansfeld Tf. 31, 1; Calicó 533; Dav. 328. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. September 1969 von Douvillé.



1,5:1



5486





1,5:1

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

5486 **Wenzel II., 1278-1305.** Prager Groschen um 1300, Prag. 3,73 g. Krone//Böhmischer Löwe l. Doneb. 807. Vorzüglich 200,--



5487

UNGARN

5487 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Medaillons aus geschnittenem Stein, von Carl Radnitzky, auf Matthias Corvinus und seine Gattin Beatrix von Aragon (1476-1508), nach dem Bildnisporträt des Königs im Kunsthistorischen Museum. Brustbild der Königin mit Schleier und im bestickten Gewand n. r., Brustbild des Königs mit Lorbeerkranz n. l. Jeweils ca. 89 x 62 mm; 196 g. In einer zeitgenössischen Pappschachtel mit Samteinlage (Schließe fehlt). Prachtvolle Arbeit aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. **2 Stück.** Unbeschädigte Stücke in hervorragender Erhaltung 3.500,--



5488 1,5:1 5488

5488 **Matthias, 1608-1618.** Silbermedaille 1608, unsigniert, von M. Sock, Kremnitz, auf seine Krönung zum König von Ungarn. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. 8,61 mm; 26,64 g. Huszar/Procopius 90; Slg. Montenuovo 690. Henkelspur, kl. Tintenschrift, sehr schön 100,--

Erworben im europäischen Münzenhandel vor März 1971.



5489

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

5489 **Johann II. Sigismund, 1559-1571.** Einseitiger Nottaler 1565, Hermannstadt. 24,16 g. Das Familienwappen der Zapolya (Wolf, zwischen Halbmond und Stern) zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 65, oben IO • SE • REX VN. Brause-Mansfeld Tf. 40, 6; Dav. 8796; Resch 47. Sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 30. September 1971 von der Firma Bourgey, Paris.



5490 1,5:1 5490

5490 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1590. 28,33 g. Dav. 8802; Resch 54.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Erworben im europäischen Münzenhandel vor März 1971.



5491 5492

5491 Reichstaler 1591. 28,48 g. Dav. 8802; Resch 76 var. Sehr schön 1.500,--

5492 Reichstaler 1593. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 8804. Fast vorzüglich 2.000,--



5494 5493 5495

5493 Silbermedaille 1599, von K. W. Becker, auf Kardinal Andreas Bathory. Brustbild des Geistlichen r. mit Krummstab//Familienwappen, oben Kardinalshut. 24,02 mm; 3,88 g. Dav. 338; Resch S. 257, Nr. 6.
Beckersche Fälschung. Fast vorzüglich 500,--

Fälschung des Isenburger Hofrats Karl Wilhelm Becker, 1772-1830.

5494 **Stephan Bocskai, 1604-1606.** Reichstaler 1605 NB, Nagybánya. 27,27 g. Dav. 4691; Resch 15.
RR Kl. Zainende, sehr schön 2.000,--

5495 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Einseitiger Nottaler 1611, Hermannstadt. 27,93 g. Krone über drei Wappen (Der wachsende Adler / Familienwappen von Bathory / Die sieben Burgen), unten die Jahreszahl 16 • 11 / CIBIN, umher Drachenring. Brause-Mansfeld Tf. 38, 10 leicht var.; Dav. 4703 A; Resch 122. **RR** Hübsche Patina, kl. Doppelschlag, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 77, Köln 1994, Nr. 2764.



5496



1,5:1



5496

5496 **Georg Rakoczi I., 1630-1648.** Reichstaler 1645 NB, Nagybánya. 28,70 g. Dav. 4730; Resch 37 var.
Von größter Seltenheit. Feine Tönung, min. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Erworben im europäischen Münzenhandel vor März 1971.



1,5:1



5497



5497

EINE MEDAILLE DER STADT KARLSBURG

5497 **Karlsburg.** Silbermedaille 1849, von Wurschbauer und Hechengarten, auf die Belagerung von Karlsburg durch die russische Armee. Geschmücktes Karolinentor//Vierzehn Zeilen Schrift. 51,59 mm; 41,85 g. Resch 255; Slg. Montenuovo 2639.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 500,--

ZYPERN

SAMMLUNG ZYPERN

5498 Sammlung von Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts aus Zypern, vom 1/4 Piaster bis zum 1 Pound-Stück. Darunter auch bessere Jahrgänge und hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **71 Stück.** Unterschiedlich erhalten, fast sehr schön-polierte Platte 250,--

Zwei Kupfermünzen der Belagerung von Famagusta von 1570
finden Sie unter den Nrn. 5166 und 5167.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



5499

AFGHANISTAN

5499 **Abdir Rahman Khan, 1880-1901.** 5 Rupien 1898 (= 1316 AH). 45,70 g. Dav. 102; K./M. 826.
Sehr schön 150,--



1,5:1 5500 1,5:1

AUSTRALIEN

5500 **Victoria, 1837-1901.** Token zu 3 Pence 1858. Hogarth, Erichsen and Company. Sydney, New South Wales. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. K./M. Tn 117.1.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5501 5502 5501

5501 **Elizabeth II. seit 1952.** Ku.-Penny 1960. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 RD. K./M. 56.
R Nur 1.030 Exemplare geprägt. Kl. Flecken, polierte Platte 350,--

5502 Ku.-1/2 Penny 1960. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 RD. K./M. 61.
R Nur 1.030 Exemplare geprägt. Kl. Flecken, polierte Platte 200,--



5504 5503 5504

BRASILIEN

5503 **Johannes VI., 1818-1822.** 160 Reis 1818 R, Rio de Janeiro. 4,45 g. Gomes 17.01.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

MINAS GERAIS

5504 8 Reales 1799, von Bolivien, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Potosi, mit Gegenstempel von Minas Gerais auf der Vorderseite: Gekröntes Wappen, darunter Wertzahl 960 (Reis) und auf der Rückseite: Weltkugel. 26,83 g. Calicó 722 (dort ohne Gegenstempel). Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--



5505





5507



5506



CHILE

5505 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1791 So-DA, Santiago. 26,33 g. Calicó 690.
RR Etwas Fundbelag, Korrosionsspuren, sehr schön 500,--

REPUBLIK

5506 8 Reales 1848 So-JM, Santiago. 26,99 g. K./M. 96.2.
Prachtexemplar. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

CHINA

EIN CHINESISCHER SILBERBARREN

5507 Silberbarren zu 11 Tael o. J. Provinz Yunnan. Punze (Mitte): Cheng Ji (Cheng Bank). 402,73 g. Cribb Class XLII, Group C, Nr. 706 var. Sehr schön 500,--



5508



1,5:1



5508



1,5:1



5509





1,5:1

GUATEMALA

5508 **Fernando VII., 1808-1821.** Real 1815. 3,47 g. K./M. 66. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 600,--

5509 1/4 Real 1821, G. 0,74 g. K./M. 72. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--





5510

JAPAN

5510 **Yoshihito, 1912-1926.** 1 Yen Jahr 3 Taisho Ära (1914), Osaka. 26,89 g. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 35. Vorzüglich 75,--


1,5:1


5511


1,5:1

KANADA

COMMONWEALTH

5511 **Edward VII, 1901-1910.** 25 Cents 1905. In US-Plastikholder der NGC mit der Erhaltung MS 63. K./M. 11. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


1,5:1


5512


1,5:1

NEWFOUNDLAND

5512 **George VI, 1936-1952.** 5 Cents 1940. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. K./M. 19. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--


5513

KUBA

5513 **Unter spanischer Herrschaft. Carlos III., 1759-1788.** Silbermedaille 1763, von D. T. F. Prieto, auf den Tod von Festungskommandeur Velasco und seines Vertreters Gonzalez während der Eroberumg von Morro Castle/Havanna. Brustbilder der beiden spanischen Offiziere r. hintereinander gestaffelt//Ansicht der Belagerung von Morro Castle, in dem gerade das Magazin explodiert, links britische Schiffe und Mannschaften, rechts Havanna. 49,35 mm; 65,49 g. Betts 443; Eimer 704.
R Kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--


5515


5514


5515

MAROKKO

5514 **Yusuf, 1912-1927.** 5 Dirhams (1/2 Rial) 1913 (= 1331 AH), Paris. 12,08 g. **Probe mit glattem Rand.** Lecompte 180. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--

MEXIKO

5515 **Republik, 1867-1905.** 1 Peso 1870, Zacatecas. 27,09 g. Grove 6678. Vorzüglich + 300,--



5516

PERU

5516 **Philipp II., 1556-1598.** 8 Reales o. J. (1577/1588), D, Lima. 27,30 g. Variante mit offener 8. Calicó 147; Grunthal/Sellschopp 70.
RR Sehr schön 300,--



ex 5518 5517 ex 5518

SÜDAFRIKA

5517 **Südafrikanische Republik.** 2 Shillings 1892. 11,28 g. Ohm Krüger. K./M. 6.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, winz. Kontaktstelle 1.000,--

TUNESIEN

5518 **Unter Frankreich.** 20 Francs 1929 und 1930. **Essai.** Einseitige Proben der Vorder- und der Rückseite. In US-Plastikholdern der PCGS mit den Bewertungen SP 67 und SP 66. Lecompte 354a, 355.
2 Stück. RR Stempelglanz 2.000,--



5519

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

5519 **Föderation.** Bronzemedaille o. J. (1782/1783), von A. Dupré. Libertas-Americana-Medaille. Kopf der Liberty l., dahinter Stab mit Freiheitshut//Herkules als Kind im Kampf mit zwei Schlangen, Minerva mit Lilienschild wehrt einen Löwen ab, der Herkules angreift. 47,77 mm; 49,29 g. Betts 615; Eimer 793; Pax in Nummis -.
Von großer Seltenheit. Originalprägung. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Der kindliche Herkules auf der Rückseite verkörpert die junge amerikanische Union der 13 Kolonien, die unter dem Schutze Frankreichs (= Minerva mit Lilienschild) ihre Feinde bekämpft. Der Löwe steht dabei für Großbritannien; der eingezogene Schwanz weist ihn als Feigling aus. Die beiden Schlangen, mit denen Herkules ringt, stellen die im Abschnitt mit Daten benannten Schlachten von Saratoga (1777) und Yorktown (1781) dar. Benjamin Franklin konzipierte diese Medaille und veranlasste ihre Herstellung, von der 300 Stück in Bronze, 55 Exemplare in Silber und auch zwei Stück in Gold - für Louis XVI und Marie Antoinette - geprägt wurden. Aus seiner Korrespondenz geht hervor, dass die Herstellung der Prägestempel im März 1782 abgeschlossen war. Aus dem Frühjahr 1783 sind einige Briefe erhalten, die sich auf die Schenkung der Medaillen durch Franklin an verschiedene Würdenträger beziehen. Die Medaillen sind also vermutlich im Laufe des Jahres 1782 oder Anfang 1783 hergestellt worden; vgl. dazu AJN II, 1867, S. 63 Anm.




5520

5520 Zinnmedaille 1783, unsigniert, von Johann Christian Reich, auf die Anerkennung der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten durch Frankreich, England, Spanien und die Niederlande im Vertrag von Versailles. Pax mit Ölzweig und Libertas mit Freiheitsstab reichen einander die Hände, zu ihren Füßen die Wappenschilde der beteiligten Länder, im Hintergrund werden Schiffe auf See aus den Festungen Mahon und Gibraltar beschossen; im Abschnitt Stadtansicht von Paris//Pax steht v. v. mit Ölzweig und Füllhorn auf dem am Boden liegenden Mars, r. Schiffe, die aus einer Festung beschossen werden, oben strahlende Sonne und Engel mit Kranz und Posaune. 43,42 mm; 24,74 g. Eimer 804; Pax in Nummis 655 (dort in Silber); Verv. v. Loon 592. Mit Kupferstift, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



5521





1,5:1

5521 50 Cents (1/2 Dollar) 1794, Philadelphia. "Flowing Hair Type". In US-Plastikholder der PCGS mit der Erhaltung VF 20. Yeo. 2017, S. 195. **RR** Fast sehr schön 10.000,--





5522



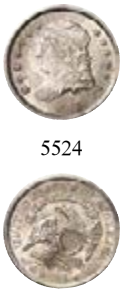


5523

5522 1 Dollar 1799, Philadelphia. 26,51 g. Liberty. Mit Beeren. Yeo. 2017, S. 222. **R** Schön-sehr schön 1.000,--

5523 1 Dollar 1799, Philadelphia. 26,67 g. Liberty. Ohne Beeren. Yeo. 2017, S. 222. **R** Schön-sehr schön 1.000,--


1,5:1


5524


1,5:1


1,5:1


5525


1,5:1

5524 5 Cents (1/2 Dime) 1835, Philadelphia. 1,34 g. Capped bust. Mit kleiner Jahreszahl auf der Vorderseite. Yeo. 2017, S. 145. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

5525 1 Dime 1839, Philadelphia. 2,70 g. Capped bust. Yeo. 2017, S. 152. Vorzüglich 250,--


5526


1,5:1


5526


5527


1,5:1


5527

5526 5 Cents 1883. Shield. 4,89 g. Yeo. 2017, S. 133. Polierte Platte (Proof) 500,--

5527 5 Cents 1883. Liberty. Without CENTS. 5,00 g. Yeo. 2017, S. 133. Polierte Platte (Proof) 500,--


5528



5528 Silver Dollar 1889 CC, Carson City. 26,52 g. Morgan Type. Yeo. 2017, S. 232.
RR Etwas berieben, sehr schön 400,--


5529


5530


5531







5529 1/2 Dollar 1935. Old Spanish Trail. 12,45 g. Yeo. 2017, S. 304. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5530 1/2 Dollar 1938. 12,49 g. Yeo. 2017, S. 212. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte (Proof) 750,--

5531 1/2 Dollar 1939. 12,51 g. Yeo. 2017, S. 212. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte (Proof) 750,--



5532

5532 **New York.** Bronzemedaille 1889, unsigniert, auf die Befreiung der Großen Loge des Staates New York von Schulden. Wappen der Loge//Sieben Zeilen Schrift auf Zirkel und Winkelmaß. 63,58 mm; 124,20 g.
R In etwas beschädigtem Originaletui. Stempelglanz 75,--



5533



5534



5535







PERSONENMEDAILLEN DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

5533 **Franklin, Benjamin, *1706 Boston (Massachusetts), †1790 Philadelphia (Pennsylvania). Staatsmann und Schriftsteller.** Bronzemedaille 1786, von A. Dupré, auf seinen 80. Geburtstag. Brustbild l.//Vier Zeilen Schrift in Eichenkranz. 45,51 mm; 50,42 g. Adams/Bentley S. 179 ff; Betts 620.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

5534 **Washington, George, *1732 Virginia, †1799 Virginia. Erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.** Bronzemedaille 1789, von S. Brooks und J. Manly, auf seinen Antritt zur Präsidentschaft. Uniformiertes Brustbild l.//Zehn Zeilen Schrift. 47,34 mm; 38,03 g. Adams/Bentley -; Slg. Fonrobert -; Wurzbach 9237. Kl. Kratzer, Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

5535 **Washington, William, *1752 Stafford County, † 1810 Charleston County. General.** Silbermedaille 1781, von B. Duvivier, auf die Schlacht von Cowpens. William Washington reitet r. mit Schwert, hinter ihm seine Reitertruppe, davor die fliehenden Briten, darüber Viktoria mit Kranz und Palmzweig//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 45,90 mm; 52,58 g. Adams/Bentley S. 139 ff.; Betts 594. **In Silber selten.** Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Stempel dieser Medaille gehören zu dem zweiten "die state", nach der Definition von Adams und Bentley. Es ist demnach eine Prägung mit den Originalstempeln aus dem frühen 19. Jahrhundert.

DIE IN UNSEREN KATALOGEN 333 - 336
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 333 - 336
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 335:

Nrn. 3372, 3417, 3637, 3659, 3733, 3766, 3789, 3867, 4245, 4276, 4355, 4360, 4378, 4401, 4690, 4753, 5273, 5301, 5433

Auktion 336:

Nrn. 6030, 6055, 6087, 6125, 6128, 6521, 6568, 6597, 6664, 6691, 6751, 6829, 6830, 6972, 7033, 7038, 7615, 7742, 7750, 7758, 7761, 7762, 7763, 7764, 7765, 7767, 7768, 7770, 7771, 7772, 7773, 7774, 7775, 7776, 7777, 7778, 7779, 7782, 7783, 7784, 7786, 7787, 7789, 7790, 7797, 7798, 7799, 7814

„Königreich Württemberg 1851 bis 1875“

Die Sammlung FRITZ TROST

Auktion in Stuttgart am 4. April 2020

in den Räumen der Privatbank Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG



90-Kreuzer-Frankatur in die USA incl. einem Viererblock der 18-Kreuzer-Marke.
Künker-Kunden wird es interessieren, daß der Entwurf für diese Briefmarken von Münzmeister Korn aus Bern/Schweiz stammt.

Nachdem die erste Briefmarke der Welt 1840 in England erschien, wurden im Königreich Württemberg ab 1851 erste Briefmarken herausgegeben. FRITZ TROST und sein Vater EUGEN TROST formten über einen Zeitraum von 90 Jahren die bedeutendste Sammlung über das Königreich Württemberg, die in der Geschichte der Philatelie existiert hat. Alle wichtigen Stücke der Württemberg-Philatelie sind in dieser Sammlung vereint, deren Auflösung in einer über Jahre gehenden Auktionsserie eine einmalige Chance für eine neue Sammlergeneration ist.

Für weitere Auskünfte zu dieser Sammlung, für generelle Informationen über die Philatelie und für Einlieferungen in unsere regelmäßig stattfindenden Auktionen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

DR. WILHELM DERICHS GMBH

Köln: Bonner Straße 501 · 50968 Köln (Marienburg) · Tel. 0221 2576602 · Fax 0221 2576745 · derichs_gmbh@web.de



KÜNKER AM DOM
Sammlermünzen & Edelmetalle



Hubert Ruß

Die mittelalterlichen Münzen des Hochstiftes Würzburg

Das Mittelalter kannte über 500 Jahre nur ein Münznominal, einen anfangs etwa ein Gramm schweren Pfennig (Denar). Dennoch beeindruckt die Vielfalt der Bilddarstellungen auf den Münzen, die die Würzburger Münzprägung zwischen 900 und 1495 hervorbrachte. Die frühesten Prägungen stammen von den weltlichen Herrschern, angefangen bei dem Karolinger Ludwig dem Kind über die ottonischen Kaiser bis hin zu den Saliern Heinrich IV. und Heinrich V.

Bereits um das Jahr 1000 ließ Bischof Heinrich I. (995-1018) noch anonyme Pfennige ausgeben, unter Bruno (1034-1045) erscheint erstmals der Name des Bischofs auf den Münzen. Die kaiserlichen Prägungen traten zurück.

Unter den Münzherren der folgenden Jahrhunderte finden sich berühmte Bischöfe wie Embricho, Konrad I. von Querfurt, Otto und Hermann von Lobdeburg, Berthold von Sternberg, Gottfried und Albrecht von Hohenlohe oder Gerhard von Schwarzburg. Sie alle prägten das Münzbild sowie die Metrologie der Würzburger Münzen nachhaltig.

Um den Anforderungen des Geldverkehrs zu genügen, wurden gegen Ende des 14. Jahrhunderts erstmals auch Goldmünzen und größere Silbernominale wie Groschen, Halbgroschen und Schillinge ausgegeben.

Mit dem vorliegenden Katalog wird ein umfassendes Korpuswerk vorgelegt, das die bisher bekannten Münzen um viele neue Typen und Varianten erweitert. Erstmals wurden auch die entsprechenden Archivalien ausgewertet.

Ausgehend von einer kurzen Beschreibung der Amtszeit der Bischöfe, die v.a. auf die Ereignisse ausgerichtet ist, die für die Münzprägung von Bedeutung sind, werden die jeweiligen Pfennigtypen in Motivgruppen zusammengefasst vorgestellt. Datierungsansätze für die durchwegs undatierten Würzburger Pfennige werden gegeben, soweit sie erschließbar sind. Ein Stichwortregister sowie detaillierte Fundaufstellungen erschließen das Werk für den Benutzer.

Erhältlich ab März 2020

Hubert Ruß
Die mittelalterlichen Münzen des Hochstiftes Würzburg
Münzgeschichte und Katalog der Prägungen von ca. 900 bis 1495
512 Seiten, Hardcover, Fadenbindung, 95 Euro

Künker Numismatik AG · Löwengrube 12 · 80333 München
Tel. +49 89 5527849 0 · sevice@kuenker-numismatik.de · www.kuenker-numismatik.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

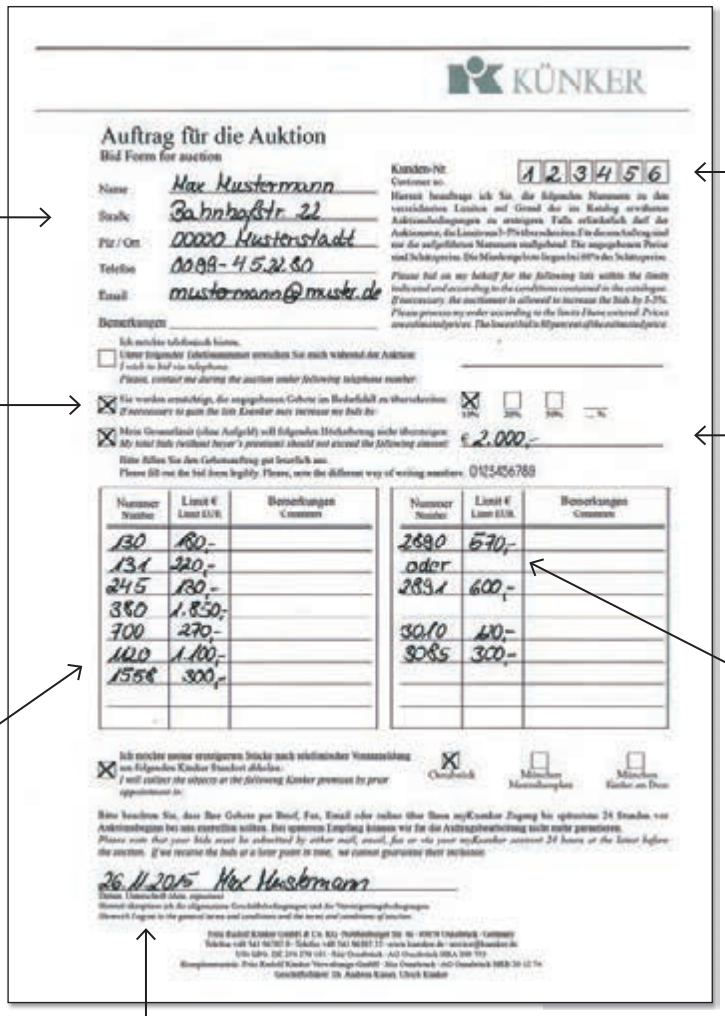
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.


KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0089-45.22.80
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

€ 2.000,-

Nummer	Limit €	Bemerkungen
130	180,-	
131	220,-	
245	180,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer	Limit €	Bemerkungen
2890	670,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

26.11.2015 Max Mustermann

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	**Beispiel 2, Kunde in Norwegen**	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из Норвегии**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10%)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Johanna Kleiner, Dr. Niklas Nollmann, Kerstin Schuster, Petra Wedekämper, Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

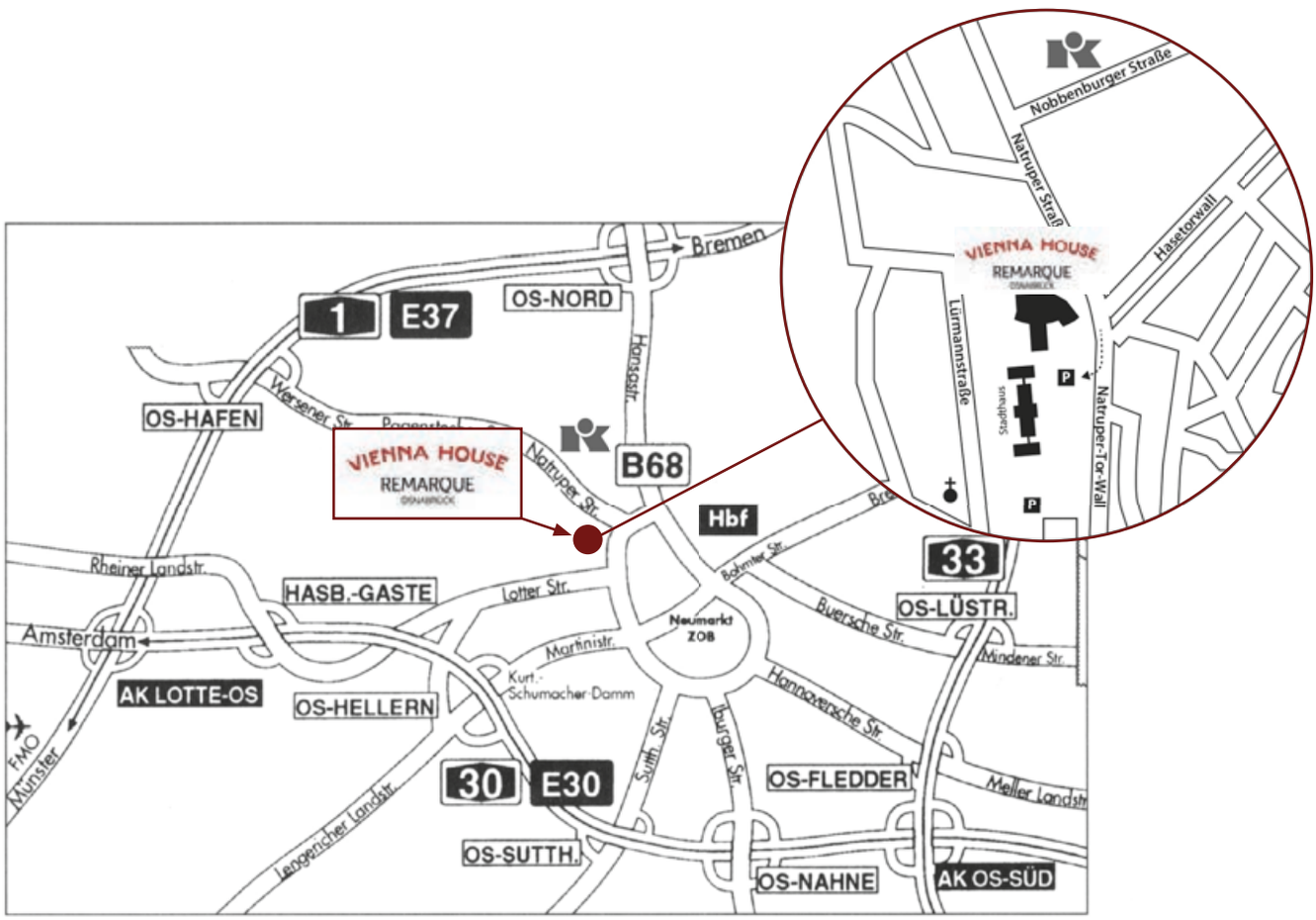
Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel



Vienna House Remarque
(ehem. Steigenberger Remarque)
Natruper-Tor-Wall 1
49076 Osnabrück
Telefon: +49 541 60960

Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:
Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der Linie 11 oder R11 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ Stadthaus.

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de